Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Kaiserchronik jünster Text - Cod. Aug. pap. 52

[Reichenau], [2. Hälfte 14. Jahrh.]

Der Kaiserchronik jüngster Text (in schwäbisch-allemanischer Sprache)

urn:nbn:de:bsz:31-55917

Visual Library

Dis ist der Rime buch daz man nemmet die Cronica

Hoch gelobter almechtig
[illegible] vil starker [illegible]
Du bist wol samt dri Gothait
Das ist trost d' cristenhait
Daz ir so gar' sit ein ain
Der hailig gaist vo üch zwain
Der über al die welte flüssig ist
Vn doch nuwan ain Gothait bist
Ain schöpfer über all geschaft
Geschaffen hat din Gotlich kraft
Eben mass die brait die lenge
Die höh. die tief. die wit die enge
Din kraft ez als begriffen hat
In diner hand beslossen stat
Ellu Creature
Gehür vnd vngehüre
Din wishait des gedachte
Din macht ze volle brachte
Gross wunder mänig valt
Die sieht junge od' alt
Cristen juden haiden
Nit kunnen nit beschaiden
Din wund' wunderlich
Dinen wunder ist nut gelich
Du bist ain wunderære
Din wunder sint gewäre
Du wunderest mänig wund'
Ain din wund' wunder besund'
Diner Gothait drivaltig
Vn doch [illegible] aine gothait eben gewaltig
Vatt' vn sun vn hailig' gaist
Cristenlicher geloube ain gantz vollaist.
Der veste gloube lebendic
Git vns zu dir kunft vn sig
Leben er vns erwarb
Sid ander gelöbt d' tödlich starb
Das lebendig leben kunt lebelich
In ewige' wunn. leben ewiklich
Er wirt als' vn dem [illegible] ain [illegible] born.
Vn vo siner tugent in himelrich erkorn

[illegible] der [illegible]
D[illegible] in himel
Da ain [illegible] bier
Da trug endes niemant [illegible]
Da wird vns d' tötlich [illegible]
Ewig rüw vn [illegible] not
Owe d' [illegible] ewig [illegible]
Da ter [illegible] dise [illegible]
Owe das tötlich [illegible] nit [illegible]
Da [illegible]
Da [illegible]
Sinne ist vngeschrib[illegible]
Der [illegible] mint das [illegible]
So ist si [illegible] ander [illegible]
Dort in himelrich[illegible]
Mit vröuden [illegible]
Da si niemer [illegible]
Da minn vn [illegible]

Mit der rede [illegible]
Komen wir an [illegible]
Din beginnen vn [illegible]
Wil mänig [illegible]
Sie hebt ain lange[illegible]
Wie Romscher Buche [illegible]
Wie [illegible] er den [illegible]
[illegible] niemen wissen [illegible]
Er pflagent [illegible]
Zwen gebund[illegible] Buche
Der ain d' hiess [illegible]
Der and' hiess [illegible]
Den zwain [illegible]
Die müsten [illegible]
Driu hundert [illegible]
Waz mecht in [illegible]
Die [illegible] pfla[illegible]
Vn schone bi in lagen
Swaz die alten geriet[illegible]
Das hiessen si [illegible]
Ober elle [illegible]
[illegible]
Die hiessen bi [illegible]
Bi [illegible] die [illegible]

[illegible] amen Allen [illegible] lia da[illegible]
[illegible] gûtes in [illegible]
[R]ome si zierten schône
Si wart ob allen steten ain krone
Romern wuchs da schier ir kraft
daz si waren sighaft
Uber elliu diu lant
wie si wurden do genant.
[illegible] hôrent mänig vrömdes märe
[illegible] wunders die Romäre
[illegible] mit den kungen da
[illegible] ms diu Cronica
[illegible] s an den kungen lac
[illegible] teglich babest pflac
[illegible] do der krefte niht
[illegible] v in krefton sicht
[illegible] n ziten
[illegible] man vil witen
[illegible] ne waren vmrain
[illegible] wip gemain
[illegible] sches buche si des twang
[illegible] waz cristen glaube kranc
[illegible] die worchten
[illegible] got nit vorchten
[illegible] wunderlich abgot
[illegible] ch des kaisers gebot
[illegible] ben tagen in der wochen
[illegible] daz gebot her gebrochen
[illegible] rainend si den lip
[illegible] wäri man oder wip.
[illegible] wenn in kam der Sunnentag
[illegible] n teglich Romer des do pflag
[illegible] st den got mochtent eren
[illegible] e wisan vnd die heren
[illegible] Sunnen bilde schön vnd glanz
[illegible] stain von gold so ie es gezug
[illegible] fürten si all vmb die stat
[illegible] aff öch vmbe als ain rat
[illegible] innendigen kertzen groz
[illegible] schende si des nit verdroz
[illegible] mang kund wen das geschehen
[illegible] es sin vlaischlich ög moht sehen
da mit ereten si den sunnen
[illegible] er in gabe schin vnd wunnen.

An dem mäntag dar nach
So wart in allen do vil gach
Ir opfer brachten si ze minne
Für die gäminne
Mit brinnendige öl vassen
In allen Römschen gassen
Zunten si ir öl vas
Daz taten Rom umbe daz
De in diu mänin gnädig wäre
vnd schin ze nacht in bäre
De büch vns hie saget
ze Rom enwärin däge noch maget
Nach den siben iaren
durch niho si das vbaren
Si brachtin ir opfer dar
wart ab [illegible] da gewar
daz si wurdin bevoln.
So opfert man si appoln.
Si kament hin wider nit mere
da mit bot man der mänin ere.
Dar nah an dem zinstage
Als ich üch hie sage
ze Rome mit aller ir kraft
wafent sich diu Ritterschaft.
Ir helm In halsperg [illegible] wizze
Brahtont si ir opfer mit vlizze
Schilt ze hals blössu swert ze handen
Ir Ross si da nah vanden
So sameten sich die frowe
Ir schönes spil da schowen
Swer den andern da ervait
De der [illegible] vermait
Er slüg in vf den helm da
Sam tet öch er her wider sa
Das taten si dem wig got ze eren
De gloubten Rom dir heren
wäre in der got genädic
So wurdens alle sälic.
An der mittewochen
Ir margt hattons dar gesprochen
Des morgens vil frü
De land volk zoch alles zü
Vff ainer marmel süle hoch
Stünt ain abgot de volk dar vmbe zoch
Daz hiessen si ir kouf man
Romer sitt was so getan

Swaz si köffen wolten
Als verköffen solten
Dez opferten si fürin ain tail
Der er in dar zů gäbe hail.
Dar zů er wart in wäge
Vn̄ alles ir köffes pflage.
Nv hörent waz ich üch sage
An dem donrstage
Si hetten groz hochzit
Si gahten dar en wider strit
In ain vil schönes bethus
Der golt schain uss der klus
Dar inne wonte Jupiter
Ain got der was ie mannen ger.
Ain wunder merkent nu hie an
Vor im von ir wüsch ain füre bran
Und doch daz füre nie verswant
Ane röch man ez nit vant
Es wart nie minder noch mere
Mit eren si den got here.
Ain hus ze Rom wart vollebracht
Daz hetten si dar zů gedaht
Frowen veneri ze eren
Ir lob si da mit meren
Wolten die unkuschlich lebent
Vn̄ die hürens ofte pflegent
Si warent arme oder rich
Man enpfie si da vil minneklich
Rom mager dar ald dägen
Die der minne soltent pflägen
Wolten die ihr lenger biten
In müsgie an disen ziten
An erlichem irem sinne
Zů den hetten si nit minne
An dem samstage sa
Aines haisset Rotunda
Der wie ain heres bethus
Der got hiess Saturnus
Dar nah allen tiefeln ze eren
Swenne Romer die heren
Dar inne hätten wolten
Si ilrend uss als si solten
Vil michel wart der schal
Von den Romern über al
Von buhurt vn̄ von springen
Von tantzen vn̄ von singen

Swer do gewan mere
Des lobes vn̄ der ere
Der mocht wer ie dester bas
Daz buch kunder uns das
Der für Bonifacius
Wiht sit das selbe hus
Der hailig vn̄ der here
Dem almehtigen got ze ere
Dar nah sant marien
Ores müt der frigen
Dar nah allen gottes hailigen
Der rieten do die fuligen
Do der vil hailig man
Rom an den stůl ze lateran
Der vierde babst er was
Nach sant Gregorien als man las
Er was in grozzen sorgen
Den abend vn̄ den morgen
Der si unküschi wolten pfla[gen]
Do besande der vil hailig d[…]
Nach allen güten luten
Die man im kund betüten
Si giengen wüllin vn̄ barfůs
Des wart in der gottes grůs
Ze vordröst er an die tür gie
Ze wihend er ez ane vie
Dem waren got mähelt er de hus
Die tievel brasten us der klus
Si fluhen in daz abgründe
Des ist Rom urkünde.
Nv sülen wirs angriffen
Die red nit hin lan sliffen
Romer leppen in werde
Uff dem mer vnd uf der erde
Mocht sich nieman ir erwern
Si müsen alle zů Romern swe[rn]
Man gaz Romern ze hant
Uss ere allü dü lant
Die si hetten betwungen
Dar über man guldin schal[…]
Jeglichem lande
Ze Rome man wal erkande
Die lüte an ir gebaren
Als si da haim geboren waren
Swelch lant wider Rom ihr […]
Dü schälle lüte sa ze stet

Kue aller menschen hant
Mit dem lose man schiere vant
Ainen hren der ir ere
An den selben rache sere
Aines tages si gesassen
Die den rat da massen
Zehant in allem gahen
Als si uff gesahen
Ain schalle sich do lute da
…ngen si ie sa
… dar gahen
…lich si sahen
…a selber las
…tsches lant wider si waz
…mer die frachen
…vaste wolten rachen
…nend ainen turlichen helt
…man michel tugent zelt
… im slungen
…aren den helt jungen
…n ze tutschen landen
…wol si in erkanden
…her ainen vil staten mut
…lle wis waz er behut
…mer enpfulhen sere
…o ir ere
…anten mit im dar
…l michel schar
…zig tusent wol berait
…eide warent vil gemait
… der here
…n drissig tusent mere
…was gewesen in dem lande
…en er wol erkande.
Julio dem ersten kaiser
… die manhait waz
… Buch er aller erst besaz
…en Romare
…er und ze Bichenre
…waz ain guter knecht
…schiere waz sin raise gerecht
…and sine holden
… mit im varen wolden
… gegen Swaben zu
… spate unde fru.

Ze swaben waz gesessen
Ain helt vil vermessen
Brenno waz er genant
Julium bestund der wigant
Daz buch tut uns kunt
Er vaht mit im wol dristunt
Mit offen veld strite
Si slugen wunde wite
Si mahten blutigen rant
Die swaben werten wol ir lant
Es wart ain frid under in gegeben
Des behielt vil maniger das leben
Die dennoch wer taten schin
Doch ergaben si sich an die gnade sin.
Die sine raeten julio
Er kerte uff gen Bayern do
Vil manig dagen dar inne saz
Boymunt der hertzog was nit laz
Sin bruder hiess ingram
Vil schier besamten si ir man
In kom manig helt dar
In halsperg und in brunne gar
Si vahtent an der selben zit
Mit dem kaiser ainen strit
Du geslachte dil da warent erkant
Kamen von Armenien lant
Da Noe uss der Arche gie
Und do zwy das er von der tuben enpfie
Ir zaichen noch du arche hat
Uf dem berg der hayt ararat
Den sig den julius da gewan
Den furt er doch mit schaden dan.
Sahsen ubermut ie trug
Doch tet in julius laid genug
Den sig er doch an in gewan
Si warent gewesen alexanders man
Der ze Babiloni nam sin ende
Uss furen die ellende
Irre after lande
Untz ir ain tail wande
Zu der Elbe der site was
Da man hiez mezzer sahs
Der die helde maniges trugen
Da mit si die turingen slugen
Si kamend an ir sprachen
Die sahsen den fride brachen.

von der merz wahsen
Sint si noch gehaissen sahsen.
Der kaiser begunde nahen
da in die franken sahen
Ir edele Rom vō troy der alten
die die kriechen zer valten
Julius der riche
fur gewalteclich
Gen Rome sam ain heit gůt
Die trugen gen im vber mut
Si woltan in niht enpfahen
Si kunden in versmahen
Si sprachen daz er durch sin gail
Ir heres verlur ain michel tail
daz er ze tútschen landen
ze lange wäre bestanden
Mit zorn er von in wande
wider ze tútschem lande
die herren her er schier besant
die im waren wol erkant
Er klagt in allen sine not
Er gab in och sin golt rot
Er sprach waz ich iv han getan
des wil ich iv ze bůsse stan.
Die herren alle geliche
furen mit im gemainliche
Mit ainem vil gar kreftigem her
furen si ung über mer
Si furten mangen schiltes rant
Gen Jerusalem in daz lant
do daz Romer gesahen
wider in si alle iahen
es mächt in wol ze vorchte komen
de Juli' her an sich genomen
die tútschen all geliche
Si erschraken alle vorchteklich
Rigid'. Cato. vñ pompei
Rumten Römschů hus
vñ der senate ane schal
fluhen vō Rome über al
Er fur in iagende nach
fliehend waz in vor im gah

Pompei' floch an daz mer
Er gewan daz alre gröste her
daz in der welte ie kain man
zů siner helfe me gewan
Julius strekte im engegen
jedoch so hat er minder megen
und durch der tútschen trost
wart er schier von in erlost
do samnot sich der gröste strit
der e wart oder sit
wie wie die ringe klungen
da dů mark zesamen sprungen
du horn vil lute dussen
Bache mit blůte flussen
da gelag mänig braiul schar
mit blůte rot bervmuen gar
Juli' den sig gewan
pompei' waz gehorsan
ze fluhent in egipten lant
dar waz sin flucht do hin gewa
Pompeio der tot da geschach
Julius cesar in sit rach
do frowt sich der junge man
de er ellu rich an sich gewan
Er fur mit michel krefte
Gen Rom mit groz herschefte
Romer in wol enpfiengen
Nv hörent wie sis anviengen
Si begunden iren den herre
daz butten si im ze eren
wan es ame her den gwalt
der e waz so mänig walt
den sit hiess er ze eren
alle tútschen leren.
Juli' die triskamer brac
micheln schatz er drinne f
Er waz den tútschen vil h
Er gab in silber unde gol
von div waren ie tútsch
ze Rome heb und lobes
daz buch saget vns für wa
Er hatte daz Riche funf jar
Romer in erslůgen
Sin gebain si do trůgen
vff ainen marmel schön
In den knopf er verserbet

Von kaiser Augusto

Ain ander mär hebt sich hie an
von ainem gewaltigen man
das buch im nennet sus
Er waz gehaissen Augustus
Er richte Römschü riche
wäng jar gewalteklich
Swie er ze richt wär erkorn
von siner swest wart er geborn
Swie er got nit vorchte
doch er vride worchte
In allen den richen
gewunnen si nie kain sölichen
In den selben stunden
waz gevange ald gebunden
gestözzen in karkäre
hiess er machen läre
küng vil here
bot dannoht mere
hiess anschriben alle die d sint
dü vätter und kint
zü man un wip
gebot er allen an den lip
vil wol da vor bewarn
müsent ellü wider varn
man ez geboren waz
man ez an dem büche las
ir herren waren endrunnen
riches wolt er nit gunnen
der vrömden slahen nider
uns das büch sait sider
tusent libe
mannen un von wibe
Augustus ·
nach gewarb alsus
würden aber sa
dü hies dragma
bot über ellü lant ge
geben im ze zinse hie
gemainliche
wärint in sinem riche
pfeninge wag
stünt unz an den tag

Daz uns d wäre hailant
von himelriche wart gesant
uns allen ze tröste
der uns von zins erlöste
Agrippa wart do gesant
der er ze Rine habt das lant
Ain burc worht d here
Romern ze ere
den namen gab er ir da
gehaissen Agrippina
Colonia ist si nu genant
Si zieret ellü franken lant
Die stift ain sin man do
Metius gehaissen so
Triere waz ain burc alt
die zierte Romer gewalt
dannen si den win wde
samen und der erde
in stainninen rinnen
den herren ze minnen
die ze köln waren sädelhaft
michel waz Rom herschaft
Augustus kund das rich zamen
Augusta hat vo im den namen
vil gewalteklich
richt er Römschü riche
daz büch saget uns für wär
sechs und fünfzig jar
dri manod mere
Romer überdahten sich sere
si verrieten im das leben
mit aiter trunken si im vergeben

Von kaiser Tyberio Tyto und Vespasiano ·

Ain swärtü rede hebet sich hie
waz des riches vogt begie
der was gehaissen Tyberius
dü geschrift im nennet sus
der gewan Romern ere
darnah rang er sere
Er schifte sich hin über mer
Er für gen Jerusalem mit her

Ain lant haisset tyberiadis
Der sült ir sin vil gewis
Daz er daz er vachte da
Er slüg den küng vō persia
Für war sag ich ez iu
Daz rich tailt er in vieriu
Do er die haiden überwant
Do für er in tiutschiu lant
Zü der tünowe da
Bi ir uf er ze buwend iesa
Aine statt hiess er tybernia
Nu haisset si Ratispona.
Den künig man do siechen sach
Von Gotte do daz geschach
In dem höbet wüchsen im würmelin
Im kunde nieman frume sin
Man sagt im do ze märe
Daz ze Jerusalem wäre
Der aller wiseste man
Des man kundi ie gewan
Ain tugent mänig valt
Wart dem künge vorgezalt
Wie er die toten hiess uf stān
Die miselsucht öch abe gān
Und kom er im in dhainer zit
Er generte in an allen strit
Der künig wart der rede vro
Den artzat hiess er gwinnen do
Mit minnen oder swie er möchte
Er gab im swaz er han möchte
Der botte hüp sich an die vart
Als im von hof gebotten wart
Er hiess Volusianus
Daz büch nennet in alsus
Do er in Jerusalem rait
Do vragt der degen vil gemait
Under alten un kinden
Wa er iesum möchte vinden
Den vil güten artzat
Ob er wäri in der statt
Ob er noch lepte
In welhen eren er swebte

Ain frow waz in den ziten da
Gehaissen veronica
Die Got durch sine diemüte
Ernerte von dem blüte
Da von si siecher zware
Acht und zwainzig jare
Also dü vrowe daz vernam
Daz er vō Got vragen began
Si want un süfzot sere vaste
Si sprach nu sagt mir herre
Ob du iesum erkennest
Den du in so rechte nennest
Er sprach der kaiser tyberius
Der gebot mir bi dem hals alsus
Das ich niemer erwunde
Untz ich den artzat funde
Und mag er in gehailen
Sin rich wil er mit im tailen
Diu güte veronica
Antwürt dem boten sa
Es ist nu für war
In dem dritten jar
Do in die juden viengen
An am sul si in hiengen
An dem dritten tag er erschint
Die juden ez kam war sint
Zü unser aller gesichte
Für er ze himel die richte
Ain heres bilde er mir lie
Daz ich von sinen gnaden emphie
Daz manet mich sins lichnamen
Des bildes wil ich mich nit schamen
Ich well ez eren durch den tag
Als lang ich nu geleben mag
Ich welle sin marter schowen
Der botte bat die frowen
Daz si im daz bild liess sehen
In row daz si ims het verjehen
Der botte biderb un wise
Die frowen bat er lise
Durch des selben Gottes ere
Daz si das bilde here
Sante sinem herren
Der ir das möht gewerren

Der selbe müse sehen
Ob im kain gnade maht geschehen
Diu frow hiess do das bild für tragen
Nieman kan iu das gesagen
Welch ungehab du frowe het
Mit wainen vn̄ öch mit gebet
Mit hertze vn̄ mit munde
Si sprach du tůst mich gsunde
Mit bat er si an wante
Die si daz bilde sante
Sinem hêren ze allen noten
Si sprach si liess sich ê toten
Si müse selbe da mit varen
Daz bilde mit eren bewaren
Ahÿ wie vro der botte wart
Daz du frow für uf die vart
Pilatum er do vahen hiez
Gebunden man in in ain schef stiez
[illegible]im getorste nieman helfen da
Si fürten in gen Rome sa.
Als in der kaiser an sach
[illegible]nelich er zů im sprach
[illegible] wundet mit ger wange
[illegible]a bist du so lange
Du waist wol daz ich niht enmag
[illegible]h han gewartot mangen tag
[illegible] mich sin můz verdriessen
[illegible]s sol ich nu geniessen.
[illegible] botte sprach ach hêre min
[illegible]ich so lange müse sin
[illegible]iht erzürne dich daz
Du solt es lazzen ane haz
Vil übel ist es ergangen
[illegible]e Juden hant in erhangen
[illegible]i sprachen dort als ich hie sag
Von dem grab stůnd er am dritten tag
Und redent offenliche
[illegible]r fůr ze himelriche
[illegible]u frow hat dir dis bilde bracht
[illegible] wan ez dir Got hab gedaht

Es si dir zů dem siechtům gůt
Du solt rainen dinen můt
Dich manet dis gůt wip
Daz man allen dinen lip
Da mit sol bestrichen
So můz von dir entwichen
Din suht als manig valte
So zaigt das bild gewalte
So sach der künig riche
Daz bilde an vrôliche
Er schowet ez do hin vn̄ her
Vil inneklich was sin ger
In duht daz er ware
Am rehte hailare
Sin hochvart im entwaich
Daz hobet er do anstraich
Er bot ez dar an sinen munt
Der künig wart do schier gesunt
Er kom von sinen noten wider
Die würme vielen tot nider
Alle uf die erde
Sprang do der künig werde
Uff des frowen sich Romare
Si horten gern die mare.
Als der künig do genas
Daz im arges niht enwas
Er swůr uf dem bilde her
Er gebaite nimme mer
Er hiess die statt zerbrechen
Er wolte gerne rechen
Den hêren also tiure
Mit swerten vn̄ mit fiure
Baidu man vn̄ wip
Sol ez da gen an den lip
Elliu iriu kindelin
Müssent öch des todes sin
So sant er Vespasianum
Und sinen sun Tytum
Si schifften sich hin über mer
Mit ainem vil kreftigen her

Daz der sun und och der knecht
habin ain geliches recht
Swenn er gewahsset ze manne
das erb besitzt er danne
hat er den wistum
der leit in ere und rum
man sol si des nit niden
frost und hunger liden
mit not und mit arbait.
überwindet si du kint hait
wistum eret wol das riche
so mügen si frölich
leben wol mit eren
Do sprachen die alt herren
daz ez in wär genäme
und ez im wol gezäme.
Do nu ez alles gerait wart
du kint hüben sich uf die vart
uff daz mer und braut
si kamen in groz arbait
die mastböme wageton
die marner verzageton
do flugen die grozzen unde
daz schef sank ze grunde
do ertrank waz dar inne waz
daz da nieman genaz
wan die junkherren baide
die waren in grozzem laide
der wint sluog si an ain stain want
da si ain vischer vant
der zoch si mit den netzen us
ir leben wag kume als ain grus
du kint da verdagten
daz si nieman sagten
wannan si komen wären
si wolten sich nit mären
sich nand der ain Thecta
der ander nand sich Aquila.
Es geviel an ainem tag
ain groz margt da bi lag
du kint der visch nam an sin hant
an ainen stacken er si bant
Er bot du kint vaile
Sins margtes waz er gaile
do ilte man dar gahen
du kint si gerne sahen
si vragten wer si möchten sin
ze verswigen du junkherlin
In der selben burc da
waz quedam matrona
der waz ir ainiger sun tot
da von hatte si michel not
da saget man ir ze märe
daz am margt vail wäre
du aller schönsten kindelin
du in der welte möchten sin
si koufte die jungen herren
durch willen ir sunes eren
si legt an si wat wisse
und zoch si mit vlisse
Du frowe pflac der knäbelin
als si ir süne solten sin
güter sprachen si ir zü
si triute si spat und fru
als si si hett getragen
den ainen si begunde klagen
als verre si in beswür
untz si ain tail an im ervür
si wünschet ir ze kinden
ir erbes underwinden
als nach der sitt ze kriechen ist
güter dehain lange vrist
sprachen du kindelin
mügen wir sus wol sin
du hast selbe wol vernomen
wir sint durch du büch us komen
Du frowe wart vil vro
si santte si zacheo
dem zacheo ez geschach
daz dem iesus uf dem boum zü sprach.
Sant peter gottes wigant
hette im nu dar gesant
ze troste vil der cristenhait
von im ain kloster wart berait
dem hailigen gaist ze eren
mit drizzig ewarten heren
der brüder wart minre noch mer
da leret man du kint her.

Der kaiserin vnbilde lag da nider
Do ir die botten nit kamen wider
Vnd ir lang vnwarte
Si erkom sin vil harte
Ofte si sich verwande
Vil harte si do wande
Si klagte vil sere
Si sprach kaiser here
Min leben ist ain wiht
Gist du mir vrlobes niht
La mich selbe besehen
Waz minen kinden si geschehen
Der künig erschrak vil harte do
Er sprach frow wie redest so
Ich han vil manigen man
Der vns wol erwarn kan
Wa si mugent lenden
Du solt vns nit so schenden
Noch din edel künne
Ich han trost noch wunne
Wan mir dir lieb vn lait
Sint vnseru kint in arbait
Des haben wir noch nit vernomen
Si vns die botten widerkomen
Geschähe dir dehaine not
Mir wäri lieber vil der tot
Herre sprach du kaiserin
Swie du gebütest daz sol sin
Owe mir armen wibe
Wie gedenke ich ze libe
Nu ist der lip vnmäre
Owe komäre
War vmbe lat ir mich leben
Ir möchtent mir den tod geben
Wem sol ich min lait klagen
Man sol mich vnd die erd vergraben
Zuo den brüsten si sich sluoc
Den purpur den si ane truoc
Den zart si mit schanden
Daz har vss mit den handen
Si do vss der swarte brach
Daz wort si jämerliche sprach
Owe daz ich ie kint gewug

Ir vngebärde der waz gnuoc
Der künig trurenklichen sprach
Frow ich enmag din vngemach
Nicht lenger gesehen
Nu mir hertz lait sol geschehen
Vnd wellist gerne wallen
So well die dir geuallen
Die din hüten vn dich bewarn
Die sont alle mit dir warn
Kum wider in kurtzen ziten
La mich nit lange biten
Kumist du mir nit schier her wider
So lit all min vreud da nider
Ain scheff man ir berauten sa
Als si es bedorfte da.
Ez wart wol beuangen
Mit siden vmbe hangen
Baidu golt vnd wat
Vn der manig slachte rat
Als ez der küngin wol gezam
Ir gesind si zuo ir nam
Du frowe ilte an daz war
Da dient in dar
Manig edel frowe her
Die jämerlich her hertzen ser
Also schieden si sich hie
Ich wände man gehorte nie
Also grözlich klage
Nach des buoches sage
Ir triuw beschaiden si daran
Baidu wip vnd man
Si retten al gemaine
Ir triuwe dehaine
Wurde nie geborn
Ir tugend wäre vss erkorn
Diu frowe huop sich an daz mer
Von Rome ain michel her
Baidu wip vnd man
Schieden wainende von dan
Si zugen vf du ségel sail
Si gewunnen grozz vnhail
Von des meres fluote
Brast du ségel ruote

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Romer wurden wol erkant
Uber Jerusalemschiu lant
Daz volk alles dar zoch
In die statt ez vor in vloch
Baidiu kint und wip
Die wolten behaben iren lip
Nu nahet ez der zit
Als daz ewangeli verkund git
Daz in da vor waz gesait
Do got für Jerusalem rait
Do wainden all die frowen
Die in do mochten schowen
Si wainden all geliche
Ir klag waz klageliche
Jesum sin diemut lerte
Daz er sich umbe kerte
Do er die statt an sach
Diu wort er wainend sprach
Owe kint von Jerusalem
Ir mugent wol wainen . e.
Daz iu her nah sol geschehen
Des mugent ir wol danne iehen
Wainent niht den minen tot
Min vatt hat geordent nu not
Ir mugt wol wainen die geschiht
Die man her nach uch kunftig siht
Uch kumet noch der tag
Daz iu niemen gehelfen mag
Disiu burg wirt bestanden
Von iuwern viänden
Hie geschiht michel untrost
Der undrost stain wirt der obrost
Ir werdent gar zerfüret
Iuwern schöpfer enpfüret
Dü Jerusalemschiu diet
Sich boslich von ir got schiet
Ir werdent zerfüret mit ser
Ir gesamt uch niemer mer
Wie kaint die zit erkande
Do uch got wider sande
Ungenad ir süchet
Got iuw nit gerüchet

Der vatter von dem kinde
Geschaiden wirt vil geswinde
Diu gottes wort wurden war
Romer kament für die statt zwar
Zu dem osteren burg tor
Titus hüt wol da vor
Hung in der statt richsen began
Do santen sich die jungen man
Swa si den roch sahen
Dar ilten si vil gahen
Die tür si nider stiessen
In dem hus si niht liessen
In kasten oder in kisten
Ir lip si da mit vristen
Eins tages ez geschach
Ain wip het groz ungemach
Ir man waz ir erslagen
Daz begunde si sere klagen
Si want ir baide hende
Si sprach war sol ich ellende
Owe vil iamer sere
Ich mag nit leben mere
Hiute ist der vierde tac
Daz ich masses nie enpflac
Mir ist geswichen der lip
Waz tün ich vil armes wip
Daz mich der tot nit enpfie
Die haiden von Rome hie
Nament mir den lip min
Owe liebes kindelin
So müssen wir doch verderben
Und von den haiden sterben
Gib frist mir armen wibe
Mit din selbes libe
Daz ist besser dan Romäre
Uns taeten lasterbäre
Als si daz wort vollesprach
Daz kint zehant si do erstach
Si sod ez unde briete
Der tievel ir daz do riete
Vil schiere vlög do märe
In der statt ain riches hus wäre
Da gienge uss vil michel roch
Dar ilten do die tumben och

Die wende hiwen si nider
Ir kamer bert do wider
Si hiessen in ze essend geben
Si begunden wider enander streben
Si truc für si daz kindelin
Nu essent alle die hie sin
Dis vil wunderlich waz
Wolt got wäre ich dester baz
Dis waz min aigen kindelin
Ich waist vil wol min trachtin
Bis si daz wort volle sprach
In die statt das n[illegible] brach
In waz komen du swäre zu
Si wanden alle wider strit
Do kamen si do drat
[illegible] am schrib gaden ze räte
[illegible]e wirtzigosten under in
[illegible] zugen her für ir sin
[illegible]amen her für ir messer
[illegible] sprachen es ist besser
[illegible]cher sol den andern töten
[illegible]ons die haiden nöten
[illegible] wir von ir abgot
[illegible]an laisrin kam gebot
Josephus hiess ain wiser man
Als schier als er den rat vernam
Mit micheln listen
Wolt er sich vristen
Er sprach wer im selber nimt de leben
Dem ist der ewig tod gegeben
Ir juden ich wil üch beschaiden
Martrent uns die haiden
Oder brennends uns hie inne
So haben wir doch die sinne
Daz wir ze jungest werden erlost
Dc ist unser bester trost
Nu vernäment alle umbe
Wise und och tumbe
Welher rat üch hie gevalle
Des valgen wir den alle
Der ist och mir ane haz
Wölt ir üch besprechen baz
So lat unser genozze
Vinden mit loze

Welch enander slahe tot
So haben wir dester minder not
Do sazzen die gnözze
Si suchten mit lozze
Untz si enander alle stachen
Do gevielt die gotes rachen
Über all ab usischü diet
Die got ungerne von im schiet
Wan si waren im vil trut
Dc sprichet man gar überlut
Unez ir unküsch und unzucht
Gotes huld verworcht mit ungenucht
Als Josephus ersach
Daz michel wunder da geschach
Er ilte uf Davides vest
Da er die haiden gest
Wolte schowen unde sehen
Sus og begunde im do spehen
Er sach an den ziten
Tytum dort für in riten
Er sprach ich bitt dich herre
Durch römsches künges ere
Vernim und ner mich wissten man
Der dem künge wol gesagen kan
Von angenge der welte gar
Wie got geschuf si dar
Dar nah vo aller menschen kunne
Er hat iemer mit mir wunne
So sprach Tytus der milte
Hast du da uf iht schilte
La dich da mit her ze tal
Daz her hilft dir über al
In der burc list du mir verre
Dc tun ich sprach er herre
Josephus zwen schilte nam
Er tet als im do gezam
Er sach an kain höne
Im geverte was unschöne
Wan daz got wolte
Daz er dannoht leben solte
Er vlach her abe und der daz her
Tytus sprach nera ner
Sid schraib der wise gemüt
Ain buch nütz und güt
Des mügent alle die wol iehen
Die daz buch hant gesehen ·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Herre vespasianus
und der herre Tytus
die hiessen alle ir man
die burc mit sturme griffen an
mit kreften vn̄ mit sinne
da enwas niemen inne
der wer gen in gewüge
swie man si marteret ald sluge
si warent alle verzaget
als in da vor was gewissaget
die .e. waren siges helde
die gerumten nie ir selde
schalkes werk da worchte
die man .e. sere vorchte
die wurden da die knechte
die vō adel vn̄ von rechte
erwelten fürsten solten sin
waz zürnet do min truchtin
der herschaft do verbaren
die .e. da haime waren
mit michelen eren
dazzen si vor ir alt herren
Saul und Jonathas
swe welch herschaft do was
da sass Dauid vn̄ Salomon
des han wir lein gotes lon
von ir grozzen wishait
frout sich noch dü kristenhait
da sas mathathias
und sin sun Judas
herodes lebt da inne
der het zü got kain minne
im ere dü must im zergen
ia stunt dü burc ze iersalen
mit eren ane weisen
untz si martert iesum den hilig
do mocht ir herschaft nit me sin.
daz wart des tages an in schin
die burc Romer gewunnen da
si hiessen do zestund iesa
in vier enden si zündon an
dü statt allenthalben bran
baidü kint vn̄ wip
die man verluirent all ir lip.

da was ellend vn̄ nit hain
ia wurden da die grozen stain
uss der grunt vest getragen
als wir daz büch hörin sagen
Romer gewalt da schain
der aller undroste stain
lelac ze aller oberost
doch was dr maiste untrost
in ketenen vn̄ an snüren
hiez man si vail füren
drizzig umb ain pfening geben
wie möcht böser sin ir leben
in laster vn̄ in schanden
si sint in vrömden landen
untz an den jungsten tac
de in nieman gehelfen mac
do fröuten sich die herren
ir mänigvalten eren
de vor in da nüt genas
der künig haite vro was
si kerten wider ze lande
mit eren ane schande
Tyberius richt daz büch für
drü und drissig jar
und aines manods mere
mit gift si namen im leben vn̄ ere.

von Gaig dem Ka

Nu saget uns daz büch sus
daz büch besass do Gaius
bi sinen ziten ain not geschach
ain helle für ze Rom us brach
weder wasser noch win
mocht in kain frum sin
noch de kamer slachte riht
da ze Rome in der stat
wart michel wüffen und not
vor stanke lag ir vil da tot
si enkunden nit gedagen
si vrsüchten mänigen wissagen
ze jungest si gedachten
groz opfer ir got si brachten
si baten in vil tiure
de er si erlöset vō dem füre
der selb ir got hiess jupiter
alles würtes wielt er
si gehiessen zeeren
sin lob iemer ze meren

Iupiter antwurte do
Dez wurden Romare vro
Er sprach ilent drate
Mit gemainem rate
Vnder allem iuwern gesinde
Ob ieman vnd in ainen vinde
Wassent in mit gold vnd mit gestaine
Vliget uch alle gemaine
Mit rosse vnd mit van
Niht mer ich uch man
Er endarf den lip nit sparn
Also muss er in daz fiure varn
Es sol in nieman twingen
Wan mit minnen bedingen
... wil ich vō uch ze opfer han
..nd wil die schulde varn lan
... wolt iu alle han verlorn
.. wil ich stillen minen zorn
... mir de opfer wirt gegeben
... wil ich uch noch lazzen leben
...er geingen ze rate
...essen usuchen drate
...man des gezaine
...er dehain . ir ding name
... het er iem ere
...n geslaht genussins iem mere
..ez antwurt in ainer sus
..chaissen was er Jouinus
Vf aine hohi er trat
Ainer stille er da bat
Er sprach wolt ir tun min willen
Ich wil daz fiur gestillen
Ich erlosche ez zehant
Rom huben vf ir hant
Swaz sin wille ware
Vnd ob kain Romare
Der widreden wolte
Daz man in dar in wrfen solte
Ze Rome sige dehain lip
Wed mager noch wip
Die ich ze minne welli han
Si ensi mir vnd ran
Swie so mir gevalle
Daz lopten Romer alle.
Jouinus nam ain swarzen hut
Swa in truc hin sin mut
Da saz er in fur die tur
So muste der wirt gan her fur
Die wile er den hut da sach
So muz er miden sin gemach
Er gebarte swie im liep was
Vor in allen er des genas
Im kam des nit zerrinnen
Sin sel must iemer brinnen
Alz er die zit vollebraht
Des er selbe het gedaht
Si zierten in mit golde
Swie er selbe wolde
Mit pfellir vnd mit gestaine
Dez vlissen si sich gemaine
Vff ain ors er do saz
Des het er enkainen haz
Er was Riterliche gar
Do fur er her vnd dar
Ainen vann furt er in der hant
Do nahet im sin end zehant
Er rande hin vnd her
Den frowen den naig er
Er kert uber den hof wit
Dc loch enpfiong in an der zit
Nieman iu gesagen kan
War ie bekam Ross vnde man
Daz fiur wart erloschen da
Daz loch wart vertraften sa
Do kom ain donre strale
Vnd slug den kung zem selben male
Daz er vf dem stule tot lac
Driu jar er des Riches pflac
Vnd zehen manod mere
Den got vorhten si sere.

Von kaiser Faustiniano

Hie vert ain wildes mare
Daz hiut wilde ware
Ob ez iemen geschahe
Der wildi man im iahe
Von sinen wunder vesten man
Gottes hulde er gewan
Dar zu kint vnd wip
Mit eren richte sin lip
Romisches Riche
Vil gewalteklihe

Daz buch in nennet sus
Er hiess Faustinianus
Claudius sin bruder hiez
der in sid von vreuden stiez
Faustinian nam ain wip
diu im liep was alse der lip
Mächthilt was si genant
daz buch was wol hin zu gewant
Si was zu manger tugent erkorn
Och was du selbu frow geborn
von kaiserlichem kunne
Si hetten grozze wunne
zu ir baider libe
So wol so kainem wibe
daz si ie geboren wart
Ir tugende we si ungespart
Do stund ez unlangen
daz diu frow wart bevangen
Zwaiger sune si genas
O we wie vro der kunic was
Der ain hiez Faustinus
und der ander Faustus
Do wuchsen du kindelin
Kom vlissen sich und ir
fur enander iegelich
wie si du kint erlich
möchten behalten
die junge zu den alten
Si litten in ir kinthait
manig not und arbait
Der wolt in got fur sunde geben
Si verdientent daz ewig leben
Sinen bruder het der kunig her
der mit die frowen ser
Schazzen was er Claudius
der tiuvel stungt in alsus
den der kungin er gie
mit armen er si umbevie
Er drukte si an sine brust
Siner kamber boser gelust
brahte er si innen
Er sprach er muz si minnen.
wolt si im nit minne geben

Er müse wandeln ir daz leben
Im wäre nahe der tot
Si enhulf im us der not
Sin dinc stund an ir harte
die frowen daz beswarte
Div frowe sprach im do zu
Ich sage dir wie du tu
La mich solcher rede vri
Dir sint ander gedanke bi
Mir ist vil lieb min man
der rede ich dir nit gan
wan si ist dir nit gut
Ich han zu dir enkainen mut
und het ich dehainen mut zu dir
als du bosen sinn zu mir
die sol ich von dir wenden
Min kunne nit geschenden
und fieshet ez min herre
Er strafet uns vil verre
Der herre ir des nit volgen
Er sprach ob er sterben solt
oder waz sin wurde
Er truge so swäre burde
Er möht ez nit lazzen
Er begie so groz unmâze
Nach der frowen minnen
Er zwivelt an sinen sinnen
Do nam ir du frowe gut
Ainen tugentlichen mut
daz si nieman sagte
Ir not si aine klagte
underwilont si im drôt
danah si im vlehe bôt
Si sprach versehent ez unser mâge
Si redent ez nit trâge
darzu all Romäre
den wirt ez allen sch swäre
So hiezzent si uns verstainen
Du frowe begunde wainen
dannoht bat si der herre
ie mêr und ie mêrre
Div frow antwurt im drâte
Nu tu als ich dir râte

warte der zit
So d' kilme gerit
Wie ez so haimlich muge sin
So laist ich den willen din
Doch mug mich dez belangen
Mit kinde bin ich bevangen
Es mag fur namens nit gesin
Vil lieber geswine min
Gib mir gutlichen vrist
Ich tun swaz dir lieb ist
Div frowe mit ir listen
Sich muste gen im vristen
...ne si den wutenden man
...n d' rede brachte dan
... magen kom daz mare
...z si suns genasen wäre
... wart in Rome vroude groz
... ez waz niend' ir genoz
...chten im alle geliche
...n namen erliche
...rens wart er genant
...Romo sit ze babst erkant
... wart der cristenhait ain trost
...ing sele wart vo im erlost
Da nach si bi dem kunge lac
Son im si amer rede pflac
Schant do d' kung entsliep
Vil lute in du frow an rief
Min hilf mir. e. ich armez wip
So sich verliese minen lip
Der kunic hart erschrichte
Er sprane uf enrichte
Er sprach owi min wunne
Daz mir din Got gvone
Waz ist dir liep geschehen
Daz solt du frowe mir vichen
In dem troume du naiswaz sahe
E. dir laides ut geschahe
Ich wolt. e. kiesen den tot
Er sus vil grozze not.
Div frowe antwirte im do
Ich mac niemer werden vro

Mir ist ain troum begeben
Ich mag nit lange leben
Ouch sag ich iu filt war
Unserú kint gelebent nit ain jar
Du enhaissest si dan leren dú buch
Er sprach frowe ich entsich
E. din troum ubel us ge.
Din wille ub' diu kint ste.
Zu vrage und' den mannen din.
Wa die besten maist' sin
Verige selbú d'inú kint
Da die wisen maist' sint
Si tugend' also fil
Ich versich mich eren dar zu
Si went uns ze frumkait
Ich klag nút von dem arbait
Dines rates volge ich vertie
Sprach d' tugentlicher hre
Man berait dú scheff dran
Nach der frowen rate
So die lute horten sagen
Si begunden sere klagen
Man wolt dú kind versenden
Si woltent ez gerne wenden
Die junkherren baide
Wainten och vor laide
Alle des kunges man
Ir bart lauten dar an
So sprach der kunig here
Vernament mine lere
Swer der rút entliber
Dem sun die zucht vtriber
Zucht mit vorchten ist gut
Swer dez nit entut
Der er in mit zart wil tragen
Der zúhet aller dik den zagen
So er kumt zu den wizzen
Und sol daz erb besitzen
So kan er nit gemazzen
Wed' tun noch lazzen
So verlaitet in sin kinthait
Dikke in grozze arbait
Und kan die arbait nit getragen
Ja hort ich minen vater sagen

Da erstunt waz da was
Er da niht genas
Wan dú frowe raine
Dor nert si alter aine
Die únde warf seu an daz lant
Si nert der rechter hailant
Si wonte da über naht
Wilde viel si in unmaht
Des morgens gewarb si also
Dú frowe húp sich do
Ze tal an des meres sant
Ain gút burg si da vant
Zú ainer witwen kom si da
Der herberge bat si si sa
Daz wip si gern behielte
Doch si armút wielte
Si mocht ir kain frum sin
Do sprach dú raine küngin
Du hast michel unkraft
Ich laist dir hie inne gesellschaft
Swaz ich umb die lút erbitte
Da hilf ich dir gerne mitte
Do sprach daz siech wip
Du hast ainen herlichen lip
Sint dir gesunt füss und hende
Dunkt ez dich nit missewende
Wilt du danne bi mir sin
So bevilch ich dir min dingelin
Und sihe mir gütlichen zü
Baidú spát und frú
Diu vrowe diente dem wibe
Getrúwlich mit ir libe
Si kunde ir trúw erzaigen
Als si wáre ir aigen
Si worcht des si was ungewon
Ir trúwe kom ir nit da von
Si gewanket nie daran
Swe si mit ir arbait gewan
Da dient si ir mitte
Si het tugentliche site

Si was kúsch und raine
Ir gelich wart nie dehaine
Dú sich so wol betrúge
Si was kúsch und gefüge
Si wonte in der stat ze war
Also drizehen jar.

Den kaiser begund belangen
Mit sorgen wz er bevangen
Nach wip und nah kinde
Und nach andrem sim gesinde
Die er us sande
Und si da für erkande
Der jamer tet im vil we
Er klegt ie me und ie me
Sin klage warent fraissam
Ungebárd er an sich nam
Sine man hiess er im gewinnen
Mit urlobe schied er hinnen
Nach wibe und nah kinden
Ob ich si müge vinden
Mir ist so liep daz wib
Ich wil wagen min lib
Und wil nah ir ain wallter sin
Clementem daz kindelin
Uns baider kint
Bevilch ich allen die hie sint
Hazzer in dú büch leren
Züher in iu selb ze eren
Die wile er ain kint si
Lát in niht wesen vri
Müssekait und trágkait
Wirt dik in dem alter lait
Wishait tugende übet
Unzucht den menschen trübet
Swen der junge man
Mit zühten sprechen kan
Und swiget da er sol
So stát sin ding wol
Zucht und och trúwe
Sol er haben núwe
Swa dú zwai sich schaident
In selber si sich laident

In vil mänigen witzen
Müz man ze Rome sitzen
Mit dem Senate
Und daz beste rate
Vn richten daz riche
Spricht dan min sun wislich
Des habt ir grŏz ere
Und lobt üch iemer mere
Clementem den jungelinc
Enpfilhe ich iu vn als min dinc
Der kaiser vil here
Der manig slacht lere
Er nam daz kint bi d' hant
Er enpfalh s in allen zehant
Die si sin wol wielten
Ir triuwi an im behielten
Wol gehiessen im sin man
Er kerte gen dem mere dan
Er fůr durch Calabriam
Dannan durch Siciliam
Do er ir da nit envant
Er kert in affricanschů lant
Er fůr durch alexandriy
Dannan durch die wüste Romeniy
Es geschach ze ainer mitter naht
Do kam dů Gottes macht
Daz scheff an den grunt sank
Die lüt alles ertrank
Wan der herre riure
Der kom an die sture
Ain holtz begraif er mit d' hant
Die unde wurfen in an de lant
Im wart vō unden manic slög
Sin arbait waz vil grŏz
Der küning verlos des libes kraft
Und wart da bi ŏch zwivelhaft
Daz sine nimmer wurdi rat
Nakkent stunt er ane wat.
Richtům waz im vrömde
In sinem nassen hemde
Der ē des riches herre waz
Do er des todes da genaz
Do waz im gar zerrunnen
Sich darf nieman vbkunnen

Des übeln noch des gůten
Wan als sin got wil hůten
Nach dem tode rief d' man
Dem ē diend Rom vn lateran
Vn ander manic lant
Vrost vn hunger wart im bekant
Wald und staine
Durch lief er alle gemaine
Drie tag vn dri naht
Dik viel er in unmaht
5 Got wolt meren sin her
Er sach uf bi dem mer
Ainen Esclere varn
Lut begund er in an haren.
Der esler wart sin gewar
Er kerte gen im balde dar
Do vrägt d' Esclǎre
Waz im geschehen wǎre
Do er sich misshabete
Ain tail er im sagete
Ich vn ander kŏfman
Wolten hin gen margte gan
Daz scheff ist versunken
Und vil gar ertrunken
Alle die geverten min
Sag mir ob brot müg hie sin
Zwar ich dir sage
Es ist an dem vierden tage
Daz ich wed' az noch trank
Dw wile dunket mich vil lanc
Der esclere sprach do
Gůt man wie redest du so
Du macht immer wesen vrŏ
Daz du kämest uf also
Und daz din lip da genaz
Dw wil sälde übel waz
Swie nackent du hie stast
Nu doch du den lip hast
Din wirt noch vil gůt rat
Ain stat hie bi stat
Da sint rich lüt gesessen
Da maht du laids vergessen
Er zoch ab sin gwändelin
Den herren slouft er dar in
Er gab im win und brot
Er sprach so getanů not

han ich dik erluten
du kanst nit mit den siten
handelst du ez nit sinnen
du miht noch gnuc gewinnen
Dez andern morgens vil frů
der stat gahten si zů
In laodiciam
da bestunt der edel man
Der laid er arbait gnůc
den lip er da vail truc
Er diente allen geliche
die kirn zôch er tägeliche
Er behielt gar die warhait
Er hasset lugi vn̄ boshait
Damit v̄dient er daz
De im nieman waz gehaz
Lutzel was sin habe
Er stet weder vf noch abe
Er waz vil wort spähe
Mit sinen gebärden wähe
Die rede sulen wir hie sparn
ze Jerusalem kom gevarn
da von ich iv sagen wil
von Rome kŏflute vil
Dan enpfie si vlizzeklîche
In allem dem riche
wie wol man si erte
Swa ir dehainr hin kerte
Gen Jersalem si waren komen
die hetten si v̄nomen
wie ain kint vsser born
von ainer mägde wär geborn
Sinv grozzen wunder
Sagt man in besunder
Er machet von wazz den win
die miselsucht hald sin
den blinden hiess er sehen
des begunden si alle iehen
die toten hiess er vf sten
vnd lebendige hine gen
Die kŏflut die iahen
wan si nit ensahen
die selben geschicht
der wolten si gelouben niht

Si ensahin die rôgen
mit ir selbes ŏgen
Ain blinde in der stat saz
der von Iesu genaz
den schoweton si da
vn̄ fůrtens gen Bethania
da si den lerer funden
An den selben stunden
lerte er si vō der gůte
Er vestnet ir gemůte
de die koufluit iem mere
minneton alle gottes lere.
Do die riche kŏfman
sinneton wid' gen latran
Ain gottes trût da waz
Gehaissen waz er Barnabas
Sant Peter der botte sende
Gen Rome sant in schone
mit kouflůt vn̄ mit gottes kraft
daz er da wurde wůcherhaft
de hailig ewangelium
wäre in nutz vn̄ frum
Der herre rer durch not
daz im sin maist' gebot
daz rer er vorchteklîche
Er gedaht in daz gottes riche
do si kamen an daz vrfar
Ain wazzersichtig kam ŏch dar
Er klaget im sine not
Sin hant er im do bot
Wilt du geloben an crist
der din erlöser ist
vnd ie ane angeng waz
Sprach d' gůte Barnabas
So wirst an lib vn̄ an sele gesunt
der sieche sprach an der stunt
de geloub ich vil verre
do sagnot in der herre
bis der segen ende genam
gesunt wart d' siech [illegible] man
do sprachen Romäre
de er gůt geverte wäre
Die kŏflůt komen sider
In die stat gen Rome wider
Si giengen in daz dinchus
In volget der Apostolus.

Ir gebâr si fürbrâhten
Die fürsten in do nâhten
Mit vrâge ob da iht wære
Seltzæner mære
Die kôfman sprâchen zehant
Uns ist grôz wunder bekant
Daz haben wir für wâr vnomē
Ain kint vō ainer mâgd ist komē
¶ Do sprâchen Romære
De ez ain getrôg wære
Si wolten nit gedagen
Wir wellin iu me vō im sagen
Halz und krumbe sa
Werdent gesunt da
Ekeim sucht ist so getân
Er haisse si hine gân
Der blint geborn vō mûter wart
Den sâhen wir an dirre vart
Dem gâb er liehtiu ôgen
Des wellin wir nit lôgen
Wan wir in sâhen tægelich
In sâhent arm und rich
¶ Do sprâchen Romære
Daz er ain gût arzat wære
¶ Do sprâchen aber die kôfman
Die kint grôzzer wunder getân
Wie mag er gewaltig sin
Von wazzer machet er den win
Der dri tag in dem grab ist gelegen
Den lat er nit und wegen
Er haisset ~~ungef~~ in gesunden uf stân
Waz wunders solt er me begân
Wir selbe nie erwunden
Untz wir den hailant funden
Do sprâchen Romære
De er ainem ~~..~~ ir got gelich wære
Wære ez gewesen sin gebot
Er wære enpfangē für ainen got.
Do sante Barnabas vernam
Daz in diu rede was hügesam
Uff stünt er da ze stunt
Er tet den Gottes sun kunt
Er sprach o wol ir Romære
Erkennent iuwn schöpfære
Bättont an den waren got
Behaltent gerne sin gebot
Der üch vō helle erlôset hât
Lât üch des an minen rât
Ich künde üch de ewig leben
De iu so kurtz ist hie ~~ge~~geben
Da wir inne erschinin hie
Diu sele mûs vō dem libe ie
Jedoch zem aller iungest varn
De kan nieman bewarn
¶ Do antwürt im mit saine
Der hahen Romer aine
Wilt du mich nit verdagen
Kanst du mir reht gesagen
War umb d' höuschrik springe
Uf die vart du mich bringe
Jewedrent halb er vættech hât
Und doch an sechs bainen stât
Der helfant daz grôze tier Ahelfant
Hebt sich uf mit bainen vier
Der bedorfte d' vædere michels baz
Gût man nu beschaid uns daz
¶ Der gûte Barnabas
Der antwürt im berait was
Unser herr iesus cristus
Sant uns uss nit alsus
Durch vogel noch durch vihe
Der warhait ich dir gihe
Wir süln den tiuvel vertriben
Daz im die selen nit beliben
Zornes man in nit erliez
Daz dinkhus man in kunnen hiez
Clemens behielt die lere
Der iunge und der here
Wan er da vor was gewesen
Da er hôrt an dem bûch lesen
Drige tag unn dryie naht
Was er alles übermaht
De er masses nit enpflac
Die wile er bi den bûchen lac
Er sorget umb die sele mere
Dann umb weltlich ere
Der rede er da nit ende gewan
Die im zerlôste d' gût man.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Do waz Barnabas von got sprach
daz waz dem kinde vil gemach
do sprach der güte Barnabas
wan er Clementen lerer was
Ich han dinem maister güt
durch den got vil wunders tüt
hertest du den vernomen
sowaz ist aller erst volle komen
alles dines willen gar
Er sprach herre wise mich dar
ich wil im sin gehorsam
kumst du in Judeam
da tün ich dir in kunt
Er gab im sa zestunt
sine triuw in sine hant
Er kome nah im in daz lant
Darnach schied do Barnabas
niht lang er da was
Clemens nit lang baitet
Schier er sich beraitet
tougenlich fürer dannen
von allen sinen mannen
Er kom ad Cesaream
des froute sich do da
der güt sant Barnabas
der ze kome bi im was
Sant Barnabas in ansach
Sin gebäre er gen himel sprach
O wol du got amirabilis
wie wunderlich du bist
in aller diner gothait
süche dise kinthait
mit lob zü dinen eren
wol enpfieng er den herren
Er bracht in sinem maister sa
do grüzte in sant peter da
hail si unserm wirte güt
der mit anwaltigem müt
Enpfie den boten frone
nu gebe dir got ze lone
de du in der marterer krone
enpfahist die himelschen krone
In dirre welt ain fürste bist
nu lade dich der hailig crist
mit der marter in sinem riche
und mit den engeln eweklichen
Clemens hüp sin rede hie
Er sprach maister sage wie
Tröstest du mich
ist diu sele tötlich
Sol si ersterben
mit dem lib verderben
oder sol si verbrinnen
So si vert von hinnen
oder sol si eweklichen leben
oder wirt si ze gerichte geben
oder wandelt sich dehain zit
oder ob ir iht beringe git
oder sol si gar zerstört
oder eweklich besten
od zü dem lichnamen komen
Als ich oft han vernomen
daz ist ane lögen
Ich gelöbe niht diu trügen
als ich dike höre sagen
daz ende wil ich von dir tragen
mine man hant niht vernomen
daz ich her zü dir bin komen
Ist ez mit dinen minnen
so kom ich niemer hinnen
du zerlösest mir die rede gar
die wile ich gene mit dir var
Do antwürt im sus
der hailig apostolus
Got wais jungeling
du vorschest gar vil grözziu ding
diu rede ist nit tumbe
nu vlehin wir got dar umbe
daz er uns offen die sache hie
zwiu er den menschen geschüffe ie
welchen lon diu sele enpfahe
so si von dem lichnamen gahet
Clemens lieber fründ min
la dir nit lait sin
ain wile solt du hin für träten
wir gerüwen noch nit mit dir bäten
hin ze himel er do sach
zü sinen jungern er da sprach

Vil lieben brůder min
Got sulen wir flahent sin
Dis kint vō Rome ist geborn
Er hat grôzzů ding erkorn
Des gelouben ist er nit vri
Schin im kainů tôgen bi
So wird er got gehorsam
Sant peter sich do vō in nam
Sant peter viel die venie
Dar nach ellů dů menie
Bis er daz wort vollesprach
Ainen engel er bi im sach
Gesendet von himel dar
In menschen bilde schôn gevar
Petrum und Clementen da
Zucht er vō den andern sa
Daz si ir nit ensahent
Enander si des jahent
An der selben zit
Als uns daz bůch urkunde git
Ze Gersamy verschied ain wip
In böser fûre waz ir lip
Gehaissen wc si Bachol
Die tievel namend ir sel
Si hettent sich gesamnet dar
Mit ainer michelen schar
Die man nit geahten mohte
Noch nieman ze ahtent tohte
Wie vil der tievel wart
Dar dů sel tet hine vart
Si fůrten si sa zestunt
In der tieffen helle grunt
Ir wielier si sungen
Si duht in wer gelungen.
Dannan schieden si alle dri
Uber zehen myl da bi
Dedastus hiez ain hailic man
Got waz er gehorsam
In der wile er verschiet
Sin sele gen got wol geriet
Die engel komen gegen im dar
Mit ainer himelslicher schar

Die sele namen si enrichte
Zů der hiren angesichte
Mit lobe und mit gesange
Si fûrten si unlange
Die himel sahen si offen stan
Sant peter sprach ze Clemente san
Clemens lieber frunt min
Hie solt du erwelliches sin
Mit marter enpfahst die krône
Dů wirt dir dort ze lone
Der engel fůr gen himel vrô
Die herren kamen wider do
Da si ver der engel vant
Ir var waz wol gewant
Si funden sich baide da
Und funden ouch da hanne sa
Ain vil grôz mære
Der kom ain Goggelære
Da wil ich iu sagen von
Er waz gehaissen Symon
Der alles daz verkerte
Swc man vō Got lerte
Niceta und Aquila
Kamen zů sant peter da
Herre von iesu crist
Wan du unser maister bist
Zů dir frowt sich unser můt
Als kinden zů dem vatter tůt
Daz wir dich gesehen han
Des můz unser lait zergan
Ain Goggeler hat uns betrôgen
Er hat uns gehorsam an erlagen
Do sprach der hailig man
Daz gelůbde si von im dan
Anthaisse uppekliche
Lat man vrliche
Nu volget im nit merê
Do sprachen die gebrůder here
Maister er hat ain kint erslagen
Und sin her hat ers begraben
Damit er zöbert swaz er wil
Siner wunder ist so vil
Ob wir im volgende sin

De bli machet er in goldes schin
Welli in ieman vahen
Der mug im nit genahen.
Swem er sich welli heln
Den liuten er kunn sich wol versteln
De in nieman muge sehen
Also horten wir in iehen
Swenn er wil er muge sterben
Vn doch nit verderben
Vnd swenne er welle
So sige er in der helle
Swenn er gen himel wil
Damit tůt er wunders vil
Bindet man im fůss vn hant
Schiere loset er dů bant
Der sloss haisset er vf gan
Kain isen mag vor im bestan
In hültzinen siulon groz
Machet er sele bloz
Daz die liute wanend si leben
Alte bonen haizzet er ~~oben swebin~~
So er wil er ist ain kindelin (ober geben
So er wil so mak er alt sin
Sin vatter haisset Arhom
Ze Gersami da ist sin hus
Sin můter Rachel hiez
Dů im das alles in stiez
Do si in hiess schuiden gan
So gienc er dort hin dan stan
Sin sichel schnait schiere
Mer dan ander viere
Wil er durch ainen berg gan
Der můz gen im offen stan
Do antwurt in sus
Der hailig apostolus
Nv minů lieben kint
Ez mugent alle die der sint
Zwain herren gedienen niht
Des ainen dienst sige ain wiht
Symon ist dar zů geborn
Swer in iech hat dar zů erkorn
Iesum sol von im vf stan
Die arbait billich von im han

Ich getruwe minem maister wol
Als ich von rechte sol
Daz dehain sin zober list
Wider in kain frum ist
Do vraget der herre mere
Wa der gôgler wære
Er ist in dem dink hus
Sait der apostolus
Do volget im Zacheus
Vnd der gůt Nicodemus
Da was Sophonyas
Vnd der gůt Micheas
Da was Josephus
Vnd der gůt Lazarus
Da was Eliseus
Vn och Ancsinus
Da was Elyazarus
Clemens. vnd Arinthus
Da was Niceta
Vnd sin bruder Aquila.
Sant Peter gen himel sach
Zů sinen iungern er sprach
Wol üch lieben brůder min
Nu flehent minen trähtin
Daz die liute werdin innen
Daz wir die warhait minnen
Vnd das ich rede von im name
Die sinem namen wol gezæme
Do das gebët ergie
Si vielent nider an dů knie
Ir blik gen himel si namen
Vnd sprachen alle Amen.
Sant Peter in daz hus gie
Die rede er ane vie
Vride si hie innen
Allen die got minnen
Swem vrid lieb ist
Den minnet der hailig crist
Daz nu sige daz herst
Das redin zem aller erst

Wil gewaltekliche
von dem gottes riche
vahen wir die rede an
sprach der hailig man.
Symon sprach ich han vnomen
wärin wir durch vrid us komen
wo vns de l[illegible] nit künden sage
schach diep sont vride tragen
vn alles das übel ist
wir zwen bedurfen kainer vrist
so ainr den andn slahen sol
dem ain müz gelingen wol
vn lant dem andn sol an gesigen
daz ain sol den vnderligen
de ich wol bewaren wil
d' lüt wurde anders ze vil
und wurden och ze here
peter wilt du ihr reden mere
do sprach d' botte märe
vil wol ich dir bewäre
das in der helle gar wais
chain sünde ist so hais
so dü verworcht nu manslacht ist
als man singet vnde list
got si selbe verbotten hat
in der .e. es geschriben stat
Symon sprach do
peter wie redest du so
du redest waz du wilt
diner rede mich bevilt
do sprach d' gottes trut
nu sage symon über lut
wilt du gottes vride han
dir rede wil ich dich bestan
do wart dem goggelare
dü rede vil swäre
do er so dicke vride sprach
der vride waz sin vngemach

peter din sin wil dich lan
daz du dich nit kanst vstan
daz wort dir widerwärtig ist
Es sprichet ~~din~~ ain maister krist
ich kum nit uf die erde
das da vrid werde
daz ain sol gesigen
das and müz vnder geligen
den selben was din got gehas
wilt du befinden daz
das din maist' hat geleret
das hast du verkeret
das er das swert us sendet
das hast du in vrid gewendet
dü zwai hällent nit gelich
nu rede sigest du sinnerich
swaz dir gevalle
das wir es hören alle
Do antwürt im sus
der hailig apostolus
du hast dü büch niht recht vnomen
din unsinn ist hinder sich genomen
das weltlich swert mainest du
das den lip verschnidet nu
du wilt nit antwürt geben
das da hört zem ewig leben
ich zaige dir hie geschriben bi
Beati pacifici
wie sälig si lebent
die vride machent vn gebent
wan si gehaissen sint
des lebenden gottes kint
Symon sprach ich han vnomen
als es vo dinem gut ist komen
für war peter ich dir sage
daz ist dines maisters klage
nu du rugest den maister din
so wil ich über in sin
Ja sprichet ain maister daz

kumt d' jung' da sin mai$t$ sa
dez sol wol genügen m...
Nu wilt du ietze sin
werre für den maist' hin
Sprich ob dir dü rede zäm
wer ez vō dir v'güt rein.
Do sprach d' bozte raine
die rede ich wol vernīme
vns' herre d' hailant
hat sine jung' vs gesant
ze töffen vn̄ ze leren
die haiden bekeren
In swelez hus wir komen
da wirt vrid vō vns vnomen
ist ieman da inne
der got fürcht od' minne
dem ist gottes vride kunt.
mit dem hailige' gaist enzunt
da von wirt geschaiden
der swaher von dem aiden
der vatter vō dem kinde
geschaiden wirt geswinde
der brud' von dem bruod' da
dü tocht' vō d' müt' sa.
Symon sprach ich han vnomē
din maist' waz nit vollekomē
Er het nit volle sinne
ich reffe in mit vnminne
Nach siner kunst sol nieman iagen
ze amen warem wissagen
Nu schaidet wip vō dem man
daz der nie sin gewan
den vatter vō dem kinde
dü schidung ist geswinde
Bruod' von bruder da
die tocht' von d' müt' sa
Swer die schidunge tüt
dü schidunge ist nit güt
Du müst wid' der e. sin
Peter antwurt d' rede min
Do antwurt im sus d' hailig apostol'.

dü schidūg ist güt
swer ez durch got tüt
wir sülen künden sinen namen
von gloubē vestnen vn̄ zämen
v'ber alle dis erde
Nu des geruche werde
wer smahet ez dinen brud' da
so enpfahet ez d' and' sa
der sun ez vil liht nit enpfahet
der vatter dar zü gahet
enpfahet ez dü tocht' niht
der müt' ez zehant geschiht
Enpfahet ez d' aiden
dem swaher beginnt ez laiden
~~Da gestet gottes riche~~
da gestat got ewekliche
vnd weller des tüuels riche
Nu hie in siner zit
wip kint durch got begit
oder ihr des er haben sol
dem gilt es vnser herre wol
vnd dort in himelriche
da wont er eweklich
Symon. setze in dinen müt
ist dü schidūg übel ald güt
wil dich der wid'rede zämen
daz wil ich vō dir gern vnamen
Symon sprach ich verstens wol
die rede ich nit länger dol
ich wil dir für ~~legen~~ wehen
daz alle die wol mugen sehen
die hie sitzent od' stand
daz ich die warhait han
din ere müst du v'schieben gar
din kragge solt ze fliehende dar
schiben / wan du schamlich stast
so nit antwurte hast
die lüte iemer mere
vernament kam dü lere

So man mich gehöret
din trûm wirt zerstöret
Do sprach d' gottes trût
Symon rede über lut
waz dir gevalle
Ez die hörer iehen alle
Ob gen der rede din
din antwürt müge sin
Do sprich d' goggelære
Peter wol ich daz bewære
daz manic got si
vn sprich öch da bi
Si sint ainem got undertan
des du niht maht v'stan
Er ist vō dir vnerkant
Er ist got über elliu lant
Er ist aller got herre
daz künde ich dir verre
Er ist unkunt den götten allen
den wil dir müsse vallen.
Dō sprach d' got mære
diu rede ist gewislich swære
Sag wa vō du den got erkennest
den du so kunde nennest
der über all götte si
vn sag vns da bi
wie wil du bewæren
ainen got so mæren
hast du in vō ebraisch kraft
oder vō d' ertzhaber geschaft
Od' vō kriechschen büchen
oder wa wilt du in süchen
kündent in vns die wyssagen
oder sol man sin gedagen
das er also lange vrist
dirre welt verborgen ist
Symon sprach ez ist geschehen
Peter du müst v'iehen

Also kanst du nit mere
vil wol ich dich lere
du vindest geschriben da
die götte sich bewegeten sa
machen ainen man ertliche
uns selben geliche
do si des wol gezam
Si machtent Adam
der waz niwan als wir
des müst du selber iehen mir
des kan ich dir genüc zellen
do iren die juden wellen
von israhel den got her
Peter kanst du iht mer
Der gottes botte frone
Si mieter vil schone
Er sprach Symon Symon
wir hören noch mer dā von
Das wir diu oren verschieben gar
Noch vns keren ze vliehende dar
das wir den füs dürfin wegen
Noch den lip ze flühte regen
dich hat ain rede dar zü getragen
da ich dir baz kan von sage
Wann ich mich müg zü dir v'schen
Lazzen wir die hörer iehen
Got richset aine
über all die welt gemaine
Er git lib ane tot
Er git gnad ane not
Ez ist alles in siner hant
nieman ist zü im gewant.
Moyses propheta
schribet vns vō im sa
Deus deorū. Dominus dominorum
du bist herre und warer got
Es erfüllet alles din gebot

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dauid sprechent · Kuͤsset in an sin
herre du bist wunderlich
dir waz nie niht gelich
In dinen genaden stat
Alles daz himel vnd erde hat
du bist ain warer got
daz ander alles ist ain spot
Do sprach aber der gottes trut
Symon wie wurd du ie so lut
daz dehain got wære
daz waz vil wandelbære
wan der got im versmahet
der pfliget lib vnd sel
der engel wolt got sin
des erbolgt sich wirt truhtin
von dir muͦst er mit ser
die helle buwen immer mer
daz der slange gesprach
waist du wie ez got an im rach
von dir muͦz er vf der erde
an der brust krysen immer
got geschuͦf in vo niht
die engel im ze angesiht
daz si in lob bæren
daz kan ich wol bewæren
den menschen schuͦf er vo der erden
da muͦz er aber zuͦ werden
der mensche ist bewegelich
der mensche ist törlich
sprich waz mag got gelich sin
antwurte der rede min
Do sprach Symon
Peter du weist nit da von
ich waiss ez michels baz dan duͦ
ich waz da spate vnde fruͦ
daz du mensche bist geborn
die himel hast du erkorn
vnd kanst der erde nit gemessen

Der fünf sinne bist besessen
In fünf sinnen stat
alles daz himel vnd erde hat
vnd aller menschen tugent
in alter vnd in jugent
Sant peter do sprach
deinem maist an dir nit wol geschach
doch swie er si ain got her
vil baz ich dich ler
die heren wissagen
gruͤssent den sechsten sin tragen
von dem gaiste si enzunden
daz si da von kunden
daz in der welt kunftig waz
Symon din got da vo nit laz
wie sulen wir im ze dienste komen
sid wir vo im nit hant vernomen
wie sulen wir in erkennen
daht du in vns nennen
Do sprach Symon in zorn
peter so wærst du verlorn
dehaines menschen ören
suln sinen namen hören
Es waz kain engel nie so her
der in erkenne mer
wan ich alter aine
vnd dem ich in beschaine
der himel vnd erd geschaffen hat
der waiz nit wie ez vmb in stat
Grunt vest der kristenhait
der antwurt im do waz berait
Symon bist du von menschen geborn
od wie bist in die welt erkorn
daz du da mit wære
da vns schöpfære
himel vnd erd geschaffen hat
ain got der sich verstat
wie daz iem moht geschehen
das lazzen wir die hörer iehen

Do sprach der tieuels trut
Peter ich sag dir überlut
Ich bin mensche niht
Als menschem man mich siht
Doch ich rede wider dich
Ich bin nit tötlich
Ich enhan wazzer noch erde
Ich swebe in dem werde
Ich mag niem ersterben
Dem nihte verderben
Von fiwre un vō luftes kraft
Han ich die geschaft
Ich waiss wol waz ze himel ist
Ich bin nit mensche als du bist
Mir ist öch wol kunt
In des tieffen mers grunt
Wald und stame
Waiss ich alle gemaine
Nie dehain sele wart
Ich wiste alle ir vart
Ir angeng un ir ende
War si ze jungest wende
Do sprach d' botte here
Symon nu sag mir mere
Von diner müter Rachel
War gevarn si ir sel
Dez wolt ich gern ain ende han
Wöltist du mich sin wissen lan
Do sprach aber Symon
Waz redest du dar von
Diu noch in dem lichnamen ist
Wez vragest du ze dirre vrist
Do sprach der apostolus
Din vatter hiez Antonius
Un din müter Rachel
Die tieuel namen ir sel
Daz ist hiut d' dritte tak
Diner helfe si ringe wak
Si ist in der hell begraben
Du soltest si erlöset haben
Do sprach des valandes man
Vatter noch müt' ich nie gewan

Swie doch mir si ain nam erkorn
Von menschen bin ich nit geborn
Himel und erde
Swebent in dem werde
Und mugent mich doch nit getragen
Daz wil ich dir für war sagen
Ich bin über alle götte her
Peter vrage mich nit mer
Wölt ich dich han verkorn
Ich räche schiere minen zorn
Do sprach d' gottes trut
Symon du sprichest überlut
Das kain mensche ie hie
Noch die engel dort ie
Suln din got nemmen
Noch niem bekennen
Und uns nu rede gist
Das du selber got sist
Das du so grozzen gewalt hast
Und so ungern bi mir stast
Wan wärist in des himels sal
Daz lachet do diu menige gar
Sant peter d' hailig man
Haimlich mut im ain brot gewan
Er sägnet ez in den drin namen
Dez muste sich do Symon schamen
Er lait an in ain vrage not
Sant peter die hant uf bot
Symon bist du warer got
So lere uns din gebot
Nu sprich wis uns nit abe
Waz ich in dirre hant habe
Oder wez ich gedenk alsan
Ob daz din gothait nit kan
So bist ain unwerd' got
Und vō recht der lüte spot
Got hat din vergessen
Mit den tieueln besessen
Der gothait bist du läre
Du bist ain goteglare
Die tieuel helfent dir dem zu
Baidu spät unde fru
Die lüte wilt du triegen
Nu sprichst du wellist vliegen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Du haizzest den blinden nit gesehen
Noch den toten gesunthait iehen
Noch die miselsühtigen rainen
Wa gar bist du vermainen.
Do sprach Symon
Peter d' rede wir wân in nit gewon
War ist nu din vride komen
Den vride hast du vns benomen
Ane vride wolist du nit wesen
Su wiltu nieman lan genesen
Du hebest dich gen mir so grôz
Wilt du sin min genôz
Du bist ze wortbäre
Nu wär du doch ain armer vischäre.
Do antwurt im sus
Der hailig apostolus
Nu welle vs d' menige dir
Der wisen zwelf. vn̄ gangen wir
Hin in daz hus din
Vnd suchent des toten schin
Ain vngemâlet kint
Da mit bezoubest die d' sint
Daz lüt vnd dinen der v'gurben
Da mit d' rede ain ende haben.
Der gottes widerwarte
Der rede erkom er harte
Er wandelt sine varwe hie
Dâme varwe er gevie
Er gewan vil mänigen dank
Kum gesaz er vf dem bank
Er vorcht bitt er sin lögen
Das in wurd mit ögen
In sinem huse bekant
Vnd das si in denn zehant
Hiengen oder branden
Mit michelen schanden
Rumet er de hus
Dü menige ile im nah vss
Si wurden des zerate
Man sôlt in verstainen drate
Do half im d' hailig man
Vil kum er do nahtes entran
Sant peter wiher zacheum
Er befalch im des Bistum

Do sprach wip vn̄ man
Gottes gnad schin im wol ain
Si wurden alle vil vro
Der lopten si do
Swaz lüt in d' statt waz
Sprachen alle deo gracias.
Nu saget vns dü geschrift sa
In dem mer waz ain insula
Korinthus haizzet dü statt
Da dü frow almüsens bat
Von Rom dü kaiserin
Da warent sule glesin
Da von sagt man wunder
Die iunger wunsten besunder
Daz si die sule solten sehen
Sant peter hort si daz iehen
Do sprach der hailig dägen
Ich wil iuw selber da hin pflägen
Die iunger wurden vil vrô
Ze scheffe giengen si do
Do si daz werk ersahen
Gemainlich si iahen
Daz ir kainer nie gesahe
Werk also spähe
Von menschen hant
Es schine wol über ellü lant
Die iunger schowen begunden
Sant peter an den stunden
Gieng vss d' menie
Er sücht sine venie
Er viel an sinü baiden knie
Ain frowe zü im gie
Si sprach durch die güte din
Beschowe die not min
Dü mir wol schinet ain
Man spricht du siest ain güt man
Spise ist mir türe
Ich bedarf diner stüre
Beruch mich disen tag
Got dir daz vergelten mag
Do im dü rede wart erkant
Vf stünd er zehant
Er begunde die frowen
Ain wile anschowen

Er sprach zů ir gůt wip
hast du gantzen lip
traist du den gemaiten
du solt in arbaiten
verlech dir got gantz hende
so ist ez missewende.
wilt du die müzzig tragen
vn horest du die wiz sagen
sprechen. wie salic der lebe
der den henden arbait gebe
¶ Dů frowe sprach wär ich gesunt
so wäre mir dů hät unkunt
het ich gantze hende
so wär ez missewende
Arme vn siech ich bin
vn ain lamb durftigin
¶ Do sprach d' hailige man
du rüffest mich billich an
Sit din lip ist so ser
Ich wisse dir ez nit mer
wilt du mir ez iehen
weinne ez dir si geschehen
ob got durch sine diemůt
dir etteliche hilfe tůt
¶ herre gehalt die rede din
dir mag nieman frum sin
do mir von erst übel geschach
daz ich mich selber nit erstach
Noch mich ertrankt mich armes wip
E. ich verkält hab minen lip.
¶ Do antwurt ~~[illegible]~~ ir sit
der hailig apostolus
frowe enthabe dinen můt
die gedänke sint niht gůt
swer im selber tůt den tot
dů sele hat iem not
¶ Dů frow zů dem hren sprach
Ich liess die sele mit ungemach
In der helle brinnen
möcht ich da mit gewinnen
daz ich gesähe minů kint
dů so lange vo mir sint

¶ Do trost si wol d' herre
frowe nit klag mere
alles wainen got verbot
wan allain durch aine not
durch die sünde aine
die zäher die sint raine
din sache kunde mir
ob ich mug geraten dir
wie dim libe si geschehen
din kumme solt du mir iehen
Ich wil dir vil gůt sin
gelobt an minen trachtin
der dich geschaffen hat
so wirt din noch gůt rat
¶ Si sprach mines kummes gedag
die arbait die ich trag
vnd also lang erliten han
des wirt ain tail dir kunt getan
Min vatter vn dů můter min
Pohtent wol gefrunt sin
Si warent och genůc rich
Si zugen mich erlich
Si gaben mich ainem man
zwene sün ich samt gewan
ainen ~~[illegible]~~ brůder het d' hre min
der tet mir sinen willen schin
Er waz ain vrauflich man
vnküsch sůcht er mich an
Er gerte miner minne
do pflac ich gůter sinne
Ich hielt in uf mit listen
mich selben vor im vristen
~~[illegible]~~ min kumme ich nit enterte
min gemůte mich lerte
daz ich im entrunne
so ich daz erst kint gewunne
so gewärte ich in ~~[illegible]~~ damme
Ich klaget minem manne
Ich het in minem troum gesehen
minen kinden möht nit hail geschehen
noch wurdin niem ze eren
Ich hiesse si die bůch leren

Do nam ich silber vnd golt
Den kinden wê ich vil holt
Ich sant si gen schûle sa
Ich enwaiz wie si gefûren da
Mir kam en han botte vo in wider
Nach in fûr ich selbe sider
Aber dú frôw zem hêren sprach
Verholn trûwe ich min vngemach
Ich het mangen gedank
Wie ich gewîn von im den wank
Minem hêren klagt ich die not
Ich sprach mir wär gernir d' tot
Solt ich minú kint nit sehen
Vrlobs můz er mir do iehen
Vngerne er tet ez mûse sin
Do gewr mich d' herre min
Er enpfalch mich sinen mannan
Da hûban wir vns dannen
Do ertrank alles daz da waz
Laider wan daz ich genaz
Zů minem vnhaile griez
Do kom ich alsô bloz
Ainer witwen zů
Der dient ich spat vn frů
Do mir d' lip nit waz benomen
Nu ist ez dar zů komen
Daz vns gerichte gelennet hat
Lützel ist vnser rât
Herre du hast wol vnomen
Wie mir ist min dinc her komen.
Dú frowe im gerûe veriach
Sant peter si ab' ansach
Do kom Clemens der Jungelinc
Maister so getanú dinc
Als ich hie han gesehen
Dem můz ich mit warhait iehen
Der in allen Buchen
Disem wund' nit mag gelichen
Do sprach d' hailig man
Sant zem schefman
Daz er iht schiffe an

Daz man ane vns nit hin var
Ich kum schier nah dir dar
Der gottes botte here
Vrager die frowen mere
Wie haissent dinú kint
Dú so lange von dir sint
Vngerne si ims sagen
Ain wile si verdagen
Der aine hiess Niciti
Der ander Aquila
Do sprach der hailig man
Mich birt kain vnfûd nu an
Ain Jungelinc vo Rom ist kumen
Von dem han ich wol vnomen
Wie sin brůd' in laide
Versender wurden baide
Wie dú můter in fûre nach
Zů d' verte waz ir gach
Vn do si ain wile entran
Ze iungest fůr nah ir d' man
Do si waren vnder wegen
Der kindesche dägen
Für nah in allen vf die sla
Der kom mir ze handen sa
Si sint noch vnerfunden
Daz wip wart vnder stunden
Rot als daz blůt
Si enzunte als daz fiure tût
Vnder wilont wart si blaich
Der lip ir gar geswaich
Do segnot si der hailic man
Der sägen schain ir wol an
Schiere wart der frowen kunt
Daz si des libes waz gesunt
Si viel dem herren an den fůz
Si sprach min kint ich sehen můz
Er ist für war d' sun min
Nu kunde mir den namen sin
Clemens lieb hie si sprach
Vngerne ich dir ez veriach
Mine iungster sun hiez
Den ich da ze Rome liez

Nu gehabe dich wol liebes wip
ich frowe vil sêre dînen lip
Er nam die frowen bi der hant
Er gie da er Clementem vant
Clemens sins mayster baiten
die frowen er zů laiten
Er enpfienc ez filu spat
Er sprach waz ist dy durch got
Dů frowe zů dem kinde gie
mit armen er si in umbe vie
Clemens von ir wankte
entamer er verhangte
Si bracht in zů unsinnen
Er wôlt ir gerne entrinnen
Do sprach der hailic man
Nun nu sich din lieb muter an
Si ist dů můter dů dich truoc
der widerstrâbe ist genuoc
der junkherre wart so balt
ir wunne wart manic valt
Die si hetten under in
daz fůgte wol min trachten
Die burger daz sahen
Si ilten dar gahen
Si wurden alle vro
Got lobten si do
Clementen můter vroude iach
Zů sant peter si sprach
wol dir lieber maister min
möht ez mit dînen hulden sin
Sid ich daz wesen hie můz lan
ich wölt gerne din urlop hie han
ich můz ze ainem gůten wibe
dů siech ist an ir libe
Ir dinc gar notlîche stat
wie wol si mir getan hat
Do sprach der hailig man
min schowe můz sin daran
Ê wir schaiden von hinnen
haisse si uns gewinnen
Man bracht die frowen schone
Do sprach der botte frone
Geloubst du an den waren got
und laiste gerne sin gebot
Do sprach dů frowe
wie gerne ich daz schowe
Geloubest du an iesum crist
der unser erlôser ist
daz geloube ich vil verre
do sagnot si der herre
Er hůb uf sine hant
do half ir der hailant
Er tet ir gottes kraft kunt
und macht die frowe wol gesunt
Er bevalch si ainem arm man
der da was gehorsam
Alle die da waren und sahen
Grôzzer zaichen si iahen
Dannan schied der hailic man
die frowen fůrt er mit im dan
Niceta und aquila
die kamen im engagen sa
Do si die frowen sahen
unkündi si ir iahen
Diu vrâge von in baiden geschach
do man si bi sant peter sach
Der hailig apostolus
Antwurt der rede sus
Ich wil iu sagen wisse er ist
wer dů selbů frow ist
Ir tugent ist usserkorn
Si ist von Rome geborn
dez besten kunne dez da was
owe wie kume si genaz
Ir fründe si gaben ainem man
Zwen süne si samt gewan
Ainen brůder het ir herre
der můt die frowen sere
unkůschi gert er zů ir
als si selbe saget mir
daz was der frowen lait
des kom si sid in arbait

Dem kunge si do sagte
Ainen troum si im klagte
Diu kint wurden mein ze eren
Si hiezzins diu buch leren
Diu kint sant si zu Athenas
Des kunges vrlop ez was
Do fuoren si ze schule
Ir tet groz laid ir bule
Des valandes man
Vf daz mer si entran
Die in dem scheffe waren da
Die ertrunken alle sa
Diu frowe aine da genas
Ir leben doch mit [illegible] iamer was
Die vinde wurfends an de lant
Ze ainer witwen ich si vant
Da vant ich si klagende
Michel not habende
Ze allen ziten rief si sus
Faustinus vnd Faustus
Waz sol ich nah iu keren
Mir vroude mit iuch meren.
¶ Niceta vnd Aquila
Vf sprungen si sa
Ein ander si ansahen
Der rede si iahen
Si sprachen herre trahtin
Waz sol diz wunder sin
Sint vns troume geschehen
Oder sulen wirs der warhait iehen
¶ Do antwurt in sus
Der hailig apostolus
Ir sult ez fur war han
¶ So sigen wir sunder wan
Faustinus vnd Faustus
Der hailig apostolus
Viel an sin venie
Vnder aller der menig
Wol dir crist herre

XVII
Dri kunge brahtent dir verre
Ir opfer von ir landen
Die din doch nit erkanden
Si mustent nah dem sternen varn
Also woltest du bewarn
Diu kint in dem ellende
Du bist angeng vnd ende
Alles daz der ist
In diner erbarmunge ist
¶ Er sprach zu den kinden
Ir mugt hie vroude vinden
Clemens iuwer bruder ist
Diu frow iuwer muter wisse crist
Hie mugt ir wol verstan
Durch wunder hat ez got getan
Daz man ez wol schriben mag
Vntz an den iungsten tag
¶ Die bruder ze samen giengen
Ein ander si wol enpfiengen
In gotte frowten si sich do
Gloria in excelsis deo
Ir muter diu slief da
Do wolten si die gebruder sa
Vor vrouden erwecket han
Do sprach der hailig man
Si ist an dem libe laz
Baitent ain wile bas
Vntz ich ez recht gemache
Ich tun ez mit ainer sache
Also diu frowe vf sach
Sant Peter ir zu sprach
Den touf solt du frowe namen
Des sol dich vil wol gezamen
So mahst du zu dem tische gan
Vnd an dem glouben bestan
¶ Do sprach diu frowe herre
Ich gloub ie mer vnd mere
Ich gloub an den waren got
Vnd laist och gerne sin gebot
Ich geloub an sinen sun crist

Der min erlôser ist
In sinem namen wart ich gesunt
Daz wart mir andres vil unkunt
¶ Do sprach der bote frone
Ze Rome liez du die krone
Und din edel künne
Daz zû der welt wunne
Dir waz lait unzucht
Durch bischi rat du die flucht
Nu gebe dir got sin riche
Immer vnzörliche
Daz sol von recht dir geschehen
Dine sün lan ich dich sehen
Hie ist faustinus
Und sin brûder faustus
Daz hat dir got behalten
Du solt mit vröuden alten
Und solt min in vrô sin
Daz gebiut min trachtin.
¶ Do der hailic apostolus
Sprach faustin vn faustus
Der frowan wûchs ir tugent
Daz alter bert si in jugent
Dehaines menschen munt
Möcht niem tûn kunt
Doch möcht ez nit volbringen
Gesagen noch gesingen
Die vröude die si hetten
Der mûter si seiten
Waz in laides geschach
Diu mût si wainend ansach
Wie si wærent an den stunden
An ainen staken gebunden
Si saiten alle ir swære
Wie si ainem gogelære
Wær in aller erst zû komen
Und in ir tugent het benomen
Untz der wær phhera.
Si von im erloste da
Wie si da got erkanden

Mit uf erhabenen handen
Lobeten si den maister gût
Der si so wol het behût
¶ Do sprach der hailig man
Got schuldig ist dar an
Und der hailiger geist
Der unser aller sammer ist
¶ Sant peter mit sinen her
Des morgens gie zû dem mer
Ir hende si twûgen
Ir andaht si gewûgen
Gen himel si sahen
Unserm herren si lobes jahen
Ain armer man wart ir gewar
Er slaich in nach an das var
Ain armer tragære
Wie doch er Römscher künic wære
Sin werk wolt er griffen an
Do sach er den hailigen man
Mit listen enthielt er sich dar nie
Das er werkes nit enpflac
Do erbalde sich der alte man
Die rede hûb er alsam an
Ir sit herre also rich
Durcht ez üch nit versmæhlich
Ich butte iu gerne minen grûz
Durch vorchte ich ez lan mûz
Wan ich bin ain armer man
Durch daz zwivel ich dar an
¶ Do antwurt im sus
Der hailic apostolus
Daz wær ain wunderlich geschiht
Die armût versmahen wir niht
Uns gebiut min trachtin
Der wir durch in arm sin
Der si lützel oder vil
Nieman er versmahen wil
Arme unde riche
Er enpfahet si all geliche

Do sprach der alt man
Peter merke mich dar an
habt ir wârte dar an dehain
des komens mir mir vber ain
Jch bin ain wol gelerter man
manigen gůten list ich kan
het ir dehaine swâre
des hort ich gern die mære
woltest du beschaiden mich
so wolt ich gerne vragen dich
Jst aber dir daz lait
so gen ich an min arbait
vnd rede mit dir nit mere
Jch furcht ez geruw dich sere.
Do sprach der halig man
Min vrlob zimt dir wol an
hast du gehort od' gesehen
daz wandelbers si geschehen
daz vmb reffse vns alle
swie so dir geualle
Redest du daz nutze ist
willekomen du vns bist
Jst ez och in lutze
doch schonen wir diner witze
vnd sullent din gůt frunt sin
hab vns als den sun din.
Der alt man sprach hin wider
Min werk lit hiut da nider
daz ich dir rechte sage
durch jamer ich iv klage
du erbarmest mich harte
do ich des [illegible]warte
daz ir so [illegible] bartent hie
vwer kam[illegible] ez nit verlie
hie ist wed[illegible] statt noch gut
da von ist ez ain flůt
des jam[illegible] mich sere
begârost du mere
dann dů wilsaldi dich erbet an
so bist du ain wunderlich man

wænest daz dir iht mug geschehen
wan als dir dů wilsaldi wil iehen
des wisten ich alle wile mich
des wil och ich wisen dich
daz gebar dekain frum ist
Ez ~~[illegible]~~ niht menschen list
div wilsaldi můss ergân
de bewâr ich daz si niemen ist ân
Clemens sprach do
Nv spricht der h[illegible] plato
swer von got ie entsprank
daz ist selten worden krank
Gůt man sage mir ain mære
wa e din haimůt wære
oder wannan du bist geborn
du hast din alter wol erkorn
Do sprach der alt man
waz gewunne ich dar an
solt ich von haimůt sagen
od' wes ich mich můz beclagen
od' vō miner geburte
miner rede antwurte
wurde vns her nach dů stunde
si rächnin daz kunde
Der gottes bote frone
antwurt im vil schone
wir suln dich wol enpfahen
du solt gân her nahen
du bist in gůten witzen
du solt zů mir sitzen
du bist ain wol gelert man
alsus vieng er die rede an
swer die warhait ler[illegible]
brüder vnd meister
er wůchert die sele got
vnd schinet in sim gebot
als der schin von der sunnen
er hat got gewunnen
der er vntötelich
iemer wonet in gottes rich.

vnd wert

Der wir urkunde tragen
Ja schribent uns die wissagen
Swer sine gruz stat zoch
Uf ainen berg vil hoch
Der mag si nit verbergen da
Wan mūz si sehen anderswa
Swer zündet sin lieht uff
Dem schin wirdet man gehaz
So man ez bestürzet siht
Schinet man im nit enziht
Setzt ers uf ain kertzstal
So schinet ez über al.
Do sprach der alter here
Dü rede ist mir verre
Diner sage verstan ich niht
Ander rede wär min ursiht
(Von bůchen dü ich gelesen han
Die ich vō minem maister verstan
Die wil ich dir fürlegen hie
Peter zer lose mir die
Oder wilt du mir versagen
Ich wil dirs gerne gedagen
Do sprach der gottes trut
Dü rede über lut
Swaz so dir liep si
Der antwürt bin ich gerne bi
Die rede ich danne sühte
Enkain gūt die welt rühte
Noch sich nit antrüt
Der üppigen arbait
Kaint in der welte ihres gert
Wan als du wilsäld in wär
In swelher wile der mensch wirt geborn
Dü mūz im sin erborn
Er mūz immer darinne bern
Als lang er sol wn.
Er enmac nit fürbaz
Wider redest du des
So antwürt ich dir denne
Als ich die rede erkenne

Niccera da hin fürtrat
Den maister er urlobes bat
Maister sprach er lieber man
Der rede ich wol antwürten kan
Dü rede ist süzze
Daz ich ir antwürten müzze
Do sprach der hailig man
Wie wol ich dirs gan
Antwürt im zestunde
Uss dines hertzen grunde
Er kert sich gen dem alten man
Vatter da schinet kain unzuht an
Das ain mind junger dinc
Versüchet also grozziu dinc
Zü ainem alt hêren
Ez kan dir nit gewerren
Von frävel tūn ich ez niht
Wan als der sun zem vatter giht
Überwindest du mich
So volg ich dir daz ist billich
Do sprach der alt man
Kint waz du kanst daz vah an
Die siben list sint vil vri
Der dir aller best si
Der ist wol min giht
Zwivelst du an den selben ihtschiht
Hast du danne gesellen
Die dir helfen wellen
Die vindent mich gerächen
Wider warhait wil ich nit vächten
Wan in der besten mazzen
Ain mittel suln wir underlazen
Der man dem warhait jehe
Wederent halb si geschehe
Do sprach der jung Niccera
Zwar ich offen dir sa
Epicolus mich gezogen hat
Von ainem min bilde der hie stat

Den dritten zoch gewis
plato und aristotilis
zu welle du uns in allen
welt dir gevallen
der dich din sin lert
hie vindest du uns gelert
da sont die hörer sehen
ob si uns der antwürt iehen
wir nämen uns kains lasters an
überwint uns ain als alter man
Sant peter der vil hailig man
von der wilsaldi hůb er an
Si sprach daz wäri gůt
da von er die rede tůt
de wir des ze ende komen
und der ungelob im genomen
die da erkanden den gottes trut
die rieffen alle über lut
willekomen siest du iemmer mere
lob und hail vröud und ere
si dir iemer zam
daz du komen bist in judeam
der junge zacharia
hůp die rede ie sa
swaz ewekliche stät
vil anwalt es hat
swaz menge sol han
daz můz alles zergan
swe man getailen mac
ewelich nie gelac
swaz ainvalt ist und aine
daz tailet man vil saine
nieman es verwende
ez hat angeng noch ende
wilt du gůt maister sin
so nim in den munt din
alles daz ainvalt ist
de bewäget niemens menschen list
wie man daz verwende
des nieman way ain ende

Noch anegenges nit hat
und äne orthaben stat
unbillich de wäre
hat aber es schöpfäre
so můz er zergan
sol es schöpfer han
des ist der engel ewelich
so ist der mensche tötlich
alles daz ewklich stat
enkaine angeng es hat
noch enhat endes niht
vater hast kain widersiht
so solt mir antwürte geben
ob du wilt da wider streben
So sprach der alt man
sun du vahest maisterlichen an
so lange als ich gelebet han
so enwart nie besser red getan
von dehainem jungeling e
de dir vil wol gelinge
der ainvalt ich nit verstan
der wilsaldi sülen wir nah gan
wilt du da von rede han
mit rede wil ich gen dir stan
diu rede underschaiden ist
die tailen wir an dirre vrist
weder si ie wäre
oder si hab schöpfäre
oder wie si geschaffen si
vater der antwürt bin ich bi
So sprach der alte man
sun nu rede an
So sprach der jungelinc
ich sage dir wärlichiu dinc
diu welt hat ainen orthaben
waz möcht si anders ufhaben
von dem si anegenge hat
in des gewalt si stat
er ist ain schöpfäre
aller dinc gewaltäre

Jm wont allú tugent bi
Nu antwúrt ob es dir liep si.
¶ Do sprach der alte
Die rede du gehalte
het dú welt schöpfäre
Und wisse ich wer er wäre
So wölt ich noch zů im komen
Der rede han ich nit vernomen
De der welt schöpfer si
Da von wil ich sin gar [illegible]
Und wil des mir jehen
Swe dem menschen sol geschehen
Daz mag nieman bewarn
Waz möcht mir danne wider varn
Nieman mac behůten
Die übeln noch die gůten
Wan als dú wilsäldi wil
Lúte ervellent sich vil
Ertrenkent und werdent erslagen
Der dinge mag ich dir vil sagen
Ob dine rede war ist
So schadet dir nit ze kainer vrist
Wan der orthaber verhenget sin niht
Wilt du da wider reden iht
Do sprach der jung zů vatter
De bewär ich dir sa
Wiltu der rede nämen war
Dine rede velsch ich gar
De si alle jehent hie bi
Du sprichest daz wilsäldi si
Es hat kainer slahte kraft
Jn dem der da hat alles geschaft
Daz ist ain schöpfäre
Vil wol ich daz bewäre
¶ Do sprach der alt herre
Din rede Fili bas merke
¶ Vatter du hast wol behorn
Dú menschen werdent klain geborn
Die wile es ist ain kindelin
So mag da sinnes nit erin sin
So zühet man es danne

Untz es sich bilde ze manne
Wil man es denne wol berůchen
So setzt mans zů den bůchen
Oder leret es swaz man wil
Der antrait ist vil
Verstet es sich in der kinthait
Es griffet an die frumkait
Wil es lôslich vri gan
Du sprichest es hab wilsäld getan
Man leit dú kint mit gůten listen
Da mit si sich in alter vristen
Der man tugent sich umb daz
De er müge dester baz
Jst er den liuten nütz und gůt
Zehant man im daz selbe tůt
Griffet er in daz übel da
So misset man ims hin wider sa.
Daz selbe mess ist im bereit
Dem menschen ist uf geleit
De er dem schöpfer wider gebe
Die sele so er niht me lebe
Wil der mensch sich nit erkennen
So můz [illegible] in der helle brennen
Dú sele jemer darinne
De sint alles menschen sinne
Wie ist dú wilsäldi denn erborn
Dú ist wärlich gar verlorn
Du sprichest es sül sin
Nu antwúrt der rede min
¶ Do sprach der alt herre
Sun du hast schon lere
Din rede ist genůc süzze
Doch si du lützel büzze
Si mag dir nit frumme sin
Jch velsche gar die rede din
Ja hôre ich dich jehen e.
De ellú disú welt ste
Under ain orthaben hêr
Kint du solt mir sagen mer
Ob dú orthab ist recht und gůt
De ieman dem andern übel tůt

Der solt din orthaber waren
wie můz der gewaren
der da wirt erslagen
wil daz din orthaber vrragen
So ist im missechehen
we gůten möcht ich vō im iehen
Waz orthaben ist der schöpfer din
So er můs ez verhengend sin .
het ich under mir ainen knecht
der mir dienstes wär gerecht
swe ich in tůn hiesse
unsanft er daz liesse
du saist mir rede märe
dů welt hab ain schöpfäre
hat er die welt geschaffen gar
so solt er och namen war
daz die lüte wärin geliche
und alle ebenriche
Erlicher het di můt
der ain ist übel d' and' gůt
Iegliches zühet sich in d' zit
als im dir wilsaldi git
Du enwellist an d' rede han
dů wilsald můz gantz bestan
Do sprach d' iung Aquila
daz beschaide ich dir sa
Got geschůf in hohem werde
baidů himel vn̄ erde
und alles daz da beuangen hett
Nihtes ane in bestat
wie aber ers beschaiden hab
da von laus ich dich nit ab
Ellů menschen kint
in ainer vrihait sint
Er hat in gelazzen selbe kür
Ainr vert mer und für
dänigt kert gen güte
sin hertz in diemüte
und hat got vor ögen
und erkennet sinů tugen
und fröud sich güter dinge
der hat die besten glinge

wan er ain rechter schöpfer ist
den behalter in siner vrist
der wirt den engeln geliche
und fröut sich ewenkliche .
So ist denn ain and' man
der sich nit dar an
kert . vn̄ flizt sich übel täte
mit werken und mit räte
wie er pfläg der übel můt
wie er verrät daz and'n gůt
wie ~~wie~~ er den schaft erslagen
und da nah vor den lüten klage
wir habin und' uns wissagen .
die lugner wir och bi uns vrragen
under den haiden sint philosophi
die luggen sint och und' in da bi
die gottes botten sint och komen
trugner han wir och vnomen
ainer wil die lugi han
der and' bi der warhait gestan
Nů vart als ain wiser man
der und'schidung nim dich an
wele du den besten tail
gewin du wider ain hail
gle an den rechten wäg
mache dir brugg und stäg
So naher dir gotes riche
da vröust dich ewekliche
Mit urlob gieng er dan
Schon naig er dem alten man
Aquila da für gie
die rede er alsus ane vie
Vatter sprich er ob ez nit wär
dir so gar swär
Ich bericht der wilsalde dich
der alte sprach nu sprich
Ich bin verre gevarn
so mir nie mensche barn
niht besser kunde da von iehen
wan ich als an dem bůch han gesehen
diu wilsalde můz sich ergän
als manigem menschen hat getän
gedacht aber du mit sinnen

Mit besser rede gewinnen
Er kenne ich denne die warhait
Der volge bin ich dir berait
Vatter du solt mich vnnamen
Der warhait der sol dich gezamen
Vnd solt ir och danne iehen
Ez ist dikke geschehen
Daz zwene künig riche
Hullen nit geliche
Jeweder den andern schande
Mit roub vnd mit brande
Si besamten sich mit her-
ten enander ze wer
Si vahtent da ainen sturn
Manige da ir lip verlurn
Da wurden zehen tusent erslagen
Wie moht dü wile daz getragen
Die si ainer wile wurdin geborn
Vnd ainer wile ir lip verlorn
Min lieber vatter here
Vernim mich noch mere
Swa ist ain offen vrvar
Die lüte samnent sich dar
Dar koment wip vnd man
Vnd gänd mit enander dan
Die wilen gesament sint
So kumet ain starker wint
Vnd ertrenket swaz in dem scheffe ist
Herre so wol du gelert bist
Die du des niht wilt iehen
Wie daz von vnsälde müg geschehen
Wolt ich da nah iagen
Der möcht ich dir manges sagen
¶ Do sprach der alt man
Ich wise dich vil baz an
Denne du selb iemer kunnest verstan
Dü vnsäldi muz ie ergan
Du bist noch ain junges kint
Der wile vier vnd zwainzig sint
Vnder tag vnd vnder naht

Jeglich wile hat ir maht
Si sint alle geliche lanc
Sun daz nim in din gedanc
Wie mag ain mensche mit listen
Sich dar vnder gefristen
Daz bewäret dir pictagoras
Dü wile dü vor tusent jaren was
Wilt du da nah arbaiten
Kanst du daz gewinnen
Zwar sag ich dir daz
Du must e gelernen baz
So wirt dir astronomia kunt
Du sprichst alt vnd junge wol gesunt
Zu ainem volkwige süln komen
Zehen tusent den da ir lib wirt genomen
Swelher ie da tot gelac
Dem waz sin wile vnd sin tac
Er muz do verderben
Swelhes todes er sol sterben
Er ertrink ald werd erslagen
Dü wile muz in dar tragen
Swie ez dar vmbe geste
Die maysterent die siben planete
Die die himel fluchtent
Vnd die wile richtent
Jeglich wile ir wunder
Walzet vil besunder
Vnd müzzent ir zit durch gän
Des kanst du niht verstan
Vs den büchen han ich genomen
Dü wile muz dem mensche komen
Swaz im da von sol geschehen
Kint wilt du iht anders iehen.
¶ Der junge sach den alten an
Er sprach ob ich dich erman
In erlichen sinnen
Ist ez mit dinen minnen
Daz du von der vnsäldi gest
Daz du hiut so vast an stest
Do sprach der alte herr zehant
Dü rede ist mir liep bekant

Unser alt herren
wissen sich vil verre
iegliher für brahte
daz man sin bi gedahte
philosophi gewisse funden
die wile und ir stunden
der herre pictagoras
der do so rehte wise waz
aines wistums er niht vergaz
die höhi der himel er maz
der wirtent grozze sinne
die kunst ich noch minne
si waren alle wise genůc
der aber den wistům trůc
der himel und erd geschaffen hat
in siner hant beslossen stat
den die engel in himel lobent
die hie niden doch tobent
und in fürchtet und eret
die er selbe hat gelert
und in offent sinů tögen
der suln wir niht vlögen
ir lere suln wir veste tragen
von der witsaldi wil ich dir sagen
da nah du .e. begundest streben
der wil ich dir antwürt geben
vatter wilt du mir sagen
mac ain wip zwai kint tragen
hast du daz iender gelesen
mag si zwaiger kint samt genesen.
Der alt sprach ich wil dir sagen
siben kinder mag si getragen
da für mac si niht komen
als wir an den bůchen hant vernomen
Der junge sprach da
der rede bin ich vro
daz du bi der warhait bist
wider daz vil billicher ist
So danne kumt dů zit
daz dů frowe gelit
so gewinnet ez zwai kindelin
es mug bruder ald swester sin
der ainer wirt ain gůt man
sin gůti zimet im wol an
der ander wirt ain schachere
der wirt der wile lare
der ain durch manhait wirt erhangen
der ist durch sin übel ergangen
der ander bestat bi den ramen
vatter wilt du daz mainen
daz das dů wile hab erkorn
und doch in ainer wile sint geborn
wilt du minen rat han
die rede maht du wol lan
du hast unrehten wäg begriffen
der gloub ist dir beswiffen.
Do sprach der alt man
der red ich dir antwürten kan
sol ain wip zwaiger kint genesen
da můzzent wile under wesen
so si ain kint gebirt
wie ob dů wile verändert wirt
e. daz ander werde bereht
dů zit siht die naht
da sich dů wile wandeln mac
biz daz ~~ich~~ der tag gar niderslac
die rede suln wir wider da lazzen
die die himel hie vormazzen
die waren philosophi
ich enwaiz ob ieman si
der von sinem sinne
so gerainet ihr minne
so si uns an hant braht
du hast dich sin unreht bedaht
du wilt wider dů bůch leben
du kanst der rede niht antwürt geben
Der junge sprach an der stunde
vatter wie wol ich dir gunde

Wöltest du anwalte tragen
Glaubtest du an die wîssagen
Wile vnd stunde
Walzent vnkunde
Si mugent vns liht entrinnen
Wöltest du diner sele gewinnen
Ain ewig haimůt
Die du war nütz vnde gůt
Du weltest dir daz beste
Gewunnest du dir ain grüne veste
Nu du nem mocht entwichen
So tætest du wislichen
Do sprach der alt man
Mit fürigen ögen sach er in an
Wie möcht ich von minen sinnen
Nu daz beste gewinnen
Hast du ain ewig haimůt
Du dunket mich nit gůt
Ham dunket dich du min
So müzzen ellu menschen sin
Diu welt noch hiute stat
Als si got geschaffen hat
Si wirt öch verandert niht
Wan als man si sihe hiute siht
Da můz der mensche inne leben
Als im du wilsældi wil geben
Des mac er nit übrig werden
Vf wazzer noch vf erden
Hat er dehain wer
Flühet er vf daz mer
Ist ez im beschert
So ertrinket er swa er vert
Du wilsældi můz ie ergan
Bi der wil ich bestan.
Clemens stůnt vf al da
Sinen maister bat er sa
Der er in rede liezze han
Er kert sich gegen dem alten man
Vatter wær ez dir nit swære
Ich wolt dich vragen mære
Der alte sprach sun min
Gerne hör ich die rede din
Der junge vraget in zehant
Vatter du tů mir bekant
Erkennest du der haiden got
Bist du in vnderdans gebot
Die erkenn ich sprach der alt man
Als ich dir gesagen kan
Clemens vraget in zehant
Wart in din opfer ie bekant
Do antwürt im der alte san
Vil dik ich in geopfert han
Ob ez du wilsældi versumet hat
Wirt mir iemer dehain rat
Ich er soll ez alles dem ze stat
So mich du wilsældi lat.
Clemens do sprach
Mich wundert daz du geschach
Do du fil die götte gienge
Vnd si mit opfer enpfienge
Taten si dehain gnade dir
Vatter daz solt du sagen mir
Der alte man sprach do
Etswenn machtent si mich vro
Etswenn brahtent si mir laid
Als ez du wilsældi trait
Es gebüret vnser e.
Daz wir opfern lune.
Baide öl vnd win
Dar vmb wil si vns dienaht versin
Ad templum martis
Er ist ain grozer got gewis
Dem opfern wir schilt vnd sper
Grozer eren ist er wert
Swelch mensche er wil bewarn
Der mag niemer misse varn
Mercurius der mære
Der ist ain got gewære
Er wil daz in die köfman
Fil ander götte bettin an
Owe dem herren
Gezimt wol grozzer eren
Dem opfern wir ze male
Bogen vnd strale

Lat er sinen zorn für gân
Niht lebendiges mag vor im gestân
Venerem die frowen
Sol man in eren schowen
Der opfern wir blûmen vn vingerlin
In ir hulde wil ich sin
Unser dine ver(?)e an ir stat
Si gebûtet üb' den hyrat.
Der wilde Saturno
Uns opfers ist vro
Mit bok sillber vil gewis
Dar an legen wir unser vlis
Alle götte mugent uns nit bewarn
Wil er uns aine lazen varn
Der hi(e)re wil swer im si holt
Daz er im opfer rotes golt
Dar umb git er im die sunne
Un mangerslahte wunne
Der andern götte ist so vil
Der ich nu nit nennen wil
Die wir ze Rom enpfange han
In ainem jar möcht es nit ergân.
Do sprach Clemens d' jungeline
Dis sint wunderlichiu dinc
Mit din selbes munde
Über red ich dich hie ze stunde
Diner wunderlichen site
Waz erwurbt du da mite
Das du für dine götte giengest
Und si mit opfer enpfiengest
Waz möht du von den Götten jehen
So dir diu wilsäld sol geschehen
Diu wilsäld müz dir liegen
Od die götte dich betriegen
Mûrest du helfe d' götte din
Daz müz wider die wilsälde sin
Wil du aber die wilsälde hân
So müst du die götte lân
Jewederiu helf ist dir benomen
Mit enweder wirst du volkomen
Daz müte den alten sere
Er antwürt im nit mere.
Vor zorne wolt er dannan gên
Sant peter bat in stille stên
Schon diner witze
Ain wile du nider sitze
Hab enkain ungebär
Ich wende dir diu mär
Umb die wilsäldi gar
Wile du der warhait nämen war
Der alt man sant petern an sach
Mit zühten er sprach
Der rede wolt ich ain ende han
Möcht ich so lange gestân
Doch mag ich nit fro sin
Mir hat geswichen d' sin min
Nu an disen stunden
Sol ich sin überwunden
Von aim so jungen kinde
Daz ich niemer überwinde
Mag ich mich nit erholn
Die scham müz ich iemer doln
Sant peter hin zü ime sprach
Mir ist lait din ungemach
Des wil ich dich niht verdagen
Ich wil dir wärlichen sagen
Swer sich an die wilsäldi lat
Daz dem dike missegat
Vil wol ich dich bewäre
Sprach d' bote märe
Nu tü als ich dich lere
Wel dir der besten maist(er) here
Zwene . die sien in allain riche
Nim den ainen rögenliche
In dine geswashait
Und sprich dir si gar(?) hie lait
In der wile gegeben
Daz du gern wandelst din leben
Dir si der lip unmäre
Vrag in ob es d' wile schulda wäre
Du wellist dar umb vo im ain ende han
Ain büch haisse er im bringen sân

Er zaiget dir sterne wunderlich
Er machet dir ez wol egslich
Den sternen laiter er hin vnd her
Sin höber weget er
Er sprichet daz dů wile wäre
So gar vnwandelbare
Daz si mensche niht möcht getragen
Die not beginnet er dir sagen
So nu daz ist getan
Da den hin sin wäg gan
Der and wirt dir bekant
Den vrägest du zehant
Mit frölichem můte
Sprich dů wile kom dir ze gůte
Dir geschähe nie baz
So ist er nit so laz
Sinů bůch haisset er gewinnen
An dem bůch zaiget er inen
Die sternen also wunderlich
Vil tiure vnnisset er sich
Waz dů selb wile wäre
Also säldenbäre
Si wär mit selden über laden
Die menschen drinne nit möhte schaden
Dir hant die maister baid gelogen
Im hat dů wilsald dich betrogen.
Der alt sin not begunde klagen
Peter nu můz ich dir sagen
Waz mir von wilsald ist geschehe
We ob du mir můst nah iehen
In Rome waz ich ain richer man
Des schinet mir hiut lützel an
Ich nam ain wip dů mir gezam
Vnd waz div mir gehorsam
Vil schier gewan ich da bi
Erlicher sůne dri
Zwene sant ich ze Athenas
Vnd do über lang daz waz
Ich die můt ielwig vant
An die brust slůc si sich zehant
Wainende klegt si ir not
Si iach daz ir lieb wär der tot
Nach den kinden rief si sus
Faustinus vn Faustus
Div můter für in nach in dů lant
Ich enfriesch nie noch enpfant
War ir dehaines komen wäre
Daz wart mir vil swäre
Dem iungsten kindelin
Liess ich die ere min
Ich für nah wiben vn nah kinden
Ich moht ir nie kains vinden
Also var ich noch daz wär
Mer dan vierzehen iar
Daz ich den luten dient genůc
Den lib wirt ich hie vaile trůc
Die kiuen zoch ich täglich doch
Herre gloubest du an die wilsald noch
Do daz dů kint erhorten
Ain wenig si sich enborten
Daz der herre ir watter waz
Ir vrowde schier da genaz
Vröude namen si sich an
Daz verbot in der hailig man
Er hiess si wesen stille
Wenn ez wär sin wille.
Sant Peter begund in an sehen
Er sprach wilt du mir viehen
Diner iungen sůnes namen
Ob mir din laid můg gezamen
Der alte sprach da zestunt
Des tůn ich dir schiere kunt
Wan in der welte nie kain man
Lieber kint ie gewan
Als lang dů wile ez dolte
Daz ich si haben solte
Der ain hiez Faustinus
Vnd der ander Faustus
Clemens min iunger sun hiez

Dem ich alles min erbe lies
Do antwurt im sus
der hailig apostolus
Nu waz ob ez mag sin
daz ich dir die frowen din
dir zaige vnd din sune dri
wilt du dem gelouben wesen bi
vnd die wilsaldi lan
ob ez also mag ergan.
Do sprach der alte
Peter die rede behalte
Als vil mag ich wip vn kint gesehen
Als ane die wile mag vr beschehen.
Do antwurt im sus
der hailig apostolus
wilt du an got gelouben han
der wilsalde widerstan
Ich antwurt dir din wip
der lange mangel hat din lip
Do sprach der alt man
die wilsalde rat ich von dan
mochte daz geschehen
daz ich min wip solt sehen
oder kain min kint
so war mir wilsald als ain wint
Der gotes wigant man
die frowen bi der hant nam
den jungen sun bi in sten
die musen aller erste fur gen
Er antwurt si im wol gesunt
den luten tet er allen kunt
vnd sait in daz mare
wie er ze Rome kaiser ware
Er sait in waz in allen geschach
den luten er des alles vrach
Do sprach der hailic apostolus
hie ist och faustinus vnd faustus
du kint hiez er fur gan
Do erlachet der alt man

Er begunde nider sigen sa
des lebens zwiueln da
des atems im zerran
do segnot in der hailic man
gesunt man in vf richte
Er kom wider ze gesihte
Er waz e in grozer not
nu wanden er wari tot
Sin lip wz im sware
als ez im in trome ware
geschehen. Sant peter im zu sprach
wie vrolich er vf sach
von wib vnd von kinde
vn von andrm gesinde
zesamen si da giengen
Enander si enpfiengen
Mit sogtaner minne
daz menschen sinne
niemer gesagen mag
daz waz der vrolichost tag
den si ie da vergewunnen
des wolt in got gunnen
Do si in vrouden waren
vnd den gelouben baren
die kristenhait begiengen
vnd den tof enpfiengen
Symon dem goggelare
waz ir vroude sware
vil gern er in daz wante
zwen junger er dar sante
Ainer hiez agon
der ander anobion
die kamen zu faustino
si sprachen zu im do
Cornelius ist von Rome komen
er hat diu froude wol vernomen
wie dir din dinc komen ist
des lobet er den hailigen krist

Er gesprâche dich gen hie bi
vnd verhil daz dine sûne dri
Do sprach der alt herre
Ich laisse es vil verre
vil tögenlich ilte er do
Er sprach zû petro apostolo
Maister du solt mir vrlobs iehen
Ich wil ainen min frûnd gesehen
Cornelius ist komen in daz lant
vn hat mir sinen boten gesant
Sich entriete denn des libes macht
Ich kum her wid' noch vor nacht
Do sprach der hailie man
Wie wol ich dir sin gan
Gût frûnt alten
Sol man wol behalten
Zu war daz din got pflâg
Und kain mensch ab dem wâg
Ich waiz wol daz du wol v'stâst
Waz du angânds hast
Der alte zoch sich nu da von
Wol enpfieng in Symon
Er wânde das er hwâre
Cornelius der mâre
Sin kunst waz im vnnütze
Er wandelt im sin antlütze
Do si geraiten genûg
Dar nah vnd si d' wille trûg
Der Göggelâre vrlop nam
Vrô schied ôch d' herre dan
Sin antlüt was im behomen
Do er hin wid' haim wz komen
Vnd er an sin statt saz
Schant ward im gehaz
Sin frowe do si in ansach
Cornelich si zû im sprach
Wes sidels ich dir nit gan
Ich han ainen lieben man
Zû mir du nit sitze
Du pfligest vnwitze
Wan ich vnkûschi nie pflag
Weder wile noch tag
Alle do die iahen
Die Symon ie gesahen
Daz er wâre
Symon d' Göggelâre
Swer ab' Symon nie gesach
Für war der iach
Daz er wâre
Faustinian d' Româre.
Sant peter sprechen began
Frowe es ist wârlich din man
Ich erkenne in an den sinnen
Ich bin wol worden innen
Er waz zû dem Göggler komen
Er hat im sin antlütz benomen
Er wând das er Cornelius wâre
Da waz es Symon d' Göggelâre
Do diu kint ersahen daz
Wie ir vatter betrogen waz
Si vielen dem maist' an den fûz
Si sprachen din geniessen er mûz
Der er des ie gedâchte
Wie er zesamen brâchte
Wainent vn klagende
Sichel nit habende
Vf stûnt sant peter sân
Den alten hiess er für in gân
Des krütze er über in tet
Gesunt ward er sa ze stet
Daz antlütz wandelt sich wider
Er satzt in wider nider
Er gab im die frowen bi d' hant
Da lobtent si den hailant
Alle die daz sahent
Dem gröz zaichen iahent
Der alt herre vn sine kon
Suht do zit vnd gewon
Daz si ir maister lüdin hain
Von dem in sölich ere erscham
Des bâten si in schone.

Der gottes bot frone
Touft si der bätte do
Des wurden si alle vil vro
Si fůren gen Rome in die stat
Sins erbes er sich vnd winden bat
Si lebten gaisliche
Claudianus richt daz riche
Symon der gǒtgeläre
Do er erhort du märe
Er hůp sich nach in dar
Er wart dem kunge hamlich gar
Sant peter hůp die gottes lere
Der zurnde der kaiser sere
Manigen er lerte
Die er zů gotte kerte
Die toten hiess er vf sten
Die misel sucht abe gen
Die da lagen an dem gegihte
Mit gewalt er si vf richte
Die lute wurden des gewar
Von verren landen kerten si dar
Si wurden an der selben stunt
Von ir siechtům gesunt
Symon der widerwarte
Sant petern můt er harte
Den herren er dik anlǒg
Den kunic er oft betrǒc
Er flǒc gen himel wilde
Er wandelt sin bilde
Er hez den kunic sehen
Daz lut begund im alles iehen
Der si nie gesähen
Dehainen got so spähen
Faustinianus da verschiet
Symon der gǒtgeläre riet
Dem kaiser Claudio
Der er den hailgen apostolo
Verbutte Rome die stat
Symon in des bat
Do zurnden Romäre

Daz der kaiser dem gǒtgeläre
Volget so sere
Jn war och an in mere
Er behůtet in dů wip
Si rieten im an den lip
Daz rich het er fur war
Recht drůzehen jar
Vnd acht manot mere
Si sageton nah sim tod sere
Der mocht im wol gewerren
Mit eiter vergaben si dem herren.

Von kunic Nerone

Diz märes solt ich hie gedagen
Man lat furbaz sagen
Von ainem wůteriche
Der richt Romschů riche
Gehaissen waz er Nere
Die kristen můt er sere
~~Der~~ Er waz der aller wurste man
Den Romsches rich ie gewan
Er hiez Rome zů ainen stunden
Jn zwelf enden anzunden
Daz duht in ain schones spil
Er hiess och waffen ritter vil
Vnd hiez si in daz fure gan
Si můsen einander bestan
Jeglicher des andern gerte
Jn fure mit dem swerte
Zwelher vf dem fure entran
Sine hulde nie gewan
Do vlaiss sich der kunic Nere
Waz er mer vnd aber mer
Täte vbels daz im tohte
Daz man von im sagen mohte
Aines tages ez geschach
Vor im mängen fursten er sach
Er hiez balde gahen
Sin můter vahen

Er hiez si bald uf schniden
Er wolt sehen un nit umiden
Wa er in ir gelegen wäre
De waren sältzenu märe
Zu unament aber mere
Von dem wuetenden kaiser
Er hiez im gewinnen drat
Die aller wisten ertzat
Er sprach ez mag kain rat sin
Ich selb muz tragen ain kindelin
Er sprach do si im nit gelobten
Oder er hiess si alle höbten
Si machtent in do swanger sa
Mit kinde bevangen da
Do antwurt im lise
Ain ertzat vil wise
Wir laistin gerne din gebot
Wil ez fürbieten diner got
Hast du herre iht vernomen
Wie sol daz kint von dir komen
Do sprach künic kaiser
Der grimme un der unere
Geschicht mir dehain not
Daz ist iuw aller tot
Ich verderben üch all un schone
Daz gib ich üch ze lone
Die ertzat hettent mangen dank
Si gaben im wunderlichu tranc
Die ertzat und in gedahten
Für den künic si gahten
Der künic von in du tranc nam
In im wuchs als im gezam
Wider mannes nature
Ain wurm ungehiure
Als er die zit solte han
De er ze kemnat solt gan
Er besamt sine herschaft
Und gebot ain wirtschaft

Der kaiser an dem tische saz
Un man für in trüge daz er ezze maz
Uss sinem hals ain krot gienc
Zu hörent wie er ez ane vienc
Die walhen sprungen uf sa
Si riessen alle lige lata
Da von da den namen gewan
Als si noh hüt haissent lateran
Dar nach stünt ez unlange
Unz sant paulus wart gevangen
Den fürst ni vil unschone
Sant peter der gotes frone
Enpfiengen in minneklich
De märe kom für daz rich
Symon der zoubenäre
Sprach ze dem kunge kaiser
Daz sint zwei unmäre
Daz ist mir vil swäre
Wilent si hie ze rom bestan
So maht du min niht me han
Ich var uf den himel hin
So manglost du min für war
Und wan für iem mere
Do zurnd der künic herre
Mit grimmeklichen sinnen
Hiez er im die herren gewinnen
Die waren gotes holden
Die nit erwinden wolden
Si en vorhten wed fiur noh tot
Noch kain werltlich not
Man braht si für den künic herren
Der wolt ir schaden meren
Er sprach ir sit unwäre
De ist mir vil swäre
Ich han mir erwelt ainen got
Und laiste gerne sin gebot
Der tüt wunders vil
Er ist ze himel wenn er wil

So kumt er aber wider
Er vert uf und nider
Er ist geweldig unde gůt
Er erkennet aller menschen můt
Ich gib iu frist dri tage
Für war ich iu sage
werdent ir mir niht undertan
den lip můzt ir verlorn han
Sant peter antwurt im do
des wizzen wir sin vro
wurden wir erhangen
so were uns wolle ergangen
wan der gewaltig got
Tewin laisten wir sin gebot
Durch uns lait den schepher tot
So liden och wir durch in die not
der marter sůln wir gerait sin
nu haiz du dem got din
zů unser gesicht gen himel varn
sůgen wir den daz nit bewarn
so haist uns marteren alle
swie so dir gevalle
An dem dritten tage fru
der lant volk zoch alles zů
Ritter un frowen
die wunder wolten si schowen
der romer ain vil michel schar
Symon gögler kam och dar
uf ain ervin sul er staig
daz volk im alles naig
die tieuel fůrten in gen dem luft
hart michel wart sin gruft
Sant paulus viel zů der erde
Er bat got vil werde
Sam tet sant peter gottes knecht
der marter waren si gerecht
von hertzen inneklichen
Batten si got vlehtlichen
was er sinen jungern gehiez
do er si vil trurig liez

swez in ieglicher bat
das er daz gerne tat
der er dem tieuel iht verhangte
und Symon lasterliche schande
Die herren als si solten
taten swaz si wolten
Sant peter hůb uf die hant
Er beswůr die tieuel zehant
daz si ez alle herten
Bi des almehtigen gottes worten
In dem namen des hailigen crist
habt in nit langer in luft vrist
Ir lat in nider vallen
ze angesiht der lüte allen
So wirt das volk innen
der gottes kraft un minnen
und daz got richset aine
über all die welt gemaine
über erde un über das mer
un über alles himelsch her
Als sant peter daz kriuz volle tet
die tieuel fluhen sa ze stet
den gögeler si liezzen
zů der erd si in stiezzen
Er viel daz er aller zerbrast
der künig sach och den selben blast
do zurent der künic sere
Er hiess in sinem here
die herren baide vahen
den ainen hiess er hahen
den andern hiess er höpten sa
Sich taten uf die himel da
do kamen die engel frone
si brahten iu krone
die got sant peteren gehiez
do er im den gewalt liez
der von sinen worten
Entslussen sich die himelsch porten
den gewalt hatten si da baide
der cristenhait nit ze laide

Wir suln vns zu in nahen
Ir gnade von in enpfahen
¶ Sevêro richte daz Rich für war
Recht drizehen iar
vnd aillf manod [illegible] me.
Er solt wol sin tod geliten han e.
Nach dúrre marter hert
Begunde er siechen sere
Ze aller erst von podagra
Also stat geschriben da
von vergiht vn vo miselsuht
het er verschult mit vnzuht
Ze iungest begund er vnsinnen
Er hiez im gewinnen
In sin kämenate
vss dem Senate
der höhsten Rom zwaintzic vn dri.
Ich sage vch wärlich da bi
Ir höbet wurden in abgeslagen
Daz swert hiess er dar tragen
Nu hörent wie erz ane vie
Er sprach minen tot klegt nieman hie
Zwar si begrabent mich nit aine
Iegliches muz sinen friunt wainen
Als er daz wort volle sprach
Daz swert er in sich selben stach
¶ In der selben zit
Hub sich ze Rom ain michel strit
vn vergraben die lit in wolten haben
Bi dem fuss zoch man in den graben
Die tievel kament dar
Mit ainer micheln schar
In swartzer vögel bilde
An ain wit gevilde
Si waren der sele begirc
Die helle buwten si mit ir.
Der lichnam waz vnraine
Die wolfe frazzen sin gebaine.

von tarquino

Daz buch kundet vns sus
daz Rich besaz tarquinus
der waz der übermütigost ain
den dú sunne ie beschain
Ain fürst saz do ze trier
der gewan hainlich schier
Zu tarquino dem kúnic her
In baiden ergienc es sid mit ser
Er wz ain helt vil gemait
Trierer im taten grözziu lait
der helt doch vil hohe truc
Ainen fürsten er ze trier erslûc
der hiez Collatinus
do muz er rumen trierer hus
vil schier er des enain wart
gen Rome waz sin zu vart
¶ Romer enpfiengen in do
die herren waren sin alle vro
Swa si ritten in dú lant
da tet er mit siner hant
Wunder mit dem swerte
Gegen kun beherte
Romer die ellenthaften man
vil gröz ere laiten si in an
vnd daz in die schnellen
Erwelten zu gesellen
¶ In dem Senate
wurden si ze rate
Swa man dehain strîtbar
Solte tun mit arbait
da vordert man den heren zu
baidú spat vnd fru
do wurden si ze rate sus
daz im gebot der Senatus
daz er von Rome wip näme
dú siner edeli wol gezäme
Ainer frowen er do bat
Die gab man im in der stat
dú hiess Lucrecia
dú stat geschriben in ouidio da
do wart im daz wip

Als liep asam d' lip
Do minnet sich du vrowe in
Daz waz ir baider gewin
Mit züchten vn̄ mit güte
Mit aller diemüte
Minnet si den helt balt
Si hetten minnes gewalt
Als sage man do vil märe
Daz ze Biterne wäre
Güter knecht so vil
Mänic Ritterlichez spil
Vnd vil gemaiter frowen
Swer die wolt gerne schouwen
Vnd swez d' man märe wert
Der funde alles des er gert
Collatinus der helt
Dem besten ainer was gezelt
Er nam im die margetat
Daz er gen Biterne rät
Es beschund im sere leben da
Daz frieschen die vō Triere sa
Daz er da hainlich wäre
Siner schaden wurden im märe
Dar umb gaben si ir güt
Der man in slüg den wol gemüt
Owe wie kume er entran
Wibes gewant legt er an
Von der statt müs er entrinnen
Daz kom von wibes sinnen
Der helt do gen Rome vlach
Er tet als ez im gezoch
Sinen fründen sagt er märe
Wie ez im ergangen wäre
Si luten ir schellen
Da samten sich die snellen
Si sprachen daz ez laster wäre
Von Biterne dehain Romäre
Die Burg si besätzen
Romer sich vermazzen
Dü Burc müse brinnen
Si wolten ez nit minnen
Si hetten gen in grozen nit
Romer hübent den strit
Biterner waren güt knehte
Si sprachen von ir rechte
Wolten si vertriben w'den
Mit eren uf der erden
Vil schier wafneten si sich
In harnesch ir ieglich
Si wurfen uf dü burg tor
Da funden si da vor
Die aller besten wigande
Die in allem lande
Gewühsen ie mere
Romer behielten wol ir ere
In mängem grozem strit
Romer hettent ez für nit
Der Biterner güt kneht ~~waren~~ waren
Vnd ir schaden kundin varen
Mit manger liechter schar
Kamen die helde wol gevar
So ez güten knehten wol gezam
Da wart ain strit vil fraissam
Collatinus nam den vanen
Er kunde die sine wol manen
Helde die jungen
Vast her uss dringen
Da slüc gēr wider gēr
Da wart mänic helt sēr
Mänic dägen ze d' selben stunt
Lag da tot und wunt
Der mocht nieman haben aht
Vntz si dü vinster naht
Müz da schaiden
Den schaden under baiden
Ames tages kom ez so
Daz Romer wurden vro
An den selben stunden
Reden si begunden
Von vil güten knehten
Die wol getorsten vehten
Sümlich aber schelten

Des můz ir zaghait engelten
Si retten an den stunden
Von rosen und von hunden
Si retten von vaderspil
Vn von and' kurtzewile vil
Si retten vō schōnen frowen
De man die gern mōht schowen
An der niht enwäre
Dehain wandelbäre
Man hort von etlichen
So můz mir got gesvichen
Swie ich von minem wibe
Geschaiden wird mit gesundem libe
Gohten wir vns dez verainen
Ich wolt si niemer gemainen
Do sprachen ir etliche
Semmir got d' riche
Ich han ain frūnig wip
Si ist mir lieb als d' lip
Si ist biderb vn̄ gůt
So macht mir vrōlichen můt
Der von trier sprach zehant
Sins wibes liebi in dez ermant
Semmir min lip
Ich han daz aller twirste wip
De ie dehain man
Vf kūmscher erd gewan
Do sprach der kūnic here
Du vermissest dich gar sere
Du v̄ber sprichst dich alle zit
Du soltest lazen den strit
Du solt din wip vor mir nit loben
Wen hōrest du also toben
Dū min ist baz erborn
Da für han ich si erkorn
Vnd ōch vil baz getan
Wile du de selbe dar für han
Do sprach der trieräre
Ich hort ie sagen märe
Daz man dem richen
Billich sull entwichen
Wärist du nit riches hērre
Ich widerrett ez sere

Waz wilt du dez mere
Sprach der kūnic here
Sin wette ich dir bitte
Vor allem disem lite
Ist dū din bezzer den dū min
So gnade dir min trachtin
Bringest du die warhait
So enist ez mir nit lait
Noch zurne ez nit fürbaz
Zu verwetten wir ez āne haz
Balde die vmessen
Riten āne vō den gesessen
Ze kome in / an allen bracht
Ain wening vor mitter naht
Der trierer bōzzer an sin tor
Man vraget wer da wäre vor
Do man sine stimme horte
Schier warf man uf die porte
Der frowe kamen märe
De der wirt komen wäre
Dū frowe vō dem bette sprank
Si lief v̄b' houes lanc
Willekomen siest du hērre min
Ja forcht ich vil sere din // vorcht
Semmir got d' riche
Du hast getan frūntliche
De du zů mir komen bist
Ellū min angst nu hin ist
Do sprach der hērre
Frowe mich hungert sere
Ich enāss noch hiūt niht
Herre schier daz geschicht
Lānt mich die gōte leben
Wir sulen dir gnůc geben
Si hiez richten die tische
Si gab im wiltprät vn̄ vische
Si schankt im den klaren win
Er bat den gast vrō sin
Diu frowe am trinken im für trůc
Der wirt nie mit gewůc
Den win er ir vnd' dū ōgen gōz
Daz trinken ab ir wäre vloz
Si stůnt vn̄ naig gezogenliche
Do ersmieler d' kūnic riche

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dú frowe ilet dráte
Wider in ir kemnate
Si zierte sich mit vlizze
In ander wár wizze
Si schankte dem wirt den win in
Si bat den gast vró sin
Si enpfieng im de golt vas
Daz tet dú frowe umbe das
De der wirt vró wáre
Vnd dem gast vróude báre
Die tische wurden hin dan getan
Vnd si ze bette solten gan
Dú frów den gast nie verlie
Vntz er ze bette slafen gie
Si schiet vn̄ naig im gezogenlich
Do sprach d' künic rich
Nu lone dir got frowe her
Ich wil dich loben iemer mer
Dine site die sint gůt
Du bist vor schanden wol behůt
Als do daz er voller wart
Si hůben sich uf die vart
Als in kom dú ander naht
Si kamen ze houe ane braht
Der küngin kamen máre
De der künic komen wáre
Si sprach daz hab er undanc
Der tac was hút wol so lanc
De er nu hat gemachet
De ich bin vnsanft erwachet
Dú vrowe lag vil stille
Si trůg dar nit ir wille
Si wolt nit vō dem bette komen
Die rede d' gast het vernomen
Der küng an daz bette saz
Frowe wie klagest du daz
Mich hungert vil sere
Nu gib mir ze essend here
Si sprach her wol du bedenke
Ich bin weder truchsess noch schenke
Ich bin och nit kamráre
Über dinen hof máre
Ich enwaiz wes du mir wizzest
Ich entsich ob du talant enbizzest

Die helde also umessen
Ritten zů den gesessen
Do die fürsten den künic sahen
Mit vrage begunden si nahen
Wer das gewette het gewunnen
Ich wil im d' eren gunnen
Sprach d' künic riche
Ich sag iuch wárliche
De nie dekain lip
Gesach so rechte frumic wip
In so gůt gebáre
Als obs ain kayserin wáre
Aines tages kom ez so
De der kaiser wart vil vro
Tomer hettent ritterschaft
Sitterner hettent och ir kraft
Do ilten alle die frowen
An die zinnan schowen
Do Tomer die frowen sahen
Si ilten zů in gahen
De die frowen da sahin
Wem si des prises iā[illegible]
Tomer ains vrides gerten
Sitterner si des gewerten
Do d' vrid wart getan
Manig vrowe lobesan
Stůnden da vn̄ wolten rede geben
Jeglicher begunde zů in streben
Am balt sprachin ainz da
Gehaizzen almenia
Si sprach Torlia edel man
Des gespráches ich dir wol gan
Du bist küne ~~[illegible]~~ genůg
Libes vn̄ gůtz ain helt klůg
Sag mir des ich dich vragen wil
Wedres nämest du zů ainem spil
Gerne ich daz an dir schowe
Ob dich ain schönú frowe
Wölte minnen dise naht
Oder morgen mit din ainig macht
In dem gewáfen soltest gen

Ainen also kunen man besten
So du wänest sam du bist
Der dir hie vor getailet ist
Wie gerne ich daz vname
Wodurch dich baz gezäme
Der helt Torkila
Antwurt ir sa
Ich enwaiss ob gern der rede din
Leht si ze tumb dü rede min
Ich wil dir wärlichen sagen
Enkain man sol verzagen
Swa so ain man
Mit strit dem andern gesiget an
Doch rumet sich nit der frumkait
Daz im darnah iht widerlait
Umb die minn ist ez so getan
Da mag nit lebendiges vorbestan
Swer recht wirt inne
Frumer wibe minne
Ist der siech er wirt gesunt
Ist er alt er wirt jung an der stunt
Die frowen machent in genüc
Hübscher kün und klüc
Im mag nit gewerren
Du vragest mich ze verren
Ich bin ain tumber man
Din red ich nit antwurten kan
Do sprach dü frow Almenia
Helt ich wil dir klagen sa
Iuwer gast Collatinus
Der rat dik in unser hus
Durch Romer ere
Minten wir in vil sere
Die vrowen neiten im sin leben
Wolt ir uns daz ze lone geben
Sülen wir hungers sterben hie innen
Oder sont die vrowan hie brinnen
So sol man Romer schelten
Lat die schuldigen sin ungelten
Uber die sol ez billich gan

Waz hant die vrowan iu getan
In dem Senate
Romere wurden ze rate
Durch der frowen gelinge
Si nämend ir gedinge
Mit den aller schuldigosten drin
Die niht unschuldig mohten sin
Die den schaz von Trierer enpfiengen
Für die burt si si hiengen
Da mit si zerbrachen
Ir zorn si also rachen
Da mit ez versunet wart
Romer taten hainvart
Der kunig lac an sinem bette
Er gedaht an den gewette
Den im dü kungin hat verlorn
Der anvang werte im och den zorn
Er sprach frow ich dir ez verwizze
Do vraget si in mit vlizze
Wez da gewettot wäre
Dez west ich gern dü märe
Der kunic ir rechte sagete
Des gewers er nit verdagete
Dü küngin het daz fürwar
Es wär getan ir zwar ze var
Si lac dem kunge ane
Si tet im manic valtiu mane
Dü kungin swande sere
Si sprach wir schaiden uns iemer mere
Mir werd min laster e benomen
Ich wil e niemer an din bette komen
Der kunig sprach ir aber zü
Waz wilt du daz ich darumb tü
Si sprach lieber herre min
Wilt du mir gevolgig sin
Ich rat dir sem mir min lip
Daz du wirt daz selbe wip
Entriuwen sprach er gerne
Den rat ich gerne lerne

Dú kúngin sprach im aber zů
Ich sage dir hie wie du tů
Haime warten der zit
So der wirt von hinnan rit
So solt du ir nemen war
Bring ainen Ritter mit dir dar
So dú frowe welli slafen gân
So solt du für die tür stân
Bitte si des libes sâ
Vnd ob si dir vzihe da
So slûg den Ritter der in zů ir
Dar nah schier so volgetz dir
Sprich du habest in bi ir funden
Du sagest ez vrömden vn̄ kunden
Als lieb so du mir hie bist
Dich hilfet da der selbe list.
Der kúnic lang niht enbait
Vil vrölich er dahin rait
Si enpfieng in hêrliche
Si dient im vlizzeklîche
Die tische wurden hin getân
Do man ze bette wolte gân
Der kúnic zů d' kamer trât
Des libes er si balde bat
Dú frow erschrak des sêre.
Si sprach erlâz mich solicher vnêre
Der mir gâb alle dise welt
Ich nâme dar vmb niht daz selbe gelt
Für minen lieben man
Ich diene úch anders swaz ich kan
Der kúnic tet als man in hiez
Den Ritter er in die kamer stiez
Er swůr bi dem höbt sin
Er tâte ez allen liuten schin
Er het in bi ir funden
So si des wurd vber wunden
So můst man si stainen
Dú vrowe begunde wainen
Dú vrowe vorcht den tot
Si sprach ich můz liden durch not
Alles daz din wille ist
Sit du inn so gewaltig bist
Der kúnic erwarb ir minne
Daz sagt er dir d' kúneginne
Vnd wie ir waz geschehen
Dú frowe wolt ez dich verjehen
Ir lieben man dir mâre
Si sant nah dem ritter âre
Ob er si lebendic sehen wolt
Ee er denn haim komen solt
Do er die botschaft vernam
Vil hait er gahende er kam
Si enpfienc in hêrliche
Si vmb vieng in vlizzeklîche
Willekomen siest du herre
Ich bitte dich vil verre
Ain wirtschaft du mir mache
Ich tůn ez niht ân sache
Durch dine tugentlich site
Gewer mich des ich dich bitte
Min friunde wil ich ze huse laden
Du solt durch mich nu hân den schaden
Also du wellist vrowe daz tů
Waz woltest du mich frow dar zů
Du möhtest ez âne mich hân getân
Si sprach ich sol din vrlop hân
Dú frowe frumt die wirtschaft
Mit vil grozer richer kraft
Dar kament ir mage
Schiere vnd niht trage
Dú frowe selbu nie gesaz
Si nam ir riches golt vaz
Da mit si diente wunder
Jeglichem besunder
Daz si vrô wâren
Mit schönen gebâren
Mit lachenden ögen
Ir lait trůc si tögen
Daz doch ain böse ende nam
Die frowe lobet manic man

Die tische wurden hin dan getragen
Nu hörent hie nah vō iamer sagen
Dü vrowe bat Romäre
Daz ez ir wille wäre
Daz ir wurd ain stilli da
Romer mit zühten horten sa
waz in dü vrowe klagte
wan si des niht v'dagte
Man vñ magen wil ich riechen
Daz mir von dem küng ist geschehen
Als si daz jungest wort sprach
Ain messer si durch sich selben stach
Dü vrowe viel nider tot
Da wart klag vñ not
Für war wizzent daz
Swer ain der wirtschofte waz
Die begunden alle wainen
Mit laide lut beschainen
Der wirt brach uss sin har
daz waz gel, raid, vnd klar
Der wirt nah dem swerte dranc
Daz swert man im vnd' sprant
Vnd wäre er nit umb vangen
Ez wär vmb in ergangen
Als vmb si . er sprach ich armer man
Daz ich ze Rome ie hus gewan
Wär ich nu ze triere
Den lip verlur ich schiere
So we ich uss den sorgen
Die mir nu sint v'borgen
Dis märe hat hie iamers art
In Rome groz iamer wart
In den Senate
komen si ze rate
Daz tarquinus niht me wäre
weder künic noch richtäre
Er wär vō schulden da von genomē
Er solt niht me zü ir rate komen
Collatinus der ellend man
Sin leben im laiden began
Vil dick er sich verainde

Vil hart er ie wainde
Mit grozen getwangen
Jedoch stund ez vnlangen
Der künic von d' statt entwaich
Collatinus im nah straich
Er nam an sich gebürschlich gewant
Er straich im nach in daz lant
Als er den küng recht ansach
Diu wort er wider sich selber sprach
Owe mins lieben wibes
Owe du dines libes
Sol halt ich nu v'derben
Du must vō mir nu sterben
Daz ross nam er mit den sporn
Vil harte rach er sinen zorn
Mit grimme hüp er sich dar
Des wart nieman gewar
Vnz er in durch stach
Do er niemer me wort er sprach
Der künic viel nider tot
Die sine hettent michel not
In wart zü dem h'ren gach
Collatino kert nieman nach
Der Rekke vloch in daz lant
Ze Rome man nie bevant
war er komen wäre
Sus sait uns daz märe
Tarquinus het daz Rich für war
Recht vierdhalp iar
Vnd zwaig manod mere
Do wart erslagen d' here.

Von Galba vnd von Piso .

Daz Rich besaz do
Galba vnd piso
In Rome bi ir baider zit
Hüb sich vrlüg vnd strit
Der Senate si do bat
Daz Galba wäre in der stat
Vnd piso rite in daz lant

Do stift er pise zehant
Galba stift Capuam
den herren baiden ir leben nam
der verworfen Otto
Für war sag ich ez so · misi · vii · me sibus regnauit

Der verworfen Otto

Dez Rich besaz do
der verworfen Otto
drij manod er an dem Rich saz
Vitellus waz im gehaz
der slůc den künic Otten
mit ainer scharpfen rotten
Se klagten Romære
daz ez inzelaster geschehen wære
Si wolten in han errochen
si liten dar vngesprochen
Fünfzig tusent ir wart erslagen
Als wir daz bůch hören sagen
misi · iij · mensibus regnauit

Von vitello

In dem Senate
Giengen si ze Rate
Vitellum kuren Romære
ze küng vnd ze Richtære
Vitellus daz Rich besaz
daz bůch kündet vns daz
Otto hat ain groz künne
die lepten in grozer wünne
Als wir daz bůch hören sagen
Vitellum si wolten han erslagen
Mage vnd Otten dienstman
Vitellus nahez vō Rom endran
der künic het groz arbait
Sin vil inners hertzelait
klagt er sinen magen
die siner Raise pflagen
die rieten im von Rome vsz der statt
Schier mage vnd fründ er bat
Er gewan manic her vnmessen
Rome wart besessen
mit micheler kraft
si hetten groz Ritterschaft
Romer si strites warten
mit gern vnd mit swerten
da waz inne manic wigant
die man wol beraiten vant
wez in ir lip gerte
mit ger oder mit swerte
der mocht der nam dem andern sper
der Raise wart daz zů vil ger
Swie sich der man wolt vben
der ander kund in betrüben
Owe welch mort da wart
da wart manic helm schart
die vielen vf die haide
der künic sach im laide
Romern da vil wol gelanc
wan daz si der hunger twanc
die sich nit mochten spisen
die klagten ez den wisen
vf dem Senate
die berieten sich drate
wan gabe dem künge die stat
die richen man ez alle bat
do sprachen aber die richen
si wolten niht entwichen
si hetten gůte knechte
die kunden wol mit rechte
der künic must entrinnen
waz wolt er in an gewinnen
Der iungste sprach ainer sus
der waz gehaizzen Odnatus
der bat ainer stille
Er sprach ez si iuwer wille
waz geit ir mir ze lone
Ich ledige die statt schone
dez vermisse ich mich
weder slag noch stich
bedurft ir dar zů niht mere
Ich behalt alle iuwer ere
die tugende müzzen entrinnen
waz si im dar vmb ze minnen

Geben vn̄ ertzaigen solten
Wie gern si dc tu̍n wölten
Do sprachen Romære
Als liep in wip vn̄ kint wære
Er sprach nv ieder drære
Zwelf gewinnent nah minen rât
Die mu̍s darzu̍ gu̍t sin
So ergât wol d' wille min
Als er in do het gesait
Dez waren Romer vil gemait
Zu̍ siner frunden sprach er erlich
Aller triuwen man ich dich
Wan ich din kunne bin
So taile v'lust vn̄ gewin
Do sprach d' and' âne strit
Du solt mir gebieten alle stunt zit
Wis âne angst d' eren din
Swa du mich stellest da wil ich sin
Do begunde er vss wellen
Zwelf gu̍t gesellen
Die swu̍ren im warlichen
Si wölten im niem' geswichen
Zu̍ allen sinen nöten
Od' wan müste si den tôten
Der helt Odnatus
Der beschied in die rede sus
Ich wil üch minen willen sagen
Ir sult gu̍te messer tragen
Zu̍ baidenthalb sin vahs
Vnd sniden alsam dú ahs
Besser ist daz wir ersterben
E daz Romer v'derben
Nu merkent wol die rede min
Ich wil d' aller erste sin
Min lip dar vmb ist vaile
Dc kumt iv doch ze haile
Min hant hat in schier erslagen
Da nah hört ~~ich~~ ir schiere sagen
Wie ez mir ergangen ist
Enthaltent üch die selben vrist
Verliese ich den lip min
So tu̍t da nah die rache sin
Der helt Odnatus
Zu̍ den zwelfen sprach er sus
Fürhtent üch nit sere
Ich engerv des lebens nit mere
Ir mügt ez laisten dest' baz
Zwâre sag ich iv daz
Ist daz ergât min wille
So sigent ir alle stille
West ledic der aide
Ob ich wol dannan schaide
Werde ich aber geuangen
Gestu̍melt od' erhangen
So lât iv nit wesen gach
Über vier tage dar nach
So sült ir da nah stellen
Die den aid lösen wellen
Si v'massen sich alle gemaine
Ir aid wurd in niemer maine
Ez geschach an ainem morgen
Odnatus het nit sorgen
Do kert er über velt
Gegen des kunges gezelt
Ain hertzog hiez Bionius
Dc bu̍ch in nemmet sus
Vnd d' hertzog von Capua
Die giengen schowen da
Der hertzog an des kunges stu̍l gesaz
Harte schadet im daz
Odnatus vert gegen im dar
Nieman es e nit sin war
Den h'tzogen er durch stach
Dc er kam wort nie gesprach
Schiere wart da gedaht
Für den kunic wart er braht
Der kunic hiess mit witze
Im schaffen mange witze

Als man in marteren wolte
Er sprach ich nit me leben solte
Odnatus den künic bat
waz er in an der stat
Zu ainem fiure liezze
und in darnah hiezze
wizzegon fiure er wolde
Er sprach daz er sich solde
mit fiure e machen raine
Dez wundert die fürste gemaine
Vitellus waz ain listig man
den sündigen vragen er began
Nu waz hast du gerochen
war umb hast du in erstochen
Der schuldic Odnatus
Antwürt dem künic sus
Ich sage ez dir her nach
wir ist zu dem füre gach
Ich wil dir ez niem gesagen
die wile ich müz die hant tragen
daz fiur si hiezzen machen
Es ist nit ane sachen
Sprachen si alle geliche
Schowent gemainliche
waz er trag in sinen sinnen
Er mag uns nit entrinnen
Nu vernament wunderlichu dinc
daz gie der jungelinc
die hant er in de fiur stiez
von der stette er si nit liez
Er gesprach nie ach noch we
de gefriescher nie me
dehainer slachte man
unz im du hant gar abe bran.
Odnatus der jungelinc
brünt an dez kunges rinc
der künic vragt in umb die hant
war umb er si het verbrant
dar umb er nie wort ersprach

Der künig in lang ansach
wir im selben er betrachte
waz er gerun mahte
Du solt daz leben von mir han
wilt du mich wizzen lan
Ane sache ist ez nit geschehen
Dez solt du mir vichen
war umbe hast den hzogen erslage
Wilt du leben so solt mir ez sagen
war umbe hast du die hant
in dem füre verbrant
wie gern ich daz vname
ob dich ez gezame
Der helt Odnatus
Antwürt dem künge sus
Ich sag dir künig in triuwen
Min hant darf dich nit riuwen
Ich solt dich da mit han erslagen
daz wil ich den gotten klagen
Min hant hat mir gelogen
da mit bin ich betrogen
Min hant wart mainaide
von reht wart ez ir zelaide
Ich sag dir künic daz war ist
dich schirmde kainer slahte list
noch selber Jupiter der got
dir ist nahe dez todes gebot
vor tode kan dich nit bewarn
du müzzest schiere verwarn.
Der künic sante in wider
sin übermüt saig do nider
Odnatus saget im du märe
wie ez im ergangen wäre
Sinen schimpf er uf bot
Er sprach so getanu not
han ich durch dich erliten
mit so getanen siten
Romer da wahen
die si nie gesahen
dehainen man so wunderlich
do sprachen arm und rich
Er solt von in iemer mer

Baidú lob vnd ere
Von recht dz ze Rome han
Si hiezen in do für gan
Si gaben im ain güt palas
Als er da vor Pristines was
Daz widerrette dehainer
Er wart der richsten ainer
Im wart vergolten do dú wart
Wan er si do gearnet hart
Der künic sante in die stat
Sines vrides er do bat
Er betwúnc si mit minne
Des vrouten si sich da inne
Daz Rych het er zesiben manot
Romer marcten genot
Wenne der wrid ende genam
Zwen Vespasiani man
Zachtes im vfhuben
Lebendic si in begrüben.

Von künic Vespasiano

Daz büch kúndet vns sus
Daz Rich besaz Vespasianus
Mit willen man in lopte
In Rome ze ainem vogte
Die botten man sande
Ze Jerusalemschen lande
Vespasianus kande ir art
Do Vitellius lebendic begraben wart
Mit kainer slaht gedingen
Mochten si in an daz rich bringen
Er sprach daz er es nit haben solte
Vnd daz er buwen wolte
Daz lant daz er het betwungen
Mit den sinen jungen
Wannan kom er niemer mer
Der erbet Romären der her
Als si die botschaft sahen
Si ilten ze samen gahen
Da sprachen Romäre
Der er ieny verworfen wäre
Vss Römschem rechte
Krumesche geburten si slechte
Der siner swester sun was
Der er nider brach sin palas
Vnd sines lands sich vnderwant
Baidú búrge vnd lant
Machten si im vndertan
Als ich vch hie gesaget han
Vespasianus vernam daz
De Romer im waren gehaz
Do gieng er vil drate
Mit den liebsten ze rate
Er klagt in sin vngemach
De im so lait nie geschach
Der edel Tytus
Antwúrt im der rede sus
Vatter ich waz an dem räte
Da dich der Senate
Vnd alle Romäre
Dich erwelten ze ainem laitäre
De du ir heres pflägest
Vnd gen den vienden lägest
Da mit butten si dir ere
Ich kan nit geraten mere
Wilt du wider Romer streben
Wa behalten wir vor in daz leben
Si süchent vns mit heren
Des mugen wir vns nit erweren
De rede ich nit vmbe daz
Miner ere bin ich nit gehaz
Ich bin gerechte gar
Ez wol ald übel geuar
Durch dich wil ich sterben
Oder sus verderben
Wan wir in nit sigen vnderstan
Ich enwaiz wie es vns sol ergan
Vespasianus brief schriben hiez
Die botten er do warten liez
Vnd wolten Romäre
Wie beraiter in wäre
Alles ir willen
Er wolt si gerne stillen
Er het kain schuld dar an
Er het verlorn sine man
Er hiez in daz klagen
Vor Babilonie wären si im erslagen
Er mochte nit wider keren
Er erväch sich nach den eren

Er wolte e den lip verliesen
E Romer daz laster kiesen
a Also der edel Vespasian
Die burc ze Jerusalem gewan
Die juden er verkoffen hiez
Ihtes er da lie
Daz nütze oder frume waz
Als man in dem büche laz
Schiere er sich besante
Sin her er schone lante
Er zogte gen Babilonen
Uns haben denn dü büch gelogen
Da waz der alte wüste man
Gen Babilonie ze gewan.
d Der künic Gilian wolt nit sparn
Er hiez im engegen varen
~~Si müsten sich verderben~~
Mit mangen vanen grünen
Man sach wigande künen
Und vil manig liehte schar
Manig helme wol gevar.
Tyrus nam Romer van
Schiere vande er den an
Der den van da vor lait
Den bracht er da in arbait
Den sper er durch in stach
Daz wort er unesseklichen sprach
Ledig sint dinü lehen
Dinen kinden solt nit me vlehen
Den schilt er uf rukte
Den van er uss zukte
Der waz harte blüte var
Er kert gen Gilians schar
Helde die jungen
Zesamen si drungen
Wie wol si dü sper zerstachen
Die schar si wol durch brachen
Da wart manic wiss van rot
Da lac manic helt tot
Romer frumten manic wunden
Ze verch an den stunden
Die herten stahels ringe
Achte in kain gedinge
Si durch hüwen daz wal

Der viende wart ain michel val
Ach welch mort da gefrümt wart
Da wart manic helm schart
Si müsten da vertragen
Daz Gilian wart erslagen
Daz volk tet sin fluht
Gen Babilonie ane zuht
v Vespasianus. Und sin sun Tyrus
Die namen alle ir man
Der dan ich iu gesagen kan.
Tyrus in den sattel trat
Liner stille er do bat
Ir edel Romer here
Gedenkent an die grossen ere
Die unser vordern her hant bracht
Wir sülen nu sin bedaht
Da wir si haime süchen
Ob sin die götte rüchen
Si slügen uns unser mage
Nu rächen wir si nit trage
Ich wolte e sterben
Si müstent öch verderben
An wiben und an kinden
Si sülent da haime vinden
Die vil laiden geste
Nu wesent not veste
Ever römschü lant
Si taten glülide zehant
Swer da von in entrunne
Daz der niemer gewunne
Lehen noch aigen
Er sol öch sin der vaigen
d Do Tyrus ir willen gewan
Do vröut sich der junge man
Do rait der helt milte
Frölich under dem schilte // sidin
Er fürt an [illegible] grünen van
Mit golde waz geworcht daran
Ain eber wilde
In wunderlichem bilde
Der eber zehen horn trüc
Da mit er sin vigent slüc
Uns bezaichet daz eber swin
Römsch rich sol vor den andern sin
Die helde alle wol gevar

Jeglicher mit siner schar
dem künic vespasiano
volgeten gen Babiloni do
Si funden da grozen magen
mer dan man v̄ Rum gesage
Uns erzellin diu büch liegen
Enkain vogel̄ maht gevliegen
Uber den grozen bruch
Nieman het ir dehain acht
und warent da mit krefte
da er schinent die schefte
nieman mocht si über sehen
Als uns daz märe hat verjehen
Tytus nam Romer van
die vigent rande er da an
der sper wüchsel wart da groz
Daz blüt von dem wal da vloz
Ir wart als vil erslagen
die da von nieman kan gesagen
da wart der lüt ain michel klag
da tytus in die burg drang
da kumt der helt tyte
mänig wunde wite
mänigen blütigen rine
da lag mänig wigant
die sich da frischlich werten
die wile si ez beherten
Vespasianus und sin sun Tyrus
Zü der burg si in drungen
Ir wicher si sungen
Si hiezzen slahen uf ir gezelt
ze Babiloni uf daz velt
Si lagent da mit all ir maht
siben tag und siben naht
Ir zorn si da rachen
die burg si do zerbrachen
Si wanten do ir van
Mit grozer vröud h̄ wider dan
Nu saget uns diz büch sa
Ain künic waz in Affrica
Gehaissen waz er hyrcas
Julian sin brüder waz
dem saget man laidiu märe
daz sin brüder erslagen wäre
vil schier er sich besande
In allem sinem lande
der künic vil unstäter pflac
So der man in der ringe wac
und swaz im ie ze laid geschach
der künic hat ungemach
Jedoch gewan er schier
zwainzig schar und vier
Romer vriesschen daz
daz in der künic waz gehaz
Si rieten ain halschar
Mit vröuden hüben si sich dar
do si kumen so nahen
daz si enander sahen
Romer mit nide sprangten
Als in diu ross verhangten
hart unmesseklichen
Mit slegen und mit gerichen
flucht̄ si si betwungen
die schar si durch drungen
der künic wart gevangen
Ez waz im übel ergangen
Si rieten und riengen
swaz si ir begiengen
Si slügen si mit schanden
Diu lant si verbranden
Si fürten unmessekliche
wider in Römsche riche
a Also der herre frone
ze Rom kam vil schone
Romer ez wol enviengen
den künic si wol enpfiengen
die alten und die jungen
Groz lob si im sungen
Als man an dem büche las
da waz d̄ künic hyrcas
Gewafen in den kerkäre
Si sprachen daz er schuldic wäre
Er het wid̄ si getan

Tyrus half dem künige san
daz er dannan wart gesant
von Rome ham in sin lant
Vespasianus lept acht jar
Ze saget uns daz büch für war
und zehen manot mere
In dem blůt verschiet der here.

Von Tyro

Daz Rich stunt do lare
Si sprachen daz Tyrus wäre
milt und genäme
Ze vogt er wol zäme
Romer nit ~~[illegible]~~ entwelten
Ze künge si in erwelten
Do baten in Romäre
Daz er da haime bi in wäre
und si versleichte
und nach dem rechten richte
Do daz der künic ersach
vollenkliche ez geschach
Er hiez für in tragen die pfacht
Ez wäre tag oder nacht
Nach der pfaht er richte
zü ir aller gesihte
Si iahen ez wäre ze strenge
Si vertrügens niht die lenge
Vil tumber liuten sazen
ir zwelf sich vermazzen
mit gesworenem rate
Ez wär frů ald spate
Swen ez sich möchte gefügen
daz si den künic erslůgen
Daz wart dem künge wol gesait
da von hůb sich arbait
Tyrus der Riche
gewarb wizliche
Er besante ainen drate
In sine kemenate
Als in der künic an sach
vil gütlich er zü im sprach

Do ich daz rich alrerst gewan
do wurde du zehant min man
Waz geret ich ie wider dich
oder wez zihest du mich
Du sage mir uf din trüwe
daz ez dich niemer geruwe
waz woltest an mir han getan
möchtest du min gewalt han
Als du in minem gewalt bist
du sage mir dinen list
woltest du mich iht lazen leben
dez solt du mir die warhait geben
Do antwurt im sus
der schuldic Ariolus
Ich wil dir wärlichen sagen
möcht ich den gewalt tragen
wärist du mir also komen
Ich het dir schier den lip benomen
Din gericht ist uns ze stark
Ez frumten wir dich in ainen sark
Daz hast du wider uns getan
din gericht müst du senfter han.
Tyrus der wise man
der vieng sin dinc vil wislich an
ob ich nach der pfahte
den liuten ir recht ahte
de du mich dar umb slahen wil
der schulde ist doch nit gar vil
wilt du mich lazen leben
so wil ich dir min golt geben
De golt er hiez gewinnen
de gab er im ze minnen
So er maist mochte tragen
Als wir daz büch hören sagen
und hiez in belaiten haim
dez wart mit im selb enain
Dem künic waz vil ande
die andern er och besande
Die ald genozen wurden im alle erkant
do er die warhait bekant
Er hiez in geben sin golt

Er sprach ich bin üch vil holt
Er bat si ob si wolten
Daz si im sagen solten
Aigentschaft od' fruntschaft nämen
Der ainer sol in gezämen
Die aidgenozen samten sich
Do sprachen si gemainlich
Der künic het sich versprochen
Es belibe nit ungerochen
Ir messer frumten si vil scharf
Als man zu morde bedarf
Der künic in ainem slafe lac
Aines tromes er do pflac
Er ritte an aim gevilde
Da sach er löwen wilde
Die wolten in nider ziehen
Der hie begunde vliehen
Und nam im ain göme
Ze ainem dürren böme
Des dürren bömes este
Hetten enhaine veste
An welen ast er trat
Der brast nider an d' stat
So er den andn begraif
In der hant er im zerslaif
Der herre waz in getwangen
Daz wart dar nach unlange
Ain ander stunt da bi
Der het grüne zwi
Er swank sich uf enrichte
Us dem slaff er erschrichte
Der schrik in erwahte
Den tröm er selb betrahte
Als er im sit ergie
Vil wislich er ez ane vie
Der künic vil güte
Schuf sine hüte
De si im nit mochten geschaden

Mit sorgen waz er überladen
Ze Rome waz ain spilhus
Schaussen was ez stilus.
Der site waz so getan
Ze none solt man dar in gan
Enander si da sagetan
Ir not enand' si klageten
Von weltlichen eren
Des vlizzen sich die herren.
Tyrus der riche
Gewarb vil wisliche
Er trong die spähäre
Er hiez sagen märe
In der stat gemainlich
Daz Tyrus der künic rich
Wäre in dem spilhus
Dar in gienc och Tyrus
Und stal sich anderthalb dar us
Si hetten nit ain grus
Ab dem künge geben
Die im wolten nämen daz leben
Ain manne er sich wäfen hiez
Ir enkainen wissen er liez
Waz er frumen wolte
Wan daz er si haben solte
Zu sinem hamlichen rate
Do kamen si vil drate
Ze Rome saget man märe
Daz der künic in dem huse wäre
Des wurden sin vigende vil vro
Vil schiere samneten si sich do
Du messer waren grach gar
Mit wunden hüben si sich dar
Si suchten vornan und hinden
Do si in nit machten vinden
Si schieden so grahes nit dannen
Der künic kom mit sinen mannen
Mit listen er in nach gienc

vnz er si alle vienc
Er hiez im vmb halben daz spilhus
Da inne vieng si Tyrus
Uf den hof fürt man si doch
Der urkünd ist ze Rome noch
Mit dem Senate
Verdaht si wunden drate
Dü höpt er in abslahen hiez
Die borchen man ligen liez
Ze ase vogeln und honden
Ir vogt hetten si funden
¶ Der künic lapbare
Hiez sin list würkare
Giessen ain sul erin
Ze Rome ist si hüte schin
Die zwelf dar an ergraben
Die urkünd vo in haben
So man da hüte lesen mac
Untz an den jungsten tac
Tyrus der wise man
Stet ze oberest dar an
Ain swert hat er in der hant
Dü sul schinet verre in dü lant
Der wart vmb daz getan
Der man sol urkünde han
Der daz zaichen iem gesähe
Der hüte daz im nit missechähe
Er richt vorchteclich
In Römischem Riche
Si lopten sin güte
Er waz milt vn diemüte
Er waz ain helt stäte
Ze aller getäte
Uns saget daz büch für war
Daz Rich het er ain jar
Vnd fünfzehen tage mere
Von der welt schied der here.

Von dem kaiser Domiciano

Hie müz aber dü cristenhait
Mit marter liden groz arbait
Von ainem haidenschem man
Der nam sich der witze an
Der rainen kristen
Wolt er enhainen vristen
Daz büch in nennet sus
Er hiez Domicianus
Vnd was ain ähter der cristenhait
Hin ze pauie er rait
Die stat er zerfürte
Sin tobhait in rüte
Er hiez marteren vn höbten
Alle die an got gelöbten
¶ Nu kündet uns daz büch da
Johannes ewangelista
Gen Rome kam vil schone
Der gottes botte frone
Gottes sun er in kunte
Das liut er dar zü schunte
Vil mänigen er gelerte
Der er sich zü gotte kerte
Daz si gotte wurden undertan
Do friesch der grimme man
Daz sant Johans ze Rome waz
Wie daz der künig ie so lang genaz
Dem heren er für sich gebot
Der künic vlchet vnd drot
Er hiez in gelouben an sinen got
Daz waz sant Johansen spot
Er sprach din got ist enhain frum
Künic gelöb du an iesum
An den vatter vn an den hailgen gaist
Der ist der zwaiger ain vollaist
Vnd daz die dri namen
Der gothait hören zesamen
Do zurnde der künic sere
Der siner süzzen lere
Wolt er im nit volgen
Er waz im von erbolgen

Ain bürken mit öle er wellen hiez
den h̄ren man dar in stiez
Er wolt in gerne ~~schowen~~ schenden
mit dem libe pfenden
doch moht er im kain schad sin
do sant im min trúhtin
Ainen siner engel heren
der lost in von den seren
do schied der hrē maget rain
der zwelf botten waz er ain
von des öles wallen
Er saget Romern allen
de er nit seres pfläge
wan als er in ainem towe läge
der künic sach an dú zaichen
doch mohtenz in niht erwaichen
Er zoch den hailigen man
Simes zöberes dar an
Swie ez Romer hetten gesehen
Enkaine hilfe mocht im geschehen
Er hiez in binden da
In ain scheff werfen sa
Er hiez in v̄senden
verre in ellenden
Schier waz daz getan
des küniges gebot müz ergân
Si fürten hin den hailant
In ain insel an daz lant
dú insel haizzet pathmos
vil arbait er da kos
da schraib er apocalipsis
da liset manic in vil gewis
Mänic gottes tögen
die er sach mit ögen
Er ist Johanes apostolus
dem unser h̄r iesus cristus
Enpfalch sine müter
der hrē vil güter
haizzet och Johans ewangelist
der von unserm h̄ren iesu crist
Schraib daz ewangelium

In principio erat verbū
de schraib er und laz
Ain strit und sinen jungern waz
da mit beschaidet si der here
de si nit zwivelten mere
Ez ist d̄ johannes apostolus
der da haizzet deo dilectus
Er ist d̄ herre maget raine
der uns an dem jungst gericht erschaine
dez ewigen säligen samen
Nu sprechent alle amen.
Nu sülen wir wider grifen
die rede lan fürbas slifen
domician der v̄worhte
der got nit envorhte
Er wart so gar v̄flücher
de sin got nit rúchet
Er wart an dem lip so ungerúchtic
vil harte misel súchtic
Romer ere scham dar an
de dehain so ersam man
waz / wart man d̄ sucht innen
den half enkaines minnen
Er müz si rúmen drate
Als globt waz im senate
Als der künic wart innen
von reht vn̄ von minnen
Wolt er in niht entwichen
Si swüren gemainlichen
Im wurde d̄ tot erkant
oder rúmen daz lant
Als der künic horte daz
daz si im wären so gehaz
do müst er entrinnen
Ain ross hiez er gewinnen
Schier waz er uf die burc komen
de ross het im den zöm genomen
und warf in ab der brugge nider
nieman friesch do noch sider
war er komen wäre
der tievel wart sin pflägäre

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Daz buch richt er für war
Zwen manod vnd zwai jar
Von dem tiuel waz er komen
Der het in och hin wid genomen
Alle künge sol dez gezämen
Daz si bild bi im nämen
Si sülent ir ere behalten
So müz got ir sele walten ·

Von dem künic Zerua

Daz buch kündet vns da
Daz buch besaz do Zerua ·
Der waz ain künic märe
Zu im kom ain list würkäre
Er sprach ain künic so du bist
Ich kan ain wunderlichen list
Wilt du dez haben minen rat
So lange so dü welt stat
Ist ez hüte der wille din
Der müz iem ze kom sin
Do sprach der künic gerne
Den list ich von dir lerne
Befrümest du den willen min
Din fründ sol ich iem sin
Der maister zu dem künge sprach
Herre nu schaffe mir ain gemach
Das ich ze nordurft sol han
So mag din wille wol ergän
Ich underschaid ez dir also
Vnd mache dich och vil vro
Vnd alle die mit dir sin
Ald richte über den lip min
Do sprach d' künic here
Ich volge diner lere
Er gebot den kamerären
De si im berait wären
Waz er haben wolte
Vnd daz er han solte
Er sprach zu den kamerären
Ain gaden solten si lären

Daz must er darzu han
De waz do vil schier getan
Der künic manne in alle zit
Dez werkes ich kum erbit
Zu vil lieber fründ min
Nu ile du dez werkes din
Ich lone ez dir mit güte
Dez wart vro gemüte
Der vil vrig man
Die werklüt er darzu gewan
Er kos im ain tögen stat
Der listwürker do bat
De nieman sin gedächte
Vnz er daz werk volbrächte
Do ilte er naht vnd tac
Lützel ruwe er do pflac
Vf dez künges hof er göz
Ain röss schön vnd gröz
So alle die iahen
Die ez ie gesahen
De vnder dem himel ie
Wurde schöner bilde nie
Dez si so wol gezäme
Si iahen ez wär so genäme
Mit dem list ~~bilde~~ wilde
Berait wart daz bilde
Der maist' ez berait sach
Zu dem künge er do sprach
Er bat den künic darzu gän
Der list wirt dir kunt getan
Der list si under vns baiden
Ich wil dir in beschaiden
Ich bite dich durch künglich ere
Daz disen list nit mere
Versuche dehain werltlich man
Da kiuse ich dine tugent an
Der edel künic Zerua
Der antwürt im sa
Der list mit dir an ist getragen
Ich wil dir wärliche sagen
Wan du dez listes maist' bist

ont dir vender wirt der list
In gelernet niem me dehain man
Als du mich hast gemůret an
An dem bůche man do laz
Alles daz ze Rome frümigs waz
Ritter vn̄ frowen
Die kament dar durch schowen
Vf dem hof si funden
Ain ross an den stunden
In ainem bilde lussam
Ze sehende si dez wol gezam
O wol du künic Nerua
Sprach dez bildes maist' da
Wilt du volle varn dar an
So gewinne mir ainen starken man
Der in dem bilde brinne
Er můz sin dar inne
In sol daz fiur twingen
So můz daz ross springen
Als wit so der hof ist
So sihest wol minen list
Der edel künic Nerua
Antwürt im sa
Do ez diu mängi v'nam
Miner edeli daz wol zam
Ez wid'ratent mine man
Ich wil dir volgen nit dar an
Wer sol dir dez v'hengen hie
Wilt du v'brennen iene vnd die
Wiltu gůt maister sin
So gang selbe dar in
Wiltu behaben maisterschaft
So mag ez nit schaden diner kraft
Der maister viel im ze füzzen
Er sprach sulent mir v'müssen
Ainen din künclich ere
Din dienst riuwent mich sere
Do antwürt im sa
Der edel künic Nerua
Her ist komen lütes vil
Du můst in zaigen dines spil
Du erkennest wol sin site
Da kan nieman so wol mitte
Zů dem tode od' zů dem leben
Du solt da wider nit streben
Er hiez die werchlüte sin
Den maister stozen dar in
Vnd daz si nit enliezzin
Daz türlin vast besliezzin
Sa an den stunden
Daz fiur dar vnd' zunden
Owe wie daz ross spranc
Do den man die hitze twanc
Lut rief der maister sa
Daz ross spranc her vnd da
Im waz diu maisterschaft benomen
Im mocht nieman ze hilfe komen
Vber all den hof witen
Getorst nieman gebiten
Die sprünge warent egeslich
Da nerte sich mängelich
Dannan vloch wip vn̄ man
Vnz d' maist' ze tod v'bran
Als der maister tot gelac
Daz ross sa der stille pflac
Der künic wolt do nit v'dagen
Er hiez vss dem rosse tragen
Die antwerch vil tiure
Verbrennen in dem fiure
Daz der vil wonder list
Noch hüte vn erfunden ist
Wie im d' maister het getan
Vnd lüt dar inne v'derbt han
Do erlasch diu groziu arbait
Si lopten dez künges wishait
Daz Rich richte Nerua
Vnz in slůc podagra
Er richt niwan ain iar
Der künic verschiet daz war
Er waz wise vn̄ lobebäre
In klagten alle Romäre.

Von kais traiano

Daz buoch kundet uns sus
daz rich besaz Traianus
der enthielt mit geslihte
ain kuneklich gerihte
mit werlicher ere
Romer vorhten in sere
Er rihte vil rehte
dem herren und dem knehte
von der armen diet
nam er enkaine miet
nieman het so groz guot
der gegen im wär dest baz behuot
die vorwöchten und die vrauen
guozten sich sin getrüwen
Si enhalf ir silber noch ir golt rot
In waz ie berait der tot
In bedorfte nieman mieten
noch die gabe bieten
dem schuldigen wolt er nit vergeben
Er het ain kuniglichez leben
Traianus waz ain helt guot
Er waz milt und wol gemuot
fürsten die herren
het er mit grozen erin
ir rehtes er in gunde
Er versmahte nit ir stunde
und behielte doch sin gerihte
daz lirte er wol verslihte
Er waz beschaiden mit sinnen
dez begunden in Romer minnen
Er waz ain kunic vorhtlich
im diente manic kunic rich
Aines tages ez geschach
In wirtschefften man den kunic sach
der kunic waz vroudebäre
im kament laidiu märe
wie er von den Normann
grozen schaden gewan
daz si im sin lant
verwuosten mit roup und brant
Si waren mit scheffen in dem se
und taten sinen luten we
Si fuorten da mit schande
den roub haim ze lande
der kunic hiez samnen sin her
Er ruste sich hin uber mer
Do daz her sich samnot in der stat
zehant er in den stagraif trat
ain witwe zuo im lief
lute si in an rief
Kunic durch din guete
verniem min ungemuete
min sun ist mir erslagen
dez muoz ich iemer iamer tragen
min hertz hat groz arbait
richt mir nah diner gewonhait
Do sprach der kaiser Traian
frowe ich der muosse nit han
daz ich dir gerichten muge
min vart ich ungern nider lege
witwen und waisen
wil ich losen von fraisen
die sint mir gevangen
dez muoz mich belangen
So ich danne kum her wider
din gericht leg ich dir nit nider
Diu vrowe sach in ubel an
nu sage mir kaiser Traian
~~Dir ich zuo sinnen mich began~~
~~Zewiflich~~
Sprach daz guot wip
wer hat gehaizzen dir den lip
daz du iemer sulest leben
und Romern gerihte geben
du enbist nie so rich
du stirbest wärlich
Swan der airnost ist
wie gibst du mir so lange vrist
untz du komest wider
ob du tot geligest da nider

So hast du mich betrogen gar
So verst du mit d' helle schar
Do sprach d' kunic traian
Frowe din rede ist vraissan
Sol ich sterben od' genesen
Ze Rom muz doch ain richt' wesen
Der nah mir muz gerichtes pflegen
Der lat dich nit vnd'wegen
Din wart wil ich nit leng' sparn
Frow ich wil mit vrouden varn.
Du vrowe mit ir handen
Vieng in mit den gewanden
Herre richter mir ain and' man
Welch lon soltu han dar an
War ist din gerichte komen
Din wistum d' ist dir benomen
Schaidest du also hinnen
Got sol dich nit mer minnen
Owe sprach do traian
Sid ich versinnen mich began
So wislich rede hort ich nie
So gne als ich nu lebe hie
So rich ich din hertze lait
Von dem Ross er schrait
Er erbaizt an die erde
Mit zaherenden ogen sprach d' w'de
Vrowe ich geschaide niem' hinnen
Ich rich nach dinen minnen
Do hiez der kaiser traian
Suchen den schuldigen man
Do ilten die botten frone
In die statt vnschone
Si suchten in Rom vnd in Lateran
Ze jungest funden si den man
Si furten in fur den kaiser do
Der geuangen was vil vnvro
Als in der kaiser an sach
Zornlich er zu im sprach
Nu sage du mir vaig' man
Waz rechtes hattest du dar an
Den du ze tode hast erslagen
Daz sol man dir nit vertragen
Herre er het mir lait getan
Des ich gute gezuge han
Ich erman dich herre wol
Er was min rechter geschol
Er slug mir den bruder min
Von recht han ich die hulde din.
Do sprach d' kaiser trayan
Du rede ist nit so getan
Do dir der brud' wart erslagen
Woltest du mir nut klagen
Wan mich Romaere
Lopten ze Richtaere
Mins rechtes hast dich vnd'wunden
In den selben stunden
Ain vrtail gemainer
Grozer vnd klainer
Wart im daz hobet ab geslagen
Der vrowen hiez er es fur tragen
Du vrowe daz hopt an sach
Zu dem kaiser si do sprach
O wol dir kaiser trayan
Du hast herlich getan
Nu geb dir got sigenunft
Vnd geb dir wid' din kunft
Vnd alle din viande
Mussen leben mit schande
Daz ist wol. wan Romer
Gewunnen nie so tiurlichen richter
Noch niem' gewinnent nie
Vntz disiu welt ste
Du hast gerochen den sun min
Nu pflage din min trachtin
Der kaiser vnd sin her
Huben sich vber mer
An die verzalten Norman
Von den er schande e gewan
Die burc er in zerbrach
Sin lut er an in rach
Si slugen vnd viengen

Swaz si ir begiengen
Der kunic wart gevangē da
Si fursten in mit in dannan sa
So kam der kaiser trajan
Vrolich gen Lateran
Sin anvang wart lobsam
Als dem hrēn wol gezam
Vil lut rief man und wip
Du vrist got d̄ inen namen lip
Der kaiser richt wislich
In allem sinem riche
Grozzen vrid er worchte
Nieman er vorchte
Swer sinen vrid brach
Wie hart man ez an im rach
Dez er sider gnād gewan
Ain vil hailiḡ man
Gehaussen sant Gregori er waz
~~[illegible] las~~
Babest als man da las
Nach dem un̄ d̄ kaiser starb
Und wie er an dem Buch gewarb
So recht un̄ öch so wislich
Dez wart d̄ babst Gregori sich
Bedenken un̄ erbarmt in sere
Daz in die tiuvel füren un̄ d̄ here
Daz helle wist dolte
Wie hart er sich dar umb bolte
Der babest sin gebär an vie
Do er fur sin grab gie
Er gedaht an sin gůt gerichte
Gen himel kert er sin gesichte
Er saz nider uf die erden
Er dacht ob er erlöst möcht wdē
Aine venie viel er da
Do kom ain engel vō himel sa
Dū gottes kraft erschain im da
Er sprach zů sant Gregorio
Ez sol da mit genůc sin
Daz dich erhört min trähtin
Ob du die kristen
Möchtest gevristen
So sint die haiden
Von den kristen geschaiden
Du hast unrecht daran
Do waind der hailic man
Der engel sprach im al zů
Ich sag dir Gregori waz du tů
Du hast din leben an got gestalt
Du hab von gotte den gewalt
La den haiden liden die not
Als ez got selbe gebot
Oder daz du d̄ sele selber pflägest
Und siben suchte dich v̄wägest
Daz du niemer buss wde
Die wile du lebest uf d̄ erde
Ob daz din mut welle
So nim die sele uss d̄ helle
Bewar si dem d̄ im si gab
Da tet sich uf daz grab
Dū sele kom hin wider
Der seletriuwen lac da nider
Dez lichnamen wart si vro
Die engel namen si do
Si enpfulhen si dem hailigen man
Der tiuvel ruffen began
Vil lute schrei er owe
Enweder sit noch e.
Gehort man nie solich ungemach
Die tur er alle zerbrach
Dū lieht erlaschen vil gar
Sant Gregori nam ez war
Der tiuvel fůr in gottes haz
Der engel sait sant Gregorien daz
Daz er siben sucht welte
Und die sele dar zů behielte
Untz zů dem jungsten urtail
Vil manigem ze unhail
Da sol er si fur bringen

Ze got habin wir gedingen
daz ir werde güt rat
wan er sich ir vnderwunden hat
Nu sol die Richt des gezämen
daz si bilde hie bi nämen
wie der kaiser trajan
sin genad vmb got gewan
Rechtes gerichtes er ie pflac
die wile im daz leben wac
der gnaden sulen si gewis sin
die beschaidet so min trachtin
dem kaiser vil gütliche
den liuten richt er wollenkliche
daz saget daz büch für war
Recht zwünzehen jar
vnd zwen manot mere
Romer klagten sin tod vil sere

S Von künic philippo

Daz büch künder vns sus
daz Rich besaz philippus
der wc der aller erste herre
der den gewalt vil verre
In der cristenhait gewan
Er wart gotes dienst man
Der künic gewan ain sünlin
zehant müz er getöft sin
der wart gehaizzen philippus
den töft der güt herre sant Sixtus
der vliz stünt an in baiden
waz si der haiden
mochten bekeren
getöffen vn geleren
dez waren si vlizzig vnd vro
der babst mit dem künge do
zü got stünd alle ir sin
baidü schatz vnd gewin
liezzen si in beslifen
Gottes huld da mit begriffen
Decius waz vil vraislam
als schier er daz vernam
daz kristen [illegible] was philippus
zehant [illegible] decius
die dehainer [illegible] cristen
daz Rich solt wissen
Er hiess im gewinnen sine man
vil hart klagen er in began
Er hiez des künges lagen
der lat iu nit betragen
swa ir in mugt begriffen
lat in üch nit entsliffen
Do kamen die spähäre
wa der künic hainlich wäre
dez wart decius vil vro
vil hart gaher er do
Er kom vf den palis
da der künic vf waz
mit mängi kam decius
mit wenic waz philippus
mit wafen kom decius
mit almüsen philippus
mit ser kom decius
der sel half philippus
den künic an gütem glouben er vant
decius mit sin selbes hant
den vatter mit dem kinde
vnd alles ir gesinde
frümet er gemainlich
In daz himelsch gottes rich
zü den mänic walten eren
Got wolt in ir herschaft meren
An dem Rich saz er für war
Recht sibent halb jar.

Von kaiser decio

Owe ain märe hebt sich hie
den cristen es an daz leben gie
von ainem wunig grimmen man
daz Rich er mortlich gewan
decius daz Rich besaz
dis büch künder vns daz

Do wolt er dehainen cristen
Bi im nit wissen
Er gebot in der ahte
Daz man si für in brähte
Swer si vor im vhelen wolte
Daz man den töten solte
Vil schier vernam Decius
Daz der güt sant Sixtus
Die haiden lerte
Töfte und bekerte
Daz gelouben an leräre
Und des nit verbäre
Der grimme Decius
Furore repletus
Er hiez si alle gahen
Sant Sixten vahen
An dem stül man in vant
Man fürt in für den künig zehant
Er sprach du trügner alt
Wie getarst du mit gewalt
Hie ze Rome vor mir sin
Du bätest an die götte min
Oder du läst den lip hie
Die antwürt do nit enlie
Der babst sant Sixtus
Er sprach iesus cristus
Wart von ainer magd geborn
Daz er den menschen hat verlorn
Den er mit tode wider gewan
Ich wäre ain frölich man
Ob ich des wert wäre
Daz ich hiezze ain marteräre
So lept ich vil schone
Und enpfieng die himelsch krone
Ez ist billich und recht
Daz dem herren sin knecht
Volge in siner schar
Ich bin willig gar
Daz ich durch in ersterbe
Und min sele nit verderbe

¶ Da an dem wort
Man von dem künge horte
Er hiez den babest grifen an
Und zwen siner capelan
Ainer hiez Felicissimus
Der ander hiez Agapitus
Die höbt er in abslahen hiez
Der künic daz nit enliez
¶ Sant Laurenci daz ersach
Vil lut rief er und sprach
O wol dir vatter der geschicht
Nu la mich hinder dir niht
Waz han ich dir getan
Ich waz din haimlich kapelan
Ich waz wol gewon des an dir
De ze gottes dienste wir
Waren gemainlichen
Wiltu mir nu gesvichen
Diner marter ich geniezze
Wan du mir selb gehiezze
Von dir ich nit wurd geschaiden
Die schidung under uns baiden
Gut niem gehailet
Ich han des güt zerteilet
Mit witwen und mit waisen
La mich nit in den vraisen
Für mich mit dir dan
¶ Do antwürt im der güt man
Vil lieber sun min
Niht lange läze ich din
Vernim waz ich dir sage
Von hüt über dri tage
Lonet dir unser herre
Dines diensts vil verre
Din vlaischlichen ögen
Niht mochten sehen die tögen
Noch kaines menschen ören
Niemer gehören
Ez ist schier über mich ergan
So vahet denn din marter an
Mit grazzem getwange

helt man vil lange
din vlaisch vn̄ din gebaine
din sele ist hailic vn̄ raine
du verst nah disen drin tagen
nach mir als du mich hôrest sagen
ellu̍ himelschu̍ tugent
vrôut sich diner kúscher iugent
Vil schier dˢ babst wart erslagen
daz mær ze houe wart getragen
der kaplan der da lâge
des babstes schaz er pflâge
der kaiser do nit enlie
bringen er in für sich hiez
als in dˢ kaiser an sach
zornlich er do sprach
bewise mich dez schatzes hie
vn̄ alles daz din maistˢ lie
wisest du mich nit dez er pflag
du gelebest niemˢ ainen tag
do antwúrt im sus
der gůt sant Laurencius
din maistˢ ist mir hüt erslagen
ich mag dir nit dar umb gesagen
gib mir drige tage vrist
so sag ich dir daz war ist
swaz ich des schatzes danne han
de mache ich dir undˢtan
der kúnic tet als er in bat
sant laurenci sant in die stat
Er hiez im bringen die armen
die wolten in erbarmen
gen den truc er minne
Er gab mit gůtem sinne
so vil so in der kamer waz
ob er da von nit genaz
de waz im alsam
an den armen de wol schain
Er zwůg in die füze
daz duht in vil süze
An dem dritten tage vrů
der kúnic sprach im aber zů
ob er wölte dingen
Er hiez den schaz im bringen
do sprach dˢ hailic man
ich han in als dˢ in nie gewan
den schaz den han ich geben
umb daz êwig leben
Er sol nah disen arbaiten
mich für got laiten
in daz himelriche
dar dinge ich gewisslich
nu ist de zit komen
daz mir der lip wirt benomen
du maht den lip zů dem tode laden
der sele maht du nit schaden
du vert wider zů ir schöpfære
dine wizze sint mir unmære
Der kúnic zurnde harte
Er swůr bi sinem barte
Er hiez in brennen uf dem roste
der cristenhait ze troste
der rost waz isenin
do lobt er minen trähtin
siner marter vil swære
do si wanden das er tot wære
die engel er von himel sach
zů wizzegæren er do sprach
ir wizzegær vil tumbe
wan kert ir mich nit umbe
ir sit vergeben hie gesessen
ir mügt mich ain halb essen
da bin ich gebraten als ain visch
den man setzet uf den tisch
dise wizze tůnt mir nit we
ich lige als uff aim tôwig kle
de hant die engel hie getan
do bekert sich wip und man
Es sprach sant Laurenci do
zů dem grauen ŷpolito

Der in da marteren solte
Ob er an got gelŏben wolte
Der die marter vnd den tot
Lait an dem kriuz durch vns not
Dez engel mich behůte
Daz mir vor der glůte
Nihit gewerſen mac
Den ſchaz wendeſt du diſen tat
Ich han in gegeben
Vmb daz ewig leben
Ich getruwe got wol
Du ſigeſt d' recht geſchal
Du můſt du ŏch v'derben
Vnd durch got erſterben
Din marter wirt als graz
Du biſt d' recht hus genoz
Ich sage dir warliche
Dich bringt din marter in himelriche
Do tŏft ſich ypolitus
Do hiez der kůnic decius
Den herren valerian
Der waz in Rom ain hoh man
Er waz ŏch burcgraue da
Decius gebot im ſa
E. daz er des gedâchte
Wir waz er in für brâchte
Do hiez graue valerian
Ze ſamen komen ſine man
Er beriet ſich mit den kargen
So rieten im die argen
Er ſôlt nit erwinden
Sant ypoliten binden
Wilden roſſen an den zagel
De ſol ſin ſin erſter hagel
Solich wizze ſol er tragen
Durch den wld vn durch den hagen
Fůrten ſi den gottes trut
Si zarten im ab vlaiſch vnd hut
In d' marter er got bat
Vor der gewalt in an der ſtat
Daz alles de geſlâchte ſin
Solt bekeret w'den vnd ſin
Baidů wip vnd man
Der graue valerian
Vber ſi alle richte
Zů dez kůnges geſiht
Do der kůnic daz er ſach
Daz das wunder do geſchach
Daz dů gottes leit
Si in wůchs ſo ſere
Er gebot ſinen kamerâren
Als liep ſi im wâren
Si brâchten im die kriſten
Die ſi erfůren vn wiſten
Er ſwůr bi d' krone
Vf die fürſten frone
Der ir dehainer wâre
Der den kriſten vriſt bâre
Der ſi vor im behielte.
Alles daz er wielte
Daz wolt er allez hin geben
Der nah im nâmen daz leben
Man ſol in niht v'miden
Er ſol von rechte liden
Die wizze alſam die kriſten
Swer ſi vor im wil vriſten
Do beriet ſich dez kůnges ſchal
Daz mâre vlůg über al
Man riet über mangen lip
Man vieng man vnd wip
Der kůnic hiez gahen
Sümlich vahen
Sümlich in den wag ſenken
Sümlich ertrenken
Sümlich legen in den kerkâre
Sümlich tůn des hŏptes bâre
Sümlich werfen in ſlingen
Si mûzent ane helfe ringen
Dů marter wart da vil graz
Daz blůt da von in vlaz
Ze Rome über die ſtat wit

Waz iamer waz bi d selben zit
dú schrift stet hút enbor
da von uns sait dauid hie vor
An dem salter stet geschribon sa
mors sanctorum preciosa
waz in der tod da swáre
zu sint si d welt richtáre
litten si do mit wizze arbait
zu ain kron ieglicher treit
Si haizzent nv kúnge alle
do sint die in grózzem valle
die si der marter nóten
ir selber sele si tóten
Decius húp sich do
zú der burc effeso
Alle die an got gelóbten
die hiess er alle hóptten
Siben brúd waren do kristen
die wolten ir lip vristen
Si fúren in aine stain want
da si der kúnic mit mur vbant
da wonten si inne daz ist war
Recht zwai hundert jar
und acht und vierzig mere
untz theodosius d here
wart ze Rom Richtáre
ain kúnic tiur vn máre
zú ainem senden er do bat
von effeso in die stat
dar kamen máre
die sprächen daz kain urstendi we
die sele noch der lichnamen
kóment niem ze samen
do het dú cristenhait
michel not vn arbait
untz daz min trächtin
Eroffnot den lieben sin
An der selben stunde
dú waren urkúnde
die marteráre ellende
Sahen die urstende
Decius braht die cristenhait
in vil gróz arbait
die tieuel in zerbrachen
die marterer si rachen
daz Rich het er fúr war
zwen ain jar
und zwen manot mere
die tieuel wizgoten in sere.

Von dyocleciano vn maximiano

Diz mære kúndet uns arbait
von d hailigen cristenhait
dez solt man geswigen
man lat fúrbas sigen
wie zwen wúteriche
Richtent Rómsche riche
dyoclecianus
und maximianus
der ain fúr gen oriant oriente
der ander gen occidente
Swaz da enzwischen kristen was
der kainer kume genas
ir ahte vlóg in dú lant
swa man dehainen cristen vant
der des glouben vriach
der het gróz ungemach
Si marterten bi den ziten
den guten sant viten
und sant pancracium
und óch sant mauricium
Nu sulen wir vo den hailigen sagen
und sulen in uns not klagen
Sant vit waz ain kindelin
got ergab er an d marter sin
An swem wáre dú vallend sucht
die haben alle zú im fluch
unser hre iesus crist
gab im die selben vrist
ze ainem ganzen jar

Daz gelob man für war
Nu hörent von ainer andern sagen
Sant pancracius wil nit verdagen
Swer uf sinen gebaine
Swert aide maine
Der lebet sie niem mere
Wan mit laid und mit sere
Wil er an büzze sterben
So müz sin sel verderben
Daz dritte ich iv sagen wil
Dü cristenhait mac vil
Grozen trost dar zü han
Sant maurici san
Die tievel vertriber da
Den blinden er verliher sa
Ir gesicht wol wider
Den gewalt von himel her nider
Verlech got dem heren
Och sait daz büch meren
Die sünder sol er mainen
Die miselsühtigen rainen
Er ist ain hoch martyrare
Alle sündare
Sülent mit vlizze zichen
Si mugent im wol zü fliehen
Dü sage hat uns nit gelogen
Von dem tiwren herzogen
Wie im dü marter wart bekant
Er waz ain herzog von morlant
Do hort er sagen märe
Wie ieglich cristen wäre
In der kaiser äht getan
Do erbarmet den herzogen san
Da mante er sine holden
Die im helfen wolden
Die kämen im vil drate
Er bedorfte ir ze rate
In ainer kurtzen stunt
Wart im sechs tusent kunt
Sechs hundert und sechs und sechzig man
Die kamen alle zü dem van
Der herzog saget in allen
Er wolt durch got wallen
Si iahen si wärn vil berait
Durch got liden die arbait
An dem büch man da las
Swa ain kunclich schar was
Da gebrast niemer der zal
Swa si ritten an daz wal
Dü sechs hundert da
Behütent die sechs tusent sa
Sechzig der gesellen
Sechs hundert behüten wellen
Sechs usserwelte man
Den waren si alle undertan
Sant maurici hüb sich dannen
Mit allen sinen mannen
Gen der Römschen krone
Gen Rom füren si schone
Under dü wart nit gespart
Der kaiser gebot sin hervart
Sant maurici sin gesellen bat
Zogen gen Rome in die stat
Der kaiser enpfienc si herlich
Er wolt si alle gelich
In siner hainlicht han
Ir gesäwe duht in wol getan
Der güt sant mauricius
Wolt da nit [...] beliben alsus
Si hüben sich alle mitte
Si herten tugentliche site
Si übten ir cristenliche e.
Si wolten got vlehen ie me
Man sang in gewisse
Die mettin und die misse
Mit andaht si da lagen

Guter werk si pflagen
Ofte viel dū menie
Gen himel ir venie
Vor si begunden minnen
Dez wurden si schiere innen
Die da bi in lagen
Das si d' cristenhait pflagen
8 Genuͦc ir zuͦ dem kaiser gie
Si sprachen vns geuerte hie
Wellent dich schier angan
Si went die cristenhait began
Wiltu gen kärlingen
~~Die sint wunderlichu dinc~~
Die cristenhait bezwingen
Die sint wunderlichū dinc
Die cristen legent hie an ir rinc
Von den swartzen moren
Wir mügen nit me gehören
Amen got nennent si alle vart
Der ze Jerusalem gemartert wart
Si geruwent niem naht noch tac
Nieman dir gesagen mac
Ir michel vngehiurne grez
Bekere von vns si vsbuz
Die kristen vnd haiden
Hie werden geschaiden
Do zurnde d' kais' Maximian
Ez wart ie dem zähenden man
Sin höbet ab geslagen
Ob si dū vorchte wolte tragen
Daz er si möcht bekeren
Ir gloube begunde sich meren
In gottes mit wiste
Mit dro noch mit liste
Mocht er si nit überwinden
Er enmocht si and's nit vinden
Man tote si da vnschone
Dez enpfiengen si die krone

In dem himelriche
Da wonent si éwecliche
Sechs hundert vñ sechs tusic
Vnd öch sechs vnd seczig
Die füren alle gen himel dan
Do vröute sich Maximian
Daz er so grozes mort tet
Vnd des nie kain gnügen het
Des übels gewan er nit genüc
Dū abgot man im für trüc
Dw . er zerbrochen waren
Vor erlichen iaren
Diu wurden geniuwret vñ ge eret
Der tiuuel si daz leret
Der babest kainer genas
Noch der cristen swaz ir was
Si füren gemainliche
Über allū dīz riche
An den kilchen man sich räch
Allesamt man si zerbräch
Si storten vnd brunden
Die cristen si schanden
Mit süchent vnd stunden
Ze walde mit hunden
In löcheren vñ in bergen
Mochten si sich nit verbergen
Dū cristenhait sere zergie
Dū haidenschaft wider an vie
Dyocletianus
Vnd Maximianus
Die grimmen wütriche
Richten gewalteklich
In allem meregarten
Die cristenhait si beswarten
Si richtent sait daz büch für war
Sechs wochen und zwaintzig iar
Dyoclecian erslagen wart
Maximian entran sin vart

Got daz vbeln im rach
Ze tode er sich selben stach

Von kaiser Seuero

Daz buch kündet vns sus
daz Rich besaz Seuerus
Bi den ziten mit gezog
waz ze Bayrn ain herzog
der waz gehaizzen Adelger
vil dike der er
wider Römischen Riche
daz waz im misliche
dem kaiser komen märe
de in sinem Riche wäre
Enbainer slahte man
der so dicke stünde dan
von des kaisers hulden
mit grozen schulden
Er brüg ims nit mere
Ez gieng im an sin ere
In gebutten botten frone
Für den kaiser schone
Er wolt rede mit im han
wan er het wid' im getan
Der herzog het ainen man
An sinen rat man im in gewan
In sine kamenate
Er sprach alte erst nv rate
Din gedanke sint ofte güt
Ich han grozen vnmüt
Romer hant nah mir gesant
Ich fürcht daz ich werd geschant
Ez ist am grimmigiu diet
Min müt mir dar nie geriet
mag ich sin vberwerden
Vf baierscher erden
Gerne ich belibe
Ob er dich nit vertribe

Sprach d' alte Ratgebe
Als gerne so ich lebe
Rat ich dir din ere
fürchte dir nit sere
Wiltu mir volgende sin
Besende dienstmanne din
Klaide si mit dem besten gewande
So man vinde in dem lande
Du maht niht gevächten
Wider Römschen rechten
Var zü dem kaiser schone
Ere da mit die krone
Werte im sin harnschar
Alles rehtes wis im gar
Wil er dar über iht mere
Er gewinnet sin liht vnere
Do beriet sich der herzoge
Er für hin mit sinem gezoge
Er kom ze houe in laide vol
Man enpfieng in da nit wol
Do in der künic ansach
Vil zornlich er do sprach
Wie geträust du für mich komen
Din lip wirt dir benomen
Du hast mir lades vil getan
Diu rach sol über dich ergan
Do sprach der herzog Adelger
Dine boten belaiten mich her
Dine hulde rame
Vnd Romer all gemaine
Wil ich hie gewinnen
Künic nah dinem willen
Do sprach der kaiser Seuer
Ich wais nit d' gnade mer
Daz höpt sol man dir slahen ab
Ainen andern hien daz land hab
Do hulfen im Romäre
Si sprächen daz im dem lande wäre

dehain milter man
des kunges huld er do gewan
In dem senate
berieten si sich drate
Si schnitten im ab sin gewant
daz ez im ob dem kniuw erwant
da wolten si in mit ~~schenden~~ pfenden
vnd mit dem hare schenden
de schnitten si im ab ze den oren
als man tůt den toren
des schemt er sich so vbel do
er sprach er wurd sin niem vro
Des antwurt der alt ratgeb
herre vrolichen leb
vn la din truren sin
volgest du dem rate min
Ez ergat nah dinen eren
din hohi můz sich meren
Do sprach der herzog Adelger
din rat bracht mich her
maht du mit dinen sinnen
min ere wider gewinnen
an die statt da si waz e
ich getruw dir iemer dester me
ich behabe dan noch hie min ere
ich kum gen Baigern niem mere.
Der alte sprach im aber zů
herre daz selbe du mir tů
als du si getan
darzů besende dine man
daz si dich ainer bar gewaren
vnd si sich lazzen beschåren
zu waz wilt du des mer
ich behabe dir din ere
oder ich verliuse den lip min
la mich gar darumb des wages sin
Der herzog werdet sine man
da man si für in gewan
swer miner not gestat
wirt min iemer dehain rat
den wil ich gabe gewarn

der sich durch mich lat beschern.
als mir ist geschehe
der bart si im begunnen vgehen
si waren im berait vntz an den tot
si geswichen im ze nekainer not
vil schier si sich beschåren
die mit im da waren
si schnitten och alle ir gewant
de ez ob dem kniue erwant
die helde waren gewahsen lanc
mit brusten groz da enmitten krant
si waren alle zierlich
ez wart nie kunic so rich
si zamen wol an siner schar
die helde waren wol gevar
si waren tugentlich vn lustsam
daz si aller wunder nam
die si ie gesahen
allesamt si iahen
si gebarten vergesselliche
si zamin wol dem riche
ze minnen vnd ze eren
man sol in vroude meren.
Des morgens do du sunne schain
der herzog kom gen hof mit in
als in der kunic an sach
mit halbem můt er do sprach
wan sagest du mir lieber man
wem hast du gevolget daran
Do sprach der herzog Adelger
ich bracht mit mir her
ainen minen dienst man
des ich schaden nie gewan
auch ist vnser gewonhait
da haime swa vns geschiht kain lait
daz můz an vns allen sin
das selbe sicht man wol hie schin

Min vatter mir in hat belin
waz vns ie moht anegan
dez hast er vns beswunden
mit eren vberwunden

Ez sige Rome ad riche
Daz trugen wir alle geliche
Unser site ist alsus
So sprach der kunic Severus
Gib mir den selben man
Da mich dir iu gewunnen kan
So du schaidest hinnen
So verst du mit minnen
Hinnan fur iemer mere
Ich danke dir sin sere
Ungerne der herzog ez tet
Er gewert den kaiser an der stet
Sinen man nam er bi der hant
Dem kaiser enpfalch er in zehant
Der herzoge und sine man
Ze dem kaiser urlop gewan
Dannan schied der herzog
Mit allem sinem gezog
Er stunt in dem hohsten lobe
Kain furste waz im da obe
Wan nie dehaine tutscher man
Solich ere an Romern gewan
Do si riten und wegen
Do rieten die sin solten pflegen
Er sant gen Baigern in daz lant
Er gebot in allen bi der hant
Swelh lehens recht wolten han
Oder bi ritters namen bestan
Si eiten den herzogen da mit
Und iegelicher daz gewant ab schnit
Swelher daz verbære
Daz har och nit abschære
Die hetten die hant verlorn
Daz waz in enkainem zorn
Si nahten sich dem herren mit
Do gelicher in der sit
Daz si sich nah im beschoren
Die in tutschem riche waren
Dar nach stunt ez vil langen
Unz du fruntschaft waz zergangen
Zwischent dem kaiser und dem herzogen

Romer waren so betrogen
Si rieten ubel dar zu
Baidu spat und fru
Man gebot dem herzogen Adelger
Als liep im wär sin er
Er kæme schier gen Lateran
Der herre truwen began
Der herzog gut
Vil sunftig waz sin mut
Vil togenlich er sande
Ze walschem lande
Zu sinem alten dienstman
Der sine triuwe schin dar an
Daz er im enbutte stille
Waz wäre des kaisers wille
Und waz er sin wolte
Ob er ze hove solte
Oder da haim bestan · daz wolt er sin rat han
Do sprach der alt man
Du hast nit rechtes hie an
Do ich waz des herzogen
Do riet ich im ungelogen
Er gab mich dem kunge hin
Do waz laider krank sin sin
Riete ich nu an daz riche
So täte ich ungetriuwelliche
Doch wil ich dem kaiser ain bispel sagen
Kan dinen herren daz vertragen
Und saist du ez recht dem herren din
Ez zimt wol den eren sin
Des andern morgens vil vru
Der alte gie dem kaiser zu
Er sprach min vil lieber herre
Ich gedenk an altiu ding verre
West ich ob dich wolt gezämen
Ain bispel von mir vernämen
Der kunic Severus do sprach
Sag an wie ez geschach
Ain man waz hie bevor
Min vater sait mir daz vor
Der zoch ainen garten
Er gienc oft dar in warten
Da zoch er wurtzen unde krut

Der gart waz im vil trut
Ain hirz wart sin gewar
Nachtes slaich er dar
Uber ainen stigel nider
Da gienc er dick her wider
Die wurtzen dulten in gut
Der gart was nit wol behut
Der gart wust gelac
Daz tet er vil manigen tac
Der gartner wart sin gewar
Schier hup er sich dar
Do er wider varn solte
An dem hirz er sich rechen wolte
Ain ore er im ab sluc
Du snelhait in dannan truc
Der swanct da hin nah gericht
Den zagel er im ab schriet
Er sprach daz zaichen du trage
Untz man mir ander sage
Irmutzet ez dich iht sere
Du kumest her wider nit mere.
¶ Es geschach in kurtzen stunden
Dem hirz gehailten sin wunden
Er straich aber hin wider
Da du stigel waz nider
Er az wurtzen und krut
Der man stalt nach der hut
Do er sin wart innen
Mit vil guten sinnen
Aler er mit netzen
Den garten versetzen
Der hirz wolt wider
Uber sin alt stigel nider
Der man begraif sinen spies
Den hirz er nit hin lies
Durch den buch er in stach
Daz wort er darnach sprach
Du suzzi wirt dir sure
Du warst ain ubel nachgebure
Sinen hirz er entworchte
Niht mer er in vorchte
Also der man dem hirz entwach

Ain vohe dar zu slach
Daz hertze si im us zukte
Dir wag si da mit vulte
¶ Der man waz schier wider komen
Sin gejagde wolt er han genomen
Do er dez hertzen nit envant
Er gienc aber dan zehant
Mit ilendem libe
Kunt er ez sinem wibe
Ich wil dir vrow ain groz wunder sagen
Der hirz den ich da han erslagen
Der waz michel genuc
Wan daz er kain hertze truc
¶ Do antwurt im daz wip
Du weste wol min lip
Do er ee hin schiet mit smertzen
Het er gehept ain hertze
Do im wart ore und zagel benomen
Er wäre nit her wider komen
¶ Disu rede wahe
Duht den boten spahe
Unvalschlich er si vernam
Mit zorne kerte er dan.
Wider in Baiger lant
Da er sinen herren vant
Als er den hertzogen an sach
Die wort er uber lut sprach
Swie doch ich michel arbait lite
Ich han erworben nit da mite
Daz dir gulte ain bone
Sprach der botte frone
Er enbiut dir nit mer
Ain bispel saget er dem kaiser her
Mit im muz ich ze houe gen
Daz bispel hiez er mich versten
Und hiez ez mich dir hie haime sagen
Ain ubel ir muzze er tragen
¶ Der hertzog schier sich versan
Er hiez im gewinnen sine man
Er sprach owol ir helde snel
Ich beschaid uch daz bispel

Romer wênt mir netzen
Minen lib versetzen
Nu wissent aber für war
Nieman min ze Rome var
Suchent si mich in baiger lant
Si vindent mich gerűch zehant
Ist daz ich selbe hertze han
Und wênt ŏch mir min man gestan
Ainen bösen kouf si vindent
Ob si nit erwindent
Und selbe der kunic Severe
Gewinnet sin niemer frum noch ere
Man saget ze Rome sa
Von dem herzogen da
Er wölt für den kunic niht
Daz duht si ain wunderlich geschiht
Sid er dez nit wil ruchen
So sulen wir besuchen
Sprachen Romäre
Wa Adelger da wäre
Mit gemainem rate
Der kunic besant sich drate
Si berieten sich sere
Ir wart drizzig tusent oder mere
Alles guter knehte
Mit gantzem gerähte
Daz sach der kunic gerne
Si kerten für Berne
Daz her volget im uber al
Si riten durch Triental
Groz vroude waz in bekant
Daz si solten gen Baiger lant
Dem herzogen kamen märe
Daz in Romäre
Suchen wölten mit grozem her
Ez tochte gen in nit sine wer
Do nam im der helt gůt
Ainen tugenthaften můt
Er ladet nit träge
Friund und ŏch mäge

Baidiu kumon und man
Helfe suchet er si an
Ain wazzer haizzet daz In
Da kament si alle hin
Helde snelle und junge
Kamen in die samnunge
Der herzoc si an sach
Zů in allen er do sprach
Wolt ir helde vermessen
Ir sult niht vergessen
Daz ir mir habt gehaizzen wol
Iemer ich üch dienen sol
Man tůt mir groz unrecht
Ze Rome stůnd ich geräht
Da mich der kunic schande
An hare und an gewande
Do gewan ich sine hulde
Nu sůcht er aber an mich schulde
Daz wäre nit ain grözu not
Läge der man schiere tot
Uns dröwent Romäre
In ir kerkäre
So kälent si uns den lip
Si gehönent uns diu wip
Diu uns so rehte liep sint
Si tötent uns ŏch diu kint
Si stiftent roub und brant
So gewinnet paiger lant
Hinnanfür niemer mer
Die tugent noch die er
Als ez bi mir waz gewon
Nu werent helde da von
Baidiu lip und lant
Si rakten alle uf ir hant
Swer in da entrunne
Daz er niemer gewunne
Dez herzogen hulde
Umb die selben schulde
Ain marcgraue waz da wol erkant
Herolt waz er genant
Gegen Swaben man in sande
Der vloch ŏch die schande

Daz er die marke werte
Die man so vast herte
Ainen sturm er da vacht
Er gewan die obern macht
Den hzogen Brennen er vienc
An ainen bŏm er in hienc
¶ Grauen Růdolf er do bat
Mit aller siner manne stat
Und mit siner brůder zwain
Er rite gegen Behaim
¶ Mit samnung waz der hertzog
Vor dem wald lait er mit gezog
Und herte her in Baiger lant
Als in der graf Růdolf vant
Er nam selbe sinen van
Er rande in vil vermessenlichen an
Den hertzogen slůc er ze tot
Die sinen kamen in not
Den Rŏb er wider gewan
Ze kampfe wande er sinen van
Wirnt der Burcgraue hiez
Adelger des nit enliez
Er sant in gen der Hůnen magen
Daz kan uch nieman gesagen
Wie vil der Hůnen tot lac
Si iagtens ainen gantzen tac
Der hertzog Adelger
Un her daz lait er
Ze Brihsen an daz velt
Da slůgen si uf ir gezelt
Do sahen Romer wart man
Si richtent uf iren van
Si ritent ~~gar~~ gen den Baigern da
Da vielen si vaigen sa
Da brast manig eschiner schaft
Volkwin mit grozer kraft
Uf des kunges van er stach
Daz ez manig man sach
Daz orse hin durch brach
Vermessenlich er sprach
Den zins bring gewere
Und sag dem kunc here

Ob er minen herren schande
An har und an gewande
Er kumt noch an die zit
Da daz widergelt im an lit
Er zukt uf sinen van
Er keret mit den sinen dan
Er durch brach im die schar
Da beliben si vil gar
Entweder entwichen wolten
Romer arbait dolten
Vil lutzel der gonaren
Die under in notz ald frum waren
Der strit waz bevangen
Den sumertag langen
Romer waren helde kůne
Ir schonen vane grůne
Wurden alle blůt var
Und ir vil grozzu schar
Reren daz walblůt
Die so manic helt gůt
An ainem velde gelac
Nieman uch gesagen mac
Die grozen ungelinge
Die schnellen Jungelinge
Mocht man da schowen
Sere vn hart verhawen
Da viel man uber man
Daz walblůt von in ran
Mer dan ain myle
Si schruwen an der wile
Owan ach und we
Daz gehort man nie me
Die helde also kůne
Machten rot die grůne
Si enwolten durch den tot
Noch durch kain ander not
Von der walstat keren
Noch lazzen ir eren
Si brachten si mit in dan
Daz waz ir aller ban
¶ Schier an den stunden
Romer zwiueln begunden
Si waren verhowen harte

Volkwin dez gewaltte
Den vanen begunde er keren
Gen dem küng Seueren
Vast si uf in drungen
Ir wicliet si sungen
Die walhe do entwichen
Entrinnen si nit enmochten
Do daz der künic sach
Grozz laid im geschach
Daz die sinen lagen tot
Er waz selb in grozer not
Er warf daz swert umb in der hant
Er sprach kome dich har baiger lant
Geschender also sere
Mins lebenes ruch ich nit mere
Volkwin sluc in Ritterlich
Sibendhalb jar richt er daz Rich
Dem künic entslaif sins lebens kraft
Der hertzoc stakt sinen schaft
Zů dem hesslinen brunnen
Daz lant han ich gewunnen
Den baigern ze eren
Diu markt muz sich meren.

Von helio pertinax.

Daz buch kündet uns ~~fur~~ daz
helius pertinax besaz
Römisches Riche
Er kom dar zů wunderlicho
Ainés siten namen si sich an
Ze Rom waz lützel dehain man
Er wolt etswaz beiagen
Da von man iemer muse sagen
Do kom ez alsus
Daz der küng helius
Ain spilhus worchte da
Enkain bessers waz anderswa
Mit güten marmel stainen
Mit gold geziert mit blůmen
Als ich iu nu sage
Dar kamen si alle samstage

Si übten da ainen site
Da waz den vrowen wol mitte
Nakent si giengen ane wat
Als ain man der bloz stat
Si waren an gedinge
Triwen die jungen edelinge
Mit öle si sich bestrichen da
So si enander begriffen sa
Diu hant im danne ab slaich
Diu hut waz in als waich
Daz er in niender moht geuahen
Do lacheten die ez sahen
Swer danne waz so stark
Ir dehainer sich dez dark
Daz er den andern nider warf
Ir dehainer sich dez schamen darf
Dem waz wol gelungen
Die vrowen ir lob im sungen
Aines tages kom ez sus
Daz der künic elius
Gang och dar inne
Do pflag er güter sinne
Und waz an dem lib so stark
Siner sterki er sich nit barc
Im moht nieman widerstên
Als ez im ze laid solt ergen
Daz buch bringt uns an
Ain fürste hiez julian
Der het de lob behalten
Dar inne můz er alten
Ze Rome waz dehain man
Der in getörste griffen an
Do dem künge so wol geschach
Hei wie ungern er daz sach
Er zoch ab sin gewant
In daz hus sprang er zehant
Mit dem künge begunde er ringen
Si wanden im můgt gelingen
Er het den künic schier überwunden
In vil kurtzen stunden
Der künic in bi der brust vie
Er druchte in also vaste hie
Daz im daz blut us den ogen sprang

Vrölich er in swank
Sider zů der erde
Do lag tot d' werde
Sinen brůd' her julian
Tögenlich besant er sine man
In kamen vil schiere
Fünf tusent wol gezierte
Der künic sin nit weste
Untz die laiden geste
Zů dem turn in drungen
Er wie lut si sungen
Helius der künic here
Mit den sinen er sich werte
Daz waz doch ain wicht
Er mocht der wid' niht
Daz höpt slůgen si im abe
Romer trůgen in ze grabe
Siben manod richt d' here
Und fünf tage mere

Von helio adriano

Helius adrianus
Richt da nach Römschu rich sus
Jerusalem die märe
Stůnd do wüst und lëre
Die haiden hetten si zerbrochen
Die muren gar durch lochen
Der tet d' künic Cosdras
Eraclio daz laiv was
Helius adrianus
Gewarb do alsus
Er begunde die stat zieren
Herlic wol vieren
Er buwt die statt wider
Als si stunt lange sider
Er wandelt ir den namen san
Er wolt si für aigen han
Si solt haizzen elia
Der rach got schiere da
Ze damasco verlor er daz leben
Jerusalem wart d' vam wid' geben
Den hat si iemer ane haz
Aillif manot er daz rich besaz
Damascus engalt sin sere
Romer rachen ir ere
Si hůben sich über mer
Si sůchten si mit her
Ez wart in ze laide
Ze damasco uf d' haide
Die statt si zerbrachen
Ir lait si rachen
Der in der künic erslagen wart
Gen jerusalem rieten si die vart

Von lucio acomodo vnd von alarico zwain küngen

Mit gemainem rate
Romer lobten drate
Lucium acomodum
Si sprachen ez wäri enkain frum
Der stůl stůnde übel lare
Si namen in ze richtůme.
Also wonte der strit
Vil mänige wile sit

Sumlich namen alaricu. der dahte si dem riche frum

Alaricus vnd sine man
Als vns daz bůch bringet an
Ungeren hain ze lande
Es duht si michel schande
Der ez wider in was getan
Si rieten dem künige san
Der er sich ze pülle enthielte
Und des landes wielte
Untz si vnamin märe
Waz ir fründe wille wäre
Die ussern wolten alaricu han
Dem wolten die inren nit gestan
Lucius acomodus
Richte Römsches rich sus
Der wart im sit ze laide
E. sich der kriech schaide
Alaricus sich da nah rach
Die grunt vesti er ze Rom zerbrach
Do die herren komen waren
Ir fründe si nit verbaren
Die enpfiengen si wol
Als ain fründ den andern sol
Die alten und die jungen
Ir lop si in sungen

Si vröuten sich ir kraft
Si dankten ir sigenunft
Do die hêren wurden enpfangen
Do stunt ez unlangen
Der senate vorderet si do
Si swuren Lucio Acomodo
Die hêren giengen sunder
Sümlich waren dar under
Die sprachen si hetten ~~im~~ ienem gesworn
Sulin die aide sin verlorn
Si vristent ez den tac
Als diu sunne zenaht gelac
Do entrunnen si sa
Si liessen wip vñ kint da
Do die hêren kamen wider
Zů Alarico si sazen nider
Und klageten im ir not
Der künic witen gebot
Er sůcht grôze helfe sa
Ez manigem riche da
Im kamen die Medi
Ich wäne ez geschriben si
Die brachten im an d' stunt
Sechs tusent wol gesunt
Die von Schotten vñ vō Morlant
Die brahten im zehant
Sechzig tusent od' mere
Die arbaitent sich sere
Der künic vō Parke
D' gewaltic vñ d' starke
Braht im fünfzig tusent man
Die hetten gût gesarwe an
Der künic von Jacobite
Braht im enzite
Fünfzig tusent helde
Die durch in wunden ir selde
Der künic vō Kriechen lant
Braht im zehant
Achzig tusent man
Der herzog vō Bolan
Sibenzig tusent mit horn bogen

Von Ruzzen kamen im ungelogen
Sechzig tusent aber sa
Der künic von Arabia
Sant im an d' stunt
Drizic tusent wol gesunt
Von Cecilie vñ von Calabria
Achzic tusent fürten im da
Si kamen mit gûtem willen dar
Sam taten die vō Pülle gar
Mit zwelf tusent knehten
Die wol getorsten vehten
Der fürste Wilhelm hiez
Den van er in füren liez
Romer vernamen daz
Dem künic si wurden gehaz
Von Rome man botten sande
Von lande ze lande
Den künic von den Britten
Hiezzen si manen vñ bitten
Waz si durch in heten getan
Er braht in mängen erlichen man
Der künic vō Italia
Und der von Burgundia
Samneten sich mit vlizze
Si fürten sarwät wizze
Von Lampart vñ vō Tuscan
Fürten mänigen künen man
Der herzoc vō Meran
Und Claudius sin man
Fürten helde gûte
Si kamen mit ainem mûte
In die stat vil schône
Man zalte do der krône
Driu hundert tusent geste
Ich wäne ir not veste
Nu in selben lac
Si gewunnen nie so laiden tac
Alaricus und sin her
Huben sich von dem mer
Gen Rome für die stat
Alaricus die sine bat

Den sturn vahen an
Wilhalm fūrt den van
Vast ainz an daz tor
Pius antonius hielt da vor
Mit ainem ăber guldin
Si waren kůn als ain ăbswin
Die dez vanen sahen huten
Ainander si gemuten
Do stiez schar wider schar
Dc die helde also gar
Sich da gemisten
Alaricus warb mit listen
Er hiez zwelf siner schar
Mit roten zaichen gar
Die sich wol erkanden
Und ŏch daz wol wanden
Daz si nieman und drunge
Die waren helde junge
Die behielten daz wal
Da wart ain michel val
Die toten můz man ŏch da klagen
Dc man ez iem̄ mag sagen
Dǔ tifer wast vs göz
Dc daz blut hin vloz
Do dǔ sunne gen abend scham
Da enwaz manne dehain
Der dem andn hulfe da
Wilhelm kreiffet sa
Den ăber er nider stach
Romer schar er durch brach
Und do si daz ersahen
Daz in laster begunde nahen
Si hůben sich mit ellen
Nieman kan gezellen
Wie wol in gelanc
Alaricus in die stat drane
Mit sinen grozen scharn
Romer ez mochten nit bewarn
Mit fluchten si dar uss entrunnen
Rome dǔ waz gewunnen
Ain groz mort da geschach
Alaricus sich do rach

Und alle die mit im da sint
Si slugen wip und kint
An den selben stunden
Dc fiur si anzunden
Wichus und türne hoch
Man nider gen dr erde zoch
Die Kinc mure si brachen
Ber wie si ir zorn rachen
Daz in da vor geschehen waz
Lützel da ieman genaz
Ir künne rachen si da
Von Calaber un̄ von Affrica
Die in da vor waren erslagen
Romer mŭsten daz lange klagen
Dc man das mær sagen mac
Vinz an den jongesten tac
Romer künic wart erslagen
Doch wart er schon ze grab getragen
Alaricus gewan da groz ere
Fünfthalp jar und mere
Richt er Römsche Riche
Die sine rieten geliche
Si wolten im nämen daz leben
Mit aiter müzen si im vergeben.

Von Achilleo

Daz bůch kündet uns sus
Daz Rich besaz Achilleus
Der waz vil zierlich
Rome ziert er erlich
Er worcht die hohen palas
Dem liut gebot er daz da waz
Si găbin im ir stiure
Dem lande gebot er ez ŏch vil tiure
Daz laistent ŏch ane haz
Waz da ze Rome waz
Ze ainer zit kom ez so
Romer besamen sich do
Und nach den tiuristen hrren
Jahen und verjehen

Postumus kam öch dar zu dem selben rate
Als er den rat da vernam
der wart im hügesam
der künic het im den vater erslagen
den müz er dannoch klagen
vermessenkliche er in stach
do er in erst an sach
nun gewielt er des riches pflac
Postum öch da tot gelac
die sine wurden gevangen
bestümelt und erhangen
mit witze und mit sere
Romer rachen ir ere:

Von Galieno

Daz büch kündet uns sus
de rich besaz Galienus
der waz der aller wiseste man
des Romere künde gewan
durch sine groz wisheit
diu leit er arbeit
die cristen hasset er sere
Er waz grimme und here
Swa man dehainen kristen vant
den braht man im zehant
vil bald er den verrater wart
sin leben waz im ungespart
sine erzenie ersücher er da
Er hiez si zersniden sa
An füssen und an henden
In allen wisen schenden
baidu ader und lip lidd
Er hüb aller erst den sit
de man stimbet bi den ögen
aller erzenie tögen
kom er an ain ende
sin kunst lobt man an missewende
Der kaiser Galienus
was ain wiser philosophus
Aines nachtes er an den sternen sach
daz im diu kunst iach
die sine wolten im vergeben
der künic enthielt wol sin leben
doch er ez wol wiste
sin wile er ez vriste
untz er an den tisch gesaz
do man fur truc daz maz
manig fürste bi im waz
der künic da vil wol genaz
¶ der truchsaze für truc
Riches er im zu gewuc
unschuldic waz der selbe man
der künic sich wol enthielt dar an
¶ Als der schenke für gieng
der künig daz höbet nider hieng
ungerne er in an sach
unmüt im des verjach
Er gewan manigen gedanc
Er richt sich uf über lanc
Er sprach lieber trag her
Trink vor mir daz ist min ger
die fürsten sülent alle sehen
was mir solt sin geschehen
daz lass uns alle sehen da
So trink ich da nach sa
Do der schenke daz gesach
zu dem künge er do sprach
Ich bitte dich künic here
durch din künclich ere
Enthabe din gemüte
bezaig an mir din güte
Der künic Galienus
antwurt im sus
Sem mir min gesunt
du trink ez us untz an den grunt
du hast mir ain grübe graben
du must selber den schaden haben
¶ der schenk tet do durch not
daz im daz rich gebot
Als er us dem kopfe tranc
ain og im us dem höbet spranc
Er viel tot zu der erde

Wie list du mir wider
Sprach der künic riche
Ich geloube daz wärliche
Sin engiltet mänic man
Der schulde nie gewan dar an
Der künic do nit lenger bait
Uff Rome er do rait
Die statt er wider an sach
Diu wort er übellichen sprach
Wie du Rome überwarchte
Wie hart ich mir vorhte
Die wile ich dar inne waz
Alle künic bi dir genaz
Der künic sprach owe
Über Rome iemer me
Schiuge ich von herzen
Ir behieltent mir herzen
Ir habt si alle zem tode bracht
Des lones sol sin üch gedaht
Mit der selben mazze
Minen zorn ich nit lazze
Daz ir mir ze laide hant getan
Daz muz über iu alle ergan
Der künic rait ze castel boemunt
Da entwert er uf die stunt
Untz er sinu wort wär liez
Daz er Rome gehiez
Daz si ez niem überwunden
An den selben stunden
Hiess er im giessen ain arke
Michel und starke
Diu arke diu waz erin
Er hiez aiter tragen dar in
Diu arke diu waz aiters vol
Und nach sinem willen wol
Die arke hiez er senken da
In die tieffen tyver sa
Da daz wazzer dar über ran
Daz wazzer ain unsini gewan
Swer sin niderthalb enbaiz
Der must sterben gotwaiz
Romer wänden zehant
Der gähe tod wär in bekant
Under nacht und under tag
Driuzehen tusent ir tot gelag
Si waz geschlet mit sinnen
Daz sin nieman wart innen
Do kam ain wiser arzat
Groz wishait er hat
Schier verstund er den smac
Do als mänig tot da lac
Daz ez waz von des wazzers not
Zehant er do verbot
Allen Romären
Daz si daz wazzer übaren
Der arzat waz ain lystic man
Sin gehünde fürt er dan
Uf bi der tyver er beite
Als in der smak leite
Als er kam uf die vart
Da diu arke versenket wart
Ainen hunt versucht er da
Den er liez in daz wazzer sa
Der hunt oberthalb genas
Da daz wazzer güt was
Der ander hunt schier starb
Niderhalp der arke er verdarp
Romer wurden do innen
Des künges unminnen
Romer nämen der arke war
Schiere hüben si sich dar
Si machtent ain antwerk
Wie si gewunnen den berk
Die arke si us wägen
Mit starken anlägen
Die die arke sahen
Alle si jahen
Diu sache vraislich wäre
Ez duht si wandelbäre
An dem künige here
Ez must in ruwen mit hertzen sere

Sid er schuldic wär daran
dez swür wip und man
sid ir künne wär vō im tot
der künic durch grōze not
entran in Siriam
da er och sin ende nam
da wart erslagen d' künic her
Romern ze grōzer er.

Von Constantio

Daz buch kündet uns sus
daz Rich besaz Constancius
Er hat wol vernomen .e.
daz bi dem Bodemsē.
Costenz er da buwen hiez
dar nach er schier nit enliez
ze Triere nam er ain wip
dū waz im als sin selbes lip
Ainen sun si gewan
der wart sid ain hoher man
den kunon Constantinum
der wart an allen dingen frum
die vrowen wolt er gekēpfet han
do wart daz kint so wol getan
und gewan zū siner jugent
maniger slachte tugent
der gelōbe im vil lieb wart
der rōf wart im ōch vil zart
mit micheler arbait
hoher er die cristenhait
und nie kam man so sere
in dise welt mere
Do Constancius daz ersach
wie man dem kinde so wol sprach
wie doch er wär ain kindelin
si mūsent alle und im sin
die da waren gesessen
Er wart ain helt vermessen
Der künic boten sande
hin ze Triere lande
Er enbot d' küneginne
früntschaft und minne
und vollekliche ere
do kunt dū vrowe here
daz si ē sterben solte
ē si in iem sehen wölte
Constantin der gūte
sprach in senftem mūte
vil liebiu vrowe min
bedenk dich baz d' rede din
zu dir min vatter ere enbiete
ob du ez nieman riete
Ich bin d' ainiger sun din
nu tū ez durch die liebi min
ez jahen alle die der sin
ich wäre vō recht ain kepskint
minem vatter dienent vorchtekliche
ellu Romschen riche
So bist du vrowe uss erkorn
von kunges künne geborn
Ain also edel wip
ze kepse zäme nit din lip
Eren du dich niete
in lande und ōch an diete
aller d' welt wünne
ere dine künne
und behalt min ere
dez dien ich iem mere
Helena dū vrowe here
sprach sun durch dine ere
tūn ich daz dir lieb ist
wan du min ainiger sun bist
nu bitte die boten hain varn
und haisse Romer nit lang sparn
si holen mich nach eren
Dū hohi wil ich meren
Der künic d' botschaft inne wart
Er hiez ilen mit der vart
die künegin mit bringen
Er het an si gedingen

Man enpfienc si also schone
Man satzt in uf die krone
Man vernam e noch sit
Bi dehainer zit
Der ie kain wurd so schon enpfangē
Des mocht si wol gelangen
Der künic do mit vrouden saz
Daz buch kündet uns daz
Siben winter er rihsent in daz riche
Si rieten im an sin ere
Si taten im ie mer un mere
Den künic si vaste schanden
Des wart im vil enblanden
Dem künige begunde swaren
Romer do nit verbaren
Si gehiezzen im gemainlichen
Si wolten im niemer geswichen
Ez solt in an daz leben gan
Der si ez ie getorsten bestan
Der künen Romare
Santen in spahere
Ze pulle in daz lant
Da man in zwene vant
Der ain hiez Gallus
Der ander Siluanus
Romer fluhen dar
Si schuffen in halschar
Aines tages do ez tagen began
Am berc haizzet mont gargan
Da wurden si baide uf erslagen
Die iren müsent verzagen
Vil lützel in da genaz
Swer da mit im was
Romer kerten gen der krone
Do komen in botten schone
Die sagten grozzen mare
Daz Capua besessen ware
Milius der burcgraue here
Manete Romer vil sere
Der kaiser ez och gebot
Si hulfen im uss siner not

Ez wär dem rich ze laster getan
Do strebton si wider enander san
Constancius der mare
Manete Romare
Er sprach o wol ir helde güt
Habt ir iuwer ere behüt
Die iuwer vordern an iu brahten
Und iu der eren gedahten
Wir nützzen uns da erholn
Ich wil selbe den tot doln
Oder ich behüt min ere
Do swuren im Romer sere
Swie ir da solt gelingen
Si wolten den künic bringen
Gut erlich von dem wal
Des swuren die helde über al
An den selben stunden
Ir van si an bunden
Si riten vermessenliche
Do kart der künic riche
Ze Capua in daz lant
Da er sinen vigent vant
Diu stat was besessen
Romer die vermessen
Randen si allenthalben an
Do geswichen im ir man
Da was vluhens zit
Da wart erhaben der strit
Manigueret groz lait geschach
Do er die überkraft sach
Und do er nit genesen mohte
Daz swert im selbe dochte
~~Der künic sach die selben rach~~
Daz swert er durch sich selber stach
Der künic sich an dem errach
Decencius sin bruder hiez
Ain samliches er och nit enliez
Do er sach wie ez dem bruder ergie
An ainen bom er sich hie
Der herzoc Veterion
Viel dem küng ze füssen schon
Romer gewunnen im hulde

Er vergab im sine schulde
Und diente im iem mere
Da behielten Romer ir ere
Asepocian ir ainer hiez
Der den künic dik in laid stiez
Die wile daz er mochte
Do im dil swer nit tochte
Do rumd er im daz lant
Ain hofstat er vant
Mägenz dü veste
Dü ducht in do dil beste
Da er gewarhait mochte han
De wart schiere kunt getan
Constantino dem erwelten
Er und die sine nit lang entwelten
Tögenlich er nah straich
Da ze Mägentz er in erslaich
Er wolt in han gen erslagen
Die Burger wolten ez nit vertragen
Die botten er do sande
Von lande ze lande
Do kamen im pit trage
Friunde und mage
Dü statt waz nit ane haz
Dem künig da er si besaz
Dü wile duhte si vil lanc
Der hunger si vil harte twanc
Do die ~~...~~ vigent gelagen
Mägentz begunde ez betragen
Si müsen nah minnen
Sin hulde gewinnen
Al nach sinen gnaden da
Asepocianum si gaben ~~...~~ sa
Dem jungen kunge zehant
Er fürt in gen Rome in daz lant
Constantinus der märe
Der vorcht daz er gnäre
Ob er kom gen Rome in die stat
Alles unsinnes waz er sat

Er hiez in werfen uf den wasen
Und abschniden im die nasen
Dü ögen si im us brachen
Des kindes zorn si rachen
Constancius riht daz riche
Vil gewalteclichę
De saget daz büch für war
Sibenzehen jar
Und siben manot mere
Romer behielten an im ir ere

Daz Buch stünt do läre
Alle Romäre
Giengen ze Rate
Mit dem Senate
So duht si nieman so frum
Si welton Constantinum
Uber Römschü riche
Daz lopten si alle geliche
Der herre waz dennoch haiden
Jedoch waz er beschaiden
Von Got kom ez in an
Der künic siechen began
Der siechtům waz fraislich
Enkain man weltlich
Im gehelfen mochte
Dü helfe im nit dochte
Jedoch sprach ain wiser man
Wilt du dinen gesunt wider han
So solt du mir volgend sin
Gebiut allen den holden din
Si gewinnen mir dü kindelin
Dü in zwain jaren geborn sin
In ir blüt ich dich baden müz
So wirt dir des siechtůms büz
Mache ich dich herre nit gesunt
So haist mich hapten sa zestunt
Der künic hiez do springen
Dü kint für sich bringen

XXXVII

Als er der muter iamer sach
vil hertlich er sprach
du hast mir bosen rat getan
Jch wil dins rates nit me han
Jch wil minen lip verkiesen
e alsus verliesen
als manig muter kindelin
nv verbiet ez min trachtin
Besser ist daz ich aine sterbe
e so manic mensch verderbe
diner artzenie bedarf ich nit mere
Also sprach der kunic here
er kunic an sinem bette lac
da er vil unkrefte pflac
do erschinen im die herren sa
die Gottes botten baide da
Sant peter der aine waz
und sant paulus dez er genaz
vil offenbare er si sach
Sant peter im zu sprach
du siechest nv vil lange
mit sorgen und mit getwange
du suchest gut artzat
du solt haben minen rat
hie bi Rome ist ain man
dez solt du dich namen an
der haizzet Siluester
din gaistlich vatter wirt er
tu als ich dich ler
du solt im volgen ser
Jch sag dir warlichen
din gesuhte muz entwichen
de du in vil kurtzer stunt
an dem libe wirst gesunt
er kunic volget im gerne
do der tag sterne
fru kunte den tac
Er besant in fur sich da er lac
do der bote den babest sach
Jch wil iu sagen wie er sprach
herre durch liebi und durch minne
der kunste dich versinne
kum zu dem siechen kunge her

Er haizzet dir klagen sin herre ser
dehain wile du dich sume
din leben baitet din kume
er babest waz gerehte gar
vil vrolich hub er sich dar
Er wande er solte sterben
mit der marter verderben
der kunic sach in gutlich an
Er sprach zu dem hailigen man
Siluester lieber friunt min
du last ubel an mir schin
daz du so gut artzat ware
und mich so lang verbare
daz du mir nit komd enzit
alle min trost an dir lit.
iluester der hailic man
dem kunge antwurten began
ob dir ieman gesaget hat
de ich si gut artzat
daz waz wol min trachtin
de ich artzat nit sol sin
noch ertzenye nie pflac
unz an den hutigen tac
o sprach der kunic Constantin
der rede mag nit also sin
Jch sach hinacht zwen man
Erliche und wol getan
die trosten wol dar zu mich
Si sprachen daz ich bate dich
du hulfest mir in kurtzer stunt
daz ich am libe wurd gesunt.
Wol verstund der mare
de ez von Got komen ware
Er hiez sinen Capelan
fur tragen diu bilde san
Sant peters und sant paulus dar
Er hiez den kunic namen war
ob er dewedres im gelich were
do sprach der kunic mare
Ez sint die selben zwen man
als ich si hinacht gesehen han
wan daz si lebendic waren

Und mit rat bâren
Der ain waz gra
Alß er noch schinet da
Der ander waz kal
Alß ir in schent über al
Er babst viel sine venie da
Er sprach zů dem künge sa
Dc hat dir Got ze lieb getan
Du solt gehorsami nit sin an
Volge der Gotes lere
Du hilfet dich vil sere
Und machet dich an dem lip gesunt
Und löset dich vō d' helle grunt
So bin ich der artzat
Der daz Gotes wort hat
Got hat dir ez geratn ze minnen
Er wil dich im gewinnen
O sprach der künic Constantin
Mit Got műz alles min dinc sin
Maister ich getruwe dir vil wol
Och tůn ich alles daz ich sol
Ich wil sin gerne beginnen
Al nach dinen minnen
Silvester d' hailic man
Vieng ez gaistlichen an
Ob dem töf brunnen
Wart dů maist wunne
Dů da vor ie ze Rom geschach
Den glöben er im vor sprach
Er betöfte in dristunt
Der künic wart wol gesunt
Alß er uss der töffe gie
Dů hut sich von im lie
Ja wart im d' lip sin
Alß ainem niuw born kindelin.
Er wart hail vñ gesunt
Er rief an d' selben stunt
Daz Got vō himel wäre
Ain wärer hailäre
Der wolf wart ze schäfe da
Romer műsen lazzen sa.

Ir vil lieben abgot
Durch des künges gebot
Do wart michel vröude schin
Dc wolt selb min trächtin.
O minnet d' künic herre
Alle götlich lere
Got wart er undertan
Guter werk waz er nit an
Die er fruimt ze aller zit
Ez enwart nie kain man sit
Der den armen wäre so holt
Er gab in silber vñ golt
Dc küneklich gewäre
Und mänic gůt gewäte
Dc lert in sin maister do
Des waz der künic alles vro
An dem andn tagé
Alß ich iu nu sage
Der babest garwyte sich
In dem münster erlich
Mit schöner antrait
Vor aller d' cristenhait
Ain schöne messe er sanc
Und saget Gote grozzen danc
Der künic Constantinus
Sin gebät tet er alsus
O wol du waltender got
Nu habe mich in dim gebot
Ich enpfilhe dir herre
Lip und sel verre
Vil ainvaltig waz sin műt
Er enpfie gotes lichnamen vñ sin blůt
Do der segen wart getan
Der künig gie mit dem babst san
Er wiste in an gerichte slehte
Do machten si die pfacht rechte
Er gebot sinu edicta
Alß si ze Rom stant geschriben da
Er hiez du abgöt toben
An den waren Got geloben
Der himel vñ erden
Uss nichte hiez werden

der wär ain recht schöpfäre
daz vröuten sich Romäre
An dem dritten tage
Als ich v̂ aber sage
do tōpten si den hailgen gaist
dem künige ze vollaist
daz er schüffi mit in
der cristenhait begin
do in der segen wart bekant
der babst nam in bi dˀ hant
An daz gerichte er saz
der kaiser gebot daz
swer gelobe an Got da
der sol sich lan tǒfen sa
In nomine patris et filij
et spiritus sancti
Dú vröude waz vil vngespart
An Gottes sun gelǒbet wart
vnd an dez hailigen gaistes minne
wol erkanden si da inne
daz in lange waz gelogen
vnd an dem geloubē betrogen
An dem vierden tage früe
der Babest gahet dem Ampte zů
do lobet er Gottes engel here
daz si im hulfen erkennen mere
die not der cristenhait
büss waz sin arbait
do man die messe gesanc
dar nach vil schier vn̄ nit vil lanc
Er fůrt den babst hin wider
vf sinen stůl sass er nider
der küng dez tages gebot
durch der cristenhait not
daz man dˀ abgöt hüser storte
daz geschach mit ainem worte
do begunde dú gottes lere
ze Rome richsen sere
An dem fünften tage da
der babst graif zem Ampte sa
Ain messe sang der here
den zwelfboten ze ere
den selben tag allen

den haiden waz da von gevallen
Ain vil grözú hochzit
si vröuten sich enwider strit
der künic saz an dem gerichte
mit schrift er da slichte
Constantinus Augustus
daz waz sin titulus
swer der haidenschaft me pfläge
daz er in dem turn läge
Er nam den babst bi der hant
Er lech im da zehant
swem so hart misse gienge
An swelhen schulden man in vienge
ob in der babst ersähe
daz man im vrides iahe
vnd in gerichtes erliezze
swie in der babest hiezze
Solt er leben iem mere
daz gevest not dˀ künic here
An dem sehsten tag dar nah
dem babest waz zem Ampte gah
Ain messe sanc der here
dem hailigen crúce ze ere
da crist an tot lac
der babst hiez v̂ben den tac
mit almůsen vn̄ mit vasten
der künic wart nit rasten
Er richt dem babst den hof sin
noch hüte sol er han den schin
mit patriarchen vn̄ mit Cardinalen
sol der hof sten ze allen malen
mit Bischouen vn̄ mit ewarten
wie si daz lüt bewarten
vnd allem cristlichem leben
solten gehorsami geben
wan Rome daz hǒpt trait
aller der cristenhait
An dem sibenden tage
Als ich iv nu sage
der babst waz vil wis
zů dem künge sprach er do
vil lieber kaiser here
hüt süllen wir dienen sere
Sant Marien vnser frowen

daz solten gerne schowen
Do sprach der künic märe
wie gehorsam er des wäre
nach dem jungsten segen
Do ilten die gottes degen
wider an daz gerichte
die pfaht er gar rihte
der künic riht den houe san
als er do solte stan
umb alle fürsten groz
und umb ir genoz
umb vrigen und umb dienstman
welch leben in sol schinen an
umb aller richter leben
welch ende si den solten geben
daz swert er umb gurte da
daz ertrich dar an versigelt sa
der cristenhait ze schirme gar
des kaisers gebot namen si war
umb buwlüt und umb köfman
da schinet der frid wol an
swer in ir gut näme
du ahte in wol zäme
o ez kom an den sunnentag
der babest sines amptes pflag
der gotes ewarte
den künic er do garwte
Er sägnot im sinü regalia
uf satzt er im da
ain tiurliche krone
ellü du statt schone
ilten im zu gahen
do si ez ersahen
daz ez waz so wunneklich
Er geviel in vil lobelich
ze kaiser er in wihete
Gelouben und bihte
Er in allen vor sprach
ze Rom nie grözer vröud geschach
der babst ze frone tische gie
die messe er ane vie
von gottes urstende
an des sägens ende

Der kaiser uf aine höhi trat
ainer stilli er da bat
Er sprach o wol ir Romani
nu verstet üch wol da bi
Got ruchet sich ze erbarmen
über uns vil armen
Sinen sun hiez er uns künden
ze lösend uns von sünden
E. baten wir gemaine
an holz und an staine
de waz des tievels spot
Nu tut ez durch den waren got
lat üch riuwen daz ir habt getan
wir sülen alle bi got bestan
der uns von niht geschaffen hat
in sinen gnaden ez alles stat
Er hiess von nihte werden
himel und erden
Er haizzet vatter wir haizzen kint
alle die gehorsam sint
die besitzent sin riche
nu sülen wir alle geliche
dienen unserm schöpfare
lat iu wesen unmäre
du unrainen getröc
zerganclich waz ir gezöc
swer si wirfet in ain fiur
so brinnent si vil ungehiur
Si müsen ze pulver brinnen
wir sülen uns versinnen
swaz menschen hant mag gezöchen
daz mag öch menschen hant gebrächen
Si hant ögen ane gesicht
si erkennent lieht noch vinster niht
Si hant oren
und hörent als die toren
Si hant nase ane smak
si enwissent naht noch tac
Si enmügent ze kainer stunde
gesprechen mit dem munde
Sich enübe der tievel dar inne

Anders habent si nit sinne
Si enmugent mit ir henden
Nicht sniht gewenden
Si hant fuzze ane gank
Si enhant sinne noch dank
Si sint gar unraine
Ich bitte uch alle gemaine
Erkennent ainen waren got
Und laisent och sin gebot
habent uch an den hailigen crist
Der ain grunt vesti ist
Aller güter sinne
habet ir zü im minne
Er ist angeng und ende
Si hüben uf die hende
Si lepten minen trächtin
Der micheln genade sin
Die er zü in het getan
Als wir ez an dem büche han
Der touf wart zehant
Siben tusenden bekant
Ane kint und ane wip
Der wart getöffet manic lip
elenen kom daz mär zehant
Wie ez umb ir sun waz gewant
Daz er die cristenhait enpfienc
Nu hört wie si ez an vienc
Si hiez schriben brieue sa
Si enbot ir sun da
Dem kaiser Constantino
Semper augusto
Güterlich minne
Züversicht dar inne
Künclich ere
Enbot si dem kaiser here
Owi lieber sun min
Du hast übel gelazen schin
De ich dich zoch ze eren
Romern ir höhi meren
Sol ich daz han verlorn
Wie hast du din ere verkorn
Din vatter Constancius
Richte Römsches hus
Und waz ain hoch geloptes man
Wez hast du dich genomen an
Zü so getaner trugenhait
Waz woltest du der cristenhait
Dez selben iehent die cristen
Ir got möcht sich nit gevristen
Er müst sich dem tode ergeben
Swer mit den wil leben
Der ist gar verdailet
Wänest du er hab dich gehailet
Er hat ez nit getan
Du solt ez anders verstan
Von diner gürt ist ez geschehen
Du solt an unser gotte iehen
Den diene mit trüwen
Lieber sun la dich ez rüwen
De du an hast gevangen
Min herze ist bevangen
Mit laid und mit ser
Uns wird ich niemer mer
Wilen da von nit keren
So enbot si dem heren
onstantinus der riche
Enpfie die botschaft gütliche
Romer enkainer inne wart
Waz wäre der boten vart
Sinen boten er sande
hin ze tütschem lande
Da waz dü küngin helena
Die boten funden si da
Er enbot der frowen hei
Künclich trüwe und er
Si het als gröz ere
So in der welt ieman mere
Ellü Römschen lant
Stünden gar in ir hant
Swaz ir wäre genäme
Wie wol im daz gezäme
wol du liebü müter min
Nu la du nit lait sin

De ich dir klagen wil
Miner nôte waz so vil
De dir ez nieman sagen mac
Vntz mir kom der tac
De min got geruchte
Mit benen er mich suchte
Do ich ervollet sin gebot
Do wart ich gesunt von got
Jch enpfie die hailigen cristenhait
Jch waiz wol die warhait
An den ich mich han gewant
De in sin vatter hat gesant
Ze troste vn̄ ze haile
Allen den ze taile
Die geloben zů im wellent han
Den mag ez niem̄ missegân
Die besitzent alle geschaft
Er ist aller engel kraft
Er ist ain recht liecht vas
Dú sunne schinet nit baz
Wan als er gebútet vn̄ wil
Siner gnaden ist so vil
Dehaines menschen munt
Tůt sinú tógen niemer kunt
Gůter gewin sin hulde
Er vergibt dir din schulde
Daz verlihe dir min trähtin
Wie du dem gebútest als wil ich sin.
A ls helena die brief gelaz
Jr hertze vil trúrie waz
Brief si schriben hiez
Jr botschaft si nit liez
Rome si wolte stören
De hie si si alle hören
Vnd ellú Römschen riche
Er můz selbe schantliche
Leben iemer mere
Also enbot si dem kaiser here
c onstantino ir tochte
Ze hålend noch enmochte
Er enbot ez sinem maister sa
Dem gůten sant Silvester da
Als d' hailige man

Die botschaft vernam
Er antwúrt im sus
Te deum laudam⁹
Jch lobe dich herre min trähtin
Der vil grözen gnaden din
Wan du den dinen gehiezze
Swer sich an dich verliezze
De der gewisliche
Búwte in himelriche
d er Babst sprach zem boten do
Sage dem künic Constantino
Er müge wol vrô sin
Ja wil selber min trähtin
Sinen namen an im eren
Die cristenhait meren
Amen sent můzzen wir hân
Da lazze man ze samen gân
Die wisen vnd die alten
Die juden vn̄ haiden walten
Da engegen füren wir dú kint
Dú in cristenlichem leben sint
Vernâmen die rede jung vn̄ alt
Lâzzen got den gewalt
Swelhe mit rehte widin úberwunden
Daz got an den stunden
Jr gemůte verkêre
Swie si der hailic gaist lere
Hab dú künegime
Mit recht an dich minne
De lazze si danne widen schin
Also enbiut d' mûter din
d er rât ducht den künic gůt
Sin trûriger můt
Jm do slissen began
Er hiez gewinnen sine man
Er enbot der künegime
Dienst vnd minne
Als ain sun siner mûter enbieten solte
Ob si ir zorn lazzen wolte
Ob si ainen sent wolt hân
Vnd si liezzen ze samen gân
Der haiden wise schribäre
Vnd sweri d'. c. vnd d' den juden lêre

Vernämen die rede mänic valt
Swenn dan der sig wrd gezalt
Der sol sin geniezzen
Und die andern swigen hiezzen
iu bortschaft kom der küngin dan
Ir aller wisosten man
Hiez si ir gewinnen
Mit michelen minnen
Beriet si sich san
Si sprachen si solten den sent han
Der cristenhait ze wäre
Si sprachent ze wäre
Si enmöchten niem näher komen
Da wurde Römeren der lip benomen
So man den babest über redet da
So hiezze si im höpten sa.
iu küngin sprach ze den botten do
Nu sagt Constantino
Mir si vil swäre
Der ainem trügenäre
Hat gelobet so vil
Den sent ich gerne süchen wil
Und wil selbü sehen
Wa von daz si geschehen
Daz min sun ist cristen
Siluester mac sich nit vristen
Wirt er überwunden
Er müz an den stunden
Sterben schantliche
Ich störe Römschü Riche
iu küngin des nit enliez
Brief si schriben hiez
Den juden und den haiden
Si enbot in vil beschaiden
Die des wistüms pflagen
Die kömin nit benvägen
Möcht si ez gezächen
Si wolt ir laster rächen
Ir wäre geschehen laid
Und kämen wider die cristenhait
ez märes vröuten si sich
Si füren alle gemainlich
Der babst waz stät und frü
Enkain unmüz irret in dar zü
Siner rüwe lützel waz
Untz daz dü cristenhait genas
Sine botten er do sande
Von lande ze lande.
Allen geleiten lüten
Die gottes wort rüten
Die alten und die jungen
Kamen wider ze samnunge
Ze helfe der cristenhait
Michel waz ir arbait
Der kaiser gebot gemainlich
Über allü dü Rich
Swer daz swert laite
Er köme der cristenhaite
Er verbot kint und wip
Daz der köm dewedres lip
Und swer in grozem alter schin
Der solt öch nit komen da hin
Er wär dann ain so starchaft man
Der spyse und wafen möchte han
Und des libes also wäre
Daz er wär raisbäre
er babst hat jung und alt
Die da hetten gaistlicher gewalt
Si manten daz lüt sere
Durch got ie mer und mere
Man solt in ez geben ze büzze
Si rieten ins vil süzze
Schier waz daz getan
Do iler man für man.
o nam aller mängelich
Ain rotes crüce für sich
Got lopten si alle stunde
Von herzen und mit munde
Si baten minen trachten
Daz er in gnädic solte sin
Und ir gelaite wäre
Und güt gevert in bäre
ie cristen füren vröliche
Durch walschü Riche
Si kerten an des meres stat
Ir här wart lussam erkant
Der kaiser kuster ir her
Und schowet ir wit mer

Do er si so geraechte sach
Wie vrölich er sprach
Heiler herr sit du iesus crist
Der du des so wirdig bist
Der als mänic cristen man
In diner samnung schaiden san
Er mante got sere
Mir mag nit schaden mere
Der haiden michel her
Wir haben so getanu wer
Und richer got der cristenhait
Die haiden duldent arbait
Si muzzent uns entrinnen
Ir kainer kumet hinnen
Ez sige in lieb oder laid
Wir verzagen nit an der cristenhait
Iu vrowe helena
Schowet och ir her da
Si fulte berg und tal
Michel wart ir her schal
Si her gezogen uber mut
So ie der unsalic tut
Mit schrift wart in da genant
Driu hundert tusent in bekant
Sechs und drizzic tusent dar zu
Si dahten spat und fru
Mit robe und mit brande
In Römschen lande
Haben ir willen
Do begunde Got stillen
Constantinus der gut man
Botten sant er siner muter dan
Durch ir selber ere
Hiez er si bitten sere
Si erwelte funf hundert
Us den andern besundert
Die alte herren wären
Und wol seitte baren
Die uredlich kömen zu der stat
Vil tiure ez der sin muter bat
Wan michel gezogte
Zu dem sent nit togte
Mit rede männig möcht nit wider red sin

Do sprach diu kunegin
Wie gerne si daz näre
Swez si ir sun bäte
¶ Ze Rome wart der sent gezogt
Dar kom der Römsche vogt
Dar kom och sin maister sa
Der gute sant Siluester da
Dar kamen och ze male
Patriarchen und Cardinale
Dar kamen aulif hundert krumb stabe
Daz buch sait uns noch abe
Der cristen wart michel zal da kunt
Hundert tusent an der stunt
Zwar sage ich iu
Drizzic tusent und driu
¶ Diu kunegin hiez kunden ir ban
Uber aller slachte man
Swer in dem sente strites gewuge
Daz höpt man im abe sluge
¶ Dez andern morgens vil fru
Der Babist graif zehant zu
Patriarche und Cardinale
Waren bi im ze allem male
Er sang von dem hailgen gaist
Den cristen ze vollaist
Ain wunnekliche messe
Wan er vil wol wesse
Der kungin ungemute
Er bat got siner gute
Daz er ir hertz erkande
Und in den hailgen gaist sande
Da von er rede näme
Diu sinem namen zäme
Iu kunegin an daz gerichte saz
Daz buch kunder uns daz
Der kunic belait den babist dar
Mit ainer wunneklicher schar
Diu got vil wol do gezam
Daz was mänig gaistlich man
¶ Den sent erhub diu kunegin
Si sprachen alle die hie sin
Die hören her zu mir
Der rede ich norlich begir

Do ich disen sent gebot
De tet ich durch michel not
De ich minen sun han verlorn
Der hat mich verkorn
De wil ich gerne besehen
Wa von daz sige geschehen
Daz er sin .e. hat gelazzen
Wil er sich dez nit mazzen
Ist ez danne Siluesters rat
Der die trugenhait begangen hat
Ob er ist worden cristen
Ich wil ez nit lenger fristen
Ich widerreg im zu
Daz er mit recht darumbe tu
er vil hailic man
Antwurten ir began
Din sun ist dir nit genomen
Er ist alrerst vollekomen
De er erkennet die gesicht
Ich lögen dir dez nicht
Ez waz wol der wille min
Und han noch grozz gedinge sehin
Daz dir alsam geschahe
Und daz man dich getöffet sahe
Gelöbe an den hailigen crist
Der durch dich gemartert ist
Wurst du in dem töffe naz
Zwar sag ich dir daz
Er lonet dir mit sinem riche
Da wonest du in himelriche
Da vroude niemer zergat
Vrowe vernim minen rat
Gelöbe an den waren Got
Und behalt sin gebot
Silberin Götte und guldin
Waz mugent dir die frum sin
Daz sint unrainer gaiste
Swer den volget aller maiste
Und sich zu in gesellet
Sin sele in die helle vellet
Ere dinen schopfare
Du kungin hiez ir redare
Antwurten dem hailigen man
Do hup sich der sent an.

iht langer si entwelten
Zwelf si uss erwelten
Die Juden und haiden waren
Die der cristen kunden varen
Ain gelubde wart getan
Zu dem senten waz kain man
Der dehaine rede wolt han
Man täte im dez höber an
Wan zwene philosophi
Die waren ietwederem taile bi
Der aine hiez Craton
Der crypfie dar umb enkamen lon
Der ander hiez cenophalus
Daz buch nemmet in alsus
Die dez sendes pflagen
Und mit zuchten da bi lagen
Baidenthalp si sahent
So si daz recht sahent
Swenn daz geschach
De der man misse sprach
So waz er uber wunden
De richten si an den stunden
Nach Richter urtaile
Jahen si im ze unhaile
Daz er nit höret me sole han
So muz er von dem gerichte gan
Sunt der synagogus
Die rede hub er sus
Der herre hiez abyarhar
Er sprach Siluester ist du rede war
So sich wie da geschriben ste
Du lisest selbe in der alten .e.
Daz Got us sin selbes munt
Dem herren moysi tet kunt
Israhel hab mich in eren
Din hail wil ich meren
Ich bin ain warer got
Und vol laist du min gebot
Dar umbe gib ich dir min riche
De widerredest hie wärliche
Und wilt hie dry Götte han
Swer dir der rede wil gestan
Der buocher .e. und gebot

daz selbe geschuf d' waz got
Als du selbe wol macht lesen
der mag ze jungest nit genesen.
[.] schunt der Babest ruche
vil gezogenliche
mit schönem antlutze
den cristen waz er nütze
Er sprach du bist ain gelerter man
wan sihest du die büch nit recht an
do üch juden dü gottes hant
Erloste uss egypto lant
von schalklicher vorchte
manic wunder er durch iv worchte
Er gab iv des üch durft waz
da mit ieglicher wol genaz
dar uber brachent ir sinü gebot
vnd gussent iweru abgot
Gelich ainem stiere
do vergazzent ir sin vil schiere
Alle die do lepten
nach dem abgot strebten
Juden und haiden
von üch sich müzzent schaiden
daz zurande got sere
vntz moyses der here
der in ze lerer waz erkorn
bat got umb sinen zorn
durch in er in lie
wan er die .e. von im enpfie
durch die micheln arbait
die warnunge er an si lait
An die ungelöbig diet
Ungern er sich vō in schied
Er sprach zü israhel daz
hab mich mit eren baz
Min gothait ist gemaine
Ich bin ain warer got aine
Min nam sich schaider aller maist
Er haisset sun vatter hailic gaist
durch unser brode er an sich nam
flaisch bain als im gezam
die dri namen ist ain warer got
wer nit gelöbet sin gebot
Ainen got mit drin namen
der müz sich lan den tievel [.] zamen

¶ Do sprach abyathar
Silvester ich sage dir fur war
under uns heyden waren
die grozes wistüms baren
die von got wolent gewalt han
die toten hiezzen si uf stan
daz himel fiur verbrande
Alle ir schande
Gebutten si an des meres grunt
daz geschach an der selben stunt
Gebutten si in den himel hôch
da wid' sich nüt zoch
den sunnen si schinen hiezzen
Siben und sibenzig dar und liezzen
daz er vō stet nit macht komen
daz ist nu vernomen
daz es von cristen ie geschahe
der man noch ie gesähe
¶ Silvester enwolt nit lang' verdagen
Jch wil dir wärlichen sagen
üwer fürst hiez jayrus
vñ waz der judo archisinagogus
Also du hüte bist
So man singet unde list
Ain tochter hiez er uf stên
ze Jerusalem hin gen
Jr vatter gab er si wider
do lebte si danah lange sider
¶ Do sprach der ebraisch man
du wirfest mich ain bispel an
Als der ainen tröm hat gesehen
macht du mir von den büchen iehen
¶ Do sprach d' hailic man
Nu sihe dü büch selber an
den tiuriren josephum
üwern historiographum
zaigt ich dir ez nit geschriben stan
Da mich den lip verlorn han
iv kunegin mit unsinnen
hiez daz büch gewinnen
Als man daz büch uf tet
do bewart er ez sa ze stet
daz waz der kunegînne lait
Sich vröut aber dü cristenhait.

D o sprach der babest here
Abyathar vernim mich mere
Unser herre fůr zů Naym
Sin junger volgetont im
Ainen toten fůrte man im engegen
Mit vil micheler megen
Durch der můter jamer da
Zaiget er sin gnade sa
Under der porte
Erkikt er in mit ainem worte
Mit den bůchen bewäre ich daz
Die rede er im eben maz
¶ Aber zaiget er im geschriben da
Lazarum von Bethania
Hiez unser herre uf sten
Von Jerusalem gen
Der vier tage begraben lac
Mit der stat man ez erzůgen mac
¶ An den bůchen man öch laz
Uwer bischof Cayphas
Daz der ze ainen stunden do
Mit dem gaist wart er enzündet so
Sin wille in dar nah tagete
Jedoch er vō im wissagete
Ez ist besser daz er aine sterbe
Danne dü welt ellü verderbe
¶ Abyathar sprach san
Hiez er die toten uf stan
Da mit bezaichent er daz
Daz er ze artzenie waz nit laz
Dar umb sol man im nit lobes sagen
Weder ze got noch ze wissagen
Ainen got vō Israhel wir han
Wilt du den sin an
Oder wiltu da von reden iht
In antwürte man mich sicht
¶ Sant Siluester antwürt im san
Die rede ich gerne von im han
Ich genant dir nie dehainen got mere
Wan den israhelschen got herre
Der mit sinem gewalte gebot
Der der künic Saul lac tot
Und Jonathas sin sun erslagen

Den wil ich ze ainem waren got sagen
Ist dü rede aber war
Des lögen ich nit sprach Abyathar
¶ So hast öch gehöret da von
Umb Dathan und Abyron
Die kamen wider got dar
Mit ainer micheler schar
Uf tet dü erde ir munt
Und v'slant si an d' selben stunt
Ist dü rede aber war
Des lögen ich nit sprach Abyathar
¶ Ez stet öch geschriben da
Von Korep Wiun fürsten sa
Wie schantlich ende er gewan
Mit im manic tusent man
¶ Abyathar sprach san
Du wilt zwen götte han
Ainen der und' uns gebot
Der der künic Saul lag tot
Der ander der ze Jerusalen
Die toten hiez uf sten
Nu sihe wie der rede si
Hüt waren der götte dri
Der rede waren wir ungewon
¶ Do sprach d' richter Craton
Siluester nennet kainen got mer
Wan uss Israhel den mainer der her
Er hat dich überwunden
An den selben stunden
Můst entwichen Abyathar
Do fröute sich der cristen schar
F stund do Jonas
Wan er ze bischof worden was
Siluester wir han vō dir v'nomen
Ain got si von himel komen
Und uf erde mit marter v'durbe
Als ain ander mensche er sturbe
Und doch ze himel waren got si
Sage wie dalt d' sun den tot da bi
Da vatter un hailig gaist nit waz
Zware sage ich dir daz
Waren si ze himel eben her
So enmoht ez nit geschehen mer
Do sich dü gothait schiede dri

die rede zerlôse mir da sa

ilvester der hailic man
vienc sin rede an
Ob du die wissagen hast
Mich wundert daz du dich nit v̉stast
Durch wie getane broede hie
der mensche kom in die not ie
Got vatter himel und erde
Geschûf im selbe wde
die engel mit grozer maht
de si im lobten tag vñ naht
der herst engel dort und im saz
Sin nam hiez licht vaz
Durch sinen v̉b̉mût nam er den val
und die sine uberal
die übermütig waren
Gesselleschaft im baren
Mit michelem grimme da
verluren die engel ir wunne sa
Ist iu Juden daz iht kunt
Jonas sprach sa zestunt
der rede wir niht lögen
die schrift sicht man mit ŏgen
Do sprach der babest hêr
So vernim mich mêr
Mit sinen ebenherten rât
Geschûf er do sin hant getât
den menschen nach sin selbes bilde
der engel waz worden wilde
durch den vil grozen nît
hûb er gen dem menschen den strît
de er sin erbe besitzen wolte
und er die helle buwen solte
daz hazzet er vil sere
uf den menschen iemer mere
Mit listen er den man v̉riet
daz er vō gottes gebot schiet
daz er got ungehorsam wære
Do müse d̉ mensch ze d̉ helle wært
und alles sin kunne iemer mêr
de erbarmet Got vil sêr
¶ Jonas fründ sag an
wa leste got den man

¶ Jonas daz wort gen zorne maz
Siluester war umb tůst du daz
wænest du daz sich d̉ sent hab
Gesǽmnot daz man dich lat ab
du kanst selber nit gesagen
den rechten wæg hin an daz ende iagen
ilvester d̉ hailic man
vieng die rede also an
Engel noch menschē do
Mochten iht wesen vro
von d̉ broeden nature schin
do sant Got den sun sin
Mit der menschait uf die erde
Er gewan vil werde
Mit marter den menschen wider
und satzte in an sinen sadel nider
unser hre der hailant
Kam wider die gothait zehant
den vatter vñ den hailigen gaist hêr
die müzzen sin iem̄ mêr
Eben hêr gelich
da von sint die dri namen wærlich
Ain got genennet
Swer die warhait erkennet
und rechten gelŏben hat
d̉ besiget die wunne diu nit zergât
¶ Do sprach Jonas
So lang so er got waz
Mit ainem wort möcht er den man
von der helle han gewunnen dan
waz daz mit sinem willen
daz er sich lie v̉sêren vñ willen
und binden sine hende
Recht als man ainen diep schende
und den galgen berŏben
wer solt an den got gelŏben
wer solt in ze gotte han
wer sol diu d̉ rede gestan
¶ Siluester im begunde sagen
de urkund von den wissagen
wæren dir diu bůch kunt
die rede bewære ich dir sa zestunt
und gibe es von den wissagen
Sprich wilt du die rede mit v̉sagen

Der ebräische man
Siluestro antwurten began
Ich wil die rede vragen
Vindest du ez an den haidenschen wissagen
Die uns sageten uf erde
Von dinem got werde
Daz er solt verderben
Und an der marter sterben
Und vindest du ez geschriben da
So müz ich dir entwichen sa
Siluester wolt nit lang dagen
Jeremyam hiez er für tragen
An derselben stet
Do man daz büch uf tet
Dü schrift zaiget vil gewis
Sicut ovis
Ad occisionem ductum
Er hiez in ez allen tragen für
Vil beschaidenliche
Zaiget er in allen geliche
Der uns allen verliher daz leben
Der wirt zü dem tode geben
Als ain ungemailtes lembelin
Tüt nit uf den munt sin
Do si die warhait sahen
Alle si do iahen
Daz er wäre überwunden
An den selben stunden
Die Richter hiezzen in us gan
Des vröuten sich Constantines man
f stünt do Godolias
Wan er ain edeler fürste waz
Die rede wolt er meren
Siluester wilt du leren
Daz ain vrowe maget wäre
Und doch ain kint gebäre
Den selben wiltu ze gotte sagen
Zühest du ez uf die wissagen
Do sprach der babest her
Vernim mine ler
Die antwurt du nit lenge
Swie dir got verhenge

Unser herre der hailant
Wart uns vo sinem vatter gesant
Von himel uf die erde erkorn
Von ainer maget wart er geborn
Mägdelich si des kindes genaz
Maget si nach der geburte waz
Und iemer ewig maget ist
Und ir sun der hailig crist
Hat uns mit siner marter gemaint
Zu sigen wir gesägnot un getäut
Vor dem alten Adams valle
Geladen sin wir alle
Zü dem ewigen leben
Nu macht du der red antwürte geben
Godolias sprach zehant
Daz ist iu allen wol bekant
Er sprichet wie wol er bewäre
Daz ain maget kint gebäre
Und den dü maget hab getragen
Den sülen wir hie ze gotte sagen
Er sige ain lögenäre
Vernäment waz ich bewäre
Gewinnig in ie maget oder wip
Do enhet er da vor dehainen lip
Do müz er angenge han
Sin ende an dem galgen müz ergan
Ir gelerten sprechent alle
Wie iu der got gevalle
er babst antwürt mit witzen ie
Dü rede wirt hüte nütze hie
Wir sülen ir gerne am ende sagen
Ich erziuge mit den wissagen
In den büchen
Sülen wir zwene süchen
Daz ich nit enlüge
Ob ich die warhait erzüge
Das ez den sant müz benügen
Waz rüch ich umb din rügen
er jude im der rede entsaz
Daz der babst sich uf die wissage vermaz
Er sprach zü den Richtären
Dü rede solt üch beswären
Daz Siluester so frävenliche

Stot vor disem riche
Und spricht ain magt hab ain kint getragen
Man sülle in hie ze gotte sagen
Der urtail mugt ir vragen wol
Wie er den got bewären sol
o antwurt im sus
der Richter Zenophalis
Mich wundert harte sere
Vrunt diner wort ie mere
Daz ir Juden ze allen stunden
Iwer rede sit überwunden
Solten wir nu ane reht laiden
Silvestrum hin dan schaiden
Wan er uns ez kündet uf die wissage
Mügent dü büch daz gesagen
Daz ez da geschriben stat
Als er sich vermessen hat
So bütet er dir reht
Die rede hört hie manig güt kneht
Och hörent ir den sent loben wol
Mit den wissagen man ez erzügen sol
Daz reht habt ir Juden braht her
Och ist ez der wisen ger
De man den gezüge höre da
Uff ietwedrem taile da sa
Dü rede wir wol beschaiden
Ir volgeton Juden und haiden
ant Silvester nit wolt dagen
Er hiez daz büch dar für tragen
Ysayam bracht man san
Da funden si geschriben stan
De der hoch prophete
Von Got gewissagot hete
Ain maget sol ainen sun tragen
Die wile mag als nieman gesagen
Der engel kündet uns sinen namen
De vindest du in dem büch benamen
Gehaissen wirt er Iesus
Emanuel daz spricht alsus
Er si mit uns alle zit
Niemer er uns uf git
Er ist ain got wunderlich
Siner kraft ist nit gelich

Er ist ain fürst des vrides
Bi im fürcht nieman dehains lides
Im entwichet allü sin geschaft
Nicht ist wider siner kraft
Die Richter hiezzen in zwäre
Die rede interpretare
Do si die rede vernamen
Die cristen sprachent alle amen
er babst begunde fürbas sagen
Moysen hiez er dar tragen
Waz der prophete
Gewissaget hete
Dü schrift begunde in da sagen
Got erkürt im selben ain wissagen
Und sendet in von himel zü der dier
Behaltent swaz er iu gebiet
Wesent im vil gehorsam
Mines gebottes ich im gan
¶ Aber bat der hailic man
Abacuc man im gewan
Die wisen die da waren
Wie schier si da laren
Den die engel mit aller ir macht
Lobent tag und naht
Lobent und nennent
Zwischent zwain vihen erkennent
Daz ist daz fröne kint
Ain esel und ain rint
Sehent in der krippe
Sa der gezüg was der dritte
¶ Do sprachen die Richtäre
De des gezüges genüc wäre
Er bedorfte dar umb nit mere
Des vröut sich Constantin der here
oe dar für gie
Die rede er sus ane vie
Silvester du redest vor dem riche
Manic rede unnützeklichе
Du sprichest er kom uf die erde so nahen
De in menschen ogen sahen
Wir lazzen dich sehen die schrift an
Moyses was Got der liebst man

dicke bat er minen trähtin
Daz er daz antlüt sin
In der gothait möhte sehen
Dez moht doch nit geschehen
Mit sinen vlaischlichen ögen
Vf dirre erde daz ist vnlogen
Zu sprichest du daz ain sündäre
Vf der erde mit gesihte wäre
er babst antwurt im do
Dixit dns dno meo
Brinc her den salter vil gewis
Da vindet man inne sedextris meis
Da vindet iuw wissag dauid
Vnd wart er voller an der zit
Do der Gottes sun werde
Gen himel fůr von erde
Die beschattet dü menschait
Sin vil hěren gothait
Vntz er durch menschen erstarb
Vnd sine botschaft erwarb
Do fůr er aber hin wider
Zů sines vatter zeswe saz er nider
Im eben gewaltic vnd eben rich
Da von sag ich dir ain gelich
¶ Nu warte uf an den sunnen
Da von haben wir hitz vnd wunne
Vber alle dise welt brait
Ir schine ist si luter vnd berait
Der sunne ist nit wan gottes geschaft
Der schöpfer hat wol die kraft
Daz er vf der erden
Durch den sünder mensch wolt werden
Menschlich erschain er hie
Dü gothait verwandelt sich nie
Sin menschait moht sich niemen laiden
Dü gothait wart doch nie geschaiden
Gat ist nit vnmugelich
Der jude waich hinder sich
Ane vrlop schied er dan
Dez vrőwet sich manic cristen man
Sfůnt do Aýman
Er sprach zů dem hailigen man

Siluester ez sige dir liep oder lait
Ich behabe hüt min warhait
er Gottes werde da
Begunde ain tail smieren sa
Er sprach behabest du die warhait
Daz ist mir nit lait
Die warhait got liep ist
Daz spriche ich ze aller vrist
Wan vnser herre selbe crist
Gůtü werk vnd warhait ist
Von diu sülen wir im alle holde sin
Mit werken tün ich die warhait schin
¶ Der jude in gerne überliste
Du sprichest alles von criste
Daz sin můter maget wäre
Do si in gebäre
Vnd sprichest den da bi
Daz si ewiclich maget si
¶ Do sprach der hailic man
Die warhait ich dir gezaigen kan
¶ Do sprach Aýman
Dü rede mag war sin wol daran
Daz maria maget waz
Do si ir ersten sunes genaz
Daz si aber iemer maget sülle sin
Des velsche ich gar die rede din
er Gottes botte frone
Antwurt im vil schone
Laist du die warhait mit rede nider
Daz ich gesprechen nüt mag da wider
So reden aber sa
Als vns got verlihe da
o sprach Aýman
Ich lâz dich sehen die schrift an
Daz du dich hast versprochen gar
Zesament alle in dem sente war
Daz maria ir ersten sunes genaz
Daz si da nach nit maget waz
Do si erkande joseph ir man
Bi dem si sit gewan
Jacoben dines Gottes brůder da
Vnd ander sün vnd tohter sa
Da mit bewär ich die rede min
Dü wähe si solt iemer maget sin
¶ Der babst sprach im aber zů
Du dingest an mich gar ze frů

Dir muz ubel gelingen
So du die warhait niht machst fürbringe
Wiltu aber dine rede beschehen
So zaige uns uf den ort haben
Der stet hie vor dem buche
Nenne uns den wissage offenliche
Oder in welhem büch ez geschriben si
So bist du d' rede vri.
Do sprach Aziman
Ob ich sin güt gezüge han
Daz min rede war ist
Waz hilfet dan din umbe list
Der hailic man do sprach
Der sent also geschach
An den wissagen sol ez stan
Da sol man daz urkünde han
¶ Aziman begunde ab' sagen
Wie möcht man diu büch h' tragen
Swez ich bewärte lüt horte sehen
Dez we genüc daz ez wär geschehen
Do Cratom daz het vernomen
¶ Er sprach ez ist umb den sent also h' komen
Er sprach ez mag hie nieman gehagen
Wan mit den wissagen fürbringen.
¶ Do zurnde d' Jude Aziman
Sine schelt wort hüb er an
Mit hobet un mit hande
Für er als man in brande
Er het michel ungebäre
Dez strafton in die buhtäre
¶ Siluester begunde im ab' sagen
Lieb' wan gelobest nit den wissagen
Und nim ir schrift in dinen sin
Der ort habe ich nit enbin
Die wissagen hant ez vor gesagt
Du möchtest der rede wol han gedagt.
¶ Aziman begund sagen
Ich en gelas nie dehainen wissagen
Der ir mit rede bäre
Daz si ewig maget wäre
¶ Siluester antwurt im san
Mit erzügeten büchen ich hie stän
Der ezechielem ie gelas
Der juden wissage er was
Er hiez im daz büch fürbringen
Do müst im gelingen

Küneginn dez himel rümes
Insigel dez magetümes
Du bist küsch und raine
Man lobt dich gemaine
Mit dem gottes worte
Versigelt sint dine porte
Du bist ursprinc aller brunnen
Den gottes sun hast du magt gewunnen
Nach d' geburt din magtüm ist
Dez hailigen gaistes vol du bist
Magt wonest du iem eweklichen
Der Jud müst dannan entwichen.
a in bischof waz da bi
Gehaissen waz er kusi
Er sprach zü dem herren
Und hüp ainen werren
Siluester wan wir geschriben han
Da solt du mir sagen san
Ist Lucifer gevallen
Mit den sinen allen
Der babst sprach do
Diu rede ist also
¶ Der Jude sprach Adam
Viel von ungehorsam
Zü d' helle mit valle
Und sin nachkomen alle
¶ Der babst sprach ab' do
Diu rede ist also
¶ Do sprach der Jude Kusi
Wie diu rede also si
Daz d' mensche ze der helle müz biten
Unz zü den ziten
Daz din got wolt werben
Und durch den menschen sterben
In den lüften lait er die marter
War umb deh nit lite er
Daz Lucifer der alte
Kom wider zü sim gewalte
Und die durch in gevallen sin
So richte recht d' got din
Siluester wolt nit lang dagen
Kusi kanst du mir gesagen
Waz got da ze himel tü
Welhü dinc hören dar zü

¶ Do sprach d' ebraische man
Von minem maist' kom mich an
Er gebe maze allen dingelich
Dez ez sol wägen gelich
Selbe richt er die wage an
Die übermütigen er vsmahen kan
Und vellet si so nider
Dez si niemer koment wider
Die diemütigen da
Ladet er zü sinem erbe sa
Die besitzent sin riche
Dez tüt er tägelliche
¶ Siluester antwurt im san
d Rede sülen wir nah gan
¶ Do bedacht sich kusi
Er sprach la mich d' rede vri
Siluester lieb' fründ min
Der junger vragt den maist' sin
Ich han ez durch vrage getan
Der rede wil ich vrlop han
¶ Siluester begunde nah iagen
Ich wil dir wärlichen sagen
Wärest du vnd' miner lere
Ich reffet dich ~~mere~~ vil sere
Wan du dez nit enbist
Nv wisse der hailig crist
Ob mir disiu welt zäme
Da für ich si nit näme
Ich antwurte dir vor dem riche
Din rede ist misseliche
¶ Do sprach ab' der babst her
Der engel wart nie nit mer
Wan als si got geschüf zem ersten
Do überhüben sich die hersten
Die ab' mit got bestünden da
Sin gnade si süchten sa
Vil ainmüteklich
Den gab er sin riche
Und tet in die ere
Dez si geuallent niem mere
Elinos übermüt waz so groz
Der wolt wesen sin genoz

Du hast selbe wol vernomen
Übermüt mag nit zü gote komen
Swer ist übermütz geselle
Dem ist berait dü helle
Da sont si iemer brinnen
Niemer gottes huld gewinnen
Übermüt vnd mainrät
Dü sint dez tiuels rat
Alles dez mit got ist
Da wider kerent si ir list
Wie si den geswichen
Da von vallent si ewiklichen
d ein babst dü rede wol gezam
Eua vnd Adam
Durch dez tiuels rät
Vielen si in misserat
Dez er daz obez nam
Durch die vngehorsam
Müz er zü der helle ser
Vnd alles sin künne iem mer
Dez erbarmet vil sere
Von himel vnsern herren
Dez der mensche in d' helle saz
Bi den wissagen künte er daz
Er wolt vf dirre erden
Durch den menschen gemartert werden
Ane aller slachte zwiuel hie
Durch den tiuel er daz nit lie
Sin marter hat vns gemachet vri
Swer nu got gehorsam si
Unserm rechten schöpfäre
Do sprachen die buchäre
Dü rede wäre wol vnder haiden
Dez iahen alle die haiden
¶ Dannan schiet do kusi
Vf stünt do didascali
Er hüp am anegenge
Von Abraham vil strenge
Er wär der aller erste man
Der gotte ie wurde gehorsam
Da vor wäre ane e verlorn
Daz von Adam vnd von Euen ie geborn
Baidu man vnd wip

vng an Abrahames lip
Do sprach der babest raine
Die rede ich dir baz beschame
Lisest du daz von Abel
Bi den wartzaichen ist sin sel
Sin bruder slůc in durch nit
Er verlos den lip in unzit
Sin opfer waz luter und raine
Sin sel vor got hat gemainet
Nu sich wie da geschriben ste
Gehailiget ist vns vatter noe
wan in got behůt da
von der griezen sinflůt sa
Enoch ist in gottes gewalt
ze ainem vrkunde gezalt
Durch warhait wirt er fůrbraht
Du soltest dich baz han bedaht
Do sprach der Jude sa
Din rede solt du baz verstan
von anegeng ich an vie
von Abraham wir reden hie
Er wär der aller erste man
der gotte ie wart geheissan
wan er anhůb in rainen siten
daz sich die lute beschnitten
Ysac und Jacob behielt
Alles daz gebot got in wielt
Moyses der frone bot
hiess vns alle beschniden in got
Noch sage ich dir mere
Jesus din got here
der wart selber besnitten
Nach ebraischen siten
Swaz kinnes daz vnnidet
daz ez sich nit beschnidet
So du selb macht lesen
der mag mit gotte nit genesen
Und ist daz din rat
daz man gottes gebot vbergat
Du bist vertailet der genoschaft
Du hast mit gotte kaine kraft

Din mac niemer widen rat
Die wile daz dú gothait stat
Sant Siluester antwurt im san
Du solt och min rede verstan
Abraham waz geracht vnd gůt
Sin dinc waz alles behůt
Er vobte sich mit rainen siten
daz sich die lute besnitten
Do wůchs daz selbe an genge
In israhel die lenge
von mannen ze manne
vntz die wissagen danne
Moyses und ysaias
Dauid vnd Jeremias
und daniel der here
und manic wissag mere
Die kunten hie vor langen
Als ez ist ergangen
wie der gottes sun danach
von himel waz vf erde gach
von ainer magt wart er geborn
vns allen ze trost erkorn
Er ist wizzer dan der sne
Er bracht vns ain niuwe e
Die wile er in der alten e waz
von dem wissagen man do laz
do wart er beschnitten
Nach ebraischem siten
Nicht lange wolt er sich helen da
Sin gotlich kraft er zaiget sa
Als in der vatter hat vsgesant
da waz dú alte e geschant
Si waz komen vntz an daz dirum
Do kom vns sancta sanctorum
Alle die nu cristen sint
dú haizzent elliú gottes kint
da von sülent im die holden sin
Sinen willen tůn mit trůwe schin
Swer an dem globen stæte beståt
der bositzet die wunne dú nit zergat

¶ Do sprach d' ebraische man
Sülen wir vns ainr nüwen · e · nämen an
Vnd sülen iene lazzen
Da mit wir gottes hulde besazzen
Der ist dü hertte beschnidunge
Da von wurden gehait alt vn̄ junge
Do vor vns tot lagen
¶ Der babst begunde in do vrägen
Didascoli nv sage mir mer
Wart dü besnidūg erhaben · e ·
E · er abraham began
Daz soltu mich bringen an
¶ Der jude im veriach
Bi abraham ez geschach
ant Siluester do sprach
Sit ez bi abraham geschach
Got minnet abrahamen · e ·
Swie ez doch vmb die snidūg ste
So zaig ich dir geschriben da
Circumcidite corda
Beschniden ich vō höpt röffen maine
Vwer hertze machent raine
Habt zü got güte minne
Von hertzen vn̄ mit sinne
Vlaischlich beschnidūg mat
Nieman frumen dehainen rat
Mit kiusche sol man got nahen
Die sent herren im alle iahen
Daz si nie gehorten sagen me
Von dehainem man · e ·
Dem got so getane rede bäre
Si sprachen got selb mit im wäre
Fsühit do Arael
Siner antwürt waz er snel
Siluester han ich recht vernomen
Ist Got vō himel vf die erde komē
¶ Der babest sprach do
Dü rede ist also
¶ Der jude nit lang wolte dagen
Nu solt du mir sagen
Sin hie der marter nit genaz
Durch daz d' mensche v'lorn waz

¶ Der ebraische man
Aber reden began
Die fünf wälte alle sa
Lost er vō d' helle da
¶ Do sprach der hailic man
Siner rede er began
Ja die in erkanden
Vnd ir gemüte an in wanden
¶ Der jude sprach do
Nu mügen wir alle wesen vro
Daz paradis ist vns vf getan
Wir mügen sanfte dar in gan
Nu sol nieman sere
Vmb die sele sorgen mere
Noch dehain arbait liden
Sit wir die helle miden
Vns ist ane arbait
Daz paradis berait
D o sprach der hailic man
Ich waind vns schin rede baz an
Zü nutzlichen dingen
Da wilt du vns von bringen
Daz weer dir gelicher
Sam dü nater dü in dem gras slicher
Wie si gehekke in den man
Sich gar vor ögen an ·
Er hat dir fünfe sinne geben
Da soltu küschlich inne leben
Dü zehen gebot solt du behalten
Die vns hie moysen hiez halten
Als du selbe hast gelesen
Ane die mag nieman genesen
¶ Der jude sprach an d' stunt
Dü zehen gebot sint mir wol kunt
Du zaigest mir vf die alten · e
Waz dar inne ste
Gacht dir nit vō d' nüwen · e · sagen
Waz din got mit d' marter moht betragē
Sülen die lüte noch ze helle varen
Mocht daz sin marter nit bewaren
Vnd lait doch die marter alle

Nu sprachent wie rich der got gevalle
der got möcht dir wol laiden
der Jude wolt dannan schaiden
ilvester antwürt im san
du solt die rede baz verstan
die wil ich dir nit laiden
mit trost wil ich si beschaiden
die fünf welt da
müsen engelten sa
Adames ungehorsam grôz
die füren alle ze helle blôz
Si müsen alle da biten
untz zu den völleklichen ziten
untz in der frone Got kom dar
die rechten lost er dan mit schar
die übelen hiess er brinnen
die in niht wolten minnen
der unser vater hailant
den tiuvel er do bant
und bespart die helle
swer im nu welle
mit gehorsami bestan
dem ist sin rich uf getan
die aber wider im sint
die haissent des tiuvels kint
Ir lon och da hin vert
dü helle ist in beschert
den güten und den rechten
den lonet selb min trechten
und vröut sich mit in iemer
de hat verdient sin marter her
die rechten hat er gewunnen
du wärest mir e ze frü entrunnen
s stünt do Benjamin
die rede hüb er an in
wie verstenost du elich hyrat
die moyses geboten hat
oder wilt du in stören
daz laze uns alle hören
Do sprach Silvester san

Er sol gewislich bestan
Elich hyrat
als in got geboten hat
de baidü man und wip
eigent als ain lip
ane sünde kinden wol
got fürchten und minnen sol
So ist der hyrat sälic
baidü ewig und hailic
Der Jude sprach do
herre wie kom ez so
sid elich hyrat ist genüc
der ain mager in dü welt trüc
de er nit wolt elich vater noch müter han
de solt du mich wissen lan
er babst sprach ze hant
die rede tün ich dir bekant
die wissagen hant alle gesaget
unser vrowe hiess müter und mager
Ir porte wurd niemer uf getan
Ezechiel sach si beslossen stan
moyses sach den roch oben an
dü stude niden niht enbran
unser vater adam
dü erde magdelich gewan
also wolt Got hie uf erden
von ainer magt geborn werden
ze lösen uns von sünden
die wissagen hiess er si mager künden
do sprach Benjamin
waz mag dü rede gelich sin
wie adam geborn wäre
dü rede ist lugebäre
o sprach der hailic man
mit warhait bring ich dich an
dü erde waz mager und raine
si nam toten lichnamen dehaine
noch nie menschen blüt si getrüc
untz kayn sinen brüder slüc
daz blüt daz von im do ran

Der erde er mageriūn benam
Da mit hůb sich dez menschen tot
Gen helle můst alles man kume durch not
Untz vns dú maget bracht den trost
der vns her wid' hat erlost
An dem bůch ich dirs gezaigen kan
Der jud schied ān v'lob dan
 ein jude hiez thara
Dar für gienc er sa
Siluester du bist vō den haiden komen
Von den ist vnvernomen
Dc si ie gewunnen wissagen
Ir wolt nach vnserm rehte iagen
Dú. e. wart vns gegeben
Súlen wir nv nah den haiden leben
Die. e. nie gewunnen
Ist vns der bůch zer runnen
Unser. e. wolt ir vns brechen
Dc solten wir an úch rechen
An den heren samstagen
Wolt ir dehaine rúwe tragen
Noch in dehainem rehte leben
Wir soltent iv enkain antwúrt geben
 er babst antwúrt im zehant
Got wart vō himel gesant
Núwen durch allain den súndære
Er gab vns die núwen. e. gewære
Dc wir die behalten sa
Dc ist gottes wille da
Job waz ain haiden
Wilt du den vō gotte schaiden
Job waz got ain lieb' man
Den macht du nit geschaiden dan
Ain kúnic waz hie vor
Gehaizzen nabuchodonosor
Daz man vil wol weiz
In ainem glúiendem ouen haiz
Waren drú kindelin
Den kom ze helf min trähtin
Als si vnsern h'ren an sahen
Mit gantzem globen si iahen an in iahe.
Balam vnd Sibilla
Waren och wissagen da
Vnd manic and' wissag her
Dc můter vch juden vil ser
Unser. e. ist vil gaistlich
Vor got ist si ewerlich
Diner. e. ist zerbrochen
Du hast dich übersprochen
Du seist vō vnsern gebúrton
Ir súlt vns nit antwúrten
Got ist úch entrunnen
Gottes huld han wir gewunnen
Got hat vns gehailet
Bekert úch ald ir sit v'tailet
Dez Sunnentages wart vns hie gůte
Gekúndet siner můter
An dem Sunnentag wart er geborn
Da von daz hail ist vns erkorn
An dem Sunnentag erstůnd er vō den grab
Du waist wol dc ich dich nit lúg abe
An dem Sunnentag
Dc ist ain wáriu sag
Sant er vns den hailigen gaist
Den üben wir aller maist
Den Sunnentag súlen wir eren
Durch vnsern schöpfer heren
Ich sage dir wärlichen thara
Der Sunnentag haisset d' recht octaua
Der sol bezaichent er sei
Si súll da von iem mer
De himelische buwen
Ob ir dez got getrúwen.
 Sebal do für gie
Die reder er ane sie
Er sprach we er ain got genáme
Wie im daz gezáme
Dc er armůt pflâge
Vnd nakkent in ainer crippe láge
Ob er wáre riche
Daz er gewaltekliche
In dise welt wáre komen
Die fürsten hot er zů im genomen
Vnd het etlich wunder getan
Da man bi möcht v'stan
Götlicher dinge etwaz

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jm getrüwer dü welt dester baz
er babst nit lang wolte dagen
Jch wil dir ain urkünd sagen
Do uns hie wart geborn
Von himel uf die erd erkorn
Der engel ain vil michel schar
Sich vröuwen gegen im dar
Die engel taten ez den hirten kunt
Jn der kripe vant man den funt
Dri kunige von persen
Brahten ir opfer dem hirten
Golt / mirren / und wirch
Die urkundeten ez och
Swer im dienen wil
Er si lützel oder vil
Arme und riche
Enpfahet er alle geliche
Do rait der kunic edel
Gen Jerusalem uf ainem esel
Die Juden giengen gen im
Mit gesange enpfiengen si in
Die wenigen kindelin
Erwelten den lop sin
Si sungen gegen im gewis
Osanna in excelsis
Von aller ordenunge
Alte und junge
Die mägde lopten sine maht
Die witwen erten in tag und naht
Sam taten die da herten man
Kume enthielten si sich dar an
Daz in daz haid solt geschehen
Daz si in müsen sehen
Sam taten die alten
Dan daz waz behalten
Daz er in solte wesen kunt
Ez duht si ain nutzer funt
Die toten hiess er uf sten
Die miselsuht abe gen
Die blinden hiez er sehen
Der warhait müsent si im iehen

Do dü zit ervollet wart
Sin lip der waz ungespart
An dem crütz dü menschait starb
Dü gothait da nit verdarb
Do für er zü der helle sa
Die sinen lost er alle da
Do sprach Jubal
Dis rede vindiment über al
Er sprichet ze helle für sin got
Daz wär wol des tiuvels spot
Niemans wäg zü helle gat
Wan der sich verworcht hat
Got si nit fürchtent da
Ze himel sint si vrailer sa
Got si danne ladent
Als si von der welt schaident
So sint die tiuvel da gar
Und fürent die sele dar
Müst varn zer helle din got
So wäre er in der tiuvel gebot
Zu sich wie er daz dolte
Daz in der tiuvel kolte
Jn bäche und in swebel da
Wilt du der rede sprechen ja
Ob er warer got wäre
Aller dinge schöpfäre
Er het ez so geschaffen niht
Daz er brunne in dem bäche iht
Dü rede zimet dir übel an
Vor so mänigem gelerten man
[D]o sprach der haidē man
Ob ich ie rede gewan
Der ich nit mag fürbringen
So müss mir misselingen
Jch ziuge ez uf die wissagen her
Die uns hat beschaiden mer
[D]er jude wart vil vro
Zü dem babest sprach er do
Du seist von den nüwen büchen
Wir juden ir nit rüchen

Wie du mir in den alten sagen
Dú rede múz uns behagen
Ain hŏpt setze ich dir dar an
De ich daz niem bringe dan
¶ Du burest ain groz pfant
Nieman dir nimt fúz noch hant
In dauide dich versinne
Da zaige ich dir inne
Tollite portas principes vestras
Der jude schier erblachet waz
¶ Der babst bert sich zŭ den haiden
Dise rede súlen wir und schaiden
Daz zit die vollúge erwarp
Unser herre durch den meschen erstarp
Und do er ze helle wolte varn
Do kamen mit schœnen scharn
Die kœre der engel sa
Si fŭren im engegen da
Si dienten ir herren sere
Si lobten sin ere
De waz sin wille gar
De si fúren vor im mit schar
Si rieffen alle mit ainem worte
Tŭt uf tŭt uf die porte
Die fúrsten die und iu sin
Hie kúmet selber min trachtin
Die tieuel mit megene
Riefen im engegene
Wer ist der here
Den wir súlen fúrchten so sere
De man im die porten uf tŭ
Die engel sprachen in aber zŭ
Tŭt uf die porten hie
Gen im biegen sich ellú knie
Er ist starker got der pine
Er wil lœsen die sine
Er ist warer got iemmer
Ir múzzent in fúrchten vil ser
¶ Vil wizzagen dar inne saz
Do si recht erhorten daz
Mit wainender stimme
Huben si sich uf mit grimme

Advenisti desiderabilis
Quē expectabam(us) in tenebris
Hilf uns vil lieber got her
Erlœse uns von dem grozen ser
Von disem karker fin
Dar inne wir gebunden sin
In die helle fŭr er mit schalle
Er lœst die sine alle
An dem dritten tage da
Erstŭnd er von dem grabe sa
Mit sinen jungern er ass und trank
Also waz sin gedank
De si sich erkandin dester baz
De warer got und mensch bi in saz
Von in fŭr er gen himel hoch
Kúnftig ist er her wider doch
An dem jungsten tage
Fúrwar ich dir sage
So kumt er an daz gerichte
Zŭ der lúte gesichte
Die gŭten ze siner zeswen hant
Zŭ den ewigen graden benant
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Die ubelen zŭ siner winster
Zŭ der ewigen grimmigen vinster
Die lebent iemer mit sere
Der jude sprach nit mere
v. f stŭnt do zelcon
Unbeschaidenlich rette er da von
Unminne kunde er beschainen
Silvester waz sol das mainen
Du bredest uns iesum crist
Der doch marien sun ist
Er het vlaisch und bain
Als an im selbe wol schain
Durch unzucht wart er gevangen

An ainen galgen erhangen
In die erde wart er begraben
Waz kraft mocht er haben
Sin junger in nahtes stalen da
Dez morgens si iahen sa
Daz er vō tode erstanden wære
Die selben mære
Sruchen allenthalben in dú riche
Und iahent er wære got warliche
Und machent die lúte gloubic da
In dem wazzer si sich tôften sa
Daz erzúge ich mit mánigem man
Mit der warhait ich dichs erman
Daz er úns verstolen ist
Und du siner jung͛ ainer bist
o sprach der hailic man
Ainer rede ich dir wol gan
Daz ich sin junger gerne bin
Ich han vernomen dinen sin
Wilt du an d͛ rede volle stan
Oder aine ander han
o sprach dú vrowe helena
Wir wellen ez erzúgen da
Daz dú rede also gat
Als zeleon gesprochen hat
er tag do die súnnen liez
Der babst die rede vſchriben hiez
Versigelen vil sere
Daz dehain bosú lere
Dar und wird gestuzzen
Von ander ir genozzen
elena begunde wainen
Si enmochte nit vainen
Mit wie getanen listen
Si schanten die cristen
Wol gehiess ir abraischú diet
Ir ieglicher daz sine riet
o sprach Constantinus
Lieber maister wie redest du sus
Den juden múz gelingen
Múgent si gezúge bringen

So sigen wir úbel her komen
Unser herre wirt úns benomen
er babst antwúrt im do
Du solt herre sin vil vro
Ich sage dir lieber sun min
Uns hilfet selbe min trehtin
Ân im dú hilfe lit all͛ maist
Er múz úns senden den hailgen gaist
Mit den gezúgen sins si betrógen
Si hant der kúnegin gelogen
Si verlieśent da mit alle ir ere
Do erlachet d͛ kúnic herre
Vil gar innencliche
Nu helf úns got der riche.
ez anderz morgens vil frú
Dú kúnegin vordert dar zú
Siluester den hailigen man
Ir gezúge si in den rinc gewan
Der gezúg wart genennet da
Gestellet in den rinc sa
er babst sprach aber me
Vrówe wir vnámen gerne e
Waz dise gellen
Uf die cristen erzúgen wellen
Wie vil des gezúges súll sin
Do úbersprach sich dú kúnegin
Mit sehzig bewærter man
Wil ich dirs bezúgen an
Si waren jung und niht gra
Die zú gezúgen si stalte da
o dú rede von ir geschach
Siluester do sprach
Den gezúge ich also enpfahe
Oder ich verwirfe in vil snahe
Mit vrtail und mit rehte
Vor mángem gúten knehte
Und doch nach dinen eren
Mit zúhten verkeren.
er babst viere an dem obresten an
Vil tiure er in vragen began

daz er im sagt dü märe
welhes alters er wäre
ob er gezüg möhte sin
¶ Der jud sprach ich nenne dir daz alter min
Min genoss hant mich gezalt
Ich sige wol nüntzig iar alt
¶ Dem andern sa zehant
wart dü vräge och bekant
der saget im für war
Ich han wol achtzig iar
¶ Do vragt er si do alle zehant
unz er ir alter bevant
Der babst vie zem obrösten an
Wie er in vrägen began
Ich beswer dich bi der gottes. e.
dü in dinem büch geschriben ste
Die moyses von got enpfie
do er ab monte synai gie
und si üch bracht ze tröste
do üch got uss egypto löste
de du sagest die warhait
do wart gestüret mänic mainer aid
[D]er jude wart vil vro
ze dem babest sprach er do
Bi Gottes · e · sag ich dir sän
de ich das gehört und gesehen han
de in die jünger stalen da
und des morgens iahent sa
de er vom tod wär erstanden
Er wart mir vil enblanden
Ich wart unsanfte gerüret
Min geslächt wart gar zerfüret
¶ Zü dem andern sprach der babst do
Sagest du och also
Ja · wan ich ez hort und sach
de ez also geschach
¶ Der babst do vrägen began
Alle sechtzig ich ü man
Der warhait sült ir ügehen
Si iahen si hettinz gehört und gesehe.

¶ Do dü rede also geschach
der babst aber do sprach
O we der ertragen laide
O we der main aide
Zu sülen wir der urtail nahen
dise knecht horten und sahen
wie das iemer möhte sin
do v̉sunt sich dü künegin
de ir gezüg was so laz
und wie trurig israhelsch volk was
[S]ilvester wolt nit langer dagen
Vrowe haisst üns de büch fürtrage
Es ist hüt daz ist war
volleclich zwai hundert iar
und sechs und drissig mere
de ze himel für crist der herre
An dem gezüge stat enbann man
der sich des aides hie nam an
de er sich selben hat gezalt
de er si sechtzig iar alt
Da von ist diz der lugen urkunde
dar zü schand und sünde
[E]in ander jude da was
der dis alles in sin hertze las
der was sogetaner dinc geleret
de er sich nit kerte
dar an mit ainem worte
de man ie gehorte
Ez duht in alles kintlich
uf richte er sich
Er behabet den juden ir ere
Er sprach zem babest here
Silvester du solt mich wissen lan
welhe kraft mag üwer got han
Ain Got der ist wunderlich
Im wart nie nüt gelich
Sin namen mac nieman hören noh sehe
der tot müz im geschehen

Mines gottes nam ist so her
Ich beschaide dir sin mer
Wilt du ich lazze dich in sehen
So must du den tod iehen
So ist din leben wender
Din trugenhait wirt geschender
Den lip solt du verlorn han
Siluester wiltu noch uns gestan
Der babst wolt nit langer dagen
Zambri nu solt du mir sagen
Wie mochtest du gelernen den nam
Der so wilde ist und nit zam
Du redest vō so wunderlichen dingen
Macht du die rede vollebringen
Ist din got also gůt
Daz er dů zaichen durch dich tůt
Er tötet durch dich man und wip
Haisset er danne ir lip
Durch dich gesunde wider uf stan
Man sol in destur wirder han
Der Jude sprach im aber zů
Wänest du daz min got also tů
Daz er des rüche
Daz man in so oft vsůche
Siluester sprach do san
So zaige ich dir ab geschriben stan
Gedeon vsůchet minen trähtin
Sider sprach er ain vällin
Zů ainem male nassebar
Da dů erde waz trukken gar
Zů dem andn male towet dů erde
Do erbat er got vil werde
Der trukken stůnd daz vel
Diu ist dů ain bispel
Sine site sint mir wol kunt
Siben und sibentzig stunt
Got sol man sůchen sere
Die er sinen namen an uns ere
Er tůt wunders vil
Er tötet swen er wil
Er haizzet in och wider uf stan
Hat er im iht liebes getan
Do sprach der Jude Zambri
Vrowet daz dů rede geschriben si
Siluester hat gesprochen vil eben
Er gebe dem toten wider daz leben
Die han wir alle vō im vernomē
Der cristenhait am ende ist komen
Dů rede werte wider in zwain
Untz dů sunne gen abend schain
Jewedres krieg da nit gelac
Man vrist es untz an den dritten tac
An dem dritten tage frů
Zambri hiez dar zů
Zwen man uf den hof füren
An ketenon und an snüren
Ain tier vil wilde
In wunderlichem bilde
Ainen pfarren lussam
Zů dem sente kom dehain man
Die den pfarren sahen
Alle si des iahen
Er wäre an sterbi uz genomen
Nieman getorst zů im komen
Im wäre der tot bekant
Zambri gieng dar zehant
Er hiez den pfarren stille stan
Der waz so grüwlich getan
Er hiez im entwichen
Die armen und die richen
Er liez ez nieman hören da
Er runet im in sin ore sa
Bis er volle sprach daz wort
Der pfarre viel nider dort
Do vrout sich gemainliche
Juden und haiden geliche
Ir schal wart vil groz
Si sprachen dem got wäre nit genoz
Der dů zaichen het getan

den wolten si ze gotte han
¶ Grüz wart der haiden schal
über berg und über tal
Si bunden uf ir gezelt
die Juden gaben och vrouden gelt
Si bliesen ir wichorn
Jn wart uf die cristen zorn
Si bunden an mit vlizze
Mänigen van wizze
Mänigen grün und rot
Untz ez dü künegin verbot
Bi dem halse und bi der wid
Si swür swer bräche den vride
die wölt si haissen höbten
die cristen daz gerne globten
er babst gebot den ewarten
Daz si sich alle garwten
der zü dem seine komen wär
daz der mit verbär
Er sunge ain messe da
den laien empfalch er sa
Si sprächin ir bihte tögen
Mit wainenden ögen
Mit vasten und mit venie
die er voller allü dü menie
Barfüs und wüllin
Si vlechten minen trähtin
ie haiden alle baten
die wisen in solten raten
Ob si sich solten gerächen
und mit den cristen vächten
ie Bichter sprachen dar zü
Man sol baiten biz frü
der wile und der stunden
daz Siluester wirde über wunden
und mit urtail in iwern gewalt geben
So enlat ir enkainen leben

n dem fünften tage da
dü künegin hiez künden sa
daz volk het nit ze leben
Man müz der rede ain ende geben
¶ Der kaiser fürt uf den hof
den babst und mänigen bischof
Man sach den borchen ligen tot
Swie in zer fürt genot
die vogel und die hunde
die entwelten enkain stunde
Als daz an wol schain
Ez wäre hut oder bain
Swaz si mochtent geniessen
Nihtes si da liessen
iluester der hailic man
Kume do ain stille gewan
O wol ir Cristen Romani
Wänent ir daz ez von got si
Jch wil iu warlichen iehen
Es ist von dem tiuel geschehen
Mit zöberlichen listen
Si wolten gerne die cristen
Geschenden und betrüben
Jr hass an uns üben
da man ich üch cristen nit
die ir rechten schöpfers sit
wissent und erkennent
den ir in herren nennent
und nit verzagent an got
Si tribent des tiuels spot
der tiuel nie gewan die macht
Swa er ie mit got vacht
Er näme bös end zehant
Er wart ie der geschant
Bitent nu den hailigen crist
daz er wider tü den list
daz wir behaben den sinen
die kristen sprachen alle Amen

d
o sprach d' babest raine
vernament alle gemaine
zambri hat ez mit dem tieuel getan
da mugt ir d' rede ende han
hilfet im d' tieuel dar zů
de er ez wider tů
So geloubent im dester baz
zwar sag ich ů daz
ob er ez nit wid' tů
So sehent alle samt dar zů
de wider got ist enhain macht
ez gelichet sich d' man slacht
Als der ainen man sluge
vnd in vnd' die erd truge
Nu v'nament alle gemaine
die rede ich ů beschaine
habi zambri de mit got getan
So haiss in och mit got vf stan
mag er da mit nit volle komen
dar nach si man im benomen
Do sprachen die Buchwäre
dů rede d' warhait gelich wäre
Dolgiene fili Abyathar
Siluester ich sage dir für war
daz ez manig min word' sach
daz zaichen daz vō zambri geschach
der warhait můz man im iehen
Siluester last du mich sehen
ob ez din got wider tů
Sprichest du sinen namen dar zů
Last du mich dů wort hören
minen globen wil ich stören
Wirt lebendic dirre tote
Ich volge dir genote
d
o sprach d' hailic man
von vihe ich dir nit gesagen kan
Nu aber du geloubic bist
vnd ez den cristen nodurft ist
So sulen wir in ez v'suchen an

daz hôpt want d' Jude dan
v F stůnt do Jonas
do volget im Godolias
Si sprachen daz si ane haz
vor d' mengi loben wir daz
Erkukket dirre tote
wir volgent dir genote
vnd werdent dir vndertan
Sehen wir den pfarien hine gan
v F stůnt do kusi
dem volget d' bischof didascoli
Si sprachen so vil dů erde
ze golde nv werde
oder daz mer ůb' den himel gan
So mag dis tot gebain vf stan
macht ab' du ez wider gesamen
So wellin wir dir gehorsamen
v F stůnd do Aroel vnd benjamin
Sus retten si vnd' in
vordert est du offenlich den got
der ze Jerusalem wart gemartert
vor disem lute
mag er dir gehelfen hute
haisset er den toten gesunt sin
wir erwollen daz gebot din
1 Vbal vnd thara
giengen dar für sa
Si sprachen als ellů erde
ze wazzer nv werde
oder dů welt ze ainem staine
also mag dis dirre gebaine
vf dirre erden
niemer lebendic w'den
mag aber dir gelingen
die warhait fürbringen
haizzet in din got vf stan
wir werdin dir alle vndertan
horeb vnd Aýman
Sprachen zů dem hailigen man

Dine rede ist senft und gůt
Din lere dů git uns můt
Sehen wir den pfarren uf stan
Wir wellen dich ze maister han
An dinen got glouben
Und unsern got beroͤben
Al nach dem willen din
Si taten vestenunge schin
F stůnt do zeleon
Ich bin her komen durch rechten lon
Ich wil dez nit abegan
Daz min genozzen haut getan
Dez sage ich dir wärliche
Ez wart kain künic nie so riche
Der er mit listen od' mit sinnen
Der vint möcht wid' gewinnen
Hat er gottes huld darzů
Der er ez durch in wider tů
Haizzet er in wider uf stan
Ich wirde im g'ne undertan.
Zambri dis alles sach
Zů dem babst er do sprach
Silvest' der pfarre lit hie tot
Din wort im daz gebot
Wa ist nu din grozer got
Der er nit tůt durch din gebot
Diner gotte der sint dri
Si wenent din noch hüte vri
Du birest in ze lange
Du stest hie in getwange
Din got iesus
Wie lat er dich hüte sus
Ich wäne din herre crist
Vil verre von dir ist
Er kome dir hüt enzit
Wir dir ist wunder der strit
Din leben stat in unser gewalt
Der pfarre lit so manicvalt

Er ist so wit zerstailet
Der in niemer man gehailet
So er .e. waz vor drin tagen
Din trugenhait můz ende tragen
O sprach d' hailic man
An got er zwivel nie gewan
Dez wolt er nit komen abe
Lazarus lag dri tag im grabe
Got hiez in an dem vierden tag uf stan
Und wol gesunt hinnan gan
Er wiste die juden durch dez mer
Und ir widerwertig her
Besoͮft er in dez meres grunt
Die sine behielt er wol gesunt
Er gab in viertzic jar sin brot
Daniel erledget er vor hungers not
Er ledget oͮch Susannen
Von unrechten mannen
Unser vatter Abraham
Waz vil gehorsam
Sin minne schain wol da bi
Er liess in sehen sine namen dri
Die wir han zů ainem got
Wir laisten gerne sin gebot
Zambri drowest du mir an den tot
Ich han beg't d' selben not
Der man mich durch in hienge
Und den lon enpfienge
In dem kore d' marterär
Wie vro min sel dez wäre
Sant Silvester der werde
Viel sin venie uf die erde
Er sprach herre got vernim mich
Diner gnaden man ich dich
Du santest Gabrielen her
Der waz der botschaft din wer
Durch den sünd' uf die erden
Du gerůchtest mensche werden
Also du ~~ie~~ ie hiezze wunderlich

Bain vn vlaisch name du an dich
do wurde du gehaizzen crist
vnser cristen trost du bist
Dez erlachet Zambri
Er wande vor im wesen vri
er gottes dagen werde
viel and' stunt vf die erde
Er sprach herre du bist gnadic gemut
din muter dich vns ze troste trut
vnd ist doch ain ewig maget
Als vns die wissagen hant gesaget
Den tot du herre enpfienge
Durch vns du daz begienge
du wist abe vnser missetat
Daz waz dines vatter rat
daz du an dem cruze erstarbe
Da mit du vns hail erwurbe
du fur gotliche
Gen helle gewalteclich
Die helle brache du da
du furtest die dinen mit dir sa
Du erstunde an dem dritten tage
Daz ist noch d' Juden klage
An dem vierzigosten tage
Als vns kunt der wissage
Fur du gen himel hoch
du santest vns her wid' doch
den hailigen gaist
der troster vns aller maist
vnd lost vns vo sunden
ze gesiht vch daz kunden
Daz er vns mere den samen
Die cristen sprachen Amen
er babst viel die dritten venie
vor aller der menie
vf hub er sine hant
Er beswur den pfarren zehant
Jch gebut dir tier wilde
Jn torlichem bilde
Daz du lebendic vf standist
vnd gesunt hine gangest
In aller der gebare
So du schonest ie ware
du solt och vf der erden
Nieman ze schaden werden
Do der babst daz cruze getet
Die hunde iren sa ze stet
Groz vnd klaine
die vogel gemaine
Zu ir aller gesichte
Brachten si hin wid' die richte
Dez pfarren gebaine
Daz groz vnd daz klaine
vf spranc der pfarre gesunt
Er schutte sich an d' selben stunt
Der maist' zambri selbe iach
Daz er in so schonen nie gesach
ie Juden daz wunder sahen
Ir laides si do iahen
Die haiden hielten daz gebot
Si sprachen ez ware d' ware got
Der durch sin lute
So groz wund' tute
er babst viel in cruce stal
Sam taten die cristen vb' al
vor vrouden wainten si do
Si sungen Gloria in excelsis deo
Der babst gebot ain stille
Er sprach vrowe waz ist din wille
Wilt du got sin vndertan
oder waz wilt du ze worte han
o sprach du kunegin her
zambri kanst du iht mer
Der Jud sprach do
vrowe wie redest du so
Nu hast du selbu wol gesehan
waz wunders hie ist geschehen
vrowe sam mir din hulde
vil groz sint vnser schulde
Wir wellin dich dan triegen
Wir sulen dir nit me liegen
Als wol schinet hie an

Er ilte zu dem hailigen man
Er kust in an die füzze
Daz ich den touf haben müzze
E mich begriffe der tot
So fürcht ich herre die selben not
~~Der babst des rechten gottes man~~
~~sprach nu volg miner bät dar an~~
Du bist dez rechten Gottes man
Nu volge miner bät dar an
ambri den touf an sich nam
Und die zwelf rätent alsam
Do touft der babst erliche
Die zwen richter riche
Er lert si den globen wol
Mit zäherenden ougen vol
Mit micheler diemüte
Im beschainde got sin güte
Der haiden touft man an der stunt
Daz ist der geschrift wol kunt
Achtzeg tusent vierdhalbs mer
Der same wuchert da vil ser
Die dar zu nit geordent wärent
Den touf si verbärent
elena diu vrowe
Mit micheler anschowe
Den babst si des touffes bat
Des hailigen gaistes wart si sat
Sant Siluester touft si
In nomine patris et filij et spiritus sancti
Er was in mit dem globen bi
Da wart si aller sünden vri
Er satzt ir uf den crisem hut
Er gab ir gotes lichnam und sin blut
o minnet diu küngin here
Alle götlich lere
Wol behielt si die drü namen
Dem babst wart si gehorsame
Si für gen Jerusalem in daz lant
Daz hailic crütze si da vant
Si sante ouch von rechten
Triererin den herren
Den rok den Got zer marter trüc
Und die nagel die man durch hend und füsse slüc
Und daz houbt sant Cornelij
Sandalia sancti Andree
Sancti petri zant
Und die keten da mit man in bant
Und sant mathyen gebaine
Und golt und edel gestaine
Und manic herschaft
Frumt si triererin mit kraft
Daz tet diu künegin umbe daz
Wan si da mit huse saz
n Römschen lande
Den hunger man bekande
Die lüte het ungemach
Der kaiser herlich sprach
Ze sant Siluester
Lieber vatter vester
Die lüt süchent mich und dich
Nu ist es harte billich
Daz ich da von entwiche
Ich enpfilhe dir min riche
Untz ich her wider komen sol
Vatter ich getruwe dir vil wol
Din getragde ist dir türe
Nu habe dir daz ze stüre
Romes riches gewinne
Durch dez wären gottes minne
Er enpfalch es im über lut
Do enpfienc es der gotes trut
er künic lag ein Romären
Die si mit im usse wären
Zu ainer lanns vriste
Daz tet der künic durch liste
Er hort da von Romären
Die si im gehorsam wären

Zů allen sinen eren
Vs hůben sich die hren
Der kaiser fůrt si zehant
Hin durch kriechen lant
Troye wolt er buwen wider
Sich liess ain engel vō himel nider
Constantinopel zaiget er im
Din gesässe du da nim
Vil nächreklich er si sach
Der engel im zů sprach
Der engel im also bat
Du solt buwen diz statt
Dů sol din vrkunde sin
De gebůt dir min trachtin
er kaiser wart vil vro
Wol erkande er do
Die himelschen botschaft
Die statt mûret er mit kraft
Er mass ain and' grunt veste
Wol hulfen im die geste
Vor hiess si Sibillantin
Den namen wandelt er ir sa
In sinen namen er si hiez
Kunstenopel er si hiez
ines morgens vil frů
Romer sprachen dem kaiser zů
Si bâten in daz er wâr hiezze
Daz er in gehiesse
In naher iar zů
Si begond hain wider strit
Der kaiser nam si sunderlich
Die fürsten bat er gemainlich
Die von Rome wâren
De si niht verbâren
Si gâbin im ir vingerlin
Doch bat si mâr Constantin
Daz ir dehainer hiezze
Er sagt im wie sin wip hiezze
Vil Romer in gewerte
Dez er an si gerte
Der kaiser hiez schriben drâte

Brief nah sin kungs râte
Die brief er do sande
Hin gen Römschem lande
Vnd ieglichs botschaft dar an
Als ez ir wirt het getan
Allen Römschen frowen
De si kämin ir wirte schowen
Si wolten ane si nit wesen mer
Do berieten sich die frowan her
Willenklich si fůren dar
Mit ainer michelen schar
Wol erzaiget ir ieglichů daz
Daz si ir man nit waz gehaz
onstantinus d' mâre
Vordert sin kamerâre
Er sprach ir sült nit lang' sparn
Ir sült in den wäg varn
Als ich ůch hie wil sagen
Den wäg sült ir betragen
Mit Römscher mohten
Als si da swerin solten
De die helde werde
Fründen vf Römscher erde
ines samstages vil vrů
~~Romer sprachen dem kaiser zů~~
~~S~~ Der kaiser vordert darzů
Er sant nah Romären
De si hi im wären
Si wânden vrlobes alle do
Vnd warent mit enander vro
Do sprach Constantin d' edel man
Ir mügent ez anders griffen an
Es sige ůch liep od' lait
Ich behabe min warhait
Ir stet vf Römscher erde
Swaz halt da nach werde
Rome gesehent ir niemer mer
Swie ez ůns dar nach erge
o daz horten Romäre
Dů rede wart in swäre

Vnder des Ramen die vrowen
Si ilten enander schowen
Ze Constenopel buwet er da
Vnd manic stat ander swa
Got dient er vlizzecliche
Er waz an Römschem Riche
Recht drizzig iar
Daz bůch saget daz für war
Vnd sehs manot mere
Do namen in die engel here
ls man an dem bůche laz
Die wile Siluester babst waz
Die haiden er bekerte
Die cristen er wol lerte
Vntz sich ain tracke übte
Die cristenhait er trůbte
Sweman getorst vō Rome komen
Im het der tracke den lip benomen
Ain groz iamer wart
Ze Rome an der selben vart
Sümlich der cristenhait
Gen got nit betent vestekait
Si sprachen wa nv got wâre
Wie er daz verbâre
Vnd wie er ez verdahte
Daz ain wurm si töten wolte
er babst ain vasten gebot
Durch die micheln not
Dri tage vnd dri naht
Mit aller ir maht
Er hiez si ir almůsen geben
Vnd küscheliche leben
Vil wol daz ervollet wart
Ze Rome an der selben vart
n dem vierden tage
Für war ich iu sage
|| enpfieng Do || der babst gůt
Gottes lichnamen vn̄ sin blůt
Der wâre gottes mâre
Viel für sant peters altâre
Er sprach peter Gottes trut

Man rûfet mich an über lut
Si hant mich dar zů gezalt
Ich hab enpfangen dinen gewalt
Ich si an dinen stůl gesessen
Nu solt du nit vergessen
Waz dir got gehiez
Do er dich vil triurig liez
Nu ist diu cristenhait
Von dinen schulden vil biait
Des ist zwiuel dehain
Sant peter im erschain
Offenlich er in an sach
Gütlich er zů im sprach
Siluester ain Gottes dienst halt
Du hast vō got den gewalt
Ze lösen vn̄ ze enbinden
Von siechen vn̄ von blinden
Swaz du gebütest daz ist getan
Wilt du mine helfe han
Nim disen slüssel in die hant
Da mit besliuzz den valant
Du gebütest im alsus
Her dicit apostolus
Hie mit solt du beslossen sin
Daz gebütet dir peter der maister
Vntz zem iungsten tage
Für war ich dir sage
Er irret menschen niem mer
Vor liebi wainet der babst her
iluester der hailig man
Daz hailtům trůc man mit im dan
Im en getorste volgen weder man noch wip
Noch dehainer slachte lip
Wan zwene siner capelan
Giengen da mit im her dan
Do kert er enwarge
Gen dem mendelberge
Der tracke do von im vloch
Der babst im do nach zoch
Daz loch in wolt schenden ·

Der tracke mocht nit gewenden
weder hin noch her
Do sprach Siluester
Du vil vnraine hunt
Du garnest nu hie ze stunt
Swaz du den liuten hast getan
Dez must du hie bestan
Den slussel er im vmbe rant
Din wesen dir ist hie benant
Vntz an den jungsten tac
Der tracke do geuangen lac
Ane tür vnd ane bant
Dü gottes wunder sint bekant
Daz loch wart verrigelt
Mit dem crütze versigelt
Der babest kerte gen der stat
Jeglicher im do hailes bat
Siluester pflac ir vür war
Vierdhalbs vnd zwaintzig iar
Sechs manot vnd fünf tage
Swer dem gehör die sage
Der spreche ain pater noster
Dem guten sant Siluester
Der dez märes began
Siluester der hailic man
Si im gnäderlichen bi
Ante thronum dei
Vnd helf öch den gesellen
Die ez gelouben wellen

az büch kündet vns sus
Daz Buch besaz Julianus
Der wart dez tiuuels man
Da mit er daz Buch gewan
Ain vrowe do ze Rome saz
Din gottes dienst nit laz
Den selben Julian si zoch
Alle vntugende vo ir vloch
Si zoch in reht als ir kint
Als liute die getriuwe sint
Dette er si durch gottes ere
Vnd durch cristen lere
Der selbe Julian
Wart dez babest capelan
Dü vrowe do witwe wart
Si het erzogen Julian mit zart
Si enpfalch im ir güt
Dez wart dü vrowe vngemüt
Er wolt ez ir nit wider geben
Do must si jämerliche leben
Do ibte daz arm wip
Mit wainende kübte si den lip
Si viel dem babst an den füz
So der arme tün müz
Herre diner gnaden ich dich man
Richte mir über Julian
Ich beualch im min golt
Ich wand er wär mir getriuw vnd holt
Er behielt mirs mit minnen
Nu mag ich ez nit wider gewinnen
Julian swür für die geschiht
Er enweste vmb ir güt niht
Dü vrowe ir güt klagte
Mit armüt si sich tragte
Si kom in die armüt
Si twanc dar zü ir diemüt
Den liuten wüsch si vnd twüc
Si het arbait genüc
Romärn wüsch si ir gewant
Do müz ir edelü hant
Würken dez si e nit pflac
Julian sich dez bewac
Gen ainem abend spate
Dü vrowe vil drate
Ilte ane zwiuel sa
Wäschen zü der tiuer da
Ain bilde si in dem wazzer vant
Dar vf lait si ir gewant

De hetten die haiden vborgen
Vnd anbättont ez alle morgen
Vnd wolten ez da vristen
Daz ez iht brächin die cristen
Dů vrowe her gewandes gnůc
Daz bilde si vmb dů oren slůc
Si tet im michel vngemach
Der tievel vs dem bilde sprach
Wip durch dine gůte
Senfte din gemůte
Tů dez nit mere
Ich bin ain got here
ů vrowe dem bilde zů sprach
Zwů dorfst dan vngemach
Wa ist daz an dir schin
Daz du ain got wilt sin
Du enmachst dich nit erwêren
Noch dich selber ernêren
Du ensigest in dem wazzer
Fuler vnd nasser
Wärest du ain got her
Du lägest da nit mer
Wan aber dir tůnt slege we
So wil ich dir ir geben mer
Die tůch si dar tribe
De bild si vmb dů oren slůc
Si blow ez mit dem gewande
Nu er la mich dirre schande
Sprach daz bôse getroc
Swie ich hie lige als ain stoc
Ich gewinne dir wider din gůt
Swie vngern Julian ez tůt
ů vrowe sprach aber do
Mit gar zornlicher dro
Wez möchtest du mir frume wesen
Du macht doch selbe nit genesen
Du bist ain vnrains getrok
Du list in dem wazzer als ain stok
Der tievel sprach do
Wip gebare nit also
Ich bin der got mercurius

Gant talent haim ze hus
Klage morgen vber Julian
So ertailet man im sin
Er sull ez zů den hailigen sweren dir
So wise du in her zů mir
Sprich du wellist ez vs mir enpfahen
Romer begunden dez smahen
Swert Julian vf mir den ait
Ich mache im die arbait
Daz er din gůt můz wider geben
Wip so la mich mit eren leben
Dů vrowe dem bilde zů sprach
Ich wäne ie ere vo dir geschach
Vnd sein mir min ain mir ere
Dir wirt der slege noch mere
Ich wäne du mir lügest
Ist daz du mich betrügest
Kumt mir min gůt nit wider
Ich lige danne tot da nider
Du gewinnest mängen übeln tag
Ich tůn dir vil mängen slac
ez morgens do man die mess gesanc
Dů vrowe hin ze houe dranc
Vor aller der menie
Sůcht si ir venie
Dem babst viel si an den fůz
Gnade herre tů mir bůz
Richte mir vber dinen kapelan
Der mir vngetriwlich het getan
La dich herre erbarmen
Vber mich vil armen
So han ich trostes nit mere
Do zurnden Romer sere
Si hiezzen der vrowen tůn daz reht
Der babst sprach ez wirt sleht
Do ertailt im dů cristenhait
Er swůre der frowen ainen ait
Dů vrowe sprach do
Richt mir vf mercurio
Daz ist ain vnraines getroc
Ez lit in dem wazzer als ain stoc

Da nim ich daz gerihte von dir
und wis dan iemer ledic vo mir
er rede spotte manic man
die fürsten giengen mit im dan
do si ersahen daz abgot
di was aller Romer spot
Julianus was bereit gar
die hant stiez er im in den munt dar
da inne was der valant
Er klamt im die hant
und habt in ane sinen dank
den munt de bilde zů twank
Romer mit allen iren sinnen
mochten im die hant nit gewinnen
Lute schrai Julian owe
war umb bedaht ich mich nit e
O wol dir herre la mich leben
Ich wil d' vrowen widergeben
Er galt d' vrowen als man las
swaz ze Rome fruimos was
die iren dar besunder
schowen daz wunder
do stůnt er gebunden
vor hamschen und vor unkunden
Als ez zů dem abend giene
daz lut alles haim gienc
do ez nieman horte noch sach
der tiuvel wider in do sprach
Nu vernim mich Julian
Ich han dir hertze lait getan
du stest disen tag in schanden
du bist mir vor gestanden
Nu macht mir nit vor gestan
wilt du minen rat han
Ich mache dich ze ainem herren
ane aller slahte werren
daz du warliche
bidmest Romsche riche
Da wart Julian
dez valandes man
Er tet swaz er in lerte
von got er do kerte
dem touf er wider saite
dez tiuvels was er gemaite
Der eit nu immer er sere
Er verlos im sit lib und ere
Nu vernement waz ich u sage
daman über vierzehen tage
der kaiser verschiet
der tiuvel Romaren riet
Er vlot von man zů man
Er sprach erwelent Julian
zů Romschem riche
Si wanden alle warliche
Ez ware ains engels stimme da
die rede minneten si sa
Si kome von dem hailigen gaist
dez wanden si aller maist
Der kaiser Julian do gebot
den kameraren an den tot
de si der cristen so pflagen
und in uf der rinder wagen
und satzten in wider an sine stat
Erlich ander och dez bat
Er enlie ze Rome wip noch man
Si müsen alle da hine gan
dem tiuvel opfern und anbaten
der tiuvel waz zů im gewaten
In Rome wart wuften und not
jr genüc lagent vor marter tot
Zwene fürsten da waren
der wolt der kaiser varen
Sinem gotte wolt er si zwingen
Ir opfer im bringen
Er sante in ainen sinen man
Gehaizzen Terencian
der sprach zů den herren
waz in daz mohte werren
de si der cristen ane baten
die wile de si lebten
Er wolte si herren machen
Er kunde och daz wol besachen

Daz si nach im die krone
Truͤgen also schone
Vnd gebuͤrten über ellu lant
Versprachin si daz zehant
So nim ich in den lip
Baidu kint vnd wip
ohannes vnd paulus
Dem botten antwurten sus
Wir sagen dir terentian
Wir werden dem kaiser julian
Niemer furbas vndertan
Wir wellin den ze herren han
Der himel vnd erd erbor hat
In des gewalt ez allez stat
Baidu leben vnd tot
Ez wendet enkain not
Er löst vns lobeliche
Von diu ist billiche
Daz im sine holden
Dir marter nah volgen solden
Mit witze si getwangen
Wolt got wäre ez über vns ergangen
ohannes vnd paulus
Verstunden ez alsus
De si ze himel solte varn
Si hiezzen sich da gegen bewarn
Si tailten ir gůt gemaine
Daz groz vnd daz klaine
Die ez durch got nämen wölten
Vnd ez bedurffen sölten
er kaiser do in vnsinnen
Hiez si fur sich gewinnen
Vlehen er si began
Er sprach volgent mir daran
Habt iwer ere in diser zit
Lat varn so bösen strit
Battent an mercurium
Ich gib vch grozzen richtům
Ich han vch iemer mit eren
Do antwurtent die herren
ohannes vnd paulus

Dem kaiser antwurtent sus
De du volgest dem valant
Den des menschen hant
gag brachen brennen twengen
Vnd des miz verhengen
Wurfet man den got in ainen mist
In hilfet enkain sin list
De er da vo iemer kum
Sin gothait in nit frum
Dem got hast du vergeben
Waz sol dir her nach geschehen
Der sathan git dir grozzen rat
Des er dort gemůt hat
Als du im enpfolhen bist
So hilfet dich enkain din list
Vnser gloube der ist firm
An den vatter sanctum
An den sun an den hailigen gaist
De ist der cristen vollaist
Vnd ain wäru gothait ist
Din drö ist vns als ain mist
er kaiser to benden zorn gewan
Er hiez die zwene haide man
Mit hagnen vnd mit dornen
Slahen hinden vnd vornen
Ir marter wart vil groz
Si sint der engel genoz
Si hiezzent lühten du kerzstal
Den engel schinent si über al
Vns hat daz bůch von in gezalt
Si haben ze himel des watters gewalt
Mugen wir ir genade vinden
Si mügent vns wol enbinden
o rach vnser trähtin
Die lieben marterere sin
Ez gebot der gotes widerwart
Gen kriechen aine hervart
Er rust sich über mer
Mit ainem kröftigen her
Ze kriechen kom er in daz lant

Am kloster er an dem wäge vant
Der hunger twang si sere
Er enbot dem abt here
Swer maister da wäre
Der im der spise bäre
Basilius der abt hiez
Zehant er nit enliez
Als der künic dar enbot
Fünf girstinu brot
Dar über sprach er sinen segen
Er hiess ir ainen brůder pflegen
Er hiez si für den künic tragen
Hainliche vn̄ nieman sagen
Und daz er nit erwinde
Unz er den künic vinde
Der brůder ter durch not
Der im sin maister gebot
Hainlich genůc
Für den künic er si trůc
Enpfahent hêrre dise minne
Da bi du dich versinne
Möchten wir iht mer han
Ez wäre dir alles vnd tan
Wir dient nah diner ere
Laider nu han wir nit mere
Der künic hiez in von im strichen
Er sprach sag dem abt wärlichen
Als ich wider kere
Ich krinne im mere
Ich gerichche minen zorn
Er habt alle den lip verlorn
Ånd disu botschaft
Gůz sin unberhaft
Daz korn hiess er ab mäien
Daz saltz an die akker säien
Sin gebände waz tobelich
Er waz der ersten wüterich
Der brůder wider sagete
Niht er verdagete
Daz künges zorn und sin dro
Si wurden harte vnvro
Si erkomen von der selben not
Si vorchten alle den tot
Si dahten ze lebend nit mere
Got enpfulhen si sich sere
Der gůte sant Basilius
Der ilte in unser vrowen hus
Sin můt waz im swäre
Er viel für den altare
Er sprach o wol du künegin
Uns mag nieman so frum sin
Dinen trost solt du uns geben
Und geruch uns vristen daz leben
Vor gottes wider warte
Er müiet uns vil harte
Du trüge uns den ze troste
Der uns vor helle loste
Er ist süzze vnd gůt
Er minnet alle diemůt
Er ist stark vn̄ sälic
Da bi ist er gnädic
Alles recht er minnet
Swer im nit entrinnet
Als in der sünder sůchet
Wie schiere er sin růchet
Swie sumlich veller der man
Sin gnäde in wisat wider an
Er minnet die bi im sint
Er ist vatter und kint
Er ist der hailic gaist
Der tröster uns aller maist
Da enmitten inne
Ist er du wäru minne
Diner gothait ich dich man
Herre lose uns von dem argen man
Daz er uns iht zer störe hie
Dinen dienst man hie noch ie begie

er kaiser kert zehant
In aines hertzogen lant
Der waz got gehorsam
Alß er daz märe vernam
Der künig we in de lant geritten
Gegen im kert er mit guͦten sitten
Sin hulde wolt er gewinnen
Mit schatz od' mit minnen
Der künic wolt sin nit zeman
Er wurde sinem got gehorsam
¶ Der hertzog wid' rette daz
Der künic waz im gehaz
Er sprach ich gelobe an dis namen
Der ich mich niemer wil schamen
¶ Der künic in marteren hiez
In mänige wise er in stiez
Mit schamen dingen
Mochte er in betwingen
Daz er ez tun solte
Gottes er nit lögen wolte
De hopt man im abslüge
Basilius in daz münster in truͦc
Er waz vogt ze d' selben stat
Mit wainend ir ieglicher bat
Und manten got umb in vil sere
Er ist ain marterer here
Mercurius hiez er
Sin schilt und sin sper
In dem kloster wart behalten
Got sol der sele walten
Dez ist zwivel dehain
Diu himelsch mager erschain
Dem guͦten sant Basilio
Si sprachen offenlichen do
Din gebät ist vernomen
Ich bin dir ze troste komen
Du macht wol vro sin
Dich lediget der sun min
Din angest ist gehailet
Er ist doch verurtailet

Wir dürfen sin nit mere
Von vröuden wainet der here
Sa an der selben stunt
Sant Marie tet schiere kunt
Si sprach Mercurius lieber man
Gang schiere von dem grabe dan
Rich den gottes anden
An sinen vyanden
Er ist der recht schol din
Ez wil alsô der sun min
Ez gebütet min sun d' hailic crist
Der cristenhait ez not ist
Iso der erslagen man
Unser vrowen gebot gewan
Er stuͦnt uf uz dem sarke
Er ilet vil starke
Er begraif sinen schilt un̄ sin sper
Uf ain ross gesass er
Er ilet nah im in daz lant
Da er künic Julianum vant
Alß in der künic ersach
Zuͦ den Romern er do sprach
Ich sihe mercurium dort her varn
Er wil mich öch nit sparn
Die herren alle besunder
Nam dez michel wunder
Waz diu rede wäre
Ez duht si wunderbäre
¶ Romer begunden gahen
Zuͦ dem künic nahen
Der künic wart missevar
Mercurius kert gen im dar
Nieman weste wie ez geschach
Den künic er durch den buch stach
Julianus viel nider tot
Da wart wüffen und not
Romer vluhen alle gemaine
Si liessen den künic aine
Mercurius kert wider
In daz grab lait er sich nider

Er ist doch

De grab zoch sich wider zů
Zů dez andern morgens vrů
Dem abt koment märe
Die Julianus erslagen wäre
Im kunde aber nieman gesagen
Wie / oder wenne er wurd erslagen
Und ez im vō got geoffent wart
Do gienc er sůchen uf die vart
Der sper waz mit blůt ūb̄ runnen
Groz vröud si gewunnen
Daz si erlöser warent so
Von dem kaiser Juliano
Si herten von im arbait
Dez todes vröut sich diu cristenhait
Wer möcht diu wunder han gezelt
Wan der geschůf den ersten man
Uss der broden erde
Und wil daz er ab̄ ze nihte werde
Julianus het daz rich für war
Recht zwelf jar
Und fünf manod mere
Die tievel wisgoten in sere.

Daz bůch kündet uns sus
Daz rich besaz heraclius
Romern er ere gewan
Sine sele nert doch der man
Die wile er da vogt waz
Ain haidenscher künig Cosdras
Dem geriet der valant
Daz er hiez würken ūb̄ sin lant
Ainen himel erin
Selbe wolt er got sin
Do hiez er malen dar inne
Den sunnen ūn die mäninne
Us dem karfunkel
Von bli wolken tunkel
Us edelem gestaine
Die sternen al gemaine
Zwischent nün kören

Den rägen in den kören
Man sagt als uns de bůch laz
Wie gewaltic der haiden waz
Den cristen tet er groz lait
Gen Jerusalem mit her er rait
Daz hailic crütze fürt er dan
Da got lait die marter an
Daz hailic grab wolt er zerfüren
Do enmocht er ez nit an gerüren
Der gottes engel im ez werte
Die statt er alle verherte
Lützel da inne genas
Der nütze oder frum waz
Groz jamer da geschach
Der schade in des öch ūb̄ vach
Si rieffen hin ze himel sa
Si klagten groz unbilde da
Die brieve man ze Rome las
Daz Jerusalem zerfüret was
Owe welch jamer da wart
Si rusten aine hervart
Eraclius het zů gotte trost
Daz er von Cosdrān wurd erlost
Ain stimme sprach im zů
Ich sag dir künic wie du tů
Ile dich gerächen
Ainen volkwic můst du vähten
Mit dem künic Cosdra
Daz crütze gewinne du wider sa
Eraclius wainte sere
Er entwelt niht mere
Durch die vil grözen not
Aine hervart er gebot
In der haiden lant
Er nam den van in die hant
Weissin und grüne
Er waz ain helt küne
Als dez tages wol ware schin
Do er die vyände sin
Aller verröst jaren sach
Zů den sinen er do sprach
Nu griffent vast an die wer

Ich wāne d' tiuval ain michel her
hüt mit im welle
füren in die helle
Sich schaidet hie lip und tot
kumt aber ez uns an die not
der uns die vart gebot
der geswichet uns ze kainer not
er künic uf ain höhi trat
ainer stilli er do bat
O wol ir helde snelle
Ich sag üch ze ainem bi spelle
Ain lüt haizzent ebrei
da nāment güt bilde bi
dem erzaiget got ain güt lant
do er si nothafte vant
und hiez si ir laides vergessen
unser widerwart het ez besessen
dez landes si nit erbaiden
zwen botten si für santen
daz si in sageten märe
wie güt daz lant wäre
die botten kamen her wid gegangen
und brahten an ainer stangen
Ain vil grāz winber
dez wunderte alles daz her
die botten taten in öch kunt
de korn wühse drifunt
honic in den roren
Si möchten wunder hören
¶ Die botten sageten ze widerlost
den herten ainen grozen trost
da wäre güte spise
als in dem paradise
daz Lüt wäre fraissam
michel und egesam
Ir schoss und ir strale
füren durch den stahel zemale
¶ Do die botten gesageten
die lüte do verzageten
daz lant si verliessen
Got si gehiessen
¶ Zu do an gottes güte
zwivelt ir gemüte

Mit ir grozen schar
wolten si nit keren dar
Gottes gebot si übergiengen
zu hörent wie sis anviengen
durch ir grozzo zaghait
Romer vielen in herzelait
¶ Do sprach der künic Eraclius
Er mante Romer alsus
Sit daz got geruchte
sinen dienst er an üch suchte
dient ir im vlizzeclichen
Er lonet ü mit sinem riche
Romer rāten uf ir hant
und lopten daz er daz lant
niemer ane si gewunne
swer dannan entrunne
Oder geswiche ane ir not
der künic daz gebot
¶ Die cristen si an randen
die haiden si zertranden
Si sluogen si an dem wal
als die hunde zetal
Eraclius sach Cosdram
Er waz blaich und egesam
Mit blüt waz er berunnen
die sine wāren im entrunnen
ain kampf wart da gelopt
Jetweder nach dem kampfe tobt
Eraclius und der haiden
den strit solten schaiden
Ir baider strit sich gezoch
uf ain brügge vil hoch
Jetwedre kunte sinen lan
über alle sine man
swer dehainen strit hübe
de man den lebendic begrübe
raclius in an sach
zü dem haiden er do sprach
Du solt dich lazzen toffen
din sele in gnāde sloffen

Gelobe wol des ist dir not
oder dir ist vil nahe der tot
Töffest du dich mit willen
den kampf lass ich stillen
Der haiden antwürt im do
Jch tůn niemer also
Jch lide ê von dir den tot
vnd dulte ê laster vnd not
Ê ich gelobe an dinen got
Des wäre der lüte spot
Daz waz dem kunge vnwert
vs zukt er daz swert
Er slůc im ab daz höbt sin
Des half im min trähtin
Der kunic den haiden überwant
Daz hailig crüce er da vant
Er hiez bůchen den sal
Nider werfen über al
Den himel zů der erde
Daz crüce nam der werde
Eraclius der helt klůc
den alten Cosdram er slůc
den sun er vf dem himel vie
Dem ez sit vil wol ergie
Ze Rome er sich töffen liez
Got er die cristenhait gehiez
Zirillus hiez der helt gemait
Da von daz bůch vil tugende sait
Der kunic mit sinem her
vrölich fůr zů dem mer
Mit grozzer hochverte
Sin raise er wol beherte
Jerusalem si sahen
dem tempel kamen si so nahen
Jeglicher sich fůr do nam
Ad speciosam portam
Des ist zwivel dehain
Der gottes engel im do erschain
vf der liehtun porten da

Der kunic mit ere wolte da
Er erbaizte zů der erde
Den engel vragt er werde
Er sprach wan mir dů her vart
Von himel her geborn wart
Daz here crüce ich wider gewan
han ich schulde iht daran
Do sprach der engel here
vernäme du aber ie mere
Der got durch sine miltekait
ainen esel rait
Durch dise liehte porte
Der kunig erschrak vo dem worte
Er macht sich barfůz vnd wullin
Dure vlehen er minen trähtin
Daz crüce er zů im vie
vrölich er durch die porte gie
Er trůc ez in daz templum
Daz ist vns ain exemplum
Mit zühten vnd mit güte
Mit grozer diemüte
Übermůt ist so getan
Er schandet wip vnd man
raclius richte daz rich für war
zwai vnd drizic jar
Dar über sechzehen tage
zwar ich iv sage
An der wasser suche er verschiet
Dehain übel er nie geriet.

v kündet vns daz bůch sus
Daz rich besaz sin bruder Tharassus
Der waz gar ain alt man
Dehain kint er nie gewan
Do er kom an daz riche
Do hiez er tägeliche
Got vil tiure vmb erben biten
Mit vil senften siten

Die lute wären dez gende
Du vrowe wart berende
Zwaiger süne si genaz
Als man an dem büche laz
Die gebar si in ainer naht
Nach der Ratgeben pfaht
Nande man si geliche
Baide dietriche
¶ An dem sehsten jare
Daz sag ich iu ze ware
Verschiet kaiser und kaiserin
Die lüt kriegot under in
Wederre dez Riches solte pflegen
Und der ander sich dez verwegen
omer die herren
Zugent dü kint mit eren.
Unz si swert mochtent laiten
Si rungen mit arbaiten
Ietwedre nach dem Riche ranc
Ietwedre den andern fürdranc
¶ Ain künic waz in Affricam
Der het ain tochter lussam
Gehaissen Cressencia
Die herren baten ir sa
Ietwedre besunder
Dez nam den künic wunder
Er zoch ez an die fürsten hoh
In den senaten man ez zoh
¶ Do riet der senatus
Zu schaiden wurden strit alsus
Daz man an ainen ring si stelle
Wedern dü vrowe welle
Der hab mit ir daz rich da
Do gelobten die brüder sa
¶ Do waz der ain dietrich
Ain helt und wol erlich
Den fürsten liep geliche
Man hiez in den schönen dietriche
Do waz sin genanne
Swartzost aller manne
Blaich an der hüte

Do nanten in die lüte
Über ellü dü rich
Den swartzen dietrich.
[D]ü vröwe gieng an den ring stan
Der da wiss waz getan
Den nam dü vröwe güt
Der geviel baz ir müt
Ir mütes waz si im beraut
Dez kom si sit in arbait.

[D]o wart er richtäre
[M]it gewalt vridebäre
Rome und Lateran
Wurden im baidü undertan
Die Nortmanne er betwanc
Dez sagten im Romare danc
Do kert er über mer
Mit ainem kröftigen her
Ainen künic wolt er twingen
Da nach begunde er ringen
Do vraget er sine holden
Waz si im raten wolden
Wie er behielte sin wip
Dü wäre im liep als der lip
Als im wol gezäme
Si rieten daz er si näme
Und si sante über se
Da si wäre gewesen e
Zü ir müter und zü ir vatter güt
Da wäre si vil wol behüt
Da wurde si vil wol enpfangen
Si endörfte nit belangen
¶ Den künic iameren began
Daz im rieten sine man
An der selben stunt
Der er ez der küngin kunt
Er umbe vieng si mit armen
Er sprach nu müz mich erbarmen
Daz ich dich nu sende
Über se in ellende
Ich tün ez durch not

Jch fürcht ob ich lige tot
Si verstozen dich dez Riches hie
Dē můz sin min sorge ie
Min trut nu rat mir dar zů
Daz ich min ere an dir tů.
¶ Dez antwurt im sa
Dú vrowe Cressencia
Solt ich der Ratgebe wesen
Möcht ich danne nit genesen
Vō Romscher malte
Zů minem witer ich nit wolte
Si wanden ez wäre vō mir geschehen
Und begunden mir unzuhte jehen
Jch het verdient mir die not
So wäre mir lieber d' tot
Wil dir ez got verbieten
Die dir daz rieten
Dē du mich sendest über se
Dez solt du dich bedenken. e.
¶ Do sprach der künic häre
Dine sizzen lere
Die vernim ich gerne wisse crist
Jch tůn swaz dir liep ist
¶ Do antwurt im sa
Dú vrowe Cressencia
Din brůd' ist erlich
Gehaizzen ist er Dietrich
Dem sint du Rich gelagen
Und sol dich dins gerichtes pflägen
Den haiss daz er min hůte
Ich bedenk in in der gůte
Er tůt zů mir sin ere
So darft du sorgen nit mere
es morgens vil vrů
Manic fürste kom dar zů
Der künic enpfalch die künegin
Jn dez gewalt dez brůder sin
Mit innecklichem můte
Dc er si wol behůte
Er enpfalch si im bi der hant
Do für dannan zehant
Der künic un̄ sine man
Der lande vigent do began

Den selben hēren schünden
Daz er wolt mit ir sünden
~~Auf~~ Mit sin selbes libe
An sins brůder wibe
¶ Do er ez reden began
Der ungetriuwer man
Der vrowen waz ez ungemach
Dē wart si wainende sprach
Wa tůst du herre dinen sin
Nu waist du wol daz ich bin
Dines brůder wip
Vernimet daz dehain lip
So wärin wir verlorn
Von rehte dulten wir zorn
¶ Do sprach d' ungetriuwe man
Lützel kere ich mich dar an
Die triuwe wil ich brächen
Min lait wil ich rächen
Mit min selbes libe
Jo. enrüche ich din ze wibe
Wan du mich harte schantest
Do du vō mir wantest
Und minen brůd' näme
Doch ich dir baz gezäme
An gůtät und an frumkait
Dē můz mir iem wesen lait
Du wandelst mir die missetät
Du bist dir den schaden hat
Ů vrowe Cressencia
Vil stille swiget sa
Si gedahte maniger liste
Da si sich mit vriste
Si sprach wellist du mich minnen
So haist du gewinnen
Daz veste gestaine
Vernim war ich daz maine
Haiss zimbern ainen turn gůt
Der zů wer sige behůt
Gib mir unz aine vrist
So tůn ich swaz dir liep ist

hohen vnd witen
Dar vf sülen wir buen
Vnd der welt entrinnen
So mügent si vns nit gewinnen
Wan swenne Romare
Vernäment dú märe
Si beginnent vns türen
Mügent si vns betören
Do hiess er gewinnen zehant
Alle die stainmaizel die man vant
Die worchten ainen turn vsserkorn
Daz waz Romern vil zorn
Von gestaine vnd von blyie
Er wolt daz sin geswige
Daz werk gienge schowen
Do sprach er zů der vrowen
Wie ir daz werk geviele
Jo fürt man in dem kiele
Die marmelstaine über al
Nu ist berait der turn vnd der sal
Vntz an die obrösten zinnen
Nu solt mich vrowe minnen
Sprach do der vnküscher man
Jo ist ez alles nu getan
Dú vrowe sprach mit witzen
Haiss die schmide sitzen
Daz die türe werden beslossen
So varen wir genossen
Vor vnsern vyanden
Du enwellist dir ez enblanden
Sprach daz lustsam wip
Du verliusest vns sele vnd lip
Die wile kunde er nützen
Die türe hiess er beslüzen
Do daz hus waz beraitet gar
Er gie zů der vrowen dar
Er sprach daz hus ist berait
Jch man dich diner warhait
Daz du mir gehaissen hast
Si sprach du dez nit enlast

E. komen die helde
Solt du die selde
Wol rüsten mit spise
Ob du bist so wise
Dez hungers ligen wir dar vffe tot
Haben wir nit win vnd prot
Do hiess er dar vf füren
Vnd daz zwelf dez swüren
Daz si in drissig nahten
Niht mere füren machten
Mit dehainen dingen
Vf daz hus bringen
Flaisch. win. vnd prot
Vnd anders dez in wäre not
Er sprach zů ir aber dar
Dar vf ist dú lip nar
Swie lange wir da wellin sin
Wir haben brot vnd win
i sprach du zellest mir brot vnd win
Jo mag dir laider sin
Daz vns got hat vergessen
Danne vmb trinken vnd vmb essen
Haiss dinen kaplan gan
Jn Rom vnd in Lateran
Daz hailtům gewinnen
E. man sin werde innen
Jn die altare beserken
Nieman sol ez merken
Bi der kemenate
Daz laist ich vil drate
Herre dinen willen
So müssen wir vns villen
Mit klage vmb vns missetat
So wirt vns gůt rat
Do ez kom an die vart
Do daz hailtům vberker wart
Der abend waz spate
Dú vrowe nam ir gewate
Die slüssel si dar in want
Den herren fürt si an der hant
Ainen vrölichen ganc
Der wäg ducht in nit lanc

Für die kamer er mit ir gie
Zu laiste minen willen hie
Daz ist nv grözu zit
Hie ist simel vnd lit
De hailig gebaine
In dirre kamer aine
i sprach du hast mich her gebraht
In die kamer solt du tratten
Allererst vor mir sprach daz wip
So hab ich sele vn lip
Durch dich gesetzet in arbait
Als er in die kamer schrait
Der tür tet si ainen zuk
Vnd dem slosse ainen ruk
Den slüssel si da vmbe rait
Dü küneginne gemait
r sprach owe dez wankes
Vnd hast du dines dankes
Mich beslossen hie inne
Daz haiss ich vnminne
Er sprach min geswyie vil güt
La mich durch dine diemüt
Ich swer dir ainen ait
Daz ich dir niemer lait
Gerüre an dinem libe
Ich ger din nit ze wibe
ü vröwe sprach do drate
Dü bet ist nv ze spate
Dem helde ze laide
Daz si enpfienge sin aide
Si sprach sihe allenthalben din
Hie inne ist brot vnd win
Vnd ander güt geräte
Schöne bet gewäte
Die hailigen sint dir nahen
Swie harte du wilt gahen
Du müst mins herren biten
Ich mag dir nit gestriten
Bi dem selben worte
Dü vrowe besloz die porte
Alle gemaine
Si liess den helt aine
Sizen in der kamer da
Die slüssel nam si sa
Si warf si in ain kiste
Daz ez nieman wiste
Dez morgens do man messe sanc
Romer sprachen über lanc
War ir herre komen wäre
Si klagten ir swäre
Dü vrowe begunde wainen
Sam si daz solte mainen
An ir geswyien güt
Harte kelte si ir müt
Daz hertze in ir libe
Dem lussamen wibe
Vmb ir lieben man den herren
Si erbarmet sin mit eren
Ane welt schande
Vnz in got wider sande
er winter nahen began
Der künic vnd sine man
Die hugeten haim ze lande
Ain botte hin für rande
Er tet ez der küneginne kunt
Vf stünt si an der selben stunt
Si gie über den hof brait
Verholn si zü dem turne schrait
Do rürte si die porte
Der helt ez da inne horte
Wen höre ich bi dem turne stan
Wölt ir noch her vss gan
Sprach dü vrowe güt
Habt ir noch bekeret iwern müt
r sprach ich wölt gerne vs gan
Möcht ich dine hulde han
Harte sücher mich dü vorcht
De ich daz höber hab verworcht
Ich engeniesse den diner güte
Swaz ich ie an dich gemüte

Dez solt du vergessen
So hab ich hie gesessen
Zwai iar mit alle
Swie aber dir geualle
So gebar mit minem libe
Ich furcht der kaiser mich vertribe
¶ Uff sloz si daz turlin
Gottes huld vnd min
hab du gůt geswyie min
Dc ich dir anders nit wil sin
Wan so ich dir .e. wære
Do du mich der rede verbære
hil ez vor dem lüte
Din bruder kumt noch hüte
Den solt du wol enpfahen
Wir sülen von hinnan gahe.
Gewin gottes hulde
Ich verswige dine schulde
¶ Er naig der vrowen an der stunt.
Dü vrowe kust in an den munt
Si sprach .e. du dinen lip
verlurest vō mir armen wip
Ich gäbe .e. daz höpt min
Ich tůn dir mine truwe schin
¶ Do kumten si den turn da
vnd giengen vō dem huse sa
Ainen vrölichen gank
Dü vrowe nach dem künge rank
¶ Dez morgens als ez tagte
Der wachter sagte
Uber alle die statt märe
Der künic komen wäre
vor dem lüt si in enpfienc
vrölich si gegen im gienc
vnd bat in an den ziten
Gegen ir herren riten
In twang dennocht sin můt
Als er den bösen ofte tůt
Er mocht sich nit bekeren
Die vrowen wolt er vneren

Mit worten lugebære
Bracht er in daz her märe
[D]e stůnd dü gottes werde
Uf Römscher erde
Wart nie türrer lip
Si nam manic frümig wip
In Rome vn in lateran
vnd hiez si mit ir gan
Durch warten an daz velt
An schöne waz kain widergelt
Gen ir schöni besunder
Dü vrowe gie dar vnder
Als dez liechten morgens tag
Ir küsche für ir schöni wag
[D]ie herren begunden nahen
Untz si enander sahen
Der schöne dietrich
Bat die sine lobelich
Am wile entwellen
Er iler uff in allen snelr
Zwelf siner holden
Die im raten solden
Die herren wurden dez enain
Dc ir aller dehain
Ir lip da mit verlisen
Da si sinen willen wisten
Dem gaben si an ende
Dez rakten si uf die hende
Swez er si bäte
Jeglicher daz täte
¶ Er bat si nit versprechen
Sin lait můst er rächen
An der küngimne
Dü im tet solich vnminne
Die helde alle dageten
Der rede si verzageten
Si klagtent alle den rat
Dc man durch solich getat
Die vröwen sol verliesen
Si sprachen er solt ez verkiesen
Do sprach der wisest under in

mich dunket der beste sin
daz ir die rede vermident
die vrowen nit nident
Si tet ez durch triuwe
Ich furcht ez uns geriuwe
ze jungest vil sere
zu volgent unser lere
o sprach der schone dietrich
zu hat iuwer ieglich
mir gehaissen die helfe sin
zu wendest du die helfe min
daz bedenke dich durch got
Ich tun gerne din gebot
Ich half minen mannen ie
So lag ich also lange hie
daz ich der welte nit en sach
der herre im aber zu sprach
Ja ruwet mich du kunegin
doch wil ich die triuwe min
Laisten als ich gelobet han
An dem rat wil ich bestan
mit minen genozzen
wir werden dar umb verstozzen
n dem volcke brait
do der kaiser zu rait
und er sinen bruder sach
die wort er zehant sprach
Bruder wie mag min wip
Si ist mir lieber dan dehain lip
der ie wart geborn
Got hat si mir erkorn
von kaiserlichem kunne
Got mir ir lebens gunne
der bruder antwurt im sa
So er gahost mochte da
Si hat sich so behalten
daz ir musse walten
der laidig helle hunt
Ich schame mich an dirre stunt
vragent dise guten knechte

Ir unzuchte wisent si uch rechte
r sprach nu muss got erbarmen
daz ich si vil armen
furte von ir kunne dan
Nu mir ir got nit engan
ze troste minem riche
Ungerne ich von ir geswiche
der bruder sprach aber do
zu dem kaiser also
du solt dich nit schenden
noch niemer gewenden
An si vil unrainen
haisse si hahen oder verstainen
Oder senken sa ze stunt
an des wages grunt
Und la si hin vliessen
Si sol ir hures nit geniessen
r sprach tu ir waz dir gevalle
Ich verzihe mich ir ze alle
La mich si niemer beschowen
Sin bruder hiez die rainen vrowen
Sine helde binden
der raise nit erwinden
daz si da iht swabte
und och nit lange lebte
u vrowe an ainer syten
Sach die botten riten
zu ir vaste gahen
die si solten vahen
Si sprach zu dem gesinde
vil kume ich bevinde
der tut mir schiere kunt
Ist min herre gesunt
Saget mir durch iuwer gute
Ir fuerent swaere gemute
do sageten si ir daz gebot
dez geschunte si got
daz si die vrowen wolten neren
dem kunge fur si sweren

o sprach daz lustsam wip
Siht verliesent iuwer lip
Sit vch min herre dez bate
So lat mich min gewate
Geben minen wiben
Die mit ir ramen liben
Mit triuwe hant beschamet
Ich versten wol waz daz mainet
Do nam si ir ge bende
Vnd winket mit der hende
Ainer uss ir gesinde
Hie mit du dir binde
Vnd gib mir die wat din
An lege du die min
Du für mit mir von lande
Nu lide ich hie die schande
Nu schaidet vns der tot
Owe schantlichiu not
Wie kom ich her so verre
Mich riuwet min lieber herre
i bunden ir die hende
Daz was wol missewende
Mit sidinen snüren
Si ilten si füren
Ze Rome uf die brugge
Do nam si uf den rugge
Ainer der genoz
In den wag er si schos
Si vloz ze tal an ain sant
Da nach si ain vischer vant
¶ Do richte Got gelich
Vber die zwen dietrich
Si wurden misel sichtig
Hart vnkreftig
An der selben stunt
Do man si warf an den grunt
Schier laidiu mare
Vant ain vischare
Do er zoch sine segen
Do vloz im engegen
Diu vrowe in allem gahen
Er iltt si uss vahen
Er truc si zu der glute
Got erschainde ir sine güte
iu vrowe armen began
Dez vrowte sich der man
Er bevalch si sinem wibe
Die si ir halfe ze libe
¶ Do si kam ze witzen
Die si mochte sitzen
Do vragt si der vischare
Wannan si ware
Oder welher geburte
Diu vrowe im antwurte
Ich bin ain arm müdes wip
Du hast erniert mir den lip
Dez wirt dir der himel lon
Daz du pfligest so schon
Min vil armen
La mich dich erbarmen
¶ Er sprach daz er gerne tate
Dez in diu vrowe bate
¶ Si sprach so swig min vil stille
Daz ist wol min wille
Der min nieman wurde innen
So kum ich niemer hinnen
Ich diene dir mit triuwen
Du la dich nit riuwen
Din trinken vnd din essen
La mich der sorge vergessen
o der vischare
Gen houe kom lare
Mit lützel vischen
Vnd man in vor den tischen
Nider wolte strekken
Mit staben uf in lekken
Do saget der vischare
Sine sorg mare
Ich ilte mir netzen
Ain mager versetzen

Dú swabte in den vnden
Do vorcht ich miner sünden
ob ich si hett ertrinken
In dem wag versinken
Do schankt man im gůten win
vnd hiess in daz magetin
dez andern morgens bringen
So möcht er wol gedingen
ez morgens do man enbais
do bracht er die vrowen gotwais
ze hove für den maister sin
Söllichen wisat tet er schin
Dú vrowe wainte harte
mit michelem zarte
Trőste si dú vrowe ie
so sůlent dine rúwe hie
wesen nit so veste
de dunket mich daz beste
wir sien dir gnädic vnd holt
wilt du bellis oder golt
Si sprach waz solt mir gesmide
die rúwe ich gerne lide
den abend vnd den morgen
mit michelen sorgen
Bellis vnd kurtzebolt
Ich wil daz silber noch daz golt
Niemer gewinnen
wie solt ich dir entrinnen
wilt du mich bedenken
Ich wil dir niemer gewenken
ez tages do der Amman
dem herren dienen began
mit siner wachen
do het im gebrochen
ainen tag der vischäre
der maister klegt die swäre
der die vische solt han gegeben
Er sprach so lass mich got leben
Enhet ez min hertze nit an dir
Er enpfahet niem dienst vo mir
Do sprach der Amman
wie wol ich dir gesagen kan
waz daz hat verirret
de dir an dem dienste wirret
Sin knecht gie vischen an den sant
vntz er ain maget da vant
Gevlossen bi ainer widen
so kan si mit siden
würken swaz ir gevellet
An swiu man si stellet
daz mag man wol kiesen
wir sülen den visch nit verliesen
er burgtům gie drate
zů siner vrowen kemenate
mit saget der Amman
wie vnser vischer began
mit sinen netzen
Aine maget versetzen
Er vie si mit dem berren
Gevlossen waz si verren
Er lobt si wol zů den handen
Si könne ez ir wol enblanden
o sprach dez herzogen wip
Als liep dir si din lip
Batte enkain wile
Nach der maget du ile
Si het balde bringen
du seist vō wunderlichen dingen
Dez tages do man enbais
Die vrowen bracht man gotwais
Für die herzoginne
Si enpfienc si wol mit minne
Sam si ir genózzin solt sin
Si het si für ain magetin
In der kämenaten
Si hiez si wol beraten
wan golt allaine
vnd edel gestaine
de man si iemer mere
dú vrowe tet ir ere
Über daz nothaft wip
Si erbarmet ir lustsamer lip
on hove kom der herzoge

In grüzte dehain mager zoge
Sin vrowe sprach zů im do
Lieber herre wie tůst du so
Din gemůte dunker vns swǎre
Ez beturet laidů mǎre
Von diner langen verte
Din vrǒude ist vil herte
Er sprach ich sag dir wisse crist
Ain mǎre daz dir laid ist
Waz mǒcht mir me werren
Ja ligent mine herren
Baide samt sůs tot
Ist daz nit ain michel not
Min vrowe ist ertrunken
Wen mag daz gůt gedunken
Jo klagent si Romǎre
Dů Riche sint aber lǎre
ů herzogin sprach aber im zů
Man bracht mir anders tages frů
Ain maget wol gemessen
Da mit solt du vergessen
Diner lieben vrowen
Die maget solt du schowen
Din laid mit ir gebůzzen
Du solt si wol grůzzen
Man vant si an dem griesse
Ob si iemen dar in stiesse
r sprach so hep dir si min lip
Haist mir bringen daz wip
Die ich si můsse schowen
Durch willen miner vrowen
Same vns si gor zehanden
Ob ir die vischer nit erkanden.
Do hiez si bringen daz wip
Erblaicher waz ir der lip
An ǒgen vnd an hare
Si erkande nieman zware
Dez begunden si alle iehen
Die die kaiserin herten gesehen
Er hiez si alle wychen
Er enpfieng si minneklichen.

Er bat si sizen vf den bank
Liebů sprach er habe dank
Daz wip sůlen wir behalten
La si diner kamer walten
Er sprach filia naufragare
Du solt mir sagen. e.
Wannan du komest in dis lant
Gevlossen an disen sant
Da dich der vischer vant
So ist ez mir dest baz erkant
Jch sihe an dinem gebǎre
Da din hainůt wǎre
Da mochtest du wol gebieten
Dů kaiser wip dich verrieten
i sprach ez ist nit so geten
So du herre hast wan
Jch vnd mine holden
Gen Rome varen solden
Do kom vn̄ minen sůnden
Daz scheff brast von den vnden
Si ertrunken alle gemaine
Wan ich aber saine
Do nit dez grundes zeran
Alles daz ich ie gewan
Dez het ich mich verkunnen
Mir waz dez libes zerrunnen
o hiez ir der degen
Vil schone pflegen
Mit michelen eren
Er bat si sinan sun leren
Dem kinde tet si ir kunst schin
Der herre hiez si maisterin
Durch liebi von dem kinde
Sam hiess si ǒch daz gesinde
Dů vrowe waz biderb vn̄ gůt
Vnd hart kůsche gemůt
Erhaft vnd milte
Den herren nit beuilte
Swaz er dez houes wolt zachen
Er wolt die vrowen da. e. gesprechen
Dez erbunde ir vil harte
Ain Gottes widerwarte
Dez herzogen vitzrům
Daz dů vrowe mit rům
In dem houe swabte
Als gerne so er lebte

viiij

mit unrechtem hůte
Er kos ir edel fůre
Er kos im aine maget darzů
Dů warb im spat und frů
Hin an die vrowen schone
Daz wäre si botte vrone
Daz si den helt näme
Der ir vil wol zäme
Er gäbe ir manic hůbe brait
Und wäre ir iemer berait
Mit dienste gantzer minnen
Ir sült üch sin wol versinnen
Dů vrowe antwurt lise
Der botschaft wise
Ich mag ez nit beschönen
Der helt wolt sich hönen
An minem armen libe
Ja zimt im baz ze wibe
Sin genözzin an dem arme
Dan ich dar an warme
Üch wäre im sunde getan
Wolt er mich ze kebse han
Ze hönend wäre ich im ze smähe
Ich wäne ie wip so laid geschähe
Daz ergetzet er dich mit gůt
Ob du diner můt
Woltest getwingen
Und liezzest mich in bringen
Aines abendes späte
Zů diner kemenäte
Und redest an ain ende
Daz er dir botten nit mere sende
Ich han dir gesait minen můt
Dů rede ist ze nüte gůt
Si hat enkainen fůg
Vrowen sint genůc
Die mag er wol gewinnen
Erlass mich sin mit minnen
Minen dienst sol er sus han
Wil er von der rede stan
Ir sült ez anders sachen
Und enkain hyrat machen
Der maget waz d' rede haz
Si gie da si die rede verwaz
Si saget ez ir gesellen

Sprach waz wir tůn wellen
Daz wip hat mir versaget
Ich bin gen ir verzaget
Daz si din nit wil rüchen
Ich wil ez nit me versůchen
Die rede er vorchte
Waz sprich dů verworchte
Versmahet si minen lip
Si vil unrainez wip
Wie hohe si denket
Durch zöber wart si ertrenket
Si sprach si sagte mir nit mere
Wan du wärist ir ze here
Ir sorge sint manic valt
Si hat mir vil gezalt
Ez mich erbarmet ir lip
Ist daz nothaft wip
Werben ir sache
Und lan mir gemache
Den schatz den wir solten han
Den hat si allen ingetan
Beslossen in ir kemenäte
Nu komen alle ze räte
Verliesen ir mins herren hulde
Umb erliche schulde
Der selben unrainen
Man solt si verstainen
Mit zorne gienc er in den sal
Da sazzen die mägde über al
Er sprach wez hůtest du da
Du soltest sin anderswa
Billicher da ze holtze varen
Dan die mägde hie bewarn
Du bist ain unholde
Und sitzest behangen mit golde
Si sprach herre gůter knecht
Ir tůt mir michel unrecht
Minen willen ich üch enbot
Daz ir mich liezzent äne not
Der waz wol min schulde gröz
Bin ich unholden genöz
Oder dehaines zöbers pflac
Er wolt ir tůn ainen slac
Und stözzen mit dem füzze sin
Do enliez in daz magerin

Wannan schied er vn vro
Vil michel waz sin dro
Dú vrowe want ir hende
Ach mich ellende
Daz ich des wages genas
Da ich so lange inne was
Ich múz mit irwisse sin
Nu erbarme dich herre trúhtin
Durch dinen bittern tot
Da ist min not
Noch nit verslissen
Er hat mir manic end vwissen
Do baten si dú magerin
Daz si ir wainen liezze sin
Si solt ez ir herren clagen
Si wolten im ez och sagen
Wir wolten ez alle also
Waz wirt vns sin dro
Er sol ez wol engelten
Daz er si ie getorste schelten
Si sprach ich wil in laidic nit setzen
Er mag michs wol ergetzen
Hat er mir laides iht getan
Daz wil ich also lazzen stan
Iemer vngerochen
Er hat mir vil laides gesprochen
a Ain smit mit sinem hamer
Worcht zú ir kamer
Ainen slússel veste
Daz ez nieman weste
Wan der got laide
Der swúr im zwen aide
Daz er daz wol hale
Vnd sich in die kamer stale
Dez abendes spate
Er gie zú der vrowen kemenate
Als er die kamer vf schloz
Do wart ain michel wint doz
In dem selben winde
Snaid er dem kinde
Abe daz hobet sin
Do lait er ez der maisterin
In ir slaffende schos
Er tet da schaden groz
Der laide vitztúm
Verlos sin rechtes heiltúm

Der vitztúm gie drate
Zú sines herren kemenate
Herre ir sút vf sten
Vnd zú der mettin gen
Es schinet der tag sterne
Wie slaffent ir hút so gerne
Der herzog erwachete sa
Dem vitztúm antwúrt er da
Mit der mettin du mich mút
Ez dunket die maisterin noch nit zit
Ez ist noch nit ze spate
Ich wane der han noch nit krate
Ich enwaiz waz du an mir begast
Daz du mich nit slaffen last
Nu er vant waz daz maine
Daz vns dú maisterin weket so saine
Do gienc er also drate
Zú der maisterin kemenate
Vf húb er den fús
Der maisterin bot er sinen grús
Er tet der tur ainen slag
Daz waz kain wunder groz
Dú tur kloub sich enzwai
Der vitztúm vil lute schrai
Vf alle die hie sin
Do hat dú valandin
Daz kint ermúrdet an dem arme
Daz ez got erbarme
Daz wir si ie gesahen
Si ilten dar gahen
Dú vrowe dez blútes enpfant
Do graif si dar mit der hant
Vnd súchet daz kindelin
Si sprach gnadiger trúhtin
Du hast min vergessen
Wan hetten mich die vische fressen
An dem wilden sande
Do mich der vischer bracht ze lande
d Der herzoc sprach mit rúwe
Nu han ich miner trúwe
Niht genozzen an dir
Waz hast du gerochen an mir
Daz du min kint ertotet hast
Vnd also blútic vor mir stast

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

het ich dir nit gelonet
Gottes möchtest han geschonet
Si sprach ich bin ain ellend wip
verworcht han ich minen lip
Ich han daz wol versûchet
Daz got min nit enrûchet
Von diu fürcht ich nit den tot
wan ich ân schuld in dise not
komen bin in allem gahen
Wolt ir mich haizzen hahen
Oder in daz wazzer senken
Ir mügt mich wol ertrenken
Mir enhelfe danne crist
Der aller witwen voget ist
Do sprach des herzogen trût
Wie getân si werden lût
Der luge sich erdenken
haizzent si ertrenken
Do sprach der herzoge her
An wibes rede ich mich nit ker
hetten wir si erhangen
So wäre iedoch der schad ergangen
Wir möchten ez gebüzzen niht
Wir suln ir vergeben die geschiht
Lazzen si werben ir sache
Daz si uns kain sünde mache
So sprach des herzogen man
Wol schinet daz dir got nit gan
Diner eren noch dins libes
Du geloubst dich nit des wibes
Wir bedurfen ez nit anden
So hat si dich bestanden
Mit zoberlichen dingen
In grozzern schaden bringen
Do sprach der herzoge gût
In twanc doch sin unmût
Ich ir swaz dir gevalle
hab dir min schulde alle
Er slûc si mit der füste
Daz ir daz ore süste
Und ir daz bindelin entslaif
Mit baiden handen er si begraif
Vaste bi dem hare

Do fürte er si zware
Für die kemenaten
Die lüt in alle baten
Daz er si leben liezze
Und mit dem fûz nit stiezze
Do tet er ir mit vlizze
Gnûg ir wizze
Dez laides ducht in nit genûc
In den munt er si slûc
Daz si nit mocht sprechen
Er sprach ich wil mich rechen
An dir vil unrainen
Daz du niemer me dehainen
Mügest betriegen
Man sol dir wern din liegen
Er zoch si bi dem baine
Über die herten staine
Den hohen burgraben zetal
Er sprach nu han ich die wal
Wil ich dich toten od ernern
Des macht du dich nit erwern
Diu vrowe den tot an sach
hin zû gotte si do sprach
herre enpfahe minen gaist
Wan du min unschulde waist
Als si daz wort verliez
Bi dem halse er si stiez
In den wag unz an den grunt
Des mordes vrôute sich der hunt
Do richte got daz unrechte
Über herren und über knechte
Si wurden miselsüchtig
Harte unkreftic
An allem ir libe
Si verdienten ez an dem wibe
Also vloz diu vrowe
Zwen tage in owe
Unz an den dritten tag
An ainem werde si gelag
Sant peteren sach si zû gan
Ob dem wazzer stan
In altes mannes bilde
Ez waz an ainer wilde
Sant peter sprach vrowe min

Wie lange wilt du hie sin
An dem wilden lande
Wan gest du nit ze lande
Dich mag wol belangen
Mit sorgen bist du betwungen
Si sprach ich getar nit hin an komen
Als ich von dir han vernomen
So fürcht ich mir der sunden
Ob ich in den vnden
Tuge mir selben den tot
Ich lide gerner die not
Do sprach der hailic man
Ich gebüte dir bi gottes ban
Daz du rumest den werd
Dir ist gnade beschert
Und gang hin wider sa
Zů des herzogen burc da
Und swer dir sine sunde
Offenliche kunde
Den haile an sinem libe
Den gewalt lech sant peter dem wibe.
Der herre bot ir sine hant
Und wiset si vsf an daz lant
Mit trukken füzzen vber den flůt
Ir geverte waz vil gůt
Si gahte sere got wais
Durch den gůten gehais
Daz si in zwain tagen ran
Daz wider gienc si dan
An dem dritten tag ze none
Sant peter brachte si dar schone
Sant peter von der vrowen schiet
Si laist als er ir gehiet
Wan ir an der stunt daz leben
Von sinen gnaden wart gegeben
Dü vrowe gie in die burc sa
Si erkande nieman da
Ir varwe wart verwandelt hie
Durch die michel menigi si gie
Si vragten die burgære
Wannan si wære
Ob ir ie wære kunde
Oder ie arzat befunde
In allen den landen
Der daz wolt enblanden
Der ir herren möchte hailen // mit
Den wolten si daz rich tailen
So wiset mich sprach dü vrowe
Da ich den herren schowe
Ob sine sucht si so getan
Daz ez ane arzat müg ergan
Do brachten si si drate
Ze vrone kemenate
Für des herren bette
Es ist nahe umb in wette
Si sprachen ez ist der dritte tac
Daz er masses nit enpflac
Er ensach noch ensprach
Sit im dü not geschach
Enkaines masses er enbais
Wir enwissen gar wais
Weder er leb oder tot si
Wan daz der atem im ist bi
Der gat noch von sinem munde
Zu trost vns an der stunde
Dü vrowe sprach hin zů im do
Lieber herre wie tůst du so
Sihe vsf mit den ogen
Kunde vns dinü togen
Wilt du vns diner sünde vergehen
Dir mag erlich gnad geschehen
Der herre vf sach
Zů der vrowen er sprach
Ich wil dir ez alles gerne sagen
Und wil dich nüt verdagen
Durch der vrowen gebot
Die lüte baten alle got
Daz er in gebe den trost
Da von ir herre wurde erlost
Do dü bihte waz getan
Dü vrowe hiez in vf stan
Do gebrast im an der verte
Si sprach wez er sich werte
Er wolt si verdagen
Daz got nit wolt vertragen
Er sprach hailigü kunegin
Mir gebe ez got in minen sin
So han ich dich nüt verdaget

Jch enhabe dir ez alles gesaget
Swaz ich tet mit minem libe
Wan an einem ellenden wibe
Der tet ainr min man den tot
Dc verhangt ich laid durch not
Jch liess an ir min truwe schin
Do tote si daz kint min
Daz riuwet mich vil sere
Vnd wil ez buzzen iem mere
¶ Do dú bihte waz getan
Do waz gehailet der sere man
Der suchte an sinem libe
Do viel er dem wibe
Vil dikke an ir fůs
Sines siechtůms wart im bůs
¶ Dú vrowe kunde sich mazzen
Des sult ir mich erlazzen
Sprach dú gotes werde
Jch bin stupp vnd erde
Min trachtin ist dẽ arzat
Der dich gehailet hat
Von allem dinem sere
Verliuse sin huld nit mere
¶ Er sprach ich han ain siechen man
Da tů dine gnade an
Dine gnade hilfig ist
Vns ze gnaden du komen bist
Ob im din gnade tochte
Din gnade im helfen mochte
Jch wid wæge im mit golde
Daz er leben solde
¶ Do lie man die vrowen
Den siechen wol schowen
Si rurt in mit der hant
Er kert sich gen der want
Si sprach sihe vf vnd sprich
Diner sunden du vgich
Offenlich vor disem lute
Got dir hilfet hute
Vnd machet dich vil sleht
Tůst du der bihte ir reht
¶ Vrowe von got hailigú
Zwai wort oder drú
Wolt ich dir kunden
E ez die lute befunden
¶ Do antwurt im dú vrowe
Dinen gesunt nieman schowe
Ez vernam wip vn man
Den siechtům din nieman kan
Von dem tode gemazzen
Er sprach wolt ir mich nit erlazzen
Si enhôren ez alle gemaine
Jch lide .e. die not an vlaisch vn an baine
¶ Do sprach dẽ herzog gůt
Zu bekere got dinen můt
Vil bitter ist daz ende
Rek vf din hende
Klage got dine not
E dich begriffe der tot
Lass vns alle vernamen
Jo endarf dich nieman zamen
Der sucht an dinem libe
Wis gehorsam dem wibe
¶ Des antwurt im sa
Dú vrowe Cressencia
Du tůst im vatterlichen rat
Zu verbůse och du die misserat
Die er wid dich te getate
Wan du mich her bate
Du solt mir nit verzihen
Dú bihte mag wol gedihen
¶ Er sprach waz schuhet mich der man
Wan ich nie gewan
Kainen man so getriuwen
Er můz mich iemer riuwen
¶ Do er do gesagete
Vnd si niht verdagete
Vnd er des mordes veriach
Sin hre in do an sach
Vff stůnt dẽ man wol gesint
Waz wisse du mir helle hunt
Sprach der hzog here
Dc du mir so grozzú sere
Hast getan an den triuwen
Daz můz mich sere riuwen

¶ Dez antwürt im sa
dü vrowe Cressencia
Es sol dir nit wesen zorn
Du hast ez alles verlorn
Der er tet wider dinen hulden
Du solt in nit me schulden
¶ Er sprach ich verlos sin schulde
Die er wid gottes hulde
Tet an dem ellenden wibe
Die wil ich an sinem libe
Vil swäre hie rächen
Dez wil ich mich niem besprechen
¶ Der man wart vertulet
Man fürt in hin gesailet
An dem buche vn an dem rugge
Si wurfen in ab d' brugge
In dez wagers ünde
Do valten in die sünde
Die er an dem wibe het getan
Ane rache mocht ez nit bestan
¶ Der herzoge sprach sa
Zů der vrowen Cressencia
Uns ist laid missegan
An unserm h'ren den wir han
Zů ainem richter erkorn
Er ist vergihtet vn v'lorn
Als ich und mine man
Der suchte im nieman kan
Gebüssen noch der sere
Ich getrüw dich müien nit mere
Sprach d' herzog gůt
Dir ensante ez den got in dinen můt
Ruchest du silber od' golt
Sigest du dem iht holt
Dez nim swaz du sin wilt
Niem mich dez bevilt
¶ Si sprach got ist d' medicus
Wie redest du sus
Ja mügent minu zaichen
Unverre geraichen
Zů ainer sünd in bin ich gezalt
Von got han ich den gewalt
Swer mir der sünde wil verjehe
Dem mag wol gnad geschehen
Nu haiss mich dar bringen
Enkaine miete wil ich dingen
¶ Gen Rome fürt man schone
Dü vrowen frone
Der herzog alles mit ir rait
Ir schar waz vil brait
Do giengen Romäre
Durch die lieben märe
An daz velt schowen
Gegen der edelen vrowen
Do wart si wol enpfangen
Mit gelüte und mit gesangen
Do fürt man si dar
Zů frone kemenate
¶ Als si ir herren an sach
Daz wort si wainende sprach
Min trüt mich erbarmet
An dem libe ist er gerimet
Die not wölt ich für in tragen
Si hulfen ir wainende klagen
¶ Do sprach dü vrowe gůt
Mit trurigem můt
Du hast ain michel unkraft
Waz hilfet nu din herschaft
Die golt rot und der borte
Nu enmacht du mit ainem worte
Besprechen deheinen dinen man
Dir entslahe got den ban
Sag uns din bihte überlut
Wan got ist so trut
Er erhöret dine sinne
Er git dir die minne
Er sprach vrowe lege din hant
Nu dich got het her gesant
An mine bar hut
Die bihte sag ich dir überlut
Erlösest du mich vn gesunden
So wird ich schier enbunden
¶ Als er die bihte getet
Do enmocht er vo d' stet
Ainer sünde er v'gaz
Nu bedenke dich fürbaz
Sprach dü vrowe gůt
Do sante im got in den můt
Daz er der künegin gedachte
Mit rede er fürbrachte

daz er si hiez ertrenken
Ich mag nit me gedenken
Dez ich wider got hab getan
Dů vrowe hiez in uf stan
Gesunden als er e was
Do der here genas
Dez vrowten sich Romare
Si vernamen liebů mare
Du uns vô tode hast genomen
Nu solt du vrowe vollekomen
Mit diner sůzen lere
Nu ez durch gottes ere
La dich erbarmen
Minen brůder vil armen
Der lit in den selben nôten
Der siechtům wil in tôten
Als du mir hast getan
Du hiezze mich vom tod erstan
Du solt dar umb erbarmen
Nu hazza mich zů im lamen
Dů vrowe e alles ergaz
Do si im nit waz gehaz
Si kom da hin drate
Zů siner kemenate
Si sprach genadeklichen do
Herre wie tůst du so
Sag uns din bihte über lut
So wirst du schiere gottes trut
Vergihe uns diner sůnde
Do wir ir gewinnen kunde
Vrowe von got hailigů
Zwar wart oder dirů
Wolt ich dir kunden
E ez die lut befunden
Dez antwurt im dů vrowe
Dine helfe nieman schowe
Du vollekomest mit der bihte
Verloren wirst du lihte
Du wilt dich beswichen
Diner schame můst du entwiche
Do antwurt er der vrowen
Minen gesunt wil ich nit schowen
Mag ez nit war wesen
So wil ich niemer genesen
E ich iu allen sait die not
Ich wolt e liden den tot
Do sprach der kůnig here
Brůder sage uns mere
Wie dine schulde si getan
Ich wil mit dir die barfůz gan
In der grôsten unmasze
E ich dich sterben lasze
We solt mir brůder dan daz leben
Wer mocht mir vrôude geben
Solt ich mich anen dines libes
Wer ergazte mich mins wibes
Si sprach er waz dir undertan
Im enpfulhe du hie ze latran
Den stůl zů gesichte
Hat er an dem gerichte
Iht getan wider got
Oder hat er der lute spot
Dez verkůse in dinem můte
Do sprach der kůnig gůte
Willig er im dez wâre
Wan er in ie laides verbâre
Do saget er sine sůnde
Wie er mit luggem urkunde
Die kůnegin frumt verlorn
Über zwen aid gesworn
Si hiez mich würken ainen turn
Da von wir uns sâlde verlurn
Der wart geworcht der wol geborn
Do waz Romaren zorn
Iedoch wart er wol beratt
Dez waz ich vil gemait
Ich her gen ir bôse site
Da worf si sich unkůschen mite
Si besloz mich dar inne
Dez hiess ich unminne
Zwai iar und zwen manot
Daz tet ir michel not
Durch daz hiez ich si ertrenken
Ich mag nit me gedenken
Dez ich wider got hab getan
Dů vrowe hiez in uf stan
Gesunden und hailen

Do wolten in Romer brailen
o der küng vernam
Daz herze lait swissam
Er sprach brůder wez wisse du mir
Waz het ich getan dir
Dc du mir nǎme min wip
Si waz mir liep als der lip
Dc wil ich iemer got klagen
Solt ich mit waffen sin beslagen
Dez solt du nit geniessen
Du hiez si in daz wazzer schiessen
¶ Diu vrowe kom im an der zit
E vinc schied si den strit
Si sprach daz hiez nit ere
Dc ain künic here
So schiere wandelt sinu wort
Gefrumet het ich daz mort
Engulte ich miner trúwen
So müst mich min dienst rúwen
¶ Er sprach halt ich mine warhait
Daz ist daz aller gröste lait
Dc ie manne geschach
Der künic wainende sprach
Ich verküse durch dine minne
Nu gewer mich dez ich sinne
An dich. sprach er güt wip
Oder ich verlüse den lip
Nu büzze mir min sere
Ich müie dich vrow nit mere
i sprach wie sol du bär sin
Er sprach la mich schniden ain türlin
An dine rǎte.
Entzwüschent diner wǎte
¶ Si sprach der bar wil ich dich gewern
Wilt du tün dez ich wil gern
An dich hie wisse crist
So laist ich waz dir liep ist
¶ Do hiez der künic springen
Ain schære dar bringen
Er bat die vrowe sich dar haben
Er versnait ir den faden
Daz hemde vn daz pälglin

Da vant er aines markes schin
Daz er si wol erkande
Bi namen er si nande
Er viel ir nider an den füs
Wol mich daz ich dich han müz
Aller wibe beste
Gines trostes ain grünt veste
Do waz ir baider mit wist
Gezogen sich wisse crist
Ain jar vnd acht wochan
Do wart ain hof besprochen
¶ Der künic sass an daz gerichte
Zü ir aller gesichte
Vf stünd Crescencia
Si mante den künic da
Der trúwe die er ir het geben
Daz er wandelti sin leben
Also gaystliche
Gib dinem brüder daz riche
Münche du dich hie güt
Dez wirt din sele wol gemüt
¶ Der künic sprach zehant
Do er die reda bevant
Er wölt nit vergessen
Wan er sich dez het vermessen
Ich han mich wol entstanden
Es wirt mir vil enblanden
Dc mir von dir ie geschach
Ze liebi diu vrowe do sprach
Min hertze tüt mir vil we
Porcio mea domine
Sit in terra viuencium
Diu gotes gnad hat end nach dirum
¶ Do erloubt er ir die klos-
ter süzzeklichem kose
Sam tet si im den münches lip
Vil hailic wart daz wip
Do gelobte er sich der krone
Dez gab im got ze lone
Dc himelrich an ende
Nu reckent vf die hende
Bitten vnser nit vergessen
Den himel hant si besessen
Daz büch richt er für war

Recht acht jar
vierdhalb manodes mere
die engel huten ir sere

az bLich kunder vnd sus
daz Rich besaz Justianus
doch waz er Richter gůt
Er truc ze hohe sinen můt
die fürsten ducht er ze hêre
Alle die ere
die si alle solten tragen
de begunden si alle klagen
Si wolten von im vlihen
Er mocht si nit geziehen
Er richt ze grimmeclichen
In allem sinem riche
die fürsten begunden ez niden
Si enwolten ez nit liden
Aine vrowen het er da
gehaissen Tarsilla
dú waz ain frúmig wip
dikke nert si im den lip
Si pflac gůter liste
dicke si in vriste
Si enthielt mit sinnen
die fürsten mit minnen
de si dem kunige nit mochten geschaden.
Er waz mit vigentschaft über laden.
der kunic wolt nit lazzen
die grozzen vnmazzen
Swenne in der zorn nit lie
der Senate von im gie
daz stunt vnlangen
der kunic wart beuangen
Mit hasse gen sinem libe
daz waiss er sinem wibe
Si můz sin hart engelten
Er begunde si slahen vn̄ schelten
Jedoch half ir der hailant
daz si ez mit diemůt über want
Tarsilla dú gůte
Mit tugentlichem můte
Bi dem kunic si lac
Gůter rede er gen ir pflac
Tarsilla vil liebes wip
du bist mir liep als der lip
Swaz ich dir laides han getan
Sol ich daz leben han
Ich wil dichs gern ergetzen
wer möcht mich des letzen
du gehortest. e. nie gesagen
der vor mir krone solte tragen
der so groz ere gewunne
Mir dienet als min kunne
die fürsten alle geliche
wa wart ie kunic so riche
vil groz ist min herschaft
Enkain fürste hat die kraft
der müge gedulden minen zorn
Er habe den lip sa verlorn
de gůt vn̄ die ere
wer vnam daz von kunge mere
o sprach mit senftem můte
Tarsilla dú gůte
Got von himel waiz wol
Minen willen den ich dol
de mir vil laid ist
daz du so gewaltig bist
do sprach Justianus
vrowe wie redest du sus
de dir wird aller hailigen haz
Si sprach hie nit zürne daz
Es wissent wol Romære
wærent ir mir vnmære
Ich tæte wol weder ich wolte
wan ich von rechte solte
Mich mit üch herre betragen
Nu wolt ich vor ere beiagen
So verre vnd ich mochte
vnd ez mir ze tůnd tochte
do sprach Justian
der rede wil ich an ende han
du sprichest daz ich dir liep si
vnd gihest denne da bi
dir si vnmære min ere
dú kunegin wainte sere
Si sprach wilt du mich vnsten eben
Ich wolt der rede an ende geben
do sprach Justian
du solt sin iemer dank han
wilt du mir die rede beschainen

Waz du wellist mainen
¶ Do sprach dú kúneginne
Vf dine gnade ich sinne
Dc ez mir iht werre
Daz lobt der kúnic verre
[D]i sprach du bist ain kúnic riche
Die fúrsten dienent dir vorhtecliche
Din herschaft ist groz
Es wart nie din genoz
Jch wil dir wárlichen sagen
Ez mag die lengi nit vertragen
Dú minne ist starc vñ gůt
Dú vorcht hat wisen můt
Vorcht vnd minne
Als ich mich versinne
Ze samen nit mag bringen
Jn můz misselingen
Zwer den andern fúrchten můz
Er tůt ez lihte bůz
Von diu fúrcht ich verre
Dc dir dú vorchte werre
Die die fúrsten gen dir tragen
Dc můz ich wainende klagen
Herre hůte dich enzit
Romer tragent dir grozen nit
[D]er kúnic sprach über langt
Jch wil dir iemer sagen dank
Dc du ie gewunne die gůte
Vil wol ich mich behůte
Daz mir nit geschehen mac
Vñ hůte disen tac
¶ Do sprach dú kúnegin
Herre die rede lasze sin
Jch wil dir wárlichen sagen
Wir sulen ez anders antragen
Du hast vil ain groz gůt
Wez bist du da mit behůt
Dc lit da verborgen
So lebst du mit sorgen
Jst daz du nu stirbest
Oder welhes todes du verdirbest
Mine frúnde ligent mir den an
Si gebent mich ainem man

Es sige mir liep oder lait
Dez mannes sint si gemait
Der zerfůret dinen hort
Herre gedenk an daz wort
Du gewinnest sin weder frum noch ere
Waz sol ich dir sagen mere
Vnd wárest du mir smáhe
Jch enrůche waz dir geschahe
[D]o sprach Justian
So lange ich daz leben han
Jch lone dir ez getrúweclich
Gebiut über allú minú rich
Jn landen vñ an dieten
Solt du dich eren nieten
Dc ist wol min wille
Vnd sprich tarsille
Machst du mit dinen sinnen
Es iem gewinnen
Dc ich behalte min ere
Dez volge ich diner lere
[D]o sprach dú kúnegin
Herre daz sol sin
Min vatter wolt dez nit verdagen
Von vnsern vorvarenden sagen
Swenn in kom dú hochzit
So besanten si sich vil wit
Wirtschaft si pflagen
Mit gabe si in oblagen
Herre nu naher der oster tac
War an dú hochzit ie lac
Gebúte dine wirtschaft
Mit herlicher kraft
Dinen mannen hais dienen wol
Da mit man si lieben sol
Vorder si ze kamenaten
Swaz si dir da raten
Dez solt du gerne volgen
Vnd wis in nit erbolgen
¶ Herre nu volge mir me
Swenn ez kum am schaden ge
An dem jungsten tage
So tů als ich dir sage

So die fürsten urlap nâmen
dez la dich gezämen
So solt du in herliche geben
Bite in gesündes leben
haiz din golt tragen vür
de gib in mit voller kür
den fürsten gib allen da
und den ir mannen sa
und ir holden ieglichen
Ich verrât dich nit wärlichen
Ich bekêre dir die fürsten hie
Swe si dich gevorchten ie
De bekêre ich dir mit minnen
So macht du din ere wid' gewinnen.
Vorcht haizzer den man vlichen
Minne haizzer liebi wid' ziehen
Vorcht haisser in entwig gân
Minna haizzer in hie stan
Vorcht haizzer in wid' streben
Minne hayzer in mit gemache leben
¶ Do volger der künic here
Sines wibes lere
Ze Rome mit grözer kraft
Gebot er ein wirtschaft
Do kamend die fürsten riche
Die enpfieng er minnekliche
Er bot in gröz ere
Er liebet sich in sere
Do diu wirtschaft ende nam
Er gab in als im wol gezam
Mänigen bôt roten
Mänigen pfeller unde schroten
Schüssel un näpfe bloz
Wol gestainer köpfe groz
Er gab in allen da
Von männe ze manne sa
Untz si alle samt iahen
Die die wirtschaft sahen
Si gesâhin nie gâbe so erlich
Do iach ir ieglich
Als lange so ich lebe
So wil ich die gebe
Dez iahen si wärlichen
Si wolten im niem' entswichen

Und niemer uz sinem dienste kome
Und niemer im widen behomen
Da kam vorcht zü minne
De macht dü küneginne
Ulian der märe
Romer richtäre
Der staig võ tugend ze tugende
Untz er wart wol mugende
De machten im sin dienstman
Sine macht er wider gewan
Do richt er sine sait spil
Und ander sine tugeide vil
Ze aller iungest kom ez sus
Daz Iustianus
Ain vrowen erwarp
Da von er öch verdarb.
Ir man hiez Marcellus
Sin brüder Theodosius
Also daz vernam sin lip
De im gehônet we sin wip
Er sprach in sinem müte
Sennir got d' güte
Es wirt im hüt ze laide
E. er von mir schaide
¶ Der künic an daz gerichte gie
Mit sinen mannen ie
Marcellus begunde im nahen
De si ez alle sahen
De swert er durch in stach
Daz wort er do sprach
Dich hat der tievel betrogen
Oder dü büch hant gelogen
Du behürest enkaine mere
Liep waren mir min ere
Die wile ich ir selber pflac
Es ist din iungster tac
¶ Daz rich het er für war
Recht siben dhalp iar
Und zwelf tage mere
Also wart verlorn d' here.

ez buch kunder uns sus
daz buch besaz theodosius
von kriechen waz er geborn
doch er ze richtet wart erkorn
Got er harte vorchte
Gute werk er worchte
Er keret sine liste
zů dem hailigen criste
den vleher er vil sere
des gewan er michel ere
Do kom ez alsus
daz der kunic theodosius
Im gewan ainen sit
da genas er sider mit
dekaines morgens er sprach
E . er daz hailic crutze an sach
da sucht er sine venie
Er vloch die meine
Got mante er siner wunden
Ze Rome waren an den stunden
zwene gebrůd' here
die vorchten got nit mere
Si begunden vaste minnen
dů abgot mit ir sinnen
Si taten gottes enkaine war
der kunic sante tŏgen dar
Er hiez si vlehen vn̄ bitten
de si dů abgot mitten
und sich dez bedachten
dů abgot den kristen brachtin
dem gelŏben ze eren
de versmahet den heren
er fuget ez alsus
g daz der ain brůd' astrolabius
und ander sin genoȥe
spilten mit dem kloȥe
der slag den kloss uf trůc
In ain gemůre er in slůc
da nach ilte er ze ham
Er staig uf die stainin want
Er sach ain bilde lustsam
den jungelinc gezam

ob er ez oft an sahe
de im niemer baz geschahe
Ich waiz wol daz er nit erwant
von der hohen stainwant
hin zetal viel er da
Fur daz bilde gienc er sa
dar inne waz der valant
de bild im winket mit d' hant
da von wart er enzůndet
als uns daz bůch kundet
alle sine sinne
lagen an dez bildes minne
de bilde waz gewis
In honore veneris .
Do gehiez im der valant
de vingerlin zoch er ab d' hant
daz gab er dem bilde sa
vil tiure gehiess er im da
daz er ez minnen wolde
als lang er leben solde
¶ Do die husgenoȥe
die da spilten mit dem kloȥe
waren in dem belange
Si ilten mit gedrange
zů der haiden ewarte
de er in daz tor uf sparte
der selbe entwaich in ain hus
Es verbot Constantin'
dů porte wirt nit uf getan
durch dekainen cristen man
¶ die jungen zurnden harte
Si bluwen den ewarte
Si slůgen in und stachen
untz si die port uf brachen
vil notlich stunt sin dinc
und waz in nŏten d' jungelinc
Jedoch swie er fur baz genaz
Er verhal daz im missgangen waz
¶ Do fůrten in sine genoȥe
wider zů dem kloȥe
Er wart schiere ane scham
dem bilde waz er gehorsam

Mit dem tiuel wart er besessen
Er enmocht weder trinken noch essen
Es wære naht oder tac
Daz er slaffens niht enpflac
Er wande bi im læge daz bilde
Sin gebærde waz wilde
Er wart blaich übel gevar
Zů dem tode waz er gar
Sine mage des iahen
Vnd alle die in sahen
ines tages kom ez sus
Daz der herre Astrolabius
Sich müste verainen
Vil haiss begunde er wainen
Er nam in sinem můt
Dis dinc ist mir nit gůt
Ich mag ez laine nit getragen
Mag ich etswem sagen
Der mir den rât künde geben
In dez rât wolt ich leben
Vnd mir den lip künde vristen
Ich wurde den worten tristen
er künic hat ainen Capelan
Dem schain grôz wiztům an
Der hiez Eusebius
Da daht Astrolabius
Ob er ez im sagete
Vnd sine not klagete
Er hulf im da von etswie
Als er im selben riet ie
Schier er dannan entwaich
Togenlich er zů im slaich
Er viel im vf den fůz
Din genâd ich süchen můz
Ich bin in getwangen
Mit laide bevangen
Ich man dich cristes tôt
Hilf mir von miner not
Mir kan nieman geraten niht
Ich han gen dir zůversiht
Swaz du mich haizzest an gân
Da wil ich niemer von gestân

Der selbe ewarte
Got vorhte harte
Die geschicht verstůnd er sân
Wie ez vmb den jungline waz getân
Er wainte inneclichen
Er mante got den richen
Do er sin ere bedâchte
Vnd daz kint wider brâchte
Do behielt d' priester Eusebius
Daz da spricht d' Apostolus
Wölt ir bi got bestân
Die bürdi sült ir mit enand' han
Er trost in tögenliche
Daz er im niemer geswiche
v künder vns daz bůch sus
Daz der priester Eusebius
Die wile er ain jungelinc waz
An den swarzen bůchen er laz
Da het er sich an gevlissen
Do waz im gewissen
In het der tiuel so verre genomen
Er mocht nit anders wider komen
Er gewunne wid' sin vingerlin
Do müste fügen min trachtin
ines tages vil frů
Den jungelinc nam er darzů
An ainem bůche er do las
Vil vnlange daz waz
Vntz der tiuel zů für
Vil tiure er in beswůr
Er offent im die sache sâ
Wer daz het gemachet da
Do misselanc dem jungelinc
Ob er iht wiste vmb sin dinc
Der tiuel antwürt im sus
Wie nu herre Eusebius
Nu swůre du hie vor ainen ait
Du hieltest dine cristenhait
Nu bist du mainaide
Ich stůnd mir nie so laide
Wan dine crist wol waz

In der helle wart mir nie so haiz
So mir hie bi dir ist
Gib mir der rede ain vrist
Erloube mir ze varen hinnen
Jch handel ez mit dinen minnen
¶ Do sprach der gottes dienst man
Jch gebût dir bi gottes ban
Du bringest mir de vingerlin
Es mag enkain rat sin
Schier du hin ile
Jn diner halber wile
Kum wider zû mir
Zwar sage ich dir
Kumst du nit har wider mer
Es wirt dir zegrûzem ser
¶ Der tiuel antwûrt im do
Eusebi wie redest du so
Es duhte dich vnrecht
Der dir nâme dinen knecht
Als du mir hast getan
Den ich sihe bi dir stan
Der ist warlichen min
De urkûnder wol daz vingerlin
¶ Do sprach der gottes dienstman
Der rede ich dir nit gan
Du wâre spâr und vrû
Und schuntost in dar zû
Mit den bôsen râten din
De insigel mag nit stâte sin
De insigel mûst du bringen
Dir mag hie nit gelingen
¶ Der tiuel antwûrt im zehant
Nu bin ich alrerst geschant
Sol halt mir misselingen
Jch mag ez nit wider bringen
Jch bin sin verstozzen
Von minen genozzen
Gerat ich ez niemer geleben
Wan ez in allen ist gegeben
Miner gnozzen ist manic schar
¶ So bringe aber mich dar
Sprach der gottes dienst man
De gebût ich dir bi gottes ban
De ich daz vingerli sahe
Und daz das schier geschehe

Sol ich min leben han
Es sol nit lange also stan
Jch briche v̂ daz selb hus
Jch vertribe ûch us der klus
Da iuwer gewalt so grôz ist
Du solt nit han langer vrist
Jch mûz han daz vingerlin
Dar solt du min geselle sin
¶ Der tiuel vorhte im harte
Er nam den ewarte
Er fûrt in ze ainer wile
Drû hundert myle
Jn aines tieffen mers grunt
Do grûst aner d[er] hunt
Lût gegen dem herren er schrai
Der vingerlin sint zwai
Kûrest du daz unrecht vingerlin
Dez du rôber wilt sin
Wilt du uns unrecht tûn
Si zerzerrent dich als ain hûn
¶ Der gûte man wolt nit v[er]zagen
Dez staines namen soltu mir sagen
Der in dem vingerlin geworcht si
De gebût ich dir in verbo domini
¶ Jaspis ist sin nam
Du wilt daz ich dir ez alles zam
De under dem himel ist
Bi dir ist ûbel mit wist
¶ Also d[er] gottes dienstman
Daz vingerlin zû sich gewan
De waz dem tiuel swâre
Nu bring mich da ich ê wâre
Er satzte in ze Rome an die stat
Der tiuel in urlobes bat
Do sprach der ewarte
Nu gahe nit so harte
Sein mit der lip min
Du mûst hie bis morgen sin
Jch wil dich dez betwingen
Sag mir vo welhen dingen
Dem vingerlin misseschach
Der tiuel zehant sprach

Ich bin dir worden vil zam
Die haiden worchten ain statuam
In honore veneris
Da waren wir mit gewis
Wurtze da vnd sint begraben
Der solt du für war haben
So grozzu kraft ie an in lac
Der nieman über winden mac
Die wile si dar vnder ligent
Daz bilde da von gesiget
Daz man im trait minne
Da mit eren wir die göttinne
Do sprach der gottes dienst man
Du schaidest nu wol von mir dan
Zu war du in gottes has
Wir handeln ez nu ane dich bas
Wir sulen in gottes minnen
Ain ander hus gewinnen
Daz liut er offenliche bat
Daz du sul von der stat
Zerucket wurd ainen fus
Dem jungelinge wurde bus
Aller siner nöte da
An den waren got gelobt er sa
Do erwarb der priester eusebius
Den wihet der babst ignatius
Die sul vnd ir lop ze meren
Sant michahel ze eren
Si zieret Rome all die stat
Des toffes der jungeling bat
Do toften si den jungen man
Da wurden got gehorsam
Die haiden die daz sahen
Grozzer wunder si iahen
Bi des kaisers ziten
Do huop sich ir tum witen
Uff stunden arriani
Ich wäne ez noch geschriben si
Daz si got schende
Si iahen ez wäre ein kain missewende
So daz mensche sturbe
Der atem verdurbe
Daz vlaisch wurde der erden
Der luft möcht nit erwerden
Die kristen trübten si sere
Mit so getaner lere
Die der kristen pfläger waren
Die begunde ez harte swaren
Si klagten dem künge zehant
Si sprächent du bist geschant
In allen dinen landen
Sint irrer uf gestanden
Gottes hulde wir verliesen
Und weltlich ere verkiesen
Die unser vordern her brahten
Und mit schilte ervahten
Si störent uns den gelouben
Du solt uns über si erlouben
Du solt dich ir nieten
Din ähte solt über si gebieten
Der kaiser tet daz crütze für sich
Er sprach hailiger gaist bewar mich
Der mich des iht gezäme
Daz ich ieman den lip näme
In Rome haiz ich vogt ie
Man lopt mich ze Richter hie
Daz ich richte rechte
Dem herren vnd dem knechte
Zu hören wir du buch sagen
Man sull den sunder nit verjagen
Mit vlehte widerziehen
Daz si uns iht vliehen
Hant si missevarn iht
Dar umb sulen wir si slahen niht
Zu sagent uns du buch hie
Daz unser vordern ie
Lopten ir sende
Und kamen der rede ze ende
Wir sulen den armen vnd den richen
Vil geduldeklichen
Behaben mit güte
Got selbe waz diemüte
Da von sulen wir mit minnen
Die sele got gewinnen
Zehant do nit verbären

Die mit raile waren
Die enbuten do
Dem Ertzebischof Arrio
Ain stat haizzet Effesus
Da wolt der kaiser Theodosius
Ir urteilin verhören
Durch die cristen si stören
a Arrius sich besande
Von lande ze lande
Dü geschrift kunt uns da
Im kament fünfzic tusent sa
Die warent wider der cristenhait
Si taten ez durch vrihait
Ze Effesio wart der sent gezoget
Dar kam der Römischer voget
Dar kam mänig ellender gast
Dem dez glouben gebrast
Wan daz si gerne wolten sehen
Weder halp si wolten iehen
Arrius und die sine alle
Kamen dar mit schalle
Si kamen offenbare dar
In volget ain vil grozzü schar
Der kaiser hiez in herberge geben
Mit sorgen die cristen müsen leben
Dez andern morgens vrü
Do giengen si alle zü
Die daz gerichte gerne sahen
Ilten vür enander gahen
Si warnten sich gemaine
Von hertzen nit laine
Waz si reden wolten
Ane not si arbait dolten
Wan der hailig gaist
Waz ir trost und ir vollaist
Arrius wolt dar nit gahen
Die sine in laide sahen
Si waren in grozzen sorgen
Die stund untz an den mitten morgen
Der kaiser begund ez unminnen
Er hiez im sa gewinnen
Die botten ilten gahen
Si wolten in gerne vahen

Do nach Got sine cristenhait
Er sass tot uf der geswashait
Do die irren vnamen daz
De der maister tot waz
Dem kaiser vielen si ze füzze
Si sprachen si wölten namen büzze
Vür swaz si hetten getan
Do sprach der kaiser san
Hab got vor ögen
Offenlich und togen
Ez ist besser daz man üch töte
Und üch dez gelouben nöte
Und tüt ez nit mere
Oder ich resse üch sere
Der sent nam do ende
Si huben uf ir hende
Si sprachen daz gut wäre
Ain rechter richtäre
Er het ertzeiget sine maht
Vür den kaiser kam ain braht
Dem sagt man ze märe
Ainer der siben slaffäre
Dem tet man in der stat gedon
Gehaissen Serapion
Er wolt brot kouffen
Si ilten dar löffen
Vür den künic bracht man in sa
Der fraget in da
Wez er sich betragte
Dem künic er do sagte
Wan ez waz wol sin ger
Ich bin durch not komen her
Es ist hüt der vierde tac
De sich Decius verpflac
Er hiez die cristen töten
In den berc fluhen wir vor nöten
Da waren wir sa verborgen
Den tot müz ich besorgen
Ich han daz wol vernomen
Ich bin noch ze vrü uf komen
Theodosius der werde
Viel nider uf die erde

Er klopfet an sin brust
zů gotte stunt sin gelust
Er sprach crist du bist lobelich
vnd dinv wunder wunderlich
die dine widerwarte
die reffest du vil harte
den gůten bist du sůzze hie
den vbeln scharpf wirt du ie
Urtrium vō d' welt du tate
durch d' cristen state
Nu man ich dich herre
durch din vrstende verre
Eroffen vns dů togen din
da mit die lůt geloubic sin
vergist vnser sunde
zaig vns daz vrkunde
der jungsten vrstende
du bist angeng vnd ende
Ich enger ez durch mich niht
wan durch der lůt geschiht
de die wissen warlich
daz du komest vorchtclich
ze jungest an dem ende
So wirt vnser vrstende
nach dinen gnaden da
die cristen sprachen amen sa
Serapion zuinde daz
Er sprach nieman si mir gehaz
de ich iv nit wil verdagen
do wir horten sagen
de dů ahte geborten waz
ze effeso enkain cristen genaz
von der stat vluhen wir hin
Ich enwaiz aber wa ich bin
Ad celeum montem
de vch der rede gezam
Ich wane ir sit cristen
wez solt ich si vor vch vristen
dannan schied ich hut vrů
wolt ir ich wise v̄ dar zů
Si slaffent noch alle samt
herre wie ist diz lant
von dem berge kom ich her

Celeon haizzet er
Ist er iht nahen hie bi
Ist ieman dem er kunt si
Dů mengi vrowet sich zehant
Si lopten den hailant
Si giengen barfůz vn̄ wullin
Si wolten gerne da sin
baidů wip vn̄ man
mit mengi giengen si dan
Dů crůze trugent si dar
mit ainer michelen schar
der kaiser ze vordrost gie
den cristen ze troste hie
Do si kamen so nahen
de si daz loch sahen
die herren vels stame
spielten sich alle gemaine
dů mure viel in allem gahen
zehant si sahen
vs dem berge gan
Sechs herlich man
ane wandel si waren
Si kunden wol gebaren
an in waz mal dekain
ir antlůt schain
als der morgen sterne
de sach daz volk gerne
Do sprach Serapion
hie ist der berc celeon
ir mugent alle wol vͤstan
de ich die warhait han
mine brůd' vindent ir hie
der kaiser viel an dů knie
vnd alle dů meine
vielen ir veine
malbus hiez in vf stan
de hat got durch dich getan
die vrstendi tůn ich dir kunt
an dem libe wis gesunt
mit lobe solt du eren
dinen schapfer herren
daz ist der hailic crist
der din erloser ist

Wolstand an diner güte
uns demüte
Richt wol der diete
Im kame miete
Uber die armen
Solt du dich erbarmen
Witwen und waisen
Hilf uss den fraisen
Offenlich und togen
Hab got vor ogen
So git er dir ze lone
Die himelschen krone
Und sine riche
Buwest du eweclich
Und alle die dir volgic sint
Gehaissent sint gottes kint
Si wesent alle wol gesunt
Von in kerten si ander stunt
Si laiten sich hin wider
Daz sait man iemer sider
Der kaiser theodosius
Der hub an te deum laudamus
Si lopten und singen
Von hertzen und mit zungen
De wart der vrouden gebot
Si sprachen ane got
Möcht nieman genesen
Da von sol man iemer lesen
Diu wunder diu got selber tut
Durch des kaisers diemut
Von diu spricht er da
Dauid psalmista
Swer der recht gert
Des wirt er alles gewert
Theodosius der kaiser here
Diente got vil sere
Vil getriuweclich
Richte er daz riche
De saget daz buch vür war
Sechs und zwainzig iar
Und siben manot mere
Sin sele namen die engel here.

Von Constantino leone

Nach des kaisers tode da
Huop sich ze Rome sa
Urluge und strit
Si waren manig zit
De si nie richter gewunnen
Dehainr wolt ez dem andern gunnen
Iegliches geslächte
Sucht sich in der mächte
Daz si nieman solt uber komen
Des was in nahe ir ere benomen
In dem senate
Kamen si ze rate
De si sich besanden
In allen iren landen
Es mut si vil sere
Si wolten nit mere
Ane richter sin
Des half in min trachtin
Daz rich besaz do
Constantinus leo
Er richte wisliche
Er zoch vil erliche
Die jungen kriechen mit eren
Diu buch hiez er si leren
Nach rechte kert er sinen mut
Sine tugent was wol behut
Die guten begunde er lieben
Die ubeln von im schieben
Den armen was er milte
Des in nit bevilte
Got was er gehorsam
Da von er gut ende nam
Do kom ez also
De Constantinus Leo
Harte begunde siechen
Des vrouten sich die kriechen
De rich von recht si haben wolten
Romer des nit dolten
Romer gebuten ain hervart
Diu schiere gekündet wart
In allem römschen riche
Vil unmesseclich
Si huben sich us da
Gen dem mer füren si sa
Do si beraitt waren

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der kaiser hiez sich bâren
Er sprach min raise ist vngespart
Ich wil selber vf die vart
Die kriechen vernamen daz
De in Romer warend gehaz
Zwelf si wolten vnd in
Vnd santen si dem kaiser hin
De er die heruart wante
Vnd sin geslächt nit schante
Si gewunnen sine hulde da
Mit golde vnd mit silber sa
Romern lieber dû heruart
Von in nit erwunden wart
Die botten kament tugentlichen
Zû Constantin dem richen
Si sprachen lieber kaiser here
Tût vns durch din selbes ere
Din geslächt ist ze kunstnopel gar
Dir zimt vbel mit heruart dar
Do sprach der kunic märe
Ir habt ainen marteräre
Wirt mir der ze minnen
So hilf ich mit sinnen
Den sant helena dû kunegin
Got von himel gab ir den sin
Hin ze kunstnopel do
Dem kunge Constantino
Den mügt ir mir gewinnen
So kan ich ez wol minnen
Ir müzzent vächten oder vliehen
Nieman kan daz wider ziehen
Es ist vmb die kriechen so getan
Hilfe müssen si han
Vs andern richen
Oder si müssen entwichen
Romern mügt ir nit gestriten
Noch vf dem veld erbiten
Von dir varent wider ham
Vnd wdent dez wol enain
Wirt mir der hailic here
Dez dank ich vch wil verre
Die botten ilten an den stunden
Da si die kriechen funden
Si sagten grozzû märe

De die kûnen Romäre
Wolten ir lant töben
Si wolten sich · e · nit gelöben
Vnz si kunstnopel zerfûrten gar
Mit Romer schar
Die boten waren wise
Si namend die fürsten lise
Si sagten in die botschaft
Vnd Romer kraft
Si wellin volle iagen
Dar vber der kung sagen
Ir habt ainen hailigen man
Den gûten sant Steffan
Wolt ir im den senden
Die heruart wil er wenden
Kürzlich sagen wir
Kain ander gedinge habend ir
Wan mit dem heren lichnamen
Dez müsen sich die kriechen schamen
Der kaiser daz gebäme sach
Ze Romern er do sprach
Es mag wol daz rechte sin
So helfe mir min trächtin
Hant mich die kriechen betrogen
Si wdent vbel vor mir gezogen
Ez wirt in ze lande
Ich sûch si vf der haide
Es gät in an daz leben
Vnd müzzen [illegible] mir doch den rechte geben
Der kaiser dar nach gie
Vorchteklich viel er an dû knie
Hin ze himel er sach
Diemûteklich er do sprach
Wol du herre sant Steffan
Got hat grozzû wunder durch dich getan
Herre wis hüt min bot
Gen dem almechtigen got
De mir werde min gesunt enzit
Din grâzû helfe dar an lit
Daz wil ich dienen iem mere
Sus bat der kaiser here
Do der kaiser sin gebät volle sprach
Ain michel liecht er ersach
Die himel waren im vf getan
Do half im sant Steffan

Daz er gesunt uf spranc
Do sagt er got dank
Und alle die da waren
Romer do nit verbaren
Den lichnamen si fürten dan
Si wanten ir wan
Ir lob begunde meren
Si fürten in mit eren
Gen Rome waz dü hainvart
Hey wie wol er enpfangen wart
In dem Senâte
Koment si zu râte
Si bestattent in so grôzzen
Ze sant Laurentien sinen genôzzen
Als man den sark uf brach
Grôz gebär da geschach
In ainer kurtz stunt
Wart in allen da kunt
Sant Laurencie sich umbe kêrte
Sinen genoz er da mit êrte
Wan er och die marter lait
Des vrôute sich dü cristenhait
Er rihte hin naher baz
Vür war wissent daz
In Rome êret man si sere
Wan si hant ir frum und ere
Constantinus leo
In Rome vrônte sich do
Guter werke er do pflac
Er enliess dekainen tac
Er suchte die armen sa
Er enpfalch in ir sele da
Er hiez sich in dem münster begraben
Er iach er wölt vir stend mit im haben
Daz rich riht er vür war
Reht drissic jar
Und sechs wochen mere
Mit eren bestattent si den künic here

Daz rich besaz do
Ain altherre hiez Zeno
Von Kriechen waz er geborn
Sin geslehte het er usserkorn
Baz dan Romære
Daz wart im vil swære
Ze jungest er si bat
Daz man ze Rome in der stat
Ainen nach Richter nâme
Der in wol gezâme
Do in dü rede waz bekant
Ainen welten si zehant
Der waz gehaizzen Ericus
Der kaiser fur hin alsus
Ze Kunstnopel han wir vernomen
Er wolt niemer wider komen
Die rede lazzen wir hie stan
Ain fürste waz ze Meran
Gehaissen der alt Dietrich
Ain helt volle êrlich
Der wolt nit sin Etzels man
Etzel rait gen Merân
Sines erbes er sich underwant
Er nam im lüt und lant
Dietrich vorcht im vil harte
Er vloch gen Lamparte
Da gewan der alte Dietrich
Vier schône süne êrlich
Den künen Dietmar
Dem man grozz ere bar
Do der alte Dietrich
Der helt ie lobelich
An dem tode lag da
Sinen mannen enpfalch er sa
Sinen lieben sun zehant
Dietmar ain rede wart bekant
Etzel ertrankt in sinem blûte
Der helt Dietmar gûte
Rait in daz lant ze Meran
Willic waren im sine man
Etzel liess zwen sünlin
Fridel und Blödelin
Die versmahet daz
Daz Dietmar in dem lande saz
Si enbutent Dietmare

Si suchten in zware
Oder er wurde ir man
Oder si furten den zins dan
Zu dem botten sprach dietmar
Jo was ich wol vur war
Min vatter wart nie etzels man
Mit gewalt nam er im meran
Die kint möchten sich wol mazen
Wellent si mich sin nit erlazzen
So sag etzels kinden
Si mugen mich hie hainne vinden
Ir samenunge taten sehin
Fridel und blödelin
Von Riussen vn von Polan
Si ritten in daz lant ze meran
Dietmar sich gen in scharte
Sine mage die lamparte
Die tiurliche degene
Mit den rait er in engegene
Da wart der hünen magen
Alle erslagen
Etzeln sune lagen tot
Den zins liezzen si durch not
Die helde wanten iren van
Vrölich ritten si dan
Do kamen botten zware
Die sagten dietmare
Im wäre ain sun geborn
Sine vröude waz usserkorn
Er sprach nu müz er mit salden lebn
Jch wil im als min erbe geben
Der alte zeno müz nu dagen
Er vleht in noch bi sinen tagen
Er besitzet öch wärliche
Ellu Romschen Riche
Die daz horten und sahen
Die iren sere gahen
Si sagten dem kais zware
Von dem künen dietmare
Wie er die hünen het erslage
Vn wie er uf daz Rich wolt jage
Den sun taten si im bekant
De sol widertun din hant
Von lobslicher minne
De er din hulde iht gewinne
Der kaiser samnet sin her
Si hüben sich uf daz mer
Si kerten gen meran
Dietmar vn sine man
Jlten sich gerechten
Dietmar wolt vechten
De widrieten die wisen sa
Er gab den sun ze gisel da
Den jungen dietrichen
Gen kunstnopel fürt man in erlichen
Mit vlizze man daz kint zoch
Allu untugent va im vloch
Fürsten vn grauen gar
Waz in dem houe manic schar
Und edeler junkhren vil
Die hetten mit im alles spil
Und wurden alle sine man
Er nam sich manig tugent an
Do dietrich Ritters namen gewan
Der kais enpfalch im sinen van
Daran im öch vil wol gelant
Manic lant er im betwant
Die dem kaiser zins baren
Mit vorchten si gen im waren
Dem kaiser er vil wol gezam
An sinen rat er in nam
Nu sulen wir v sagen me
Da wir die rede liezzen · e ·
Jo kom ez alsus
Daz der Richter Ercius
Gesportet der kuneginne
De het si zu unminne
Durch die grozzen schande
Jr botten si sande
Si enbot Ercio
Si enwolt niemr werden vro
Er enkäme in ir phiesel sa
Und die wolle zaise da
Und ander dienst wiben
Oder si wolt niemer vro beliben

Ecius antwurt dem botten do
Wirt dü künegin niemer vro
Ich kan nit wolle zaisen
Dü rede machet mängen waisen
De si habe undank
Ir ist dü zunge ze lanc
Ich zaise ir wolle
De si ez enpfindet ze volle
Si überwindet ez niem mer
Du sage si dem künge her
cius entwelt nit langer da
hin ze stire ilt er sa
Da waz ain fürst gesessen
küne und vermessen
Otacker waz er genant
Ecius kom dar zehant
Er sprach du bist in aim gedrenge
Du hast nit wan gebirg und enge
helt mit den dinen du rite
var mit mir an die wite
Rome mache ich dir undertan
Die krone solt du von rechte han
Romer enpfahent dich
Des vermisse ich mich
Bi dem riche must du besten
Wir entwichin umb den alten zen
takker wart vil vro
Schier besante er sich do
In kurzer stunde er gewan
Wol berait fünf tusent man
Ze pauay rait er sa
Lamparter dienten im alle da
Ze Rome si in fürten schone
Da sazten si im uf die krone
er kaiser zeno horte daz
Daz Romer gen im trugen haz
Sin hertze het ungemach
De wort er truwenkliche sprach
Owe Romäre
Ir sint vil wandelbäre
Het ir mich . e . erslagen
Daz solte man wol verklagen
Mir we lieber der tot

Den sus sin in lasters not
Wol trost in do dietrich
Du bist ain kaiser herlich
La din truren sin
Sol ich han den lip min
Din laster waz mir lait ie
Lihe mir daz lehen hie
De ich daz gerichte vo dir trag
Zwäre ich dir sag
Mag ich dine helfe han
Willig ist mir oeim
Und min künne in lamparte
Damit zuchtige ich si harte
Otacker bestan ich mit wäisen
Ecius muz die wolle zaisen
Oder ich tribe in in wabers geschirre
Wez vert der snürrinc irre
er kaiser zeno
Lech dietrich dü lehen do
Schier er sich besande
Von lande ze lande
Riussen und Bomerin
prüssen und Bolan
Beeschener un valwen gar
Windesch lüt mit grozer schar
Salueme un kriechen da
Affriker kamen sa
Dem künen dietriche
Si fûren alle willencliche
Uns saget dü buch vür war
Ane Julium Cesar
So samt sich nie so getan magen
Do Romer ez horten sagen
Si gebunten ir samenunge
Alt und junge
Ir wart zwai hundert tusent man
Ecius nam Romer van
Dannan fûren si zehant
Groz ellend waz in bekant
Och tete si ir wille dar zû
Aines morgens vil vrü
Vor Rabin gesamten si sich
Mit mängem man erlich
Dietrich nam selbe sinen van
Wol mante er sine man

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Er sprach o wol üch snellen jungelinge
Daz iu hüt wol gelinge
Behabt dem kaiser sin ere
So lopt man üch iem mere
So git man üch daz riche golt
Der kaiser ist üch allen holt
Diu lehen sol man ü meren
So lebent ir mit eren
Gelit in hochuart da nider
Ir van strebet wider
Ich wäne ez nit so ergät
Als sich Ecius vermessen hat
Daz ross er mit den sporn nam
Der van im wol gezam
Ecius dar engegen
Gelich ainem degen
Uf einander si stachen
Die scheft si zerbrachen
Dietrich daz swert zukte
Uf ecium er rukte
Daz häp er im ab sluc
Des spottes het er genuc
Der strit wart erhaben sa
Ietweder mit mängi da
Da kert schar wider schar
Romer beliben da vil gar
Och übten si sich harte
Ir deheiner den lip sparte
Swaz si ir mochten erlangen
Baidu bogen un stangen
Baidu stahel und horn
Romern wart vil zorn
Über die windeschen diet
Über si graz mort geriet
Ir vil grözziu schar
Belaib da vil gar
Die alle tot wärn
Vil lützel ir genaren
Die Otaker bracht dar
Die fluhen mit der selben schar
Gen Rabin diu waz mit hüt
Dietrich der helt güt
Die statt er besaz
Vil türe er sich vermaz
Daz er si niemer tag verbäre

Die wile Otaker da inne wäre
Daz versmahet in von Dietriche
Do hiez er tägeliche
Mit sturme zü der statt gän
Si fulten die graben san
Otaker gesach daz
Daz im Dietrich waz gehaz
Er gienc uf den graben stän
Zü Dietrich sprach er san
Er wäre im nit edel genuc
Swie in ain kapfe truc
Er wolt mit im vächten
Ob er sich solt gerechten
Er wolt gen im bieten den lip
Nu bin ich doch nit ain wip
Sprach der helt Dietrich
Do strebt er vür sich
Als der löwe tüt
Vil grimmig waz sin müt
Der im da nit ent slaif
Daz swert er begraif
Mit baiden sinen handen
Daz wart vil enblanden
Otaker dem vermessen
Von im wart vergessen
Der küniclicher ere
Der engert er nit mere
Dietrich und sine man
Mit uf gerihtem van
Riten gen Rome zehant
Da laiste wol der wigant
Daz er gelobt dem kaiser hei-
In striter och nieman mei-
Sich nam nieman gen im an
Si wurden alle sine man
Im diente vorhteklichen
Elliu Römschen riche
In den ziten waz da
Boecius und Seneca
Und der hailic babst her
Johannes den müt ez ser
Ir botten santen si zehant
Dem kaiser in Kriechen lant
Si sprächen ez stünde im übel an

Daz ain so ungeborner man
Romische Riche solte han
Die botten viengen man san
Die müsen uf den babest iehen
Und von dem ez waz geschehen
Dietrich begunde in versman
Die Kren hiez er gewunnen
Von sant Peters stüle da
Hiess er den babest füren sa
Die pfaffen alle gar
Mit der laien schar
Er hiez si wisen in den kerkäre
Ir grözzü not waz im unmäre
Die cristen klagten do
De der babst lait die not also
Von ir trüwen daz geschach
Got si do schiere rach
Wan er die cristen laidgot da
Von got wart er verailet sa
Vil schier wart er geschant
Die tiuvel fürten in zehant
In den berc ze Volkan
Daz gebot sant Johans san
Da brint er unz an den jungsten tac
De nieman im gehelfen mac
Swer nu dez ie iehe
Daz Dietrich Etzeln sahe
Der haz daz büch vür trägen
Do Etzel ze ouen wart erslage
Dar nach stünt ez vür wär
Drü und drissig jar
De Dietrich geborn wart
Ze Kriechen nam er Ritters art
De swert man im da umbe bant
Gen Rome wart er gesant
Ze Volkan wart er begraben
Hie mügt ir der lüge ain ende haben
Zeno wonut an dem Riche
Mit samt Dietriche
Daz saget daz büch vür war
Sechs und drissic jar
Und fünf manot mere
Ze Kunstnopel begrüb man den kaiser here

Daz büch kündet uns sus
Daz Rich besaz Constancius
Er waz von Kriechen geborn
Ze Richter wart er erkorn
Erena hiez dü müter sin
Si waz von art ain künegin
Von Constantins geslächte
So nit bessers mächte
Dü vrowe an ir bette lac
Ains swären troms si pflac
Wie si über mer solte varn
De scheff mocht nieman bewarn
Wie ez an den grunt sank
Und wie ir sun ertrank
Wie si us kom da
Wie si ain eber näme sa
Wie er si trüg ze walde in
Daz wart beswärd dü künegin
Dü vrowe dem sune anlag
Baidü naht und tag
Er füre mit ir schone
Gen Rome der frone
Ungern er ez tet ez müse sin
Ze jungst gewir er die künegin
Er für vil krefteklich
In Romische Riche
Dü müter für alles mit
Si her tugentliche sit
Si fürten michel schatzes güt
Ir vür gedänke wären behüt
Daz ir güt gäbe märe
Gestillote Romäre
Ir alt ü schulde wart verkorn
Si kofte in allen ob ir zorn
Allü Römschü kraft
Empfiengen wol ir herschaft
Mit michelen eren
Und sine müter die heren
Do gab der künic riche

pfeller vnd ors riliche
Schüssel näpfe vn̄ köpfe vil
Daz ende ich ū nit sagen wil
Die waren wähe ergraben gulc
Du man alles vür truc
Daz gab er sinen mannen sa
Do iahen si alle da
Er gäbe so richlichen
Man solt im niemer geswichen
Ze allen sinen sachen
Daz kunde sin gůt wol machen
¶ Erena sin můter hêr
Dů gab besunder mêr
Baugge die roten
pfelle vnverschroten
¶ Die wile in der kam iht waz
Der kaiser do vil wol genaz
Alse die kamer wurden läre
Do iren Romäre
An ir alten gewonhait
Si klagten ir herzelait
Die ir vordern heren getan
Es sol in an daz leben gan
¶ Do fügt der tievel drate
Daz vss dem Senate
Ain fürst wart erslagen
Die fründe begunden in alle klage
Dem kaiser Constantin
Die schuldigen vordert er do
Si enwolten nit vür komen
Die selben wurden im benomen
Sin ähte gebot er über si sa
Zwene wurden ir gehöptet da
Der fründe drunge vff den palas
Da dů můter bi im was
Da wider mocht nieman niht
Kaiser vnd můter zů an gesiht
Viengen si bi dem hare
Si fůrten si zware
Vür die stat an daz velt
Daz taten si umb wider gelt
Dů ögen si in vss brachen

Ir zorn si harte rachen
Socht do wart Römsche Rich da
Geschaiden von kriechen sa
Daz si gevordrent niom mere
Daz gericht noch die ere

d: az Rich stůnt do läre
Vff sant peters altäre
Satzten si die krone
Von Rome die heren schone
Kament über ain geliche
Si swůren gemainliche
De si vss Römschen künnen
Niemer künic gewinnen
Noch dehainen Richter mere
Si enmöchten ir ere
An im nit behalten
Si wolten kunige walten
Vs andern Richen
Die von in möchten entwichen
Ain site waz dennoch
De man die junkheren zoch
Ze Rome vlizzekliche
Vs aller slachte Riche
Swen ez da nach geschach
De man si für laiten sach
Vrölich man si sande
Wider hain ze lande
Da von dienten in dů Riche
Ellů vorhtecliche
¶ Do kom ez alsus
De von Frankrich pipinus
Ain künic Riche
Het zwen sůn erliche
Der ain hiez leo
Ze Rome zoch man in do
Sant peters stůl er besaz
Nieman waz im gehaz
Vil wol er bi in genaz
Karle dannocht da haime waz
a ines nachtes do karle entslief

Ain stimme im zů rief
Wol uf Karle lieber man
Gen Rome nim dich der verte an
Dich vordert din brůder Leo
Sin vatter gab im daz urlop do
Dez urlobes waz er vil gemait
Der vatter het in schiere berait
Den sun frumt er dan zehant
Dů vart waz vil wol gewant
Karle fůr do mere
Durch sinen schöpfer here
Den er durch den werld ere
Vrů und spate
Begunde er got minnen
Daz liess er nieman werden innen
Zů gotte kert er sinen můt
Dike stůnt der helt gůt
Mit fliessenden ögen
Vlecht er got tögen
Der im der tievel iht schande
Got er vil wol erkande
Schier waz er gen Rome komen
Und wol enpfangen han wir vernomen
Von alten und von jungen
Die kamen zů im gedrungen
In enpfie der babst leo
Ain messe sang er do
Dem hailigen gaist ze eren
Ze vollaist dem heren
Er enpfie den gottes lichnam
Got waz er vil zam
Alle die da waren
Die rede nit verbaren
Die lopten minen trachtin
Si sprachen er solt von rechte sin
Vogt und richtäre
Jahen alle Romäre
arle tet dez kaine war
Durch got waz er komen dar
Kainer unmůz nam er sich an
Er gie barfůz als im gezam
Die kilchen er alle suchte
Got dez wol von im ruchte

Also waz er wol vier wochen
Romer hetten sich besprochen
Si butten im daz riche an
Daz widert der junge man
Sin brůder der babst leo
Viel im ze füssen do
Und ellů dů samenunge
Do bat got der junge
Ob er darzů enkain frum wäre
Der er in da vor verbäre
arle lie sich überkomen
An daz rich wart er genomen
Dez waren si alle gemait
Gehorsami waren si im berait
Do enpfieng er dů regalia
Uff sazten si im da
Ain tiurliche krone
Do vröuten sich schone
Alle die da waren
Grozz wonde si baren
Karle an daz gerichte saz
Der babst klegt im daz
Der wideme und der zehende gar
Wären baidů worden bar
Von sinen vorvarn
Man solt die selen da von bewarn
Sine burge wärin öch verlorn
Daz wart sumlichen fürsten zorn
Karle do herlichen sprach
Ich wäne ez nie in der welt geschach
Ob aine durch got gäbe da
Der ez der ander näme sa
Der wäre ain offen röp
Dez wurde dů cristenhait töp
Der uf dů gottes hus ist geben
Wer daz ie getörst geleben
Da mit dů gottes hus gestift sint
So wäre dů cristenhait vil blint
Swer in dez iht näme
Der were got widerzäme
Und wäre nit gůt cristen
Die klage müssen wir fristen
Wan ich ez nit gerichten mac
Geleben aber ich den tac
Baidů spat und vrů

Sant peters word ich dar zů
Vil gerne ich im richte
So ich mich baz verslichte
Karle für zehant dan
Manic Romer in niden began
Karle für ze lande
Mänig Röm wol erkande
Daz sin gerichte waz brait
Den tumben waz vil lait
De si in ie gelopten
Aines tages si tobten
In dem münster sant peters da
Viengen si den babst sa
Die ǒgen si im uss brachen
Si enwissen waz si an im rächen
Der babst für von in zehant
Da er sinen brůder want
Sin raise wart da vngespart
Der babst hůb sich uf die vart
Er rait als im waz geschehen
Uf ainem esel mocht man in sehen
Zwene siner capelan
Wolt er hinder im nit lan
Und ǒch zwene knechte
Die dar zů waren rechte
Im vnd dem esel sin
Hin für der babest äne schin
Gen dem R in lande
Da enmocht er sine schande
Laider nit verdecken
Er müse si enblecken
Der Babst kom gen Ingelnham
Mit sinen kaplan zwain
Den künic er da vant
Dem waz ez dennocht vnbekant
Ainen sinen kapelan
Den hiez er zů dem kunge gan
Er sprach schone diner worte
Der borte zů hörte
Gahe nit sere
Sag dem kunge here
In gesprache gern ain bilgerin
De er damit ere den schöpfer sin
Daman gie d' ewarte
Er wande also harte

Über den bart ran im daz blůt
De ersach der künic gůt
Er sprach man mag wol sehen
Disem bilgerin ist lait geschehen
Sin hǒpt begund er wegen
Wir suln im richen ob wir mugen
Sin dinc im notlichen stät
Ich wäne man in beröubet hat
Do der ewarte den künic ersach
Diu wort er kume gesprach
Edeler künic riche
Zu gesprich tugentliche
Ainen dinen kapelan
Der mag zů dir nit gän
Im ist harte misse schehen
Der künic sprach den suln wir sehen
Im volget der ewarte
Der künic gaher harte
Der Babest uf dem esel saz
Der künic wisse nit vmb waz
Die lüte hiez er entwichen
Er sprach zů dem sorge richen
Vil gůt bilgerin
Wolt ir hüt mit mir sin
Vil gern ich v́ behalte
Dar nach ich gen v́ walte
Swez ich v́ch gebůssen mac
Belibent bi mir disen tac
Der babst schamt sich sere
Gen dem kunge here
De antlüt kert er gen im niht
Entwerhes stůnt sin gesiht
Er sprach daz mir din got gunne
Ich het mit dir wunne
Dez ist borlanc
Do ich dir ze Rome messe sanc
Wan ich dennocht wol gesach
An dem wort de er sprach
Erkande in der künic her
Er erkom also ser
De er enhort noch ensach
Noch dekain wort sprach
Dez atems im zer ran
Dar springen sine man
Si habten in mit werde
Daz er nit kom ze d' erde

er künic sich do versan
Der babst klagen im began
Dine gnade hân ich erkorn
Dü ǒgen hân ich verlorn
Daz ich durch dich han getan
Brůder nu solt du dich v^e stan
Waine nit mere
Und lobe got vil sere
Der ist ǒch vō mir wol gemant
Do wainde dü mengi zehant
Der künic wainde im genůc
Über den hof er in trůc
In sine kamer hainlich
Er sazt in nider erlich
Die lüte hiez er vs gen
Brůder hie sol ich versten
Uwer klag ich gerne hören wil
Dar nach richten uf kurzes zil.
er babst Leo
Antwürt dem künge do
Brůder do du schiede dan
Mit rât namen si sich an
Romer kamen dez enain
De si üb^e mich frümten dis main.
In dem münster si mich viengen
An mir si begiengen
Dis michel unbilde
Dü räche můz sin wilde
Daz solt du mit gedulte tragen
Du solt nah ir schaden nit iagen
o sprâch der künic here
De wäre nit gottes ere
Daz man die morder sparte
Der cristenhait schadet ez harte
Ich haiz richter und vogt
Sid ez sich hat an mich gezogt
De ich richte der diet
Sit ir als v^o got gebiet
Ich sol schirmen die cristenhait
Si müssen garnen daz h^e zelait
Ich riche üwerü ǒgen
Offenlich und nit tǒgen
¶ Er santte die botten sine
Zů dem künge pipine
Er hiez im sin not klagen
Und hiez ǒch dar zů sagen
Den fürsten von Kärlingen
Si solten im helfe bringen
Un̄ kament im schier dar nach
Zů d^e verte wart in gâch
Si sprâchen uss ainem munde
We d^e wile un̄ der stunde
De Rome ie wart gedâht
Si hat vil lüt in arbait bracht
Die botten ilten vlizzeklîche
Von riche ze riche
Von h^e ren zů mannen
Si fůren alle dannen
Buwelüt un̄ koufman
Wolten da haime nit bestan
Sich hůb in d^e cristenhait
Michel iamer un̄ lait
Von volke zů volken
Si sigen zů als dü wolken
Über montiop hin
Grülich waz ir begin
Si zogten ǒch durch triental
Der schar her nieman zal
Es waz dü grôst hervart
Dü ie ze Rom gefrümt wart
¶ Dü her kamen so nahen
De si Rome sahen
Us dem mendelberge da
Der künic lie sich nider sa
Dü riuwe di sie rage beschach
De waz den fürsten ungemach
Die herren waren laides vol
Si sprâchen ez zimt nit wol
De wir so lange an sehen
Unser lait daz můz man iehen
o antwürt in der künic her
Wir sülen ê got erbieten er
Und daz urlop vō im bringen
So můz uns wol gelingen
Och mangel ich aines man
Dez ich wol dem riche gan
Got sende mir in gnädeklîche
Er zimet wol dem riche
¶ Aines morgens vil vrů
Dü gottes stimme sprâch im zů

Got von himel gebütet dir
künic nit langer du verbir
gen Rome du rite
hebe dich enzite
Dü untrüwe ist getan
Dü rache sol über si ergan
Do bewart man dez kunges van
über al daz her kunde man
De si nit verbaren
den vanen bi waren
vnd dez wol hüte
mit erbolgen müte
Daz volk über den be sach
Gerolt dem kunige nach
Als in der künic an sach
vil lieplich er sprach
Ich han din gebitten lange
war du in dehainem getwange
den helm er uf rukte
Lieplich er in zü im drukte
Dez wundert die heren sa
wer der ain schilt wære da
De dem künic dez gezam
daz er in grüzt so lobesam
Daz waz der junge Gerolt
dem volgent Swaben ane solt
Dar nach sach schone sin her
Grozzer schar dri mit wer
Die waren alle wunnesam
Als ez dem Riche wol gezam
Si dienten Gerolt dar
Si waren so herlichen gar
Do lech der künic Karle da
Gerolt dem helde sa
Daz Swaben von alten rechten
sülent iem vor vechten
Durch dez Riches arbait
De diente Gerolt der helt gemait
in wunneklich her waz daz
daz Rome vnd lateran besaz
Siben tac vnd siben nacht
daz da nieman mit in vaht
An dem achtoden tage
zwar ich iu sage
Dü tor hiezen si uff sliessen
den künic si dar in liessen

mit sogetanem gedinge
swer sin vnschulde bringe
daz er ez nit het getan
den sol man dez geniessen lan
vnd dez kunges hulde wol
über die schuldigen man ez richten sol
er künic an daz gericht saz da
An dem brief las man sa
die schuldigen man do nande
die man dar uff erkande
vür den künic man in gebot
Si lögeten vür die selben not
der künic hiez si sprechen an
kampflich sine man
Do sprachen Romære
de ez ir reht nit wære
Si twunge dez kaisers man dekain
Si solten richten mit ir ving zwain
Der künic Karle do sprach
Grözzer vnbilde nie geschach
dez mügent alle die wol iehen
die den babst hant voz gesehen
Do sprachen iene vnd die
wir tün swaz man vns ertailet hie
Do sprach der künic her
Ich widertribe üch nit mer
Ich waiz aber hie ain kint
sinü werk gewære sint
Pancratius ist er genant
dem nime ich daz gericht zehant
Swem er da wertrait daz
dem gelobe ich dester baz
omer die rede horten hie
wir werchten si in ingie
der künic sant pancratium bat
do si kamen an die stat
dez mochten si sich nit erwern
do si alle samt solten swern
dem ersten gebrast sa
die andern verzwiuelten da
Si wichen ze Rugge
Si vluhen über die brugge
Si kerten in sant peters tüm
vnd wolten behalten iren rüm

k arle do mit langer bait
Mit zorne er in nach rait
Dri vie tage si si slůgen
Dri vie tage si si us trůgen
Den estrich spůlte man da
Den babest fůrt man dar in iesa
Karle siner weme pflac
Vor sant peters reste er lac
Er sprach got von himel her
Waz solt ich dir ze klinge mer
Do din vhengde waz so groz
Ich můz der schanden sin genoz
Durch gerichte man mich nam
Ich richte als dir wol gezam
Romer lopten ainen babest hie
Dem gundest du dines gewaltes ie
De er losti und enbinde
Die lůte von ir sůnde
Zu waz mag ich sprechen mer
Ich man dich diner marter her
Diner urstendi vergisse ich niht
De Romern nit geschiht
Dinů tǒgen werden bekant
So wissent si danne zehant
De du ain warer got bist
Dez hilfe uns hailiger crist
k arle der werde
Viel ander stunt uf die erde
Er sprach herre sant peter gůt
Den cristen trast du diemůt
Ain wachter aller cristenhait
Zu gedenke an mine arbait
Du bist ain ladǎre
Sige dir din babst iht mǎre
Den liez ich dir gesunden
Blinden han ich in funden
Und machest du an den stunden
Den blinden nit gesunden
Din hus ich dir zerstǒre gar
Dinen wideme mache ich bar
Den babst lass ich dir blinden
Bi dem kune wil ich erwinden
c hiere gar wie sich do
Der edel babst leo
Als er die bichte volle sprach

Ain himelsch lecht er sach
Mit baiden sinen ǒgen
Groz sint dů gottes tǒgen
Der babst kert sich umbe sa
Er sprach zů der mengi da
Minů vil lieben kint
Die hie gesamnot sint
Gehabt ůch vrǒliche
Ůch nahet daz gotes riche
Got hat ůch erhǒret gar
Ůwers gebettes namer war
Offenlich můgt ir dez iehen
Ain groz zaichen ist geschehen
Er hat ůch eroffent sinů tǒgen
Ich gesihe mit baiden ǒgen
So ich in der welt ie baz gesach
Als er daz wort volle sprach
Der kůnec viel in cruce stal
Sam tet dů mengi ůberal
Omnis clerus
Sungen te deum laudam
d er babst wiher den kaiser do
Sin raise geverten wurden vro
Der babst in allen applas sprach
In Rome groz wunne man sach
Daz volk vrowt sich alles do
Si sungen Gloria in excelsis deo
k arle sagte do die pfachte
Der engel si im vor achte
Die waren geordent von got
Dez half im der himelsch bot
Dicke tǒgenliche
Der kaiser also riche
Liess uns mangů recht gůt
Dů im dů gottes diemůt
Vil ofte tet kunt
Er sass manic stunt
Mit michelen êren
Im swůren die hohen herren
Die der lande wielten
Daz si die pfacht behielten
Mit trůwen als ir lip
Daz si durch kint noch durch wip
Behielten das unrecht

Von dem rat behielt si ain ieglich reht.
Er vorcht ob man an in wande
Sunde oder schande
Die er iemer wære verlorn
Und daz sin ere wær verborn
Do richte der kaiser aller erst
Die in duht daz herst
Umb bischof un umb ewarte
So waz vergessen harte
Dú pfacht Constantini
Do richt er da bi
Die zehenden die wurden genant
Daz si uss der widemen hant
Enpfrömd warent un verwant
Die must man ledic lan zehant
Da gebot er aber da
Dem stul dú sacrificia.
Und der buwlút gewæte
Daz machet öch der babst stæte
Nu hörent umb den buwman
Waz er nach dem pfluc sol tragen an
Ez si swartz oder gra
Niht anders erloubet er da
Geren da neben
Daz zimt sinem leben
Rinderin schuhe an
Sol tragen der buwman
Siben eln ze hemd und ze bruch
Die sol sin rupfin tuch
Ist der ger hinden oder vorne
Sin werk hat er verlorne
Sechs tage bi dem pfluge
Und ander arbait genuge
An dem sunnentag zer kilchen gan
Den gart sol er in der hant han
Wirt daz swert bi im funden
Man sol in füren gebunden
Zu dem kilchspelle
Da slahe man in snelle
Hut und har abe
Ob er aber vigentschaft habe
So wer sich mit der gabel sa
Die recht satzte der künic da

Als man an dem buche laz
Karle der erste waz
Der gewan den namen schone
Er waz der erste kaiser frone
Von tútschen landen
Romer in wol erkanden
Von dem tage iemer mere
Wuchs Karlen sin ere
Mit sinem swert er überwant
Mánic Romer daz bekant
Gar wurden si undertan
Vil selen ter er den tievel an
Do er genosen die pfaheit
Und also recht betrahte
Umb lehen und umb aigen
Dú schrift daz muz zaigen
Do kert er gen Apulia
Ain fürste waz gesessen da
Gehaizen waz er Adelhart
Ain gottes widerwart
Durch des Riches not
Vor dem kaiser lag er tot
Die sine wurden gevangen gar
Dannan kert des kaisers schar
Ain stat ist öch da
Gehaizen Sosinna
Der fürst hiez Desiderius
Der rust ellú sinú hus
Wider dem Riche werhaft
Do twang in des kaisers kraft
Die daz urlug erwant
Sine tohter gab er im zehant
Dú vrowe hiez Aua.
Die vrowen nam der kaiser sa
Er fürt si zu dem Rine
Des vröuten sich die sine
In dem selben male
Ergaben sich die Westvale
Die Friesen satzten sich wider
Ir übermut gelac da nider
Die Sahsen wolten in nit enpfahen
Die fürsten in wolten versmahen
Die übten ir alten site
Dem kaiser wahten si mitte
Der kaiser sigelos da wart

Wirwen kint we vngespart
Gerolt ain helt klůc
Mit listen er in danah slůc
Die sachsen sazten sich wider
Si enwolten dem kaiser sider
Nie werden vndertan
Der kaiser do besante san
Die fürsten in dem riche
Die kamen willenkliche
Für war mac man v̓ sagen
Die sahsen wurden erslagen
Gerolt sere da vacht
Die sachsen v̓lurn vō im ir kraft.
Ain bistům stift d̓ kaiser do
Ze brem. dannan für er vro
Sant willebolt die tene bekerte
Got er die cristen merte
Mit siner süzzen lere
Dannan für der kaiser here
Er kert in yspaniam
Daz lüt machet er gehorsam
Do für er gen Anuarre sa
Die wolten in irren da
Zwar ich v̓ sage
Si vahten zwen lange tage
Der kais̓ behabt daz wal mit kraft
Daz lüt wart da schadehaft
Schiere besaz do karle
Die gůten stat Arle
Da saz er vür war
Mere dan siben jar
Si hetten in vnwerde
Daz wazzer vnd̓ der erde
Den win dar in trůc
Si hetten eben genůc
Do vnder für karle mit listen
Do mochten si sich nit vristen
Si wurfen vf dů burc tor
Si vahten mit im da vor
Mit grimmigem můte
Si hetten helde gůte
Ir wart vil baiden halb erslage.
Mer dan man hie künne gesage
Cristen vnd haiden
Kunde nieman vf geschaiden
Der kaiser mit got v̓ber want

Die cristen er do sund̓ vant
In sarken alle wol begraben
Sol man vür ain warhait hal
Dannan schied do karleman
Do er got daz lüt gewan
Zů der stat Gerunde sa
Die vant er mit hunger da
Vntz si im hulde karen
Sich toften alle die da waren
Der kaiser die sine zů im nam
Er kert in Galiciam
Der künic waz ain haiden
Den kaiser begunde er laiden
Die cristen wurden alle erslag̅
Karle entran dc můz man klag
Hüte ist d̓ stain naz
Da karle vf saz
Vil haiss wainen er began
Sine sünde klegt karleman
Er sprach o wol du herre got
Hab mine sele in dinem gebot
Den lip schaide von d̓ welte
Dc min daz lüte niht engelte
Ich wurde niemer mere vro
Der engel troste karlen do
Er sprach got ain vil lieb̓ man
Ain vroude kunt dich schiere an
Dine botten sende zehant
Nach den mägden in dů lant
Dů wip da haime la
Got sin tugent beschainet da
Wilt du got minnen
Die mägde sülent dc lant gewinn̄
Die botten iten vlizzekliche
Allent halben in dů riche
Si samtent die mägde sa
Vnd brahten si zesamene da
Ad portam Cesaris
Der kaiser bat ir da gewis
Do kamen zů d̓ samenunge
Manic mager junge
Fünfzig tusent vnd drů
Zware sage ich iv

vnd sechs vnd fünfzig mere
der kaiser lopt got vil sere
aines haizet karlen tal
dar kamen die mägde vber al
zu wige si sich garten
manlich si sich scharten
da wolt der kaiser schowen
manic edel vrowen
der haiden ~~[illegible]~~ wart man
michel wunder gewan
wer daz volk wäre
ez ducht in wunderbäre
si ilten zehant
vnd taten dem künic bekant
herre. die alten haben wir erslage
wir mugen daz vür war sagen
die jungen sint her nach komen
vnd went sich rechen han wir vnome.
si sint groz vmb die brust
dich darf hie twingen din gelust
daz du vächtist mit in
nide si hie habest du sin
ir har ist vil lanc
vil schone ist ir ganc
ez ist ain volk vermessen
man mag ir wol vergessen
swaz vf dem erdbodem ist
die wartint gen in enkain vrist.
si dörften si niem bestan
ir gebärde ist fraislich getan
Dem haiden die wisen rieten
er solte dem künge gisel bieten
der haidensch künic tost sich zehant
guten globen man an im vant
vnd alles sin lant vil brait
in wart vil lieb du cristenhait
also tet in got sighaft
ane slac vnd ane kraft
wol erkande er der mägde sin
daz got von himel waz mit in.
Karle vnd sin helde
funden die selde
si füren in ir riche
die mägde komen erliche
an ain wise grüne

si waren müder dan küne
ir schefte si vf stakten
in crucestal si sich strakten
si lopten got siner güte
daz er pflac gen in diemüte
die nacht si beliben durch irgemach
ain michel zaichen da geschach
die schefte bluten zehant
lob vnd grüne dar vf man vant
durch daz haizzet er der schefte walt
got liez da sehen sin gewalt
Karle der riche
der buwet da erliche
ain kilchen vest vnd gut
daz in crist het in siner hut
vnd in ere sant mauricien
cristes muter der frowen
ze troste der cristenhait
durch kusch vnd durch rainekait
daz er der mägde sigunft waz
ez haisset domini sanctrag.
Wolten wir sinu wunder sagen
so müsen wir vil lange dagen
des zites ist nu gut rat
Karle anderu liet hat
Karle waz ain gottes wigant
die haiden er zer cristenhait bant
Karle küne waz
von siner schöni man laz
Karle waz gnadic
Karle waz sälic
Karle waz diemut
sin stäti waz im gut
Karle waz lobelich
Karle waz vorchtlich
Karlen lopt man billichen
in allen römschen richen
vor weltlichen kungen her
het er die maisten tugent vnd er
waz rich het er vür war
sechs vnd vierzig jar
vnd nun manot mere
da ze ach begrub man den here.

Von künic Ludwig küng karlen sun

Do der kaiser verschiet
sin sun wol geriet
Ludewig er hiez
dez Riches man in nit erliez
die fürsten lapten in do
si waren sin alle vro
den cristen ze Richtäre
si iahen daz er wise wäre
Ludewig daz Rich besaz
den fürsten hiez er künden daz
daz si dü kint heren
die pfahte hiez in leren
nach Romschem rechte
do sprachen die knechte
wie willig si im dez wären
ungerne si ez verbären
den fürsten kunte man do sin
Er wolte hof ze megantz han
do samten sich in den ziten
die fürsten dar witen
der hof wart vil grözlich
zwene brüder vermassen sich
si enwolten den künic nit sehen
noch sin ze vogte iehen
nu saget daz büch vür wär
der aine hiez Germar
der ander hiez Gotwin
die fürsten dez do hulfen in
dem künge si entwichen
daz Rich si beswichen
Ludewic gedacht sa
daz bi sines vatters zit da
nieman den andern sluc
sin müt waz grimmig genüc
durch die michelen not
sin achte er über si gebot
dez stund unlange
ze oppenhain wurden si gevange
an hof do geborten wart
ze magentz an der selben vart
man richte nah der pfachte sa
die herren von der achte da
mit urtail wurden libelos
Bischof und laien man dar zü kos
die herren wurden gehöptet da
do erforchten die fürsten sa
mit rate wisliche
Richt der künic daz riche
Er gebot ainen gottes vride
nach dem salze rob die wide
nach dem mort daz rad
der vrid wart da gesat
dem röber den galgen ze han
den hals ab umb den brant
Der vride wüchs in dü Riche
der künic richt gewalteclich
Als sin vatter da vor
gantz bestünden dü urbor
unberobat und unverbrant
daz kint nah sinem vatter wan
sin erbe also erlich
daz schüf der künic lobelich
dem künic gezam wol sin schar
mit eren bracht er daz für dar
kom er in dehainen sturm
die herren ir lip da nit verlurn
si erbarmten im ze han
Gnade man an im vant
swa der man starb oder genaz
daz lehen des sunes waz
uf dez herren minne
ane schatzes gewinne
Bi dem künge Ludwic hove
dorfte nieman zwiveln mere
swer wider dem gerichte tet
man rach ez sa ze stet
Als man daz recht maz
si hüten sich dester baz
do waz trüw und ere
zwischent man und herre
do waz vröude und zucht
do waz wunne und genucht
uns saget daz büch mere

Ludw. Filius karoli

Bi künic Ludwic here
waren die fürsten gewäre
Getriuwe vn vridebäre
Si richten wol diu riche
und rieten wärliche
Swaz si ieman gehiessen
wie wär si daz liezzen
De schif alles d' künic märe
do getorsten die lugenäre
ze houe nit zu dringen
noch zu kainen taidingen
komen mit schalkait
noch meren die boshait
Si rieten die in tochten
die witze haben mochten
Do hiez man sprechen den man
dem sin witze schain an
Mit alter der tugent
oder edel in d' iugent
Ere tugend alten man
da tugent zucht behalten kan
da mit wären die zwene man
ze houe liep vn lobesan
Bi dez kunges Ludwigs zit
vroute sich diu cristenhait wit
do vlizzen sich die hêren
mit welchen eren
Er sich vür näme
und doch wol got zäme
Kint der fürsten geslacht
hiez er leren die pfaht
herren und riche
Bieten also wisliche
klär als ain adamas
der von adel geborn was
der verkos der armen miete
Er richte wol d' diete
Also do er die pfaht gebot
kom d' riche aber in not
dem kunde er wol geräten
man hiez in sin kemenäten
die aller wisosten gän
do müsen da vor bestan

die smähe geborenen
daz waren die verlornen
Ludwic richt de riche
vil harte wisliche
die guten er wol beriet
von Gotte er sich nie geschiet
Geminnet waz er von got
Er laist gerne sin gebot
Die armen waren im alle holt
Er nam ze miete wed' silb' noch golt
De rich het er vür wär
Siben und drizzic jar
und zwelf tage mere
in d' besten tugent v'schiet d' here.

von künic Luther

Der tot Ludwigen versliez
ainen tiurlichen sun er liez
Luther waz er genant
die fürsten weltent in zehant
Si behielten an im ir ere
Si manten in vil sere
Luth' ainen hof ze Regenspurc gebot
durch dez landes not
Ain herzog waz ze Baigern
der wolt dez houes waigern
Er sprach sin gericht e wäre
Selb er im vridebäre
Der herzog graif ze wer
Er samnet ain grözzes her
die Baig' im alle gehiezzen
de si in niemer verliezzen
und swelhe im entrunnen
de die niem gewunnen
uf Baierischer erde
Schain ere mit werde
Der künic Liuther mit siner schar
waren ane zwiuel gar
daz in ir wider wäre
zu hörent selzenu märe
Ze Baiern kom er in daz lant

Der herzoc sinen wan an bant
Den fürte der marcgraf Herman
Den künic randen si an
Im wurden erslagen sine man
Der künic schied an si dan
er künic hiez borten riten
Er besante sich vil witen
Von dem Rine untz an den roten
Vlugen borten über botten
Burgunder und Swaben da
Huben die ungenade sa
Dem herzogen riet man mit witze
Er möchte dem rich nit wol gesitze
Do must er rumen daz lant
Die geste huben den brant
Der künic het michel kraft
Die Baier wurden schadehaft
Wichus und die türne da
Zerfürte man da sa
Mit rechter urtail
Des waren die Baiger nit gail.
Der marcgraf Herman wart erslagen
Den muz man ze Baiern klagen
Dannan schied do Luther
Er nam zu im sin michel her
Agest besaz er zehant
Den herzogen er dar uffe vant
Der herzoc darab endran
Dem wurden erslagen sine man
Der herzoc rumet daz lant
Er fur gen Kriechen zehant
Luther und die sine
Kerten zu dem Rine
Alles Baiger lant
Nam der künic in sine hant
Daz dienete im für war
XV Mere dan funfzehen jar
Der herzoc mocht nit gedigen
In getorst nieman vürbringen
Der herzoc begunde siechen
Also belaip er ze Kriechen
ünic Luther gewan do schier

Schöner süne viere
Der aine Ludwic hiez
Dem man des riches nit enliez
Der ander hiez Luther
Der wart ain helt wol mit wer
Den dritten nand man Karlen sa
Zu wäre ze lanc ze sagen da
Wie dik si striten under in
Der vierde hiez Pipin
Daz rich het Luther vür war
Recht sibenzehen jar
Do munchte sich der here
Er minnet got vil sere.

udewic daz rich besaz.
Bi im waz unfuog und haz
Uber alle daz rich wit
Waz roub und strit
Karle und Pipin
Die kriegten wider in
Mit mannen und mit magen
Baidenthalb si tot lagen
Si mocht nieman gescheiden
Die fürsten begunden ez laiden
Die sprachen wider den künic here
Ez wäre im unere
Daz über allez lant
Wäre roup und brant
Durch die grozen not
Ze Worms er ainen hof gebot
An daz gericht er do saz
Diu buch künden uns daz
Diu zaichen kom von himel da
De dem riche kunge sa
Geswichen alle sine man
Worms diu stat verbran
Von ainer donr strale
Diu sluc nider ze male
Si sahen vil dicke
Die grozen himel blicke
Die unmazigen donr sloge
Der künic lait so groze ege

Der dannan müz entrinnen
Si schieden sich mit unminnen
Do hüb sich in der zit
Michel urlug und strit
Hung und besässe da
Daz lüt schuldiger sa
Den künic ludwigen zehant
Si sprachen got hat in gemant
Ez wäre von im also erzogen
Bischöff un herzogen
Ladeten den künic ~~here~~ vrone
Vür den babest schone
Die fürsten klagten do
Dem Babste Adriano
Dem künge waren si behomen
Si sprachen ez wäre vo im komen
Dc in dem Riche also brait
Wäre zerstört diu cristenhait
Er wölt nah kaum gerichte tage
Si möchtens im nit me vertrage
E er babest Adrianus
Schiet den strit alsus
Dc Ludwic nah der pfachte
Riche als si karle achte
Die fürsten verstunden sich
Mit dem künge erlich
Da mit schieden si den strit
Ze kaiser wiher man in an der zit
Do mocht ez nit rat sin
Karle und pipin
Müsen sich schaiden da
Der künic sante den ainen sa
Zü sinen alten magen
Die sin mit eren pflagen
Den andern ze burgundriche
Daz stüle man im wärliche
l Ludewic richt daz riche
Vil gewaltecliche
Uns saget dc büch vür war
Sechs un drizzic jar
Und dryie manot mere
Die fürsten klagten in sere.
a Als Ludwig lag tot
Die fürsten klagten in durch not
Dryie schöne süne er liez
Karle der aine hiez
Der ander hiez Ludewic
Am helt in dem volkwic
Der dritte hiez karleman
Si wurden alle dri lobesan
b Karle daz Rich besaz
Dc büch kündet uns daz
Er nam ain vrowen lobelich
Diu was kiusch un erlich
Ir sele bi dem rehte si
Aller boshait was si vri
Diu vrowe was tugend rich
Mit manig tugent ziert si sich
Die der in dem houe waren
Die daz nit verbaren
Si gewunnen gen ir arkwan
Si taten ez durch unrechte man
Si begriffen si mit lüge
Unrecht ergienc doch ir trüge
a Eines morgens vil vrü
Der künic gie der metti zü
Sine räte waren fraissam
Im volget ain sin dienstman
Gehaissen waz er Sigehart
Er sprach dc min vrowe begat
Dc zimt nit üwer ere
Zu getar ich sprechen nit mere
Der künic in vaste an sach
Daz wort er triurenklichen sprach
Sage an balde fründ min
Waz mag disiu rede sin
Du solt mir der warhait iehen
Hast du iender iht gesehen
Wider des Riches ere
Des verswige mich nit mere

Der alte sprach do
Ich wirde niemer me vro
Dez ich ersehen han
Min vrowe minnet ander man
Werde ich an der luge funden
Haiz mich hahen an den stunden
er kunic ilte drate
Wider in sine kemenate
An sin bette er sich wider lait
Dú vrowe do gen im rait
Herre ungewon ich bin
Daz ir get so schiere vō mettin
Ir kartor alles untz an den tac
Er sluc d' vrowen ainen slac
De wort er danach sprach
Owe daz ich dich ie gesach
Sol ich min ere verlorn han
De muz du an daz leben gan
ů vrowe erwande do
Si sprach herre wesent nit unfro
Behaltet iuwer ere
Ja furcht ich vil sere
Ich si wid' iuch verlogen
Hab ich daz iend' bezogen
Lat mich den lip verlorn han
De gerichte wil ich bestan
avlen dem richen
Begunde du rede lichen
Sinen zorn er do twanc
Er sprach uber lanc
Ez ist also komen
Daz ich han vō dir vnomen
Du pflagist unrechter minne
Dem rich zimt nit du kunegime
Herre han ich daz getan
Den lip sol ich verlorn han
Dez wil ich ze rechte dingen
Mit got sol ich ez bringen
Got mit siner helfe waz
Da Susanne genaz
Vor bosen lugenaren
Die ez nit mochtē bewaren
ů vrowe besante schiere
Bischofe viere

Jegelicher ir bichte vernam
Als ir vil wol zam
Si kartor und waster
Ir sunde si do laste
Ir venie waren manicvalt
Si enpfalch sich in gottes gewalt
An daz taiding begunde zogen
Bischof und herzogen
Die kamen ze samen sa
Ain michel volk besamt sich da
Du kunegin sich berihte
Zu ir grozen arbaite
Die fursten han ich vnomen
Wolten gern daz underkome
Do sprach du edel kunegin
Nu enwelle min trachtin
Ob ich iemer gedigne mag
De man solich mar vō mir sag
De ich main hab begangen
De sol mich nit gelangen
iu frowe gie fur mit togen
Mit uf erhaben ogen
Ir gebarde waz nit vromde
Si slouf in ain hemde
Daz darzu berairet was
Do sang und las
Alle die da waren
Ir venie got baren
In allen vier enden
Ze fussen vn̄ ze henden
Daz hemde si an zunden
In vil kurzen stunden
De hemde gar ab ir bran
De wachs an den estrich ran
Der vrowen arges niht enwaz
Si sprachen alle deo gratias
Die fursten ez alles sahen
D' kunic hiez die lugner vahen
Si wurden alle erhangen
Der kunic wolt si nit me gelangē
Du kunegin schied vō dem rich sa

Si diente got mit vlizze da
Karle lept do nit mere
Ainlif jar richte der herre

a In fürste waz in den ziten
Den lopt man vil witen
Gehaissen waz er Arnolt
Die fürsten waren im alle holt
Der waz karlemanes barn
Si sprachen wa si baz möchte varn
In dem ersten iare
Saget de buch vür ware
Ze wirzburc waz ain bischof
Der wc dik in des kunges hof
Ze sachsen er in lande
Ir übel er wol erkande
Daz gottes wort er da sprach
Dem lüte waz er vngemach
Dar vmb er ez doch nit enliez
Der Bischof Arne hiez
Ob dem altar wart er erslage
Den müz man do sere clagen
Als er den segen sprach
Der künic im sit vil hohe rach
Der künic twanc die Nortmā
Also tet er Italiam
Dē si Römschem Riche
Dienten gemainliche
¶ Bi des kunges arnoldes ziten
Der hunger hub sich witen
Dü ere waz gar vergessen
Die lüte wolten enand' essen
Die vng' fůren über lant
Der künic si überwant
Der hünen wart vil erslage
Mit laster müzent si hin iagen
Ze Romose für Arnolt schone
Romosus sagnot im die krone
Ja sprachen Romære
Daz er gůt Richt' wære
Wan er die hüne flühte twanc.

Des siges sagten si im danc
¶ Der kaiser kert in türschiu lant
Ain bös mære er da vant
Ze Regenspurc ain bischof waz
An der schrift man da laz
Gehaissen waz er Emmeram
Dem tiuvel er die sele nam
Mit d' gottes miete
Der bier herzoc hiez diete
Der het ain tochter erlich
Dü viel in scham lugelich
Mit dem bischof man si zech
Ze grözem schaden ez gedech
Ane schulde vn ane recht
Martret in lamprecht
Des herzogen dieten barn
Der bischof mocht sich nit bewarn
Der kaiser stört in sit
Und sin geslæchte wit
d Er kaiser Arnolt bevant
Daz der gůt sant Emmeram
So wol an dem rechte saz
Er minnet in dester baz
Ain münster er im würken hiez
Sin grözze gab er do nit liez
Ze Regenspurg in der stat
Sin bæt er dar zů bat
Und er welt sin begrebde da
Er wolt nit ruwen anderswa
Uns saget daz buch vür war
De Rich richt er zwelf iar
Und fünf manot mere
Ze Regenspurc lit d' künic here.

d O der kaiser Arnolt verschiet
Ain sin sun wol geriet
Ludewic waz er genant
Die fürsten welten in zehant

Alle gemainliche
Si enpfulhen im Rômsche riche
Daz Rich er alſo junge beſaz
Dem kinde waz nieman gehaz
Die Vnger horten ſagen märe
Daz Arnolt tot wäre
Si vernahten den jungen herren
Si hûben grôzen werren
Si kêrten hin gen Baiger lant
Si ſtiften rôb vnd brant
Dû gotzhûſ ſi ſtôrten gar
Die lût ſi fûrten hin mit ſchar
d er jung küng Ludewic daz ſach
Im mûte der lûte vngemach
enſe Ain wazzer Enſe haizzet
Da waren die Vnger erbaizzet
Der künic mit in da vacht
Do half im dû gottes macht
Daz er mûz dâ geſigen
Der hûnen acht tuſent mûſen geligen
Ain furſte hiez Cûnrat
Alſ da geſchriben ſtat
Sin brûder hiez Ludewic
Die frumten ainen volkwîc
Von den zwain herren
Si ſich mûſen wêrren
Cûnraten man da erſlagen ſach
Der künic Ludwic in rach
Ain biſchof hiez Albrecht
Dem tet man grôz vnrecht
Durch lüge er gevangen wart
Des künges gericht waz vngeſpart
Er wart gehôptet âne not
Ane ſchulde lag er tot
In dem vierden jare
Die Vnger rachen ſich zware
Ain wazzer haiſſet daz In
Da vachten die Baiger mit in
Lützel der paiger genaz

Daz nütze oder frum waz
Vnger die haiden
Gere wolten laiden
Sachſen vnd Türingen da
Vf die hûben ſi ſich ſa
Si ſlûgen kint vnd wip
Si kolten der manne lip
Si ritten in Frankenſchû lant
Si ſtiften rôp vnd brant
Oſter franken komen dar
Mit micheler ſchar
Alſo taten die vom Rine
Die letten ſi vil pine
Aines ſunnentages vrû
Kamen ſi ze Frankenfurt mit zû
Si ſlûgen vnd ſtachen
Wip vnd kint ſi rachen
Durch daz haiſſet ez Frankenfurt
Da gelag manic buhurt
Die criſten vielen âne zal
Herzoc Burckart blaib vf der wal
Bi im lagen ſine man
Schiere gie dû nacht an
Dû nacht ſi mit ſtriten bat
Die hûnen behabten die walſtat
Vil grimmeklîche
Ludewic der riche
Richt daz Rich zwelf jar
Daz ſaget daz bûch vür war
Ab ainem turne er viel er ſich
In klagte do manglich
Den künic toten man ſach
Dehaines erben man im iach
Herzogen vnd biſchof
Komen ze Magentz in den hof
Si begunden alle raten
Vf ainen Cûnraten
Sin vatter hiez Cûnrat
Alſ da geſchriben ſtat
Er wart von ainem albrecht erſlag

Sine friunde in můsen clagen
Babenberc waz sin aigen da
Dü friuntschaft waz geschaiden sa

ůnrat richt daz Riche
vil gewalteclliche
Die vnger vff hůben sich
In Baiern gewalteclich
Alles daz si da funden
verdarp an den stunden
Ez waz alles verlorn
Dü erde bar wed' win noch korn
Dehainen wůcher si trůc
Die cristen hetten arbait gnůc
Der künc besante sich drate
Nach d' fürsten rate
Von Baiern vñ von swabn sa
durch die grozen not al da
Si baten vil tiure got
daz er si hielt in sinem gebot
vnd in gabe sigenunft
Si entsazzen d' vnger kunft
Do waz in grozer pine
Der künc vnd die sine
Baten ir schepfære
Daz er in vride bære
Do erhorte si vnser trähtin
Ain wazzer haisset daz In
daz geriet ir härschar
In Gotte kerten si dar
Die hüne durch ir vbermůt
So ie der vnsælic tůt
Si waren so vermessen
Si wolten nit vergessen
Ir alten eren
Si hůben sich an die heren
mit vf gerihtem van
Baden si den künic an
er künc waz vil wise
Er enthielt ~~sich~~ also lise
Die sine halschar

Do si sich gemischten gar
Die cristen si an randen
Die hünen wider wanden
Do waz in vliehens zit
Die Baig' rachen sich wid' strit
Die hünen begunden müden da
Die vngerůweton vielen sa
Daz v' daz nieman sagen mac
Si slůgen si naht vñ tac
Vntz an die litach
Den hünen groz schad geschach
Die wilden vnger da
klagten da haime sa
Ir vil groz hertze ser
Si sprachen in wære besser er
Daz si mit eren lägen tot
denn tragen schantlich not
Dir kiesten si vs füren
vnder wegen si swůren
Swer von in entrunne
daz d' ir friuntschaft niemer gewunne
Daz liezzen si wol schin
Si herten vntz über Rin
Am statt haizzet Basilea
Die storten si da
Elsasse si zerfůrten
Die lüt si vnsanfte rürten
In mochte niht vor gestan
Daz fiur liezen si nah gan
Daz lant lag alles da nider
Ze Burgendrich kerten si wider
Swaben vñ Baig' lant
Die wz in vür aigen zehant
Si ritten wid' hin dü pfaht
Daz in nieman nit wacht
er küne siechen begunde
Die fürsten sprachen an d' stunde
Er an mocht dem Riche nit frum sin
Daz wære wol an im schin
Si wolten sin nit mere

De Rich het sin kamera
Ze wirzburc am hof besprochen wart
Da wrist ez d' bischof Gebhart
Er sprach dc ez vnbillich wære
Dc man ainen Römschen Richære
Also verstieze
Dc man in vür komen lieze
Ze einer andern sprâche
Si lopten hin ze ache
Der herzoc Erkenger
Der sprâche engalt er
Vnd sin brůd' Berchtolt
Den wart da ir recht' solt
Si wurden bü gehöptet baide da
Dc verklagt man sa
Innerhalp der sprache
Die die fürsten lopten ze âche
Der künic Cůnrat do v'schiet
Also kundet vns daz liet
Siben jar er des Riches pflac
Der künic da tot gelac.

ie fürsten sammoten sich dräte
Si wurden ze râte
Si lopten gemainlichen
Den Grauen hainrichen
Si sprachen daz der wære
Getrüwe vñ wädebære
Aines stæten můtes
Milte des gůtes
Die hünen fraischen dc zehant
Ain nüwer künic in wart genant
Si sprachen wir sülen in enpfahen
Baiern vñ den swabn nahen
Elsâze vñ lutringen
Migent vns nit entrinnen
Der herzoc Burkart
Sin ellende wc vngespart
Ze franken er mit den vngern vaht
Do wart er erslage vñ sine maht
Dc lant si wůsten vñ branden
Den Cristenen ze schanden
Do můst dü cristenhait
Liden zwiuelich arbait
Si rieffen alle zů gotte
Do kom in öch sin botte
Der ertzbischof häigger
Die cristenhait mant er
Künic hainrich wc zů den Nortmänē
Er wolt nit kome dannen
Vntz er si dez töffes twanc
Dc duht die cristenhait vil lanc
ünic hainrich wart kunt getan
Die vnger wären in dem lande san
Si herten im sin marke
Der künic rihte starke
Baidü naht vñ tac
Vil lützel rüwe er pflac
Fürsten die da wären
Groz iamer nit verbaren
Dü Gottes hus man brande
Von lande ze lande
Der Bischof kunte sinen ban
Do enwaz dehain man
Der ez getörste lazzen
Also si sazzen
Dem künge komen si zehant
Ze swaben in daz lant
ines morgens vil vrü
Die fürsten komen dar zů
Der künic si wol erkande
In die herberge er in rande
Die vnger wurden zwiuelhaft
Si verluren alle ir kraft
Si gehůben nie vf die hant
Erslagen wurden si zehant
Dc waz gottes zaichen
Ir dehainer macht sich gelaichen
Weder hin noch her
Si enhalf schilt noch sper
Halsperc noch helme
Si lagen in dem melme

vil lützel ir da entran
Got lobet manic cristen man
Die fürsten rieten alle geliche
Dem künige hainriche
Er füre vil schone
Gen Rome der frone
All nach der fürsten lere
Dez volget im der here
Do wihet in der babst da
ze troste witwen vnd waisen sa
Die cristenhait ze schirmen
So enwolte mit gehirmen
Die Behen vnbeschaiden
die wolten den künic laiden
Dez er mit Got überwant
Er rait gen Beham in daz lant
Die fürsten vienc er da
Vnd hiez si enthöpten sa
Si vorchten in iemer mere
Ja richt der kaiser here
Vil harte wislicho
So waz er an dem riche
Daz saget daz büch vil war
Recht sibenzehen iar
Vnd aines manods mere
Die fürsten klagten in sere.

er tot den kaiser verstiez
Ainen sun er do liez
Gehaissen waz er Otto
Die fürsten erwunden nie do
Vntz si Otten den jungen
Mit wal ze riche twungen
Der vatter in der wirdi och waz
Der sun geviel in dester baz
ie lapt ain sprache
Mit den fürsten ze ache
Do komen botten schone
Von dem babst frone
Er hiez im klagen sa

Dez die mailenäre da
Die cristen viengen
Die haidenschaft begiengen
Dez lait man im heile
Dez er im daz werte
Wan er von rechte wäre
Vogt vnd Richtäre
hiez beraiten sich do
Der gude künic Otto
Die fürsten swüren die hervart
Ze Mailan uf die vart
Do duht Mailenäre
Dez gesäss vil smahebäre
Mit swerten vnd mit geren
Kunden si schaden meren
Vaste si sich vnder slügen
Die Burger schaden trügen
Och klagten dem künige sine man
Dez si schaden trügen dan
Baidu wunde vnd tot
Da geschach schade vnd not
er künic gedacht im laide
Also ich nit da von schaide
Ein [illegible] zorn in nit erliez
Ainen turn er würken hiez
Der übertraf alle die stat
Da wurden si dike strites sat
Es stünt do vnlange
Mit hunger vnd mit getwange
Müsen die burger dingen
Dem künige wolt gelingen
Ich sage üch ane zwivel gar
Der künic mit siner schar
Rait mit herschaft dar in
Do müsen si rob vnd in
Gelten vil sere
Er benam in alle ir ere
em künige rieten die wisen sa
Er näme gisel von in da
hin zü zwaelfen dü wal in triwe

Die duhten in edel genuc
Er hiez si binden mit snüren
Uss an daz velt füren
Des künges zorn rachen
Den ailliffen diu ögen uss brechen
Dem zwelften ain ög lazzen
Der wiset si die strazzen
Wid' zu den herbergen da
Die burg' waren in sorgen sa
¶ Der wâre künic Otto
Gebot och do
Umbe müntze un umbe zol
Daz man iemer sol
Dem Riche da vō dienen so
Ze Lampart waz nieman do
Si enspræchin alle zehant
Der künic kom in daz lant
Uns allen ze troste
Der uns vō Mailaner erloste
d ie Unger aber sich uss scharten
Durch daz d' küng we ze Lamparte
Si hüben sich wid' in diu lant
Si stiften rop un brant
Si wüsten daz riche
Si gebärten ungezogeliche
Diu gottes hus si zer fürten
Diu wip si verfürten
Diu kint si ellu kolten
Die marter si dolten
g ot selbe gebot do
De der künic Otto
Si losti vs den sorgen
Er ilte unuborgen
Ougspurc haisset ain stat
Da er die samnunge hin bat
Die cristen gewunnen da
In d' selben stunde sa
Sechs und viertzic tusent ir wart
Die haiden hetten sich geschart
Sechzic tusent ir waz

Als man an dem büche laz
Drizzic tusent mere
Sant Ulrich d' hailic un d' here
Got vleher umb die selben not
Wan der cristen lag vil tot
Untz dem bischof zehant
Von Got wart bekant
De si vröude baren
Die haiden verailt waren
Des wurden si alle vro
Der bischof sant ain messe do
¶ Der küng nam selbe sinen van
Die haiden rande er an
Got selbe we da mit
Er übte gnadecliche sit
Swe aller d' haiden waz
Zuwen leben ir genaz
d o vröut sich diu cristenhait
Von ir grozen arbait
Si waren geröster sorge
De Rich stünd do iemmere
Gut gemache vō hünscher diet
Der künic sich do beriet
Durch die gottes hulde
Er wolt umb die schulde
Got sagen ere un ruom
Do stift er ain Bistum
Magdeburc haisset diu stat
Legen er sich och da bat
De Rich het er vür war
Acht und drissic jar
Und zwelf tage mere
Die fürsten klagten in sere.

a ls der künic Otto verschiet
Sin sun wol geriet
Gehaissen waz er Otto
Daz Rich besass er do
Ain fürst waz do da

In dem lande Galabria
Bogenwart hiez der der
Sin lut daz liez er
Böben und hern
Die kriechen wolten im daz wern
Die kriechen niht gehiben
Untz si in vō pulle vertriben
Von sinem eigen lande
Do muse er dulden schande
Einen brief sante er do
Dem kunge Otten so
Hulf er im an sin ere
Er dient im iemer mere
Und im zinshaft und ertan
Daz lant wölt er von im han
Mit rate der fürsten do
Besamnet sich Otto
Kom im gehiezzen
Daz si in niemer verliezzen
Der babst dem kunge ez widerriet
Der kunic sich vō dem rate schiet
Etlicher fürsten heimliche da
Enbutten den kriechen zesa
Daz si sich wol bedachten
Und mit dem kunge vachten
Er muse in entrinnen
Die kriechen gaben in ze minnen
Baidiu silber un golt
Die kriechen wurden in vil holt
Si hulfen dem kung nit mere
Daz hamer siner ere
Der kunic kom sa
In daz lant Galabria
Do hup sich der kriechen her
Gen im uf daz mer
Die mit kung da waren
Untriuwe si im baren
Die fluhen .e. der zit
Ane schuld und ane strit
Der kunic kom in michel not
Der sinen lac vil da tot
Und waren doch mit ganz wer

Vil belaib der kriechen her
Der wart da vil erslagen
Die warhait wir vō dem buche sagen
Drizzic tusent und mer
Den sig koften die kriechen ser
Der kunic und die sine
Fluhen an die Galine
Und twungen die riemen sa
Do was fliehens zit da
Die Galine sich scharten
Wie lutzel si sich sparten
Groz wunder ez was
Daz kain tutscher genas
Si kamen wider in daz lant
Als ez der babst bevant
Er klagt ez dem Senate
Der kunic gie zu dem rate
Diu triuwe wart übel behalten
Do sprachen die junge un alten
Man solt si sieden un braten
Die den kunic hetten verraten
Zwainzic ir waren
Die dem kunge untriuwe baren
Ir lögen butten si zehant
Mit kampfe wurden si gemant
Daz mit in nit wol geschach
Vierzehen vien man sach
Do in der kampf missriet
Als man kinder daz liet
Si waren rich un edel gemüt
Diu häupt man in ab slüc
Do der kunic kam vō den kriechen
Do begunde er siechen
Daz rich het er vür war
Echt nün jar
An der selben vart
Ze Rome er begraben wart
Die sine musen in do klagen
Der tutschen wart da vil erslagen.

ls der kunic verschiet do
Er liez ainen sun hiez Otto
Der waz dennoch nit alt
Zwelf iar wären im gezalt
Der waz der dritte Otto
Die fürsten besamneten sich do
Ze Mägentz hetten si ain hof
Herzogen un̄ manic bischof
Gerieten und in
Swie er wäre ain kindelin
Sin vatter getriuwe wäre
Si welten in ze richtäre
Do wart er daz riches herre
In dem lande huop sich werre
Bi dem kunic do waz
Zwene herren als man laz
Der ain hiez Dietrich
Ain herre also lobelich
Der ander waz Wilhalm genant
Die wären so hohe bekant
In versmahet der kunic ze herren
Si hüben micheln werren
Si sprachen ez wäre ain kint
Wie si wären so blint
Oder wie si gezäme
Daz man ain kint ze kunge näme
Der von sin selbes witzen
Daz rich nit kunde besitzen
Ez wäre ain michel arbait
Der von kinthait
Kunde sich nit mäzzen
Weder tün noch lazzen
tto der jungelinc
Het gerne sin dinc
Mit güte gen im überkomen
Als wir ez han vernomen
Er bot silber un̄ golt
Und wolt in sin mit triuwen holt
Ze Wirgburc we ain bischof
Der waz dik in des kunges hof
Hug hiez der bischof her
Dem wären liep des riches ere
Die gebrüder er wol erkande
Hunger wüchs in dem lande
Daz lant kom in michel not
Von hunger lag ir vil tot

De erbarmet den bischof
Er rait uss des kunges hof
Im zäherten sinü ogen
Er rait dike togen
Nach in slaich er lise
Untz si begraif der wise
Er fürt si uf des kunges hof
Do lopten si den bischof
Alle geliche
Arme und riche
rtaile wager mängelich
Wilhalm und Dietrich
Wurden baide do erslagen
Nu hören wir daz büch sagen
Ain michel unzucht da geriet
Von windescher diet
Die enliezzen niht durch got
Noch durch des bischofes gebot
Ze Brige waz ain bischof her
Da von sait man iemer mer
Gehaissen we er Albrecht
Si taten im graz unrecht
Do er an sinem bette lac
Und siner riuwe pflac
Dem bischof namen si daz leben
Da wider ist im lon gegeben
Den himel hat er besessen
Da sol er unser nit vergessen
or rach sinen knecht do
Dar für der kunic Otto
Er lait an si graze schande
Mit swerte un̄ mit brande
Daz rich het er für war
Recht ahzehen jar
Und vier manot mere
Da ze ach lit der kunic here.

ie fürsten gemainlichen
Lopten ainen Hainrichen
Si sprachen daz er wäre
Getriuwe un̄ fridebäre
Daz rich wart do zü im gewant
Er waz fürst in Baiger lant

Den vyianden lag er sere obe
Er waz in dem grozen lobe
Siner milte vñ siner güte
Und pflac grozer diemüte
 ie fürsten nit entwelten
Ze künge si in erwelten
Ze Ragenspurc waz ain hof
Dar kom mänic bischof
Alle fürsten im hulde baren
Willig si im waren
Si fürten in hin ze ache
Groz wart diu sprache
Swa der künic hin rait
Da waz er ie berait
So im der arme bot die hant
Er slöf in / in sin gewant
Die kirchen versünde er gar
Ir vyientschaft nam er war
Er gab und lech
Swaz er den armen verzech
Dc mocht er nit gewinnen
Got begunde er minnen
Ist ez als wir vernomen han
Die Behaim und die Bolan
Mit micheler arbait
Twang er zü der cristenhait
Und alle windesche diet
Uf die unger man im do riet
Die müsen im entrinnen
Er wolt si nit minnen
Untz si sich töffen liezen
Des müsen si geniezen
Do er diu rich an sich gewan
Und daz si got bättoten an
Gen Ragenspurc er für sa
Die burger bedorften vrides da
Den begunde er in vesten
Do daht er im des besten
Wie er uf der erden
Got ze dienst möcht werden
So er nit langer möchte leben
Daz er güt vride müse geben
Dike er im slaffe lag

Mit gedanken er do pflac
Da man sin bi gedächte
Ob er ez dar brächte
Do gedacht er ze Babenberc
Da buwet er ain herlich werc
Da stift er ain Bistum
In namen des vaters vñ des sun
Und des hailgen gaists dar zü
Da diente er got spat und vrü
Den widemen er wol berait
Mit vil mänig hübe brait
Und mänic güt vorwerc
Da von ist Babenberc
Ain Bistüm lobeliche
Als ez wol zimt dem Riche
 it der fürsten rate
Der künic ilte drate
Gen Rome der fröne
Da wihet in vil schone
Der Babst Benedictus
Der kaiser lude in ze hus
In die Stat ze Babenberc
Untz er bestätet sinü werc
Daz widert der Bischof hainrich
Er sprach ez wäre unmugelich
Dc man im sin Bistüm näme
Babenberc der röp nit zäme
Mit der fürsten gelübde da
Bieten si dem künge sa
Des half der babst Benedictus
Den strit schieden si alsus
Daz der kaiser der franken herzogentüm
Gabe an daz Bistüm
Swer den gewalt haben sol
Der mag nit baiden richten wol
Er ist herzoge vñ Bischof
Dc urkünde hat sin hof
Den schaid man da schriben bat
Ze Babenberg in der Stat
 o wihet der Babst san
Dem güten sant Steffan
Ain münster ze eren
Ir vröude begunde keren
Under diu ain ertbidem wart

Ir zwivel wart ungespart
daz stainhus erwegten
in cruce stal si sich legten
si vorchten alle den tot
si hetten grâz not
vil riuwic daz liut lac
si wanden ez wêre der jungste tac
So wonte gütliche
der kaiser an dem Riche
daz saget daz büch vür war
driu und zwanzic jar
und zwen manot mere
sin sele nâmen die engel here
ze Rome begrüb man in sa
in sant petrus münster da
die blinden da gesahen
der Romer alle jahen
krumbe und halze man da vant
die wurden gesunt zehant
daz tet got durch in werte
wan hailic waz der herre.

von küng Cünrat

Do klagten in vlizzeklich
die fürsten in dem Riche
si kamen alle an ainen rât
si welten ainen Cünrat
do hüb sich michel werre
herre wider herre
lant wider lande
mit röp und mit brande
ze ögspurc waz ain Bischof
brünc brande in sin hof
der vrliuget mit welfe
der het öch grôz helfe
do stünt daz lant in freisen
witwen und waisen
waren nahe hungers tot
do erbarmet got ir not
der aine über den tisch saz
daz büch künder uns daz
diu ögen vergiengen im sa

daz urliug schied sich da
daz er nie dehainen sich gesach
wie wol got do rach
Von unger der künic steffan
het wider dem Rich getan
do zurnden die fürsten sere
si wisten ez dem kunge here
der künic ain hervart gebot
gen ungern durch des Riches not
die fürsten gemainliche
füren durch österiche
Von ungern der künic steffan
für vür mit sinem van
wol gesprâche waz er ie
vernâment alt und junge hie
wir hören wârliche sagen
unser vordern kunden jagen
der künic für über Rin
sülen wir nu böser sin
daz si uns sülen hern
sülen wir uns des nit erwern
swer mir hilfet wern min ere
dem lone ich iemer mere
sender in got himen
Den wil ich iemer minnen
Der künic Cünrat und sine man
für mit sinem her dan
er kom an aine leiten
da er die unger sach riten
die unger achtent si zehant
uf achzig tusent genant
der künges her von der warte
zü den sinen ilt er harte
die fürsten gâhten im zü
Er sprach mir tröumde gester vrü
wie der künic steffan
gegen mir solte stan
in ainem scheffe grâz
als daz scheff gen mir vloz
der scheff sank an den grunt
do kom ain swarzer hunt
und verslant im die liute
ich enwaiz waz ez beuite.

Die fursten zehant
Sprachen d' trom wirt noch hiut bekant
Den unger mit grozem schaden
Zu der helle sint si geladen
Si mugent uns nit entrinnen
Ir lant sol brinnen
Des sol niht ge sten
Der trom muz uff si ergan
Si sigen ze samen zehant
Michel macht man da vant
Uz ietwedrem riche
Si vahten aber ungeliche
Diu sper si zerbrachen
Die Swaben si durch brachen
Der kunic Stephan
Vil kume dannan entran
In dem rammes werde er genaz
Groz not ze den hunen waz
Der wuf von den armen
Den kunig Cunrat muz erbarmen
Die grozen unmazzen
Der kunic hiez lazzen
Er rait furbaz nit mere
An die Swabe kert wid d' here
An dem buche man do laz
Die wile d' kunic usse waz
Die wutenden haiden
In da haime wolten laiden
Ain castel wurben hauzzet
Die haiden waren geraisset
Daz kastel si erslichen
Swaz si d' cristen erstrichen
Zehant si si hiengen
Die fursten si viengen
Und furten si mit schanden
Diu burc si ubranden
Daz rach der kunig Cunrat
Als da geschriben stat
Ze Luteen er do rait
Da kamen die haiden in arbait
Si wurden alle erslagen da
Die cristen lost er sa
Die e waren gevangen
Des muse si belangen
Der kunic Steffan
Sante sine man
Zu dem kunige Cunrat
Vrides man in bat
Er gab vride uf der vart
Mit aiden ez gevestet wart
Daz rich het er vur war
Funfzehen jar
Ze Spire wart er gelait
Daz waz den fursten allen lait.

Von kunig Hainrich

Do der kunic Cunrat verschiet
Des sun och wol geriet
Daz waz der gute Hainrich
Die fursten duhte billich
Daz man den hren name
Dem rich er wol zame
Zu ir grozen arbait
Die Behen taten in vil lait
Mit helfe der unger da
Si sazten sich wid dem kunge sa
Der kunic Steffan
Ze Wirzburc sin ende nam
Peter den stul besaz
Die hren zu nden daz
Vur war si nie geliben
Untz si petern vertriben
Ainen andn sazten si do
Der hiez .d' schilhend otto
Dez hulfen im die Behaime dar
Dez wart sit lutzel ir schar
Peter vloch zu dem marcgrauen alber
Da suchten in die unger her
Durch die marke si im randen
Mit her si in schanden
Peter und alber musen daz doln
Si enmochten sich ez nit erholn
Si fluhen zu dem kaiser Hainriche
Der enpfie si gnadekliche
So ez wol zam dem hren
Noch ist ez nit verren
Dez half in selb min trahtin
Solhe kraft wart und' in
Ain cristen man
Herte tusenden gesiger an
Den cristen waz gelungen
Lop si got sungen

Ich sage üch wunderlichü dinc
der mutte korne galt ain pfenig
Got die sine alsõ loste
mit gewalt er si troste
ir laides er si ergazte
der herzoc Antioche besazte
do füren si fürbaz
Jerusalem er besaz
haiden waren da inne
mit ungütem sinne
Si waren unbesessen
und waren also vermessen
Si wurfen uf dü burc tor
Si vahten mit in da vor
die cristen mit in drungen
die haiden si überrungen
Burger und friderich
wol übten si sich
Swaz in zü kom der haiden
die müsen vo dem leben schaiden
Sümlich vluhen enbor
uf türne und uf tor
si bolten und schussen
lützel si des genussen
daz fiur müst dar über gan
da wart aber erslagen san
haidü kint und wip
kain haiden behüb da den lip
Der künic von Babilon
sin samnung het unschon
Er wolt die stat erledget han
dem herzogen wart ez kunt getan
Er beriet sich mit den cristen
Er wolt ez nit langer vristen
do sprach der herzoc Got sit
Got hat ainen vil güten sit
die sine er niem verlat
swer im zü der note bestat
wir sülen in den wag zaigen
do enmügent uns die vaigen
niem entrinnen
die cristen begunden ez minnen
ain wasser haisset Sallkara
die haiden lagen da
mit so getanem her

wer mag komen in ze wer
die cristen mohte über de wag nit
in waz lait daz selb geschicht
de lüt waz erswitzet
von der sunnen erhitzet
si hetten michel ungemach
ain groz zaichen da geschach
die lüfte si beswäbten da
die cristen sich erlusten sa
Si trunken ab dem himel tou
ir dehainen dü vart gerow
Die haiden do ersahen
de die cristen begunden nahen
ze fluchten si hüben sich
ane slag und ane stich
lag ir hundert tusent tot
vor durstes not
Sümliche sich ertranken
Sümliche sich versankten
Sümlich überg[ie]n sich und die dorne
die cristen da vorne
namen so getanen roup
de lant alles hin stoup
die cristen zogten schone
si suchten si ze Babilone
wast untz an daz [illegible] tor
die haiden da vor
wurden ertretet und erslagen
de mag dü schrift vür war sagen
der haiden lant wart so kranc
daz ez von dem azze erstanc
der herzoge die cristen bat
wider keren in die hailigen stat
man möcht nit gesagen besunder
allü dü wunder
dü Got tet durch sinü kint
dü im so gehorsam sint
Got die sine tet sigehaft
do verzwivelt der haiden kraft
Si versuchten san si nit mere
do bewärte sich dü gottes lere
die cristen worden sa
ainen künic in gottes dienste da
si dienten got gewisse

Mit metin und mit wisse
von lande ze lande
die cristen ane schande
Ervahten daz kunic riche
die haiden entwichen warliche
Der frumt der herzoc Gotfrit
Mit triuwen volget im manic man mit
Ich wane dehainem man so spahe
Ie so wol geschahe
Ze allen weltlichen eren
Sin hail sol man meren
Sin vart liez er nit abe
Er fur zem hailigen grabe
Da ruwet sin gebaine
Sin sele ist hailic und raine
Nv sulen wir wider slichen
An den kaiser hainrichen
Mit der fursten willen da
Aine hervart fur er gen pulle sa
Da waz er manigen tac
Aines sitten er do pflac
Des er gerne aine rait
So batten wolt der kunic gemait
Aines morgens vil vru
Sinen vrienden kom er zu
Dies viengen in zehant
Daz waz den sinen unbekant
Si pflagen sin mit sorgen
Vnz an den vierden morgen
Die fursten begunden in klagen
Nieman kunde von im gesagen
Daz mære vlog in tutschiu lant
Den fursten wart ez schier bekant
Ze Bunne samneten sich
Si welten den jungen hainrich
Alle gemainliche
Si enpfulhen im daz Riche
Daz er in gerichte wære
Dar sin vatter verlorn wære

von kung hainrich.

Sin sun der junge hainrich
Besaz daz Rich lobelich
Mit aller der fursten rate
Si kurn in vil drate
Dar nach in kurtzen stunden
Der alt kunic wart funden
Er rait ze Rome in die stat
Ze kaiser er sich wihen bat
So kert er wider in tutschiu lant
In daz gebirge kom er zehant
Da sait man im warliche
Man slüge in umb daz Riche
Mit listen er da entran
Mit vil unmanigem man
Gen Regensburc gerict sin vart
Mit grimme da ain hof gesprochen wart
Dar kom der alte
Mit michelem gewalte
Dem hulfen gemainliche
Sahsen und Behaim willenkliche
Und die im willic waren da
Baiger und Swaben hulfen sa
Dem jungen kunic hainrich
Ze Bunne welten si in erlich
Ain wazzer haisset der regen
Daz waz in baiden wol gelegen
Dar kament si zehant
Ietwedre dem andern want
Baiger und swabe da
Hulfen manlich sa
Hainrichen dem jungen man
Der Behaim schar da entran
Hertwic wart da erslagen
Der alte muse dannan jagen
Und die sine gemainliche
Er wonte an dem Riche
Dez saget daz buch vur war
Ahte und viertzic jar
Dar nach verliez man in zehant
Der Bischof von Spire wol erkant
Wizzen er sich besande
von lande ze lande

pur. [illegible] xlviii [illegible]

Si hasseten daz unbilde ser
Si wolten dem jungen künge her
Sie wâren undertan
Des Babstes ban vlôg do san
Allenthalben in die cristenhait
Jedoch waz ez den fürsten lait
Daz er so eben wc er welt
Und daran wc so mänic helt
Die gestünden gemainliche
Dem jungen hainriche
Daz Rich begunde sich tailen
Die pfaffen wolten hailen
Den alten künic mit dem ban
Der laien waz mänic man
Die hulfen vlizzeclîche
Dem jungen hainriche
Ainen hof ze Regenspurc lait man do
Des wâren die laien alle vro
Bischöf daran nit wâren
Hzogen und Grauen in nit übaren
Der Graue Sigehart
In der statt erslagen wart
Die fürsten gemainliche
Rieten dem jungen hainriche
Er für hin ze Rome sa
Und sätte die krone da
Ain Erzbischof hiez albreht
Ez wer krumb od' sleht
Des half er dem künge hert
Daz zürnde d' babest sere
Und alle pfäfflich h'ren
D' Erzbischof hûp ainen werren
Er riet dem künge da
Daz verviengt man im übel sa
Daz die sine in dz münst' giengen
Und den Babst viengen
Den fürsten si geuangen dan
Des schamet sich mänig man
Romer ilten san
Si wolten in erledget han
Si wâfenten sich mit vlizze
In halsberge wisse
Si huben sich über die tyuer hin
So gelag ir under in
Siben tusent od' mere
Romer klagten ir schaden sere
Den Babst fürten si under in
Der künic wolt von in hin
Romer in nit liezzen
Die mure si nider stiezzen
Dü Burctor waren enge
Die tütschen schuhten dz gedrenge
Ir wâfe begunden wîten
Daz si wol mohten rîten
Nach ir willen gar
Des half in ir ellend und ir schar
Der künic rait in dem lande
Mit roup und mit brande
Die Burc er in an gewan
Er vient in die man
Er tet in grôze herzelait
Der Babst het selbe arbait
Die wisen die da wâren
Der süne begunden vâren
Die rieten in baiden
Alsus ez wart geschaiden
Daz d' künic dü Bistüm gabe zehant
Allü in des babsts hant
Der Babst da den künic bat
Er rait selber in die stat
Romer die herren
Enpfiengen in mit eren
Und sine mit raisen da
Der Babst wihet den kaiser sa
Er entslüc im den ban
Vro schiet d' kaiser dan
Die brief flugen in daz lant
Der kaiser hiez roup und brant
Allenthalben gelten
Do begunde man sere schelten
Der Magentzer herren
Si sprachen daz er solchen werren
Dem Riche hetti geladen
Des herten die cristen iemer schaden
Dem kaiser müsen entwichen die h'ren
Er half in wider mit eren

er kunic klagt dem riche
Si rieten gemainliche
Es solte den Bohamen sa
werden ze lande da
Dar nach den vnger zehant
Dú helfe wart in genant
von allen den luten
Den walt hiez er abe ruten
De vrlúge griffen si an
Do ilte man für man
Die hren vō den landen
Liezzen ez in enblanden
Die huwen aine wite
Si kamen hin durch bizite
Si riten in dem lande
Mit rob vnd mit brande
Ze wishrat vñ ze Bräge da
höptet man die Supan sa
Der herzoge kume entran
Dez kunges hulde er sit gewan
Grozen schatz müz er geben
Da mit behabet er sin leben
erer klagt klägeliche
Dem kunge hainriche
Ain vil groz vngemach
Der kunic ze wiene ainen hof sprach
Die hervart si do swüren
Vf die vnger si do füren
Der kunic waz in gehaz
Bresspurc er besaz
Schier waz daz ergangen
Die burgē wurden gevangē
Otte vristе sinen lip
Er nam kint vnd wip
Er für gen Brussen hören wir sagen
Da wart er vñ die sine erslagen
erer an sinen stül do saz
Der kunic hainrich nit vergaz
Gen Albern dienstes in gezam
Lupold sinen sun er nam
Siner marke er selber pflac
Der kaiser daz ringe wac
Er lech im sinú lehen dar
Dar vmb lopten in die fursten gar

Sin swert luten da geriet
Lupolt do von dem kaiser schiet
¶ Vnder diu Rom ez so
Romer striten do
Si hetten drye babst hören wir sagen
De mocht dú cristenhait nit vertragen
So getan vnbilde groz
Den kaiser ez och verdroz
Ze Babenberc waz ain Bischof
Der waz dik in dez kaisers hof
Der waz gehaissen Swidger
Ain wol gelert man waz er
Der riet dem kunge hainriche
Er gebiute in Römschú Riche
Ainen sent schone
Vnd richte vnd der krone
Nach sentlichen eren
Dez volgeten im die heren
er kunic den Bischof mit im nam
Vnd ander der im gezam
Hin ze Rome er do rait
Sumlichen waz ez lait
Sumlich vrouten sich dez
Dar für öch dú kunigin Angnes
¶ Der kunic waz nit laz
Ze Rome an daz gericht er saz
Als man an dem büch dä laz
Driú hundert Bischöf da waz
Vier vnd Sechzig mere
Do hüp sich dú gottes lere
Mit vrtail der genözzen
Die dry babst wurden verstozzen
Swidger den stül besaz
Der kaiser waz im nit gehaz
Ir fruntschaft waz nit lihte
Der babst den kaiser wihte
Er wihet öch die kaiserin
Si lopten alle min trachtin
Vnder diu Rom ez so
Der kaiser waz do ze Rome vro
Dem kunge vō vngeren missegie
An dem stül man in vie
Diú ögen si im vs stiezzen
In dem lande si nieman liezzen

Er enhett den lip verlorn
Swer us den vürschen we geborñ
d er kaiser ain herúart gebot
Durch die vil grózen not
daz künic rich in unger lant
Tailer er in zwai zehant
den gesähenden gab er ain tail
den blinden daz and͛ vür unhail
Mit nyde si rachen
Enand͛ si brachen
des half in herzoc Cůnrat
Als an dem bůch geschriben stat
dar umbe si och nie geliben
Untz si in von Baiern vertriben
us Römschem Riche
da ze ungern starb er schämeliche
a ls man an dem bůch las
Ze Regenspurc ain Bischof was
Gehaissen was er Gebhart
In untriwen er geuangē wart
Von sin selbes mannen
der kaiser half im dannan
Levtizäre füren us do
des wart dil cristenhait unvro
Si slůgen si mit schanden
daz lant si verbranden
der künic vor laide siechen began
Swem er da vor het getan
Swer im den vor nande
vil schier er den besande
Er hiez im gelten vn̄ wid͛ geben
In got verschiet da sin leben
daz Rich het er vür wär
Recht sibenzehen jar
und acht tage mere
Sin sele namen die engel herel

d ie fürsten rieten gemainliche
uf ainen hainrichen
Ob eren sun er was
Mit frümkait er genaz
Im was oft wol gelungen

Do gunden si ez dem jungen
Er was herzoc in Baig͛ lant
den fürsten we er wol bekant
dem künge wurden si und͛tan
Si můsen im gestan
durch die bär des kunges da
die Sahsen hůben sich us sa
die levtizäre si twungen
In was schier gelungen
Si namen in allen ir kraft
dem kunge wurden si zinshaft
d o wůchs der künic hainrich
Sere verirret er sich
harte er sich vergahet
die fürsten er versmahet
Er tet in spottelichen schin
Ir wisetům hiez er im vrömde sin
unküschi er sich und͛ want
Er rait hübschen in dü lant
Er honde die edelen vrówen
Man mocht och rop da schowen
Urhait und͛ want er sich vil
dicke sass er ob dem spil
So er richten solt daz riche
de duht die fürsten missliche
daz er richte so trage
Man sazt im oft die lage
daz man in solt erslagen han
do het er ainen kapelan
der we ertzebischof ze Brem
die fürsten wissen ez dem
Si sprachen daz ez sin schult wäre
Er wäre dem Riche lasterbäre
Ze merspurc wart gesprochen ain hof
da entreder sich d͛ Bischof
Fürsten vn̄ and͛ herren
Můsen sich verwerren
die Sachsen gemainliche
Griffen an daz Riche
Si habten ze samene sich
Mit menigi ir ieglich
der düringer lant
wart alles verbrant

D ie fürsten waren unvro
ze Baiern und ze Swaben do
und die hêrren bi dem Rine
die hetten ez vür pine
daz die Sahsen so gewalteklîche
fûren in dem Riche
und daz verbrennet was daz lant
si geburten ir samenunge zehant
die Sahsen sûchten si mit her
die Sahsen griffen wol zer wer
Ain wazzer haisset Unstrût
daz verwandelt sich in blût
da waz nit wan ach und we
recht alsam ain braiter se
blûtes vil da swâbte
der künic in dem wal strâbte.
Der Sahsen wart da vil erslagen
die andern mûsent fluht hin tragen
der künic betwang alles ir lant
gisel gaben si im zehant
Ze Baiern waz ain herzogin
min trâhtin gab ir den sin
ain vart wolt si nit sparn
si wolt zem hailigen grabe varn
ain statt haisset Bare
da schift si an ze ware
als si kam an daz urvar
die haiden wurden ir gewar
diu vrowe wart gevangen da
mit mannen und mit wiben sa
ain statt haisset Bangnes
da bestûnt diu herzogin Angnes
da nam si ain haidenschen man
bi dem si sit gewan
ainen sun der hiez Sangwin
nu lazzen wir die rede sin
swenne ez kumet an daz
so beschaiden wir die rede baz
wan müz daz mære lenge hie nit.
Der herzoge Gotfrit
hûb sich zem hailigen grabe
er hiez alle sin habe
dem armen got ze eren
die schrift wol kunde er meren
vil herren die och frumten da
si hûben sich durch die Unger sa
dannan durch die Bulgarye
durch die wûsten Romenye
der haiden kraft
in Antioch vloch herhaft
der herzoge da für saz
der statt herre waz nit laz
Cassian waz er genant
dem scham diu kraft verswant
daz er sich selber loste
die haiden er wol troste
dez mûs do belangen
der herre wart gevangen
die sine wurden erslagen gar
die statt erstürmt der cristen schar.
And der haiden Friezschen daz
do man in Antioche waz
fünf haidensch künge dar
kamen mit maniger schar
nu wære lange ze sagen
mit wie grozen mâgen
si die statt besâssen
mit so grozen unmazen
so man do horte iehen
man moht si nit übersehen
die statt si umbe lagen
die cristen nôte pflagen
übel ir daz geloubent
man verkoft ains esels hobet
umb dri bisant
in der statt man hunger vant
die haiden die si hetten erslagen
die begunden si her wider uss graben
si âssen die lichnamen
dez dorft sich nieman schamen.
Got wolt die sine nern
der haiden mûsen si sich wern
aines morgens vil vrû
dem harnesch griffen si zû
die cristen waren ainig gar

Von hungers zadel manic schar
In vnmacht si nider sigen
Manige mu̍sent da nider geligen
Do kom in ze troste
Der vns vor helle erloste
Die cristen gefröut er
Si funden daz hailic sper
Die recken ellende
Habten vf ir hende
Mit hungerigem libe da
Huben si sich ze wige sa
Daz buch tut vns kunt
Si slugen in ainer kurtzer stunt
Funftzig tusent der haiden
Die fursten von den cristen musen schaiden
Die e in waren wider
Die suchten ir gnade sider
¶ Die da rieten vf daz Riche
Die wisten ez dem Bischof Albrecht
Daz der sun vf den vatter rait
Daz waz gaistlichen luten lait
Daz Rich het er vur war
Recht sibenzehen iar
Vnd sechs manod mere
Ze Spire begrub man den kunic here

Die fursten lopten aine sprache
Hin zu dem stul ze Ache
Da kamen si ze samen sa
Furste vil manic da
Si rieten gemainliche
Wa man dem Riche
Ainen fursten name
Der im wol gezame
Da lopt man zehant
Den herzogen von Sahsen lant
Den guten Luthern
Der getorste wol sich wern
Ir botten schuffen si dar zu
Si erbattent spat vnd fru
Ze Brunswic si in funden
An den selben stunden
Als in dis rede kom an
Schier besante er sine man
Ob er ez widern mochte
Ir rat im wol tochte
Zu so grozen eren
Sus sprachen die heren
Mir rat si in beviengen
Vntz si in vber giengen
Der er ze magentz rat
Der waz zwain gebruder lat
Als ez hie geschriben stat
Der aine hiez Cunrat
Der ander hiez Friderich
Vil tur vnmazzen sich
Er wurde niemer kunic da
Der er sin pflage anderswa
Diu rede also belaip
Der herzoc von Behaim vertraip
Otten von Marhern lant
Dem fursten harte wol erkant
Do vloch er zu dem kunige sa
Den Sahsen geviel ez vbel da
Si sprachen ez were dem Rich getan
Ez solt im an sin ere gan
¶ Die fursten kamen ez enam
Der kunic suchte die Beham
Do waz der Behaimer walt
Da nider gevalt
Nieman mocht da durch kome
Im were zehant der lip benome
¶ Otto waz ain listic man
Tusent ritter furt er dan
Si huben sich ze fussen sa
Diu ross liessen si da
Si wolten fliehen in daz lant
Der wäg were in vnbekant
Si enhetent geverte noch pfat
Die helde wurden mude sat
Ir gewafen trugen si selbe da
Die helde begunden muden sa

Die Behaime wurden dez gewar
Schier huben si sich dar
Die Sachsen wurden alle erslage
Orten muz man do klagen
ez morgens do ez tagte da
Der herzoc Vlrich behabet sa
Den kunic vn̄ sine man
Zwiueln ieglich fürst began
Die wisen die man da sach
Jeglicher do iach
Vnd rieten gemainliche
Dem herzogen Vlrichen
Er solt dem kunge entwichen
Ob er sich wolt gelichen
Er wär dez Riches herte
Dez volget der herzoc werte
Dez kunges hulde er gewan
Sid wart er sin hamlich man
Er wart im niem me gehaz
Vor Zürenberc er mit im waz
c ůnrat vnd Friderich
Harte vlissen si sich
Zwene herzogen here
Waz si mer vn̄ mere
Dem kunge mohte schaden
Alsus wart er vberladen
Dez hulfen im fründ vn̄ mäge
Die fursten hulfen dem kunge träge
Die herzogen vn̄ ir man
Mit vf gerichtem wan
Wisten daz Riche
Harte frauenliche
¶ Der kunic vn̄ diu kunegin
Dicke vlechten minen trähtin
Vil diemüteclich
Dc er ez schiede gnadeclich
Nach der sele gewarhait
Vnd nordurft der cristenhait
¶ Fürsten Rumliche
Gerieten in dem riche

Si welten den herzogen Cůnrat
Dez doch diu gemaind nit bat
Si hiezen schriben in diu lant
Dc Rich wär hin ze im gewant
Ze kunge vn̄ ze herren
Ze Zürenberc huben si den werren
Ze kunge wart er da gelobet
Dar umb diu pfaffhait do tobet
¶ Der strit wanbt wider den herren
Vntz diu pfaffhait mit werren
Bienen zehant
Die herzogen rumden diu lant
Cůnrat vloch gen Mailan
Dc Rich sich meren began
Mit helfe der ewarten
Do kom och hin ze Lamparten
Friderich von Valkenstain
Ir herschefte strunden si gar ain
Spire hatzet ain stat
Der kaiser sine frunde bat
Luther die stat besaz
Von rehte tet er in haz
Si waz houptstat der herzoge
Der tievel het si betrogen
Cůnrat si wol troste
Daz er si loste
Von Mailan er in daz gehiez
Der kunic si nie verliez
Vntz si im die stat musen geben
Die da behalten wolten ir leben
Die swuren dem Riche
So merte got tageliche
Dem kunge Luther
Dc er wider kom ze wer
¶ Ze Rome hup sich ain strit
Si taten enander grozen nit
Zwen Babste si welten da
Der kunic Luther kom dar sa
Er kom mit her in daz lant
Den ainen verstiezen si zehant

der da peretteus hiez
Von dem stul man den sliez
Si vestnotent Innocentium
Wider Got ist nit frum
der Babst wihet den kaiser da
Die sine rieten sa
Er für ze pülle in daz lant
Dü raise wäre wol gewant
Rüdger der fürste hiez
Den kaiser Luther in vstiez
Den Cecilie er entran
Do für er wider dan
¶ Ze Baiern ain fürste saz
Daz büch kündet vns daz
Er wäre ain fürste lobelich
Die sine dienten im erlich
Er waz des kaisers tohter man
Grozer triuwe nie man gewan
Der bi den ziten lepte
Nach tugenden er sere strebte
¶ Ain lant haisset Tuscan
Die marke er da gewan
Er verdient umb daz riche
Daz im der kaiser willencliche
Lech groze herschaft
Des Richen herzogen kraft
Schain ze pülle in dem lande
Daz dient er ane schande
Daz büch tüt vns gewis
Ain Berc haisset mons castrans
Sant Benedicte kloster da
Der Vie beriet sich sa
Er wolt dahin wallen
Daz geviel wol in allen
Grawe wer ir gewant
Linin cappan dar über zehant
Dü swert an in hiengen
Barfüz si alle giengen
Güter werke si pflagen
Die vyende da vffe lagen
Den Berc si uf fluhen da
Die vyende begriffen si sa

In die burc entwichen si do riche
Si zuhtgotent si vngemächliche
Der herzoge vnd die sine man
Vro schiedent dan
Benevent het dannocht maht
Mit sinem schilte er si erwaht
Do für er fürbaz
Zwar sag ich üch daz
Vf den houbetc für er sa
Die sine übten manhait da
Oft waz in gelungen
In trote si do drungen
Mit sturme vnmäzecliche
Des danket in der kaiser riche
¶ Für die Burc ze Barë
Der kaiser hiez im zware
Würken ain antwerk hoch
Alse ez im wol ze mäze zoch
Ebenhoch ist ez genant
Da bestüret er zehant
Dar vnder hiez er do graben
Die stat die haiden in mohten behaben
Daz fiur in der stat uf brach
Si heten groz vngemach
Alle die da waren
Daz her begunde ir varen
¶ Mit der fürsten rate
Ainen herzogen satzt er da drate
Den güten Regenolt
Der kaiser waz im vil holt
Der kaiser ze iarende do rait
Sinen schaft schoz er in daz mer bräit
So richt der kaiser Luther
Mit götlicher wer
Daz saget daz büch vür war
[illegible] zwelf iar
Zwelf wochen vnd zwelf tage
Swem man daz mär sage
Der sprech ain pater noster hie
Dem almehtigen got ie

Durch Lůthers sele innecliche
Er waz getriuwe dem riche
Er minnet die götlichen lere
Er behielt ŏch weltlich ere
Er vorcht minen trähtin
Sam tet sin vrŏw dú kaisin.

D ie fúrsten man ze rate bat
Si rieten vf ainen Cůnrat
Der e an dem Riche saz
Ze Regenspurc geriet daz
Der Bischof hainriche
Ain diesser erliche
vnd der von Beham si baide
Taten vil ze laide
Dem herzogen hainriche
Der dem Riche dient getriuwecliche
Si raten ŏch sinem brůder walfe
Si gewunnen groze helfe
Durch den alten nit
Wan si bi Lůthers zit
In grozen eren waren
Die fúrsten begunden ir varen
Daz waz der fúrsten rât
Daz der Cůnig Cůnrat
Gebot dem herzogen hainriche
Ze houe vngnadecliche
Ze Regenspurc antwurt er im
Daz sper vnd die krôn (schon)
Durch dez Riches ere
Er gesprach in niemer mere
Der kúnic hiez im vrtailen sa
Daz lant ze Baiern da
Lupolt richt daz lant
Daz waz vil vbel gewant
Wan er sin ze hiren iach
An dez erbe man in sach
Do kom der herzoc hainriche
Gen swaben fluhtecliche
Kúnic Cůnrat iagt in vf der vart
Gen sahsen er vertriben wart

Da verschiet der here
Got gnade im iemer mere
Walf sich wider dem Riche maz
Herzoc Lupolt valan besaz
Walf da mit im strait
Lupoltz schad wart vil brait
Walf slůc im alle sin man
Vil kume er selber entran
Lupolt wc ain helt gůt
Er rust sich wider als man oft tůt
In grozen schaden viel er sa
Er mocht der helf nit haben da
Die im triuwe gehiezen
Wie gar si in liezen
Do můz er aber entrinnen als e
Er mocht kain ere gewinnen me
Do fůgt ez sich also
Der kúnic zurnde do
Mit dem edelen walfe
Er enhat kain helfe
Ez wären man oder mage
Si hulfen im vil trage
Wan walf dem Riche trůc haz
Der kúnic winsberc besaz (winsb.)
Herzoc walf besamnet sich
Er wolt si ledgon erlich
Mit dem kúnge er do vaht
Daz Rich vnderge mit siner maht
Walf kume da entran
Geuangen wurden im sine man
Zehant begab sich dú stat
Walf wart vähtens sat
Do verhanget min trähtin
Ain haiden hiez sangwin
Der slůch hin ze Roas
Vf der cristen schaden ez waz
An ainem wihenaht tag
Als ich ǔch hie sag
Der Bischof den cristen messe sanc
Zů den túren waz groz gedranc
Die haiden in dringen
In waz vbel gelungen.

Si slůgen den Bischof da ze male
De daz hŏbt viel uf daz Corporale
Dů Gotlichů menschait
An der stunt die marter lait
Der cristen marter wz vil groz
De blůt zů den ruran vs vloz
Da genas wed' kint noch wip
Noch mannes lip
Wir kunnen iv hie nit gesagen
Wie vil d' cristen wart erslage
Den tiuel gerow sit d' rat
Wan er dar an nit gewunnen hat
Got sich d' sele vnd' want
Sin Rich gab er in zehant
(d)er Babest Eugenius
Gewarb alsus
Er hiez es klagen drate
Dem kunge Cůnrate
Vnd dem kunge Ludwigen her
Daz stůnt da nach nit mer
De der abt Bernhart
Schiere maht sich uf die vart
Er kom zů dem kunge Cůnrat
Er mant in an d' selben stat
Mit siner suzzen lere
Got selbe der here
Het in dar zů erwelt
Der kunic nit lang' entwelt
Do kom im daz mare
De waz vil riuwebare
Der babst ez im enbot
Er bat in rachen die not
Durch dez Riches ere
Vnd durch crist noch mere
De begunde den kunic erbarmen
Richen vn armen
Sinen botten er sande
Von lande ze lande
Von Rien ze Rien
Slahen vnd veriten
Kunte er in allen die not
Als im d' Babst enbot
Er bat si rachen de lait
Sin bet wart lang vn brait
Sus rust er ain heruart
Der heruart doch nit wart
In d' samnung d' kung vsschier
Da von dů heruart nit gefier
Do klagt man in sere
Ze Babenb' lit der here.

(D)ie nach wert aber ain mare
Von ainem grossare
Friderich waz er genant
Herzoge er waz in Swaben lant
Die fursten alle gemainliche
Enpfulhen im daz Riche
Mit gedinge de geschach
Dez doch d' herzoc selbe iach
De Rich d' junge sun sol han
Den kunic Cůnrat het verlan
So er gewahsset ze ainem man
De er dez Riches pflegen kan
Der herzoge Friderich
Tet ainem frumen man gelich
Dez Riches er sich vnd' want
Uf gelubdes rad saz ez zehant
Dez Riches pflag er schone
Im selben vn der krone
Kunde er wol gůt gewinnen
Mit recht vn mit minnen
Swer ez gen im verworchte
Wening er im vorchte
Ez waren Burge oder stet
Mit vrtail er ez alles tet
De zoch er in dez Riches gewalt
Dez manig' doch mit recht engalt
Im vn dem Riche er gnůc gewan
Do fůr er gen Mailan
Die herren alle geliche
Fůren mit im willencliche
Mit ainem kreftigen her
Mailener want er mit wer
Do lag er nůwan ain jar da vor
Vntz man im elliu tor
Tet vf mit gedinge de geschach
Vier strazze man durch ir vesti brach

Dú sülent iem offen sten
Dú süne müst also eigen
Allez Lamparte
Ernsast in vil harte
Die veste er in nider brach
Swo ihr kriege ges gen im jach
Do für er in der Sahsen lant
Uf den herzogen zehant
Der waz gehaissen haimrich
Den vertraib kaiser Friderich
Er rait vo im ze mailan
Sin hulde müz er verlorn han
Von sahsen er in vertraip
In dem riche er nit belaip
er kaiser nam de crüce an sich
Mit im manic herre lobelich
Er rust sich über mer
Mit ainem kreftigen her
Im waz da vor gewissaget
De wissagen im nit behaget
Er solt dulden wazzers not
Und vo wazz ligen tot
Daz mer wolt er umbe varn
Doch kunde er ez nit bewarn
Die tünowe für er zetal
Und daz her über al
Si füren durch der ungern lant
Dú bulgarie wart in wol bekant
Da heten si hungers not
So zer ran in mel und brot
Aines tages wart ez so haiz
De si begos ir selbes swaiz
Ain wässerlin da für si ran
Da leget sich daz her an
Uf ainen wunnedlichen plan
Durch hitze not wart daz getan
Die hitze si kume erliten
Der küli si kume erbiten
Gemaches si do pflagen
In dem wazzer si lagen
Durch küli und durch gemach
Owe wie groz iamer da geschach
Dú hitze waz so egeslich

Der kaiser wolt erkülen sich
Er gienc in daz wazzerlin
Als ez laider solte sin
Dem kaiser do nit wol gelanc
In dem wazz er ertranc
Uber al daz her dú klac wart groz
Groz iamer in die klage schos
Der iamer tet da vrönden mat
De her wart schiere badens sat
o liez der kaiser Friderich
Fünf schön süne erlich
Mit den wolt er vroude han
Ob in der tot het gelan
Der eltest hiez Friderich
Ain herzoc lobelich
Uber alles swaben lant
Da von waz er wol bekant
Der für och mit dem kaiser da
Nach im wart er ze kunge sa
Der ander sun hiez haimrich
Der wart ain kaiser vrümclich
Pülle und Cecilien lant
Kom alles in sin hant
Der drite sun hiez Cünrat
Swo in bäbtelichen bat
Dem gab er als im tochte
Der er gehaben mochte
In swaben wart er sid vil rich
Ain herzoge lobelich
Do waz er milte und stark
Sin milte sich do nit enbarc
Otte waz der vierde sun genant
Sich selben hiez er änelant
Des namen wolt er sich nit schamen
Sid er von lande nit het namen
Der fünfte sun philippus hiez
Des riches man in nit erliez
Do sine gebrüder lagen tot
Man zuhe in uf durch des riches not
Er wart ain künic erlich
Dem geslächte tet er vil gelich
en kaiser solt man iem clagen

Dem Riche kunde er êre beiagen
mit zucht vn̄ mit wishait
Gewan er mänic hube bērt
dar zů bürge vnd stet
mit arbait er ez alles tet
Daz Riches pflac er vir wâr
Acht vnd viertzig iar
Dar nach starb der herre
man klagt in nahe vn̄ verre

az her gie ze rûte
Si welten vil drâte
den herzogen friderich
Si sahen er zäme wol êrlich
Römschem Riche
Dez iahen si alle geliche
Si satzen in an sins vatters stat
Jeglicher in sunder bat
de er ir herre wäre
daz lobet er in d' märe
ob si im gehiezzen
de si in nit enliezzen
Dez müsen si im alle swern
So wolt er sich nit lenger wern
Do alles schier geschach
daz her do vrölich vf brach
Si füren gen dem hailigen grabe
die richti hin vnd niend' abe
do si kamen ze Jerusalem
daz her nit wolt fürbas mê
Si hugeten ham ze lande
de her gen ackers wande
da schiften si vf den se
de her gesamnet sich niem' me
Der künic vf dem mer v'schiet
Alsus diu hervart geriet
vns saget daz büch vir wâr
Er wäre pfläger nit volle ain jar
Der künic was ain güt bilgerin
Got pfliget von recht d' sele sin.

iu märe flugen in tiutschiu lant
Den fürsten wart ez bekant
Die dar kur pflägen
vnd lange si daran lâgen
Si welten ainen tiurlichen dägen
Der dez Riches wol kunde pflegen
Der waz gehaissen hainrich
vnd waz sun kaiser friderich
Si heten da recht erwelt
Er waz dem Riche ain zier helt
Dez Riches pflac er schone
Im zam vil wol diu krone
Er waz den êren gnädic
Dez wart er sit sälic
v sülen wir nit v'gessen
Ain künic waz gesessen
Dort in Cecilien lant
Pülle het er in siner hant
Tantschier d' selbe künic hiez
Ain schöne tochter er liez
Dehain kint liez er me
Die küngin nam d' kaiser ze ê
Si gab im lüt vn̄ lant
De wol waz hin zů im gewant
wan daz ain hass wüchs vnd in
daz waz ir baid' vngewin
Der kais' waz vnschuldic daran
wiplich zucht lait er si an
von grozer liebi daz geschach
Der liebi sin herze gen ir iach
Dez hat si nit vo im vergüt
Si trüc gen im vb' müt
Dem kaiser wolt si nit v'tragen
Si begunde ir mägen ab im klage
Der waz in dem lande ain wunder
Vil grozer êren dar vnder
Den gertet ir böser sin
Daz si swüren über in
Mit rât wart daz getan
Si woltent diu lant han

Swenne im wurde vergeben
Oder sus benomen daz leben
Dû melde kom nah ir gewonhait
Und sait dem kaiser die warhait
Vn nanden si vō namen ze namen
Dez mûsen si sich alle schamen
Do si den lip da vō verlurn
Und schämlich ende kurn
Der kaiser az alles bevant
Den sin satzt er da gegen zehant
Den herren waz er hamlich
Und doch dar under hût er sich
Als vns dû schrift da vō giht
Ir gift versthr der kaiser niht
Dez wurden si wol innen
Si wolten in anders gewinnen
Der kaiser ir gedanke we vol
Daz kom den herren nit wol
Die da trahtent sinen tot
Si rieten des kaisers not
Uf ainen gesworenen tac
Der kaiser sich da wider wac
An ainem gesprêche solt ez geschehen
Dez mûsen si da nach iehen
Dû mort messer man bi in vant
Und och daz isenin gewant
Und ir röcke brachten si dar
Da nam man böser dinge war
Der kaiser si alle vahen hiez
In ain prison man si sliez
Untz er sich besprêche
Wie er sich an in reche
Ez wäre so bitter me kain tot
Si mûsen liden die not
Jeglicher den tot lait sunder
Ez waz nit ain wunder
Ob sich der kaiser an in räch
Der kaiserin groz lait geschach
Dez gie si an groz not
Wan alle ir mâge lagen tot
Dem kaiser ez waz liep vn lait
Doch het er dar under groz arbait
Owe dez milten herren
Der im iemer ihe solt werren
An libe vnd an gûte
Got sol in haben in hûte

Der so milte hand truc
Und nieman versluc
Der tet der kaiser hainrich
Der gab also milteklich
Als milten herren wol gezam
Der milti ain tail er da von nam
Er het ze geben genûc
Enkain zadel ez under sluc
Der kaiser siechen began
Da von dez lebens im zerran
Do liez der kaiser hainrich
Ain sunlin hiez friderich
Groz ere an dem her nach gelit
Daz sait dez bûch so ez wirt zit
Der kint von pülle man hiez
Sin vatter im groz erbe liez
Der ich iu sage daz ist war
Der kaiser der pflac acht jar
Dez riches und nit mere
Secht do verschiet der kaiser here
Er mûse wandelen sin leben
Swie ez kom im wart vergeben

Daz rich stunt do aber lare
Daz waz den fürsten swäre
Die der kur pflagen
An ir rat si lagen
Si rieten wislich
Si welten dem riche
Ainen türlichen dägen
Der dez riches kunde pflägen
Got den rat si in sliez
Philippes man in hiez
Durch sin geslächte man in nam
Dem riche er vil wol zam
Die fürsten willencliche
Fûren mit im und mit dem riche
Uf den stûl ze ache
Mit gemainer sprache
Taten si im sinv recht
Sin dinc was allenthalben slecht
Wan ain herre in sahsen lant
Von Brunswic waz er genant
Herzoc Otten man in hiez
Den künic er oft in arbait sliez
Der herzoc Otte dez nit genäs

Jm lant wart allū iar vil bloz
Der kunic mit her vart vf in rait
Lützel iar er daz vermait
Der herzog waz ain fürste groz
Er wolt sin dez kunges genoz
Swaz er dem kunge laides tet
Der kunic sich rach ie sa ze stet
Mit hervert in sahsen lant
Sahsen oft ie wart verbrant
Der kunic het vier schönū kint
Dü waren im liep als si noch sint
Vil manigem man der si noch hat
Die wile si im der tot lat
Dü kint waren junkfrowen
Jr schöni lie sich wol schowen
Er gab die ainen in Behaimer lant
Die and' gab er in Brabant
Dü drite wart hin gesworn
De was besser verborn
Dem pfallenzgrauen võ wittelspach
Owe groz lait da von geschach
Man widert im die gemaheln sin
Da von tet er die rache schin
Da von der kunic den lip verloz
Von ainem swerte er daz ende kos
Die warhait sag ich iu über ain
Ain marschalk von Bappenhain
Von kalendin waz er genant
Der rach den kunic mit siner hant
Dem pfallenzgrauen er nach strich
Mit listen er in erslach
Von im wart er ze tod erslagen
De mort wolt er nit vertragen
Sus rach er den kunic her
Dez kunges tot mūt in ser
Was ieman schuldic mer daran
Daz richte got als er wol kan
Der kunic andert do sin leben
Dü selbū junkfrow wart gegebn
Von Brunswic dem kaiser herd
Dü vrowe lept bi im nit mere
Wan kume vff vierzic tage
Der vrowen wart grozzū clage
Der junkfrowen was ainū me
De was dü vierd als ich sait e
Dü kam da nach in spangen lant
Daz wart sid vil wol gewant
Daz büch kündet vns für war
Philippes man we aillif jar
pflag an dem riche
Er pflac sin gemlweclich
Ze Babenberg wart er erslagen
Die fürsten mūsen in lange klagen.

Do kunic philippus wart erslagen
Die fürsten nit wolten v'zagen
Die dez riches pflagen
An der kür si lagen
Alle geliche
Si welten dem riche
Ainen ritlichen helt
Der do ze dem besten we gezelt
Libes vñ gūtes
Hoch me het er mūtes
Otte von Brunswic er hiez
Dez riches man in pflegen liez
Dar nach er ie sere ranc
Unz im och dar an gelanc
Do sass er vf gelückes rat
Da nach daz rad tet in mat
De sait man üch so ez wirt zit
Wie er under dem rad gelit
Kunic Otte we ain frumer man
Der krōn nam er sich aller an
Gen ache fūrt er si zehant
Römsche rich er da vant
Vf dem stūl nam er sin recht
Die fürsten mahten ez vil slecht
Do daz geschach do rust er sich
Gen Rome erlich
Die herren im alle swūren
Gen Rome si mit im füren
Der kaiser wart gewihet da
Gen pülle fūr er sa
Secht da waz ain arkwan bi
Wan daz lant waz vor im vri
Der kaiser het an pülle niht
Noch an Cecilie so man giht
Ain edel kint von pülle hiez
Dem ez vatter vñ mūter liez
Der kaiser waz im gehaz
Waz ab' ieman umbe waz
Ja er vorcht d' krone vor im
Die warhait võ der schrift ich nim
Der kaiser hin durch pülle rait
Und Calaber dem kind was lait
De er in sinem lande lac
Der kaiser ez vil ringe wac
De kint er über der arm v'traip

Der kaiser disenthalb belaib
Daz kint entwaich im durch not
het ez erbitten ez wär sin tot
Dar zu wären verlorn diu lant
Diu beliben sus in des kindes hant
Die herren do waren als si noch sint
Si taten botschaft an daz kint
Den man von pulle hiez
Jeglicher sunder im gehiez
Köme er in tutschiu lant
Si zuktten in uf sa zehant
Ze kunige vn ze Richtäre
Daz kint hört gern diu märe
Daz ich iu sage daz ist war
Kaiser Otte belaip wol zwai iar
In pulle vn dannoch mer
Dannan fur der kaiser her
Und kert wider in tutschiu lant
Friderich fur im nah zehant
Den man do von pulle hiez
Kaiser Otten er in arbait liez
¶ Der kaiser vn die sine
Komen zu dem Rine
Zu den friunden er sande
Die er vil friund erkande
Si solten im gestan
Daz wäre wol an in getan
Den kaiser duht ez schier an wiht
Si brahten im grozer helfe niht
Dar nach vil schier geschach
Daz kint vo pulle man komen sach
Er fur im mußlichen nach
Ir ietwederm waz niht gach
So der kaiser stille lac
Daz kint de wile der riuwe pflac
Der kaiser het groze kraft
Doch wart daz kint sigehaft
Gar ane swertes slac
Diu gunst dem kint die menge wac
So der kaiser furbaz kam
Daz waz dem kinde niht ze lait
Er fur da er waz gelegen
Alsus vertriben si den dagen
[D]ie herren von dem kaiser riten
Dez jungen si kume erbitten
Der kaiser aine belaip
Wie wunderlich man in vertraip
Der kaiser sprach in sinem zorn
We wie Rich verlorn
Die fursten hetten mir gesworn
Wer hat die aide in verkorn

Kaiser Otte het daz Rich vur war
Zehen volle zwei iar
Da wart er von vertriben
Friderich daz Rich waz beliben

[D]az Rich stunt do lare
Ob daz ihr fursten wäre
Ja laien und Bischof
Die alle riefen ainen hof
Ze Regenspurc in die stat
Daz kint gebot vn bat
Daz si den hof suchten
Und sin damit ruchten
Und daz si wär liezzen
Daz si im hin ze pulle gehiezzen
Daz wart alles getan
Die daz kint wolten han
Ze kunige vn ze Richtäre
Daz waz den andern swäre
Die kaiser Otten mage waren
Den hof die verbaren
Dem kint vo pulle da geschach
Daz diu menge guter sach
Daz der hof mit eren zergie
Zu horent wie ez der rat anvie
Si rieten aine sprache
Hin zu dem stul gen ache
Mit den nidern lenden
Solt er sin dinc enden
So möchte im nieman widerstan
Daz wart alles getan
¶ Also der rat dem kunige riet
Von Regenspurc er hin schiet
Gen ache fuoren si alle do
Des kunges waren si alle vro
Daz in waz widerkomen
Daz geslähte daz in waz benomen
Als uns daz mär da von giht
Dem kunige waz do wider niht
Swaz er wolt ez waz getan
Er kunde halten und lan
Daz muz den fursten allen
An im wol gevallen
[D]az märe ich furbaz kunden wil
Da ze ach waz vreude vil
Diu hochzit ende nam
Mit vreud als si dem Riche zam
Dem kunige ere da geschach
Die hören man sich da schaiden sach

er künic belaib in nider lant
Unz ez im alles wart bekant
Do kert er vnd dar ane
Vf bi dem Rine
Vf durch elsaz er vur
Swaben er nit vermait
Die heren enkamen herren do
Daz waz der künic vn fro
Des landes er sich vnder want
Gen düringen kert er zehant
Durch müssen vn durch sahsen er vur
Wô im da entzwischent ver kam lant
De mocht er wol anden
Mit vil mänigen landen
Der künic funde sich an niht
Als vns de mär von im giht
Er warb vf d selben vart
Gen Rome ane her wart
Die herren im do swuren
Gen Rome si mit im füren
Der verte si waren alle vro
Durch den künic fuhren si do
Vnd durch ir selbes ere
Si dienten im vil sere
Hin ze Rome in die stat
Der künic sich da wihen bat
Daz wart vil schier getan
Gen pülle für er san
Dannan in Cecilien lant
Der kaiser waz da wol bekant
Des kaisers dinc we da alles slecht
Der wider verte waz er gerecht
Do für er gen lampart
Die entsagen im vil harte
Swaz er da wolt daz geschach
Nieman da wid sprach
Do fur er wider in tütschiu lant
De crüce bredier man zehant
er kaiser nam daz crüce an sich
Mit im mänic fürste erlich
Vnd dar zü mänic ärmer man
Der och der sele helfen kan
Dar nah für er über mer
Mit ainem kreftigen her
Daz hailic grab er wider gewan
Da von den lip verlos nie man
Die haiden vnd d kaiser da
machten ainen vrid ze sa
Daz ich v sage daz ist war
Der vride wert zehen iar
De der nie wart gebrochen
Doch dar inne niht gerochen
Ane alles slahte vrhab

Die wile waz daz hailic grab
In der cristen gewalt
Die wile der vride we bezalt
Do der vride bestätet wart
Der kaiser fürt die herwart
Mit all den bilgerinen
Sin diemüt liez er schinen
Vf dem mer vn über lant
Diu vart waz wol gewant
Er für zü dem hailigen grabe
Dannan für er in die habe
Ze akers schift er vf daz mer
War kom aber daz her
Daz waz da we wol halbes tot
Die beliben da durch rechte not
War kom aber daz ander tail
Als ied man her daz hail
Der für als im tochte
Vnd kom hain swie er mohte
Der kaiser in pülle belaip
Nieman in da fürbaz traip
Man sach in da vil gerne
Er kom gen palerne
Da enpfie man in wol
Als man vô rechte kaiser sol.

o her der kaiser friderich
Ainen sun hiez hainrich
Der waz in tütschem lande
Da man in wol erkande
Do bat der kaiser friderich
Die fürsten alle gemainlich
De si sinem sun swüren
Vnd mit im füren
Vf den stül ze ache
Ane alle wider sprache
Durch den kaiser daz geschach
Ir enkainer ez wider sprach
Die fürsten ez liezen schone
Der kaiser in gab ze lone
Swes si an in gerten
Des gernet si in gewerten
Diu künegin mit dem kinge we da
ob si da ain künegin wurde ia.
Wan man bracht si dar umbe dar
Vnd ir da nah name vil ain küngin war
Diu künegime riche
Was geborn von osterriche
Von dem herzogen Lupolt
Dem man wilen we so holt

Do daz alles was getan
Künic hainrich hůp ze richtend an
Bi der slihte und bi der wide
Dem lande machet er gůten vride
Dů strâze vn̄ der ackerman
Gůsen gůten fride han
Der junge künic hainrich
Richte vast umbe sich
Sine tiutschen riche
Stůnden gar vridelîche
Daz sach der kaiser gerne
Der was ze palerne
Den sun liez er vogt hie sin
Des gie den jungen küng wol in
Wære ehe ez also geschehen
Den vatter het er niem gesehen
Der in an die ere braht
Dar an d' sun doch nit gedaht
Der kaiser in pülle her gemach
Den sun hie usse man richten sach
Do was der künic hainrich
Der richt also vreisslich
Swe im ze richtent geschach
Niemann nah grôzerm gerichte sprach
Er gebot ain hervart
Hie ze lande nie grôzer wart
Uf den herzogen in baig'lant
Daz wart gerobet vn̄ verbrant
Dar zů er grôzer bůzze pflac
Der herzog sich des bewac
Gen dem kaiser hainrich
Ez můz in dunken billich.
In süne mit bůsse da ergienc
Der künic den herzogen enpfienc
Und gab im sine hulde
Umb alle vorder schulde
Der künic saz uf gelükkes rad
Der rad slaich umb vn̄ tet im mat
Daz ich her nach wol sage
Wan sin wart grôzů klage
Der künic tumben began
Daz mär ich iu wol sagen kan
Der künic hainriche
Sorget aller tägeliche
Kôme d' kaiser in tiutsche lant
Der er in verstiez zehant
Der krône vn̄ der ere
Daz můt den künic sere
Dem kaiser wolt er wid' stan
Und wolt im nit sin undertan
Er wânde daz der kaiser here
Kôm vō pülle niemer mere

So wolt er haben tiutschiu lant
Dů stunden gar in siner hant
Die fürsten herren im gesworn
Ir dehainer het in verkorn
Den künic twanc sin tumber můt
Als manigen noch sin tumbhait tůt
Die herren er beswârde
Ir můt er gern erkande
Ob si im wolten gestan
Der was vil tumplich getan
Uf sinen vatter kaiser her
Der friesch d' kaiser vn̄ můt in ser
Der herren genůc an im belaip
Die d' kaiser dar nach vertraip
Nu hôret wie ez d' künic an vie
Kain besloßen statt er lie
Er nâme in vil kindelin
Ze gisel uf den matter sin
Also můsen si im geben
Swer behaltent wolt daz leben
Nu hôret der mære kläglich sagen
Der kais' begunde sere klagen
Siner burger kint
Dů im ze gisel genomen sint
Üb' al in tiutschem lande
Ez wære wol ain schande
Solt ich dehaine wile leben
Můse man dů kint nit wid' geben
Vil schier da nach zehant
Der kaiser kom in tiutschiu lant
Ze Regenspurc in die statt
Dar kom och al der h'ren pfat
Die enpfiengen ~~m~~ alle lieplich
Iren h'ren den kais' friderich
Der mär sint die warhait nit geloge
Zwischent dem kaiser vn̄ dem h'
Ain lieplich süne da geschach
Mänic fürst ez hort vn̄ sach
Der ~~künic~~ kaiser sinem sun zehant
Tet die süne al da bekant
Der kaiser botten sande
Allumbe in dem lande
Von herren ze herren
Gahen und vergan
Die der gisel pflâgen
Des mocht si wol betragen
Wie lange si ir wolten pflegen
Also enbot in der degen
Daz si dů kint liezen
Und niht dar in stiezen

... [illegible] in wart der hulde sin
[illegible] geschach ez [illegible] si wol in
Der kaiser und die sine
Fůren gen dem Rine
Die fůrten alle mit im tiutten
Die hetten sin vil kume erbiten
Bi dem Rine waz künic hainrich
Der [illegible] vil gar ein flühtecliche
Und in wider zů im komen
Der kaiser wie im bekomen
Er wolt sin nit erbiten
Und hiez in nach im riten
Dem vatter vor we nit gach
Der sun rait im alles nach
De waz des vatters wille gar
Da von wart er der flühte bar
Owe daz waz ain iamer groz
Der künic der [illegible] wart gar bloz
Wan sin gesinde aine
De half in vil klaine
Ane wider er zů dem vatter rait
De waz dem kaiser nit ze lait
Der kaiser hiez sin schon pflegen
Aber niendert in den wegen
Als man lieben gesten tůt
Der künic wart vil wol behůt
Umz man in versande
Uss tiutschem lande
Er kom ze [illegible] über den arn
Gwar wolt der kaiser dar můz er varn
Dannan fůrt man in do
Der künic niem mer wart vro
De laster duht in ze vil
Der mär ich üch nit lengen wil
Doch waz ez ain iamer groz
De er gesiunt des riches bloz
Des er sich [illegible] zehen iar pflac
Und de [illegible] wisheit nie kam tac
In tiutschem riche unfride wart
De er so schantlich vertriben wart
Und in mit gesundem libe von tůt
Von mänger hant und von mänger [illegible]
Und von hoher herschaft
Ir geluch hat nit der welte kraft
Hie lazzen wir die rede stan
Der kaiser übel het getan
De er den sun also vertraib
Der kaiser in arbait belaib
Wan alles Lampartin
Sich gen dem kaiser sparte
Daz rach der kaiser an in gar
Bi [illegible] nämen ez war
Die er über höpt gewan
Dannan fůr er gen Mailan
Ir garttun er mit gewalte nam
Wan in der kaiser ie waz gram
Ir volkes er ain wunder slůc
Der kaiser ter in land genůc
Waz [illegible] och geschach
Die der kaiser gar zerbrach
Der kaiser sich gerochen hat
Swie ez im dar nach ergat
Gen pülle fůr der kaiser hin
[illegible] lant gesach er niem mer
In pülle wolt er rüwe han
Ob in die pfaffen hetten gelan
Die pfaffen wurden im gehaz
Si enwissen selb umb waz
Wan daz er waz ain frümer man
Da von er den hass gewan
Vil mängem hüte daz geschiht
Den man in grözen eren siht
Hass man dem selben treit
Sin ere ist vil mängem lait
Der sin schade nie gewan
We wie wol der hassen kan
Dem märe wil ich ain ende geben
Der kaiser nit me solte leben
De rich het er [illegible] war
Acht und viertzic jar
In pülle starb schier der kaiser friderich
We [illegible] wirt uns sin gelich

Da nach richser küng wilhalm von
hollanden den erslůgen die friesen
Da nach richser küng cůnrat [illegible]
sechs jar. Da nach küng [illegible]
Da nach küng Rudolf von habsburg
der richser [illegible]zehen
Da nach küng Adolf von Nassow
richser sechs jar [illegible]
in dem sibenden erslagen
Da nah richser küng Albrecht x
Da nah kaiser hainrich von lützelburg
iiij jar
Da nach kaiser Ludwic von Baiern
xxxiij jar
Do richser ietz küng karle von
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[library stamp]